Regenbogen-Schule, 12053 Berlin, Morusstraße 32-40

Schulinternes Curriculum

Gesamtmappe

Autoren: Kollegium Regenbogen-Schule

Stand: September 2018

Teil A des Rahmenlehrplans: Aussagen zu den Grundsätzen von Bildung und Erziehung in der Jahrgangsstufe 1 – 10, zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben, zum Lernen und zum Unterricht und zur Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung.

Schule: Regenbogen-Schule	Datum: Februar 2018		
Handlungsfeld	(Konkretisierung/Ausführungen/	**Bezug zu ÜT Teil B**	**Bezug zu BC**
Schulprofil ***Schulkultur*** ***Pädagogische Schwerpunktsetzung***	**Kunstbetonung; interkulturelles Lernen; Europabezug;** Entwicklungsschwerpunkte s. Schulprogramm: < soziale Kompetenzen Förderung des friedlichen Miteinanders: Soziales Lernen in allen JST, : Konfliktlotsenausbildung ab JST 4; kontinuierliche Schulungen der Konfliktlotsen und Schülersprecher; Klassenrat; Schülerparlament < interkulturelles/interreligiöses Lernen (PriiL): fächerverbindender Unterricht, Einbeziehung von Künstlern < Förderung der Lesekompetenz → Teilnahme am BISS (Bildung durch Sprache und Schrift)-Programm → Leseförderung in allen Fächern Kunstprofil s. Schulprogramm SESB (Staatliche Europa-Schule Berlin) Deutsch-Französisch s. Schulprogramm Kooperationen: Zuckmayer-Schule, Kita Minimix, Lessinghöhe	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt Gewaltprävention; Demokratiebildung Interkulturelle Bildung und Erziehung; Kulturelle Bildung Kulturelle Bildung Europabildung in der Schule	Sprachbildung
Umgang mit Heterogenität	Temporäre Lerngruppen; Teilungsunterricht; differenziertes U-Angebot; Fö.unterricht entsprechend individuellem Förderplan; Förderung leistungsstarker Schüler im Wahlpflichtunterricht;	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt	

	Inklusionskonzept s. Schulprogramm		
Unterrichtsangebot ***Fremdsprachenfolge*** ***Bilingualer Unterricht*** ***besondere Angebote***	Kunstbetonung (2 LK im BK-Unterricht); überwiegend Kunstangebote im Wahlpflichtunterricht (FiBS) in JST 5/6; PriiL in JST 4: Vermittlung interkultureller und interreligiöser Inhalte mit künstlerischen Mitteln PC-Unterricht in JST 3 1. FS ab JST 3: En/Frz; SESB de-frz; Fahrrad-U vorbereitend in JST 2 fakultativ: Frühfrz in JST 2 ; Schwimmbär JST 2	 Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung Gesundheitsförderung	Medienbildung
Ganztägiges Lernen ***Unterrichtsergänzende Angebote***	VHG im Regelbereich: siehe Hortkonzept Nachmittagsangebot AG's: Sport, Kunst,Chor, Arabisch SESB: Ganztagsunterricht mit ergänzenden Ateliers im Freizeitbereich (Sport, Kunst, Musik, Garten)	 Gesundheitsförderung, Nachhaltige Entwicklung, Kulturelle Bildung	 Sprachbildung
Kooperationsangebote externer Partner	Sportvereine Künstler, Tanzzeit, Hausaufgabenhilfe, QM, Morus 14, Lenné-Akademie, Schulstation, Religionsgemeinschaften, Kinderkulturmonat Gartenarbeitsschule Sexualkundeunterricht mit Gynäkologinnen	Gesundheitsförderung Kulturelle Bildung Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter Sexualerziehung/Bildung für Sexuelle Selbstbestimmung	
Anknüpfung an die Lebenswelt ***Förderung der Interessen*** ***Stärkung der Identität von SuS***	Wahlpflichtunterricht FiBS Projektwoche Klassen-, Kunst- und Chorprojekte; PRiiL	 Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen Verbraucherbildung	Medienbildung Sprachbildung

	Außerschulische Erfahrungen: Austausch Ukraine, Polen, Frankreich; Klassenfahrten; Besuche von Museen und Kunstausstellungen	Europabildung	
Selbstreguliertes Lernen Beteiligung an der Gestaltung des Unterrichts und Schullebens	Lernen nach Wochenplan in einzelnen Fächern und U-Phasen; Projektwoche; soziales Lernen, Klassenrat, Schülerparlament;	Demokratiebildung	Sprachbildung
Aufbau von Wissen Vernetzung und Übertragung	Fachübergreifende und fächerverbindende Themen (Sprachen, Kunst, Religion, Sachkunde und NaWi)		
Formen der Lernberatung Leistungsbewertung Lern- und Leistungsförderung	Selbst- und Fremdevaluation der SuS in einigen Fächern bzw. in bestimmten U-vorhaben; indikatorenorientierte Zeugnisse in JST 1-3 (4); Lernberatungsgespräch mit den Eltern zum 1. HJ JST 1; Notenzeugnisse mit Zeugnis zum Arbeits- und Sozialverhalten in JST 3 (4) -6; einheitlicher Bewertungsmaßstab von schriftlichen LEK der JST 4 – 6 gemäß GsVO in der Fassung vom 20.07.17 Schullaufbahnberatung	Berufs- und Studienorientierung	

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Deutsch

Kollegium der Regenbogen-Schule
01.09.2018

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Abschreiben** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
Texte aus Sachkunde
Einträge ins HA-Heft

Leistungsbewertung
Abschreibetext
Laufdiktat, Wendediktat

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

Produktion/Schreiben
Schreibstrategien anwenden

Operatoren
Vergleichen, Analysieren (Fehlersuche)

Basiscurriculum Medienbildung

Produzieren
Nutzung verschiedener Schreibgeräte
Reproduzieren
Mit Unterstützung durch Smartboard

Übergreifende Themen
Kulturelle Bildung
Lebensweltorientierung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.4 Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen
Eine lesbare Handschrift flüssig schreiben
A Buchstaben und Linien nachspuren
B Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe beim Schreiben einhalten
Die äußere Form von Texten gestalten
A Buchstaben und Wörter nach Vorgaben gestalten
B Vorgaben zur Blatteinteilung einhalten

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
A Laute und Buchstaben einander zuordnen
B häufig gebrauchte Wörter richtig schreiben

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte überarbeiten
A Wörter gedehnt sprechen, Wortfamilien benennen, gleiche Schreibstellen benennen
Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden
B Wörter lautgetreu schreiben
Verwandte Wörter für Ableitungen nutzen, Merkstellen benennen
Satzanfänge und Nomen großschreiben

Themen und Inhalte
Übungstexte, Sachtexte, Lesetexte

Konkretisierung der Inhalte

Grundwortschatz
Druckschrift-Lehrgang
Schreibschrift- Lehrgang

Wissensbestände

Blatt, Rand,
Großbuchstabe,
Kleinbuchstabe,
Druckschrift,
Schreibschrift,
Wörterliste, Zeile, ABC,
Punkt, Fragezeichen,
(Anführungszeichen,
Doppelpunkt)

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Das Vorlesen üben** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. regelmäßige Vorlesezeiten an der Schule einrichten (Lehrer*innen oder Schüler*innen lesen vor)

Leistungsbewertung
(Betontes) Vorlesen

Projekte und Schulkultur
Schüler*innen lesen vor
BISS-Projekt
Lesepaten
Schulbibliothek

B

Basiscurriculum Sprachbildung

Operatoren
Produzieren/Sprechen
Wiedergeben und Nacherzählen

Basiscurriculum Medienbildung

Präsentieren
Vortrag/Rollenspiel
Vor der Klasse vorlesen

Übergreifende Themen
Kulturelle Bildung
Austausch über Inhalte

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen
Flüssig lesen
A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wieder finden
B Wörter gliedern, kurze Wörter auf einen Blick erfassen
Kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen

Texte gestaltend vortragen
A Wörter und Sätze (z.B. Reime) nachsprechen
B Satzzeichen für Vortragsgestaltung berücksichtigen

Themen und Inhalte
Gesprächsformen/Redebeiträge: Schriftspracherwerb

Konkretisierung der Inhalte

Leselehrgang
Sich mit einem Text inhaltlich vertraut machen (Illustrationen beachten)
Vorlesen üben mit einem Partner (u.a.BISS-Projekt)
Vorlesen mit verteilten Rollen

Wissensbestände

A/B Überschrift, Zeile, Punkt, Fragezeichen, Silbenbogen, Selbstlaut, Mitlaut

Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Erzählen** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
Kunst: Illustrationen zu Geschichten anfertigen

Leistungsbewertung
Selbst geschriebene Wörter/Sätze/Texte nach Bildvorlagen

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung
Rezeption/Hörverstehen
Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden
Produktion/Schreiben
Wörter/Sätze/Texte schreiben
Schreibstrategien anwenden
Operatoren
Erklären, Beschreiben, Erzählen

Basiscurriculum Medienbildung

Produzieren (Klassensammelband der Geschichten)

Übergreifende Themen
Interkulturelle Bildung – kulturell geprägte Vielfalt

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.2 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren
A artikuliert sprechen
Einzelne Informationen mitteilen
B über Dinge aus ihrer Lebens- (und Gedankenwelt) erzählen und informieren

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte planen
A Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt nennen
B Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben

Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
A Sätze zu einem Bild diktieren
B vorgegebene Textbausteine nutzen (z.B. am Anfang, …, danach)

Themen und Inhalte
Erzählung, Tagebuch

Konkretisierung der Inhalte

Anderen gern erzählen - anderen gern zuhören
Zu einem Bild erzählen - eine Geschichte ergänzen
Eine Geschichte zu Ende erzählen/ schreiben
Eine Fantasiegeschichte zu einem Bild erzählen/ schreiben
Alles ist möglich: Fantasiegeschichten schreiben
Gemeinsam erzählen: Erzählspiele

Wissensbestände

Überschrift, Titel
Ideensammlung
Wörtersammlung

Deutsch **Jahrgangsstufe 2** **Themenfeld: Ganzschrift-Werkstatt** **Zeitlicher Rahmen: ca. 15 Unterrichtsstunden**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Lesestrategien anwenden

Leistungsbewertung
Lesebegleitheft/Lesetagebuch

Projekte und Schulkultur
Schulbibliothek
Lesepaten
BISS-Projekt

B

Basiscurriculum Sprachbildung
Rezeption/Hörverstehen
Hörtexte verstehen
Rezeption/Leseverstehen
Texte verstehen und nutzen
Lesetechniken und Lesestrategien anwenden
Produktion/Schreiben
Lesebegleitheft/Lesetagebuch
Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Erklären, Begründen

Basiscurriculum Medienbildung
Lesebegleitheft/Lesetagebuch

Übergreifende Themen –Bildung von Akzeptanz und Vielfalt (Diversity)
Empathie, Perspektivenwechsel

C

Kompetenzbereiche und Standards
2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören
Inhalte zuhörend verstehen
A einzelne Informationen aus Gehörtem in Handlungen umsetzen (z.B.Hörtexten Bilder zuordnen, Aufforderungen nachkommen)
B Vorstellungen zum Inhalt des Gehörten wiedergeben
Strategien verstehenden Zuhörens nutzen
A einzelne Wörter/Sätze wiedergeben
B Ersteindruck wiedergeben
2.7. Lesen – Lesefertigkeiten nutzen
Flüssig lesen
A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wieder finden
B Wörter gliedern, kurze Wörter auf einen Blick erfassen, kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen
2.8. Lesen - Lesestrategien nutzen - Textverständnis sichern
Vor dem Lesen: A: Bilder und Symbole zur ersten Orientierung nutzen, B: mit Hilfe von Bildern und Überschriften Vermutungen zum Textinhalt entwickeln, Vorwissen aktivieren
Während des Lesens: A: Die Bedeutung von unbekannten Wörtern im vorgelesenen Text erfragen, zu einem vorgelesenen Text Bilder zuordnen B: unbekannte Wörter im Text identifizieren, Texte und Bilder einander zuordnen
Nach dem Lesen: A: den Inhalt mit Hilfe von Bildern wiedergeben, B: den Inhalt mit Hilfe von Fragen zusammenfassen
2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen
Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen
A Aussagen zu einem vorgelesenen Text prüfen
B Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen

Themen und Inhalte
Literarische Texte: Kinderbuch

Konkretisierung der Inhalte
Lesestrategien anbahnen
Sich in die literarischen Figuren einer Erzählung einfühlen
Meinungen zu einem literarischen Text austauschen
Einen literarischen Text inhaltlich erarbeiten

Wissensbestände
A/B Titel, Autor, Überschrift
Lesestrategien (vor dem Lesen, während des Lesens, nach dem Lesen)
Lesetechnik

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Gedichte** **Zeitlicher Rahmen: ca. 5 Unterrichtsstunden**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. künstlerische Gestaltung zu einem Gedicht (Schmuckbild, Illustration, …)

Leistungsbewertung
Gedichtvortrag

Projekte und Schulkultur
Schulbibliothek

B

Basiscurriculum Sprachbildung
Rezeption/Leseverstehen
Texte verstehen
Produktion/Sprechen
Einen Vortrag halten
Operatoren
Vortragen

Basiscurriculum Medienbildung
Präsentieren
Gedichtvortrag

Übergreifende Themen
Kulturelle Bildung
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören
Inhalte vortragen und präsentieren
A artikuliert sprechen
Bilder und Gegenstände als Vortragshilfe nutzen
B vorgegebene Redemittel für ihren Vortrag nutzen

2.7 Lesen - Lesefertigkeiten nutzen
Texte gestaltend vortragen
A Wörter und Sätze (z.B. Reime) nachsprechen
B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen

2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen
Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen
A Figuren benennen
B Figuren und Orte beschreiben (z.B. Aussehen, äußere Merkmale)

Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen
A Aussagen zu einem vorgelesenen Text prüfen
B Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen

Themen und Inhalte
Literarische Texte: Gedichte

Konkretisierung der Inhalte

Wörter und Klang in Gedichten
Reime erkennen
Ein Gedicht mit einem Sachtext vergleichen
Ein Gedicht vervollständigen
Ein Gedicht gestaltend vortragen

Wissensbestände

Reim, Reimwort, Strophe
Titel, Autor

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Märchen aus aller Welt** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

BK: Basteln von z.B. Masken, Stabfiguren, Requisiten usw.

Mu: Sing- und Stehgreifspiele, Einführung in die Orchestermusik

Außerschulische Lernorte

-Theater-/Opernbesuche

Leistungsbewertung

-Nacherzählen
-Bilder/Textbausteine in die richtige Reihenfolge bringen

Projekte und Schulkultur

-Lesepaten
-Märchenpräsentation zu schulischen Anlässen
-Nutzung der Schulbibliothek

B

Basiscurriculum Sprachbildung

-Nacherzählen anhand von Bildern
- Rollenspiele
-Märchenwortschatz

Basiscurriculum Medienbildung

-CDs, DVDs und Bücher altersgerecht nutzen
- Leporello oder kleine Minibücher basteln

Übergreifende Themen

-Gemeinschaft und Zusammenhalt
-kulturelle Bildung über Theater/Projekte

C

Kompetenzbereiche und Standards

Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2
2.1.Sprechen und Zuhören	
A: einzelne Informationen mitteilen - Gehörtem Bilder zuordnen und in die richtige Reihenfolge bringen	A: desgl. B: Vorstellungen zum Inhalt des Gehörten wiedergeben C: Informationen für ihre Erzählung auswählen und nutzen
A –deutlich sprechen	A: deutlich sprechen B: bei Sprechen auf Lautstärke/Tempo achten
2.6. Schreiben	
A: Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt nennen	A: dsgl. B: Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben
2.7. Lesen	
A: Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden	A: dsgl. B:einfache Sätze sinnerfassend lesen und wiedergeben können
A: Unterstützung der Sinnerfassung durch Bilder	B: Unterstützung der Sinnerfassung durch Bilder und Überschrift Text-/Bildzuordnung
2.12. Sprachwissen/Sprachbewusstsein	
A: auf W-Fragen eine Antwort formulieren	A: desgl. B: gezielt W-Fragen stellen

Themen und Inhalte

:

Konkretisierung der Inhalte

-Aufbau eines Märchens
-Informationsentnahme (Zuhören/Bildbetrachtung)

Märchen- und Geschichten-CDs
Bildgeschichten
Märchenbücher
Rollenspiele
„Klassische Märchen“

Ganztag

-Vorlesenachmittag
-Märchensammlung anlegen
-Stehgreifspiele

Wissensbestände

Gehörte oder gelesene Texte wiedergeben
Nacherzählen anhand von Bildern
„Märchen“
„Es war einmal…“
Das Gute gewinnt
fremde Welten
Bezeichnung von Personen und ihre Eigenschaften: Hexe, Fee, Prinz, König, …
Gebrüder Grimm

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Miteinander arbeiten und lernen** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z.B. Projekte zum Kennenlernen und zur Partnerarbeit und zum toleranten Umgang (Kooperatives Lernen)

Leistungsbewertung

Unterrichtsbeobachtung

Projekte und Schulkultur

Klassenregeln

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.3 Produktion/Sprechen
Verständlich mit einem Partner reden
1.3.5 Interaktion
In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren

1.4 Operatoren
Zuhören, Ansprechen, Argumentieren

Basiscurriculum Medienbildung

Kommunizieren: Gemeinsam Spiele benutzen

Übergreifende Themen

3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
Vielfältige Kulturen, Lebensweisen und Überzeugungen kennenlernen und akzeptieren

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
A artikuliert sprechen
einzelne Informationen mitteilen
B über Dinge aus ihrer Lebenswelt erzählen und informieren
Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren
A verständliche Sätze bilden
B an der Bildungssprache orientiert über Alltägliches sprechen

2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen
Gesprächsverhalten steuern
A Gesprächskonventionen in vertrauten Situationen berücksichtigen
B vorgegebene Regeln für Gespräche in der Gruppe beachten
Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren
A eigene Beiträge zu einem Thema einbringen
B die Standpunkte anderer benennen

Themen und Inhalte

Gesprächsformen/Redebeiträge: Morgenkreis, Klassenrat, Rollenspiele

Konkretisierung der Inhalte

Einander näher kennenlernen
Sich selbst und andere vorstellen
Freundlich miteinander umgehen
Wünsche äußern für das Zusammenleben in der Klasse
Regeln für Gespräche vereinbaren

Wissensbestände

A/B Erzählen und Informieren
Lautstärke, Tempo, Betonung, Blickkontakt
Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Nachfragen,

Deutsch **Jahrgangsstufe : 1/2** **Themenfeld: Richtig schreiben** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

Leistungsbewertung
Test: Schreibung der Wörter

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.6 Sprachbewusstheit
Wortbildungsmuster nutzen

1.4 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.1 Informieren
Suchstrategien
Informationsverarbeitung

Übergreifende Themen
3.9 **Kulturelle Bildung**
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen
Eine lesbare Handschrift flüssig schreiben
A Buchstaben und Linien nachspuren
B die Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe beim Schreiben einhalten
2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
A Laute und Buchstaben einander zuordnen
B häufig gebrauchte Wörter richtig schreiben
Rechtschreibstrategien nutzen
A Wörter gedehnt sprechen, Wortfamilien benennen, gleiche Schreibstellen benennen, Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden
B Wörter lautgetreu schreiben, verwandte Wörter für Ableitungen nutzen, Merkstellen benennen, Satzanfänge und Nomen groß schreiben
2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Möglichkeiten der Wortbildung nutzen
A Wörter in Silben zerlegen
B bekannte Wörter zusammensetzen
Bedeutungen untersuchen und reflektieren
A Reimwörter finden und ihre Bedeutung erklären
B die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären

Themen und Inhalte
Übungswörter, -sätze, -texte, Sachtexte

Konkretisierung der Inhalte

Druck- und Schreibschrift- Lehrgang

Vokale und Konsonanten unterscheiden
Geübte Wörter des Grundwortschatzes richtig schreiben
Rechtschreibphänomene kennenlernen

Wissensbestände

A Nomen

B Wörterliste

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Sachtexte** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

- Sachkunde (siehe Inhalte)
- BK: Zeichnungen, Plakatgestaltung
- Mu: z.Bsp. Lieder zur Verkehrserziehung, Frühling etc.

Außerschulische Lernorte

- Zoo, Gartenarbeitsschule, Museen, Bibliothe

Leistungsbewertung

- Bilder/Textbausteine richtig zuordnen
- Fragen mdl/schriftl. beantworten (auch Lückentext)
- Plakate

Projekte und Schulkultur

- Fußball- und Schulregeln
- Schülerparlament/Schulstation
- Schulgarten
- Frühradfahren
- Polizei – Prävention
- Schulbibliothek
- Zahnprophylaxe

B

Basiscurriculum Sprachbildung

- Informationen anhand von Texten und Bildern entnehmen und wiedergeben
- Wortschatzerweiterung: Verwendung von altersgerechten Fachwörtern unter Klärung der Wortbedeutung

Basiscurriculum Medienbildung

- Sachbücher, Lexika/Bildlexikon
- Wörterbuch/Internet altersgerecht einsetzen
- Lernplakate
- diverse Kinderzeitschriften

Übergreifende Themen

- Gesundheit - Verkehrserziehung – Frühradfahren
- Demokratie (Kinderrechte, Regeln; Klasse und Schule)

C

Kompetenzbereiche und Standards

<u>Jahrgangsstufe 1</u>

2.1. Sprechen und Zuhören
A:
- einzelne Infos mitteilen
- Bilder/Textbausteine in der richtigen Reihenfolge ordnen

A: - deutlich sprechen
2.6. Schreiben
A: - Wörter zum Inhalt nennen
2.8.
A: - Bilder und Symbole zur 1. Orientierung nennen
- unbekannte Wortbedeutungen klären

2.10. Mit Texten/Medien umgehen
A: - Symbole vergleichen
- Infos auf den Bildern finden

<u>Jahrgangsstufe 2</u>

2.1.
A: dsgl. B: - über Dinge aus ihrer Lebenswelt erzählen und informiere
A: desgl. B: -vorgegebene Redemittel nutzen
A: desgl. B:- Wörter und kurze Sätze zum Inhalt aufschreiben und Bildern richtig zuordnen
A:desgl. B: - Vermutungen zum Inhalt entwickeln
- Vorwissen aktivieren
- Text-Bildzuordnung

A: desgl. B: - verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten unterstreichen

Themen und Inhalte

: Sach- und Gebrauchstexte: Beschreibungen, Anleitungen

Nach einer bestimmten Information in einem Text suchen

Arbeitstechniken/fachimmanent

- Schreiben
- Sinnerfassendes Lesen
- Unterstreichen/Markieren
- Ausschneiden, Kleben, Gestalten

Methoden

- Cluster
- Partner-Gruppenarbeit
- Einzelarbeit, Plenum

Wissensbestände

- Informationsentnahme durch Zuhören, Bildbetrachtung und lesen
- Bildung von Oberbegriffen
- Herstellen/Erkennen von Zusammenhängen/Merkmalen z.B. Jahreszeiten, Pflanzen, Tiere, Verkehrserziehung, Körper

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Wortarten** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

Leistungsbewertung
Test Wortarten

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

Operatoren
Nennen

Basiscurriculum Medienbildung

Informieren:
Wörterbücher einsetzen

Übergreifende Themen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
A Laute und Buchstaben einander zuordnen
B häufig gebrauchte Wörter richtig schreiben
Rechtschreibstrategien nutzen

A Zeichen und Buchstaben vergleichen
B Wörterlisten als Rechtschreibhilfe nutzen

Themen und Inhalte
Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

Nomen erkennen
Das Geschlecht von Nomen kennenlernen, passende Artikel anwenden
Den Singular und Plural von Nomen bilden
Bestimmte und unbestimmte Artikel anwenden

Wozu gebrauchen wir Adjektive?

Wozu gebrauchen wir Verben?

Wissensbestände

Artikel/ Begleiter
Nomen/Namenwort
Verben/Tuwort
Adjektiv,/Wiewort
Einzahl/Singular,
Mehrzahl/Plural

Deutsch **Jahrgangsstufe 1/2** **Themenfeld: Zeichensetzung** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Sachkunde: Fragen zum neuen Thema formulieren und als solche markieren!

Leistungsbewertung

Test

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

Rezeption/Hörverstehen

Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden

Sprachl. Handlungen wie Frage, Aufforderung, u.ä. unterscheiden

Produktion/Sprechen

Aussagesätze, Fragen und Ausrufesätze mit korrekter Sprachmelodie artikulieren

Operatoren

Nennen

Basiscurriculum Medienbildung

Hörbücher

Übergreifende Themen

Bei Gesprächen im Klassenrat Fragen und Aussagesätze mit korrekter Sprachmelodie artikulieren

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Zeichensetzungsregeln anwenden

A/B Satzschlusszeichen setzen

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von gesprochener Sprache: Satzarten

Konkretisierung der Inhalte

- Aussagesätze – Punkte setzen
- Aufforderungssätze – Ausrufezeichen setzen
- Fragesätze – Fragezeichen setzen
- Satzschlusszeichen setzen

Wissensbestände

Satzmelodie

Aussagesatz,
Fragesatz, Aufforderungssatz

Punkt, Fragezeichen,
Ausrufezeichen,

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 /4** **Themenfeld: Abschreiben** **Zeitlicher Rahmen: permanent**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

- Verwendung von Druck- und Schreibschrift dem Anlass entprechend
- Mitschriften: Datum, Überschrift unterstrichen mit Lineal, Beachtung des Korrekturrandes

Leistungsbewertung

Bewertung der Handschrift:
verbal (Bemerkung auf dem Zeugnis)
Orthographie: Siehe Schulhomepage → intern!

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.4 Produktion/Schreiben
Schreibstrategien anwenden

1.5 Operatoren
Beschreiben, Vergleichen, Analysieren

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.4 Produzieren
Interaktive Whiteboard-Übungen

Übergreifende Themen

3.9 Kulturelle Bildung
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung mit alter Schrift („Schule früher“)

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.4 Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen
Eine individuelle Handschrift schreiben
A Buchstaben und Linien nachspuren
B die Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe beim Schreiben einhalten
C eine lesbare Handschrift flüssig schreiben

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
A Laute und Buchstaben einander zuordnen
B Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben
C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte überarbeiten
A kurze Sätze umformulieren
B Satzanfänge prüfen und überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten

Themen und Inhalte

Schreibformen: formeller Brief, Textgliederung, Erzählung, Bericht, Gedicht,Tagebuch

Konkretisierung der Inhalte

Beachten der äußeren Formmerkmale

Wissensbestände

A/B Blatt, Rand, Großbuchstabe, Kleinbuchstabe, Druckschrift, Schreibschrift, Wörterliste, Zeile, ABC, Punkt, Fragezeichen
C Textüberarbeitung

Deutsch Jahrgangsstufe 3 / 4 Themenfeld: Arbeit mit dem Wörterbuch Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Arbeit mit Nachschlagewerken: Schülerwörterbuch

Leistungsbewertung
Test in Form einer Fehlerkorrektur unter Verwendung des Wörterbuchs

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.4 Produktion/Schreiben
Auffinden von Wortfamilien für die Berichtigung fehlerhafter Texte

1.6 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Erläutern, Begründen

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.1 Informieren

Suchstrategien zum schnellen Auffinden von Wörtern

Übergreifende Themen
3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung
Mehrsprachigkeit nutzen, Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen; Europabildung (Nutzung des Englisch-/Französischteils im Wörterbuch)

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
A Laute und Buchstaben einander zuordnen
B Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben
C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
Rechtschreibhilfen nutzen
A Anfangsbuchstaben von Wörtern vergleichen, Anlauttabelle / Wörterlisten nutzen
B Wörter nach den Anfangsbuchstaben ordnen, Wörterlisten des GWS nutzen
C Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach Anfangs- und weiteren Buchstaben suchen)

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Bedeutungen untersuchen und reflektieren
A die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden
B die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären
C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen

Themen und Inhalte
Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung, Ableitungen

Konkretisierung der Inhalte

Nachschlagen im Wörterbuch (Arbeitstechnik, Nutzen und Tipps zum Umgang)

Wissensbestände
A/B Wörterliste, ABC, Zeile
C Wörterbuch, Lexikon, Glossar
Spalte, Legende, Symbol
Alphabet

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Beschreiben** **Zeitlicher Rahmen: 12 Std.**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Naturwissenschaften Experimente beschreiben
BK: Bildbeschreibung

Leistungsbewertung

Klassenarbeit: Gegenstände beschreiben (Vorschlag)

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben
Schreibstrategien anwenden

1.7 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Vergleichen, Analysieren

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.1 Informieren
Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale
Suchstrategien
Informationsverarbeitung (Reflektieren von Werbung); Manipulationspotential von Medien erkennen, z.B. Essen und Trinken)

Übergreifende Themen

Verbraucherbildung: Analysieren von Werbung, Täuschung des Verbrauchers
Nachhaltige Entwicklung: keine Glasflaschen und Dosen, Mülltrennung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
A einzelne Informationen mitteilen
B über Dinge aus ihrer Lebenswelt erzählen und informieren
C Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte planen
A Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt nennen
B Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben
C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: informierend schreiben
A einzelne Informationen diktieren
B Informationen geordnet darstellen
C kurze informierende Texte verfassen und die logische Abfolge beachten
Texte überarbeiten
A kurze Sätze umformulieren
B Satzanfänge prüfen und überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten

Themen und Inhalte

Schreibformen: Schreibplan, Stichpunktzettel, Textgliederung

Konkretisierung der Inhalte

Gegenstände / Personen beschreiben und erkennen
Merkmale einer Gegenstands-/Personenbeschreibung erarbeiten
KV Einen Gegenstand mit Fachwörtern beschreiben
Gebrauchsgegenstände beschreiben
Gegenstände beschreiben – eine Verlustanzeige ausfüllen
Lieblingssachen beschreiben – gemeinsam Plakate gestalten
KV Personenbeschreibung (genaue Beschreibung von Kleidungsstücken, Farben und Materialien)

Wissensbestände

A/B Fragen, Aufforderung und Informieren
C Textüberarbeitung
Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Nachfragen
W-Fragen

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Das Vorlesen üben** **Zeitlicher Rahmen: permanent**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

- BISS-Leseprojekt der Regenbogen-Schule ab Klasse 3
z. B. regelmäßige Vorlesezeiten an der Schule einrichten (Lehrer*innen oder Schüler*innen lesen vor)

Leistungsbewertung

Betontes Vorlesen

Projekte und Schulkultur

Vorlesetag
Lese-Paten
Vorlese-Wettbewerb der 4.Klassen

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.3 Produktion/Sprechen
Partnerlesen
ONILO und ANTOLIN

1.4 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Vergleichen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.3 Präsentieren
Durchführung einer Präsentation
Nutzen altersspezifischer Kinderzeitungen, CDs, Videos, Bücher + des Smartboards

Übergreifende Themen

3.9 Kulturelle Bildung
PRIIL-Projekt der Regenbogen-Schule

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren
A deutlich sprechen
B beim Sprechen auf Lautstärke und Tempo achten
C verständnisunterstützend körpersprachliche (nonverbale) Mittel nutzen
Inhalte vortragen und präsentieren
A Inhalte mit Hilfe von Bildern und Gegenständen vortragen
B vorgegebene Redemittel für den Vortrag nutzen
C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen

2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen
Flüssig lesen
A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden
B Wörter gliedern und kurze Wörter auf einen Blick erfassen; kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen
C Wörter auf einen Blick erfassen, zeilenübergreifend lesen
Texte gestaltend vortragen
A Wörter und Sätze nachsprechen
B Satzzeichen berücksichtigen bei der Vortragsgestaltung
C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen

Themen und Inhalte

Gesprächsformen/Redebeiträge: Diskussion, Interview, Präsentation

Konkretisierung der Inhalte

Sich mit einem Text inhaltlich vertraut machen
Vorlesen üben mit einem Partner
Vorlesen mit verteilten Rollen
KV Das Vorlesen von kurzen literarischen Texten üben
KV Lesen mit verteilten Rollen

Wissensbestände

A/B Titel, Autor, Überschrift
Reim, Reimwort, Strophe
C Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Erzählen** **Zeitlicher Rahmen: permanent**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Einsatz von Clustern

Leistungsbewertung
Klassenarbeit (Vorschlag):
Von Erlebnissen erzählen, z.B. Wandertag, Klassenfahrt, Ferienerlebnisse, Projektwoche

Projekte und Schulkultur
Lesepaten, Schülerparlament, Projektwoche, Klassenrat

B

Basiscurriculum Sprachbildung
Klassenrat, Klassenregeln, Schülerparlament, Rollenspiele, Verhalten spiegeln, Konfliktlösungen

1.4 Operatoren
Erklären, Erläutern, Beurteilen

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.2 Kommunizieren
Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug, z.B. „Kummerkasten“

Übergreifende Themen
3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
Empathie, Achtung und Wertschätzung, sozialer und kooperativer Umgang in der Gemeinschaft

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.2 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
A Gesprächskonventionen in vertrauten Situationen berücksichtigen
B vorgegebene Regeln für Gespräche in der Gruppe beachten
C Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren
2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte planen
A Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt nennen
B Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben
C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
A Sätze zu einem Bild diktieren
B vorgegebene Textbausteine nutzen
C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen
Texte überarbeiten
A kurze Sätze umformulieren
B Satzanfänge prüfen und überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten

Themen und Inhalte
Schreibformen: Schreibplan, formeller Brief, Textgliederung, Erzählung, Tagebuch

Konkretisierung der Inhalte
Eine Geschichte lesen und untersuchen
Mündlich erzählt - und weitererzählt
Geschichten überarbeiten und ergänzen
Vom Cluster zur eigenen Geschichte
Geschichten schreiben
KV zu einer Bildergeschichte lebendig, interessant und spannend erzählen
Vom Entwurf zur Überarbeitung: Schreibkonferenz
➔ Reihenfolge einhalten und evtl. wörtliche Rede verwenden

Wissensbestände

A/B Erzählen, Informieren, Frage
C Textüberarbeitung
W-Fragen
Nomen, Verb, Adjektiv
Zeitform: Vergangenheit/ Präteritum

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Ganzschriften** **Zeitlicher Rahmen: 2 x 7 Stunden**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

Lesestrategien anwenden (BISS-Leseprojekt)
Klassenbibliothek zu Sachkundethemen
Zusammenstellung einer Bücherkiste in der Stadtbibliothek/Schulbibliothek

Leistungsbewertung

Buchvorstellungen der Schüler (auch in Vorbereitung auf den Vorlese-Wettbewerb)

Projekte und Schulkultur

Vorlesewettbewerb
Lesepaten
Vorlesetag (durch Eltern unterstützt)

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.1 Rezeption/Hörverstehen
Hörtexte verstehen und nutzen
1.3.2 Rezeption/Leseverstehen
Texte verstehen und nutzen
Lesetechniken und Lesestrategien anwenden
1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben
1.5 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Erklären, Begründen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.3 Präsentieren
Bücher, Aufsätze und Lernplakate vorstellen
2.3.4 Produzieren
Gestaltung + Herstellung eines Mini-Büchleins
➔ Veröffentlichung auf der Schulhomepage

Übergreifende Themen

Sexualerziehung: Ich-Bewusstsein / Entstehung eines Kindes „Peter, Ida, Minimum“

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören
Inhalte zuhörend verstehen
A einzelne Informationen aus Gehörtem in Handlungen umsetzen
B Vorstellungen zum Inhalt des Gehörten wiedergeben
C Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
A Sätze zu einem Bild diktieren
B vorgegebene Textbausteine nutzen
C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen

2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen
Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen
A Figuren benennen
B Figuren/Orte beschreiben
C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben, Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen
Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen
A Aussagen zu einem vorgelesenem Text prüfen
B Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen
C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen

Themen und Inhalte

Literarische Texte: Kinder- und Jugendbücher

Konkretisierung der Inhalte

Sich in die literarischen Figuren einer Erzählung einfühlen
Meinungen zu einem literarischen Text austauschen
Sich in die literarische Figur einer Erzählung einfühlen
Einen literarischen Text inhaltlich erschließen
Die Handlungsweise und Gefühle einer literarischen Figur verstehen
Über die Handlungsmotive literarischer Figuren nachdenken
Zum Verhalten literarischer Figuren Stellung nehmen

Wissensbestände

A/B Titel, Autor, Überschrift, Erzählen, Informieren

C Figur, Rolle Erzählweise, Handlung, Erzähler

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Gedichte** **Zeitlicher Rahmen: 15 Stunden**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. künstlerische Gestaltung (Gedichteausstellung im Klassenraum)

Leistungsbewertung

Gedichtvortrag im Klassenverband nach Kriterien (Lautstärke, Tempo, Betonung, Textsicherheit)

Projekte und Schulkultur

Jahreszeitenprojekte
Lesepaten
BISS-Projekt

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.2 Rezeption/Leseverstehen
Gedicht verstehen

1.3.3 Produktion/Sprechen
Gedichtvortrag (nach Kriterien)

1.3.4 Produktion/Schreiben
Gedichte schreiben, z.B. Elfchen

1.6 Operatoren
Beschreiben, Erklären, Analysieren, Vergleichen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.3 Präsentieren
Präsentationsarten (Lehrervortrag, CD, Bücher, vertonte Gedichte)
Medienspezifische Gestaltungsprinzipien

2.3.4 Produzieren
Gestaltung, Herstellung und Veröffentlichung von Gedichten

Übergreifende Themen

3.9 Kulturelle Bildung
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören
Inhalte vortragen und präsentieren
A Inhalte mit Hilfe von Bildern und Gegenständen vortragen
B vorgegebene Redemittel für den Vortrag nutzen
C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen

2.7 Lesen - Lesefertigkeiten nutzen
Texte gestaltend vortragen
A Wörter und Sätze nachsprechen, z.B. Reime
B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen
C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen

2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen
Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen
A Figuren benennen
B Figuren/Orte beschreiben
C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben, Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen
Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen
A Aussagen zu einem vorgeschriebenen Text prüfen
B Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen
C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen

Themen und Inhalte
Literarische Texte: Kindergedichte (Freundschaft, Jahreszeiten)

Konkretisierung der Inhalte

Wörter und Klang in Gedichten
Von den Reimen
KV Die Reime in einem Gedicht wiederherstellen
Ein Gedicht mit einem Sachtext vergleichen
KV Ein Gedicht lebendig vortragen
Von Versen, Strophen, Reimen die besondere Sprache in Gedichten untersuchen
KV Ein Gedicht vervollständigen

Wissensbestände

A/B Reim, Reimwort, Strophe
C Reimformen, Vers, Refrain
Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt

Deutsch **Jahrgangsstufe 3/4** **Themenfeld: Märchen aus aller Welt** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
BK: Märchen illustrieren
Figuren erstellen
Außerschulische Lernorte:
Theater, Museumsbesuche

Leistungsbewertung
Märchen an Merkmalen erkennen
Vorlesen
Rollenspiel

Projekte und Schulkultur
Aufführungen im Rahmen von Elternversammlungen, Schulfest, Feiern, **…**
Vorlesewettbewerb

B

Basiscurriculum Sprachbildung
- Verwenden des Präteritums
- Sonderform Märchen
- Einführung 5-Gang-Lesetechnik
- Märchen selbst schreiben und unter intensiver Anleitung überarbeiten
-

Basiscurriculum Medienbildung
- Märchen selbst schreiben und unter intensiver Anleitung überarbeiten am PC
- mit Illustrationen versehen
- Klassenmärchenbuch erstellen

Übergreifende Themen
Demokratie: Kinderrechte (Klassenrat, Schülerparlament)
Soziales Lernen

C

Kompetenzbereiche und Standards
C
- Wörter auf einen Blick erfassen
- zeilenübergreifend lesen
- Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen

Vor dem Lesen
- Zwischenüberschriften/Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen

Während des Lesens
- Zusatzinformationen nutzen(z. B. Glossar, Nachschlagewerk)
- für einen gegliederten Text Zwischenüberschriften formulieren

Nach dem Lesen
- den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen

D
- Sätze gliedern und vorausschauend lesen
- einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen

Vor dem Lesen
- Fragen zum Inhalt formulieren
- vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen

Während des Lesens
- komplexe Sätze zerlegen
- einen Text in Abschnitte gliedern und Zwischenüberschriften formulieren

Nach dem Lesen
- ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken
- (z. B. Grafiken, Bilder,Modelle, Tabellen, Inszenierungen)

Themen und Inhalte
Märchenmerkmale und Handlungsstruktur erschließen

Konkretisierung der Inhalte
- Märchenbücher betrachten und vergleichen
- Märchen hören und nacherzählen
- ein bekanntes Märchen nachspielen
- Vorlesen mit verteilten Rollen üben
- Bilder zu Märchen zuordnen
- Märchen illustrieren
- „Das Gute siegt …“
- Märchenfiguren und ihre Eigenschaften analysieren
- Märchen zu Ende schreiben
- typische Märchenmerkmale an Texten überprüfen und nachweisen

Wissensbestände

Vergangenheitsform
wörtliche Rede
Zauberei im Mix mit Realität

Es war einmal…

Märchen als Flucht aus der Realität vor hunderten von Jahren

Mittel der Verfremdung verstehen und anwenden (z.B. Rollentausch: Froschprinz und verzauberte Prinzessin bei Janosch)

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Miteinander leben** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z.B. Projekte zur Teambildung oder zum toleranten Umgang (Kooperatives Lernen) → Thema „Freundschaft“ → BK „Steckbrief“

Leistungsbewertung

Das Verhalten von Kindern in einer Diskussion untersuchen

Projekte und Schulkultur

Klassenregeln + Klassenrat
Schülerparlament +
Schulstation

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.3 Produktion/Sprechen
Überlegungen zu einem Thema darlegen
Einen Vortrag halten (zum Steckbrief)
1.3.5 Interaktion
In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren

1.7 Operatoren
Beschreiben, Begründen, Diskutieren

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.4 Präsentieren
Medienspezifische Gestaltungsprinzipien
Durchführung einer Präsentation (Plakat)

Übergreifende Themen

3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity): PRIIL-Projekt der 4. Klassen
Vielfältige Kulturen, Lebensweisen und Überzeugungen kennenlernen und akzeptieren

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
A einzelne Informationen mitteilen
B über Dinge aus ihrer Lebenswelt erzählen und informieren
C Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen
Inhalte vortragen und präsentieren
A Inhalte mit Hilfe von Bildern und Gegenständen vortragen
B vorgegebene Redemittel für den Vortrag nutzen
C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen

2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen
Gesprächsverhalten steuern
A Gesprächskonventionen in vertrauten Situationen berücksichtigen
B vorgegebene Regeln für Gespräche in der Gruppe beachten
C Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren

Themen und Inhalte

Gesprächsformen/Redebeiträge: Diskussion, Interview, Präsentation

Konkretisierung der Inhalte

Einander näher kennenlernen
Sich selbst und andere vorstellen
Freundlich miteinander umgehen
Wünsche äußern für das Zusammenleben in der Klasse
Das Verhalten von Kindern in einer Diskussion untersuchen
Regeln für Gespräche und Diskussionen vereinbaren

Wissensbestände

A/B Wunsch, Bitte, Vorschlag, Entschuldigung, Dank formulieren
Erzählen, Informieren

C Sprecher*in, Zuhörer*in, Beobachter*in
Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt
Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Aussage, Lösungsvorschlag, Anleitung
Nachfragen, Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Berichten

Deutsch **Jahrgangsstufe 3/4** **Themenfeld: Sachtexte** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
Sachkunde , teilweise auch BK (z.B. Gestaltung eines Plakates oder eines Sammelbandes mit Steckbriefen zu einem Tier),
Computerunterricht: Umgang mit Suchmaschinen

Außerschulische Lernorte
-Nutzung von Bibliotheken, Zoo, Museen etc.

Leistungsbewertung
- Präsentation/Vortrag
- Plakat

Test: Umgang mit Wörterbuch/Lexikon

Projekte und Schulkultur
Schulbibliothek
PRiiL
Idee: Materialanregung & Sammlung
-Wer hat schon Material /AB zum Thema?
Ganztag: AGn

B

Basiscurriculum Sprachbildung
- Informationen anhand von Texten und Bildern entnehmen und wiedergeben
- Wortschatzerweiterung: Verwendung von altersgerechten Fachwörtern unter Klärung der Wortbedeutung
- Häufigerer Einsatz der Passivformen der Verben als in Alltagssprache

Basiscurriculum Medienbildung
- Umgang mit verschiedenen Nachschlagemöglichkeiten Suchmaschinen zu Recherchezwecken:
- Lexika und deren gängige Abkürzungen
- Computer/kindgerechte Lernplakate

Übergreifende Themen
Gesundheit
Verkehrserziehung/ Radfahrprüfung
interkulturelle Themen

C

Kompetenzbereiche und Standards

<u>Jahrgangsstufe 3=B</u>
2.6 Informierend schreiben
B: Informationen geordnet darstellen
Texte überarbeiten
B: Satzanfänge prüfen und überarbeiten
2.8 Lesestrategien nutzen
B: mit Hilfe von Bildern und Überschriften/Titeln Vermutungen zum Textinhalt entwickeln
Vorwissen aktivieren
B:-unbekannte Wörter in Texten identifizieren und klären
-Texte und Bilder einander zuordnen
-den Inhalt mit Hilfe von Fragen zusammenfassen
2.10 mit Texten und Medien umgehen
B-explizit angegebene Informationen in einem Text benennen
2.1 Inhalte vortragen und präsentieren
B-vorgegebene Redemittel für den Vortrag nutzen

→Für SuS mit sonderpäd. Förderbedarf Lernen gelten die Angaben zu Niveau A/B

<u>Jahrgangsstufe 4=C</u>
2.6
C: kurze informierende Texte verfassen und logische Abfolge beachten
Texte überarbeiten
C:Text anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
2.8
C:5-Gang Lesemethode
C: Zwischenüberschriften/Untertitel und Leseerwartung zur Orientierung nutzen
C: -für einen gegliederten Text Zwischenüberschriften formulieren
-den Inhalt mit Hilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen
2.10
C:implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen
D:über den Text verstreute Informationen verknüpfen
2.1
C: Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen
D:Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren

Themen und Inhalte
: Sachtexte verstehen

Konkretisierung der Inhalte

je nach Thema des Sachunterrichtes
-Kurzvortrag
-Plakatpräsentation gestalten

Nach einer bestimmten Information in einem Text suchen
Einen Text aufmerksam lesen – und noch einmal gezielt lesen

Einen Sachtext erarbeiten: Haus

Wissensbestände

5-Gang-Lesetechnik
Fragebögen zu Texten
Lückentexte oder Fragebögen zu gehörten Texten
Vorträge, Plakatpräsentation

Stichpunkte
Fachbegriffe (altersgerecht)

Textsorten kennenler-nen/unterscheiden (Sach-/Lesetext)

Deutsch **Jahrgangsstufe 3/4** **Themenfeld: Satzglieder** **Zeitlicher Rahmen: 10 Std.**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Stellung der Satzglieder in anderen Sprachen
(SESB-Französisch; Regelklassen Englisch, Türkisch, Arabisch)

Leistungsbewertung

Klassenarbeit: Die Satzglieder (in Kombiarbeit laut Beschluss der FK - D)

Projekte und Schulkultur

Angebot:
- Geschichtenbücher bei Schreibprojekten
- Frühfranzösisch, Arabisch- und Türkischunterricht

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.4 Produktion/Schreiben
Schreibstrategien anwenden
Mehrsprachigkeit nutzen in klassenübergreifenden Projekten
1.4 Operatoren
Beschreiben, Vergleichen, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.4 Produzieren
Herstellung von Medienprodukten wie z.B. Filmmitschnitte bei Theateraufführungen in Französisch/Englisch

Herstellen von Mini-Büchern bei gegebenem Anlass

Übergreifende Themen
3.4 Europabildung in der Schule
Grundlagen für erfolgreiches Kommunizieren schaffen, Projektwoche, Verschiedene intern.Feiertage

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Möglichkeiten der Satzbildung nutzen
A Frage- und Aussagesätze unterscheiden und bilden
B Hauptsätze mit Verbklammer bilden
C Sätze umstellen

Satzglieder und Sätze untersuchen
A auf W-Fragen eine Antwort formulieren
B Zeit- und Ortsangaben mithilfe von Fragen ermitteln
C Subjekt, Prädikat (einteilig, mehrteilig) und Ergänzungen als Satzglieder identifizieren

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

Passende Wörter im Textzusammenhang auswählen
Wörter in Sätzen umstellen – Texte verbessern
Mit Umstellproben Satzglieder ermitteln

Mit Frageproben Adverbiale ermitteln

Adverbiale des Ortes unterscheiden und umstellen
Subjekt und Prädikat ermitteln

Das Verb als Mittelpunkt des Satzes erkennen

Objekte im Dativ und Akkusativ unterscheiden
Satzglieder erkennen und in Texte einfügen
Deutsch – Englisch: Satzglieder verschieben

Wissensbestände

A/B Frage, Aufforderung, Aussage

C Satzglied:
Prädikat (ein-/mehrteilig),
Subjekt, Objekt,
Adverbialbestimmung (Ort, Zeit)
Fall: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Wortarten** **Zeitlicher Rahmen: permanent**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Bedeutung von Fremdwörtern erschließen,
Fachwörter gebrauchen (alle Fächer)

Leistungsbewertung

Test Wortarten
Lapbook

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.4.6 Sprachbewusstheit
Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unterscheiden
Wortbildungsmuster nutzen
Mehrsprachigkeit nutzen
1.5 Operatoren
Nennen, Vergleichen, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.5 Präsentieren
Präsentation eines Lapbooks
2.3.4 Produzieren
Gestaltung von Lapbooks

Übergreifende Themen

3.7 Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter
Sprache untersuchen (Unterschied biologisches und grammatikalisches Geschlecht)

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
A Laute und Buchstaben einander zuordnen
B Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben
C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
Rechtschreibstrategien nutzen
A Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden
B verwandte Wörter für Ableitungen nutzen; Satzanfänge und Nomen groß schreiben
C den Wortstamm für Ableitungen nutzen; Nomenproben nutzen
2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Möglichkeiten der Wortbildung nutzen
A Silben zu einem Wort ergänzen
B zusammengesetzte Wörter bilden
C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern
Bedeutungen untersuchen und reflektieren
A die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden
B die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären
C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen
Leistung von Wortarten untersuchen
A Nomen im Singular und Plural bilden
B Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden
C verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

Nomen erkennen – Wozu wir Nomen gebrauchen
Das Geschlecht von Nomen kennenlernen
Nomen
Den Singular und Plural von Nomen bilden
Den Plural im Deutschen und Englischen unterscheiden
Bestimmte und unbestimmte Artikel in Texten anwenden
Pronomen in Texten anwenden
Die Anredepronomen richtig schreiben
Wozu gebrauchen wir Adjektive?
Woran erkennen wir Adjektive?
Wie wir mit Adjektiven vergleichen können
Einen Text durch Adjektive anschaulich machen
Adjektive aus Wortfeldern auswählen und anwenden
Präpositionen kennen und gebrauchen lernen
Wozu gebrauchen wir Verben?
Den Infinitiv und Zeitformen bilden
Verben aus einem Wortfeld anwenden

Wissensbestände

A/B Nomen, Groß- und Kleinschreibung
C Nomenproben, verlängern, ableiten,
Verb, Grundform, Personalform
Adjektiv: Grundform, erste/zweite Steigerungsform, Steigerungsprobe
bestimmter/unbestimmter Artikel, Pronomen, Präposition, Zahlwort
Einzahl/Singular, Mehrzahl/Plural

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 / 4** **Themenfeld: Zeichen- und Kommasetzung** **Zeitlicher Rahmen: 4 x 3 Std.**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Sachkunde: Aufzählung von Materialien und Gegenständen für Experimente (Protokoll)
Begründen von Beobachtungen mit „weil-Sätzen“
Aufzählungen in Bildbetrachtungen (Kunst)

Leistungsbewertung

Test:
Zeichensetzung, Kommasetzung

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.1 Rezeption/Hörverstehen
Beim Zuhören Teile einer Aufzählung erfassen

1.3.4 Produktion Schreiben
Texte (Schwerpunkt wörtliche Rede + Aufzählung) schreiben

1.4 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.4 Produzieren
Texte am PC verfassen
Analysieren, Textsorten kennen lernen / unterscheiden (Erfassen der Bedeutung durch Interpunktion)

Übergreifende Themen
3.6 Gewaltprävention
Gewaltfreie Kommunikation, Regeln und Verfahren für das Umgehen mit Konflikten (Konfliktlotsen)

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Zeichensetzungsregeln anwenden

A Frage- und Aussagesätze identifizieren
B Satzschlusszeichen setzen
C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung, Intonation

Konkretisierung der Inhalte

- Aussagesätze – Punkte setzen
- Aufforderungssätze – Ausrufezeichen setzen
- Fragesätze – Fragezeichen setzen
- Satzschlusszeichen setzen
- Zeichen der wörtlichen Rede setzen (Vorschlag: 3.Klasse→ vorangestellte Redebegleitsätze; 4.Klasse→ nachgestellter + zwischengestellter Redebegleitsatz)
- Kommasetzung: Aufzählungen und „weil-Sätze“ (Signalwort)

Wissensbestände

A/B Punkt + Fragezeichen

C Komma, Ausrufezeichen, An-/Ausführungszeichen, Doppelpunkt, Aufzählung, wörtliche Rede, Redebegleitsatz Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausrufesatz

Deutsch **Jahrgangsstufe 3 /4** **Themenfeld: Die Zeitformen** **Zeitlicher Rahmen: 14 Stunden**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Zeitformen in anderen Sprachen

Leistungsbewertung
Teil der Kombiarbeit
(Klassenarbeit) im Grammatik-Teil

Projekte und Schulkultur
„Schule früher“ - Besuch des Märkischen Museums (Skriptorium)

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.3 Produktion/Sprechen
Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben
Einen Vortrag halten
1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben, Schreibstrategien anwenden
1.4 Operatoren
Angeben, Erklären

Basiscurriculum Medienbildung
3. Präsentieren
Durchführung einer Präsentation

4. Produzieren
Gestaltung von Medienprodukten

Übergreifende Themen
3.11 Nachhaltige Entwicklung
Auseinandersetzen mit gegenwärtigen oder zukünftigen Problemen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
A Sätze zu einem Bild diktieren
B vorgegebene Textbausteine (z. B. am Anfang …,danach) nutzen
C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen
Texte überarbeiten
A kurze Sätze umformulieren
B Satzanfänge prüfen und überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden
A Verben in der passenden Personalform bilden (Kongruenz von Subjekt und Prädikat)
B verschiedene Tempora von Verben unterscheiden
C zeitliche Abfolgen mit passenden Konjunktionen bzw. Adverbien darstellen

Themen und Inhalte
Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte
Die verschiedenen Zeitformen kennenlernen, erkennen, bilden und passend verwenden:

Wissensbestände
C Zeitformen des Verbs: Gegenwart/Präsens, Vergangenheit/Präteritum, Perfekt, Zukunft/Futur

Deutsch Jahrgangsstufe 5/6 Themenfeld: Arbeit mit dem Wörterbuch Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
- Arbeit mit Nachschlagewerken im Fremdsprachunterricht
- Fächerübergreifende Projektpräsentationen

Leistungsbewertung:
Suchübungen nach Zeit
Bedeutungen von Wörtern mit dem WB ermitteln

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.4 Produktion/Schreiben
Schreibstrategien anwenden

1.8 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Erläutern, Begründen

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.1 Informieren
Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale
Suchstrategien

Übergreifende Themen
3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung
Mehrsprachigkeit nutzen, Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
C geübte Wörter normgerecht schreiben
D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen
Rechtschreibhilfen nutzen
C Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach Anfangs- und weiteren Buchstaben suchen)
D Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach Grundformen und Zusammensetzungsbestandteilen suchen)

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Bedeutungen untersuchen und reflektieren
C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen
D die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären

Themen und Inhalte
Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

Nachschlagen im Wörterbuch (Arbeitstechnik, Nutzen und Tipps zum Umgang)
Nachschlagetraining mit gezielter Fehlersuche.
Nachschlagetraining als Spielform

Wissensbestände

C Wörterbuch, Lexikon, Glossar
Spalte, Legende, Symbol
Alphabet

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Aufbau und Schreibung der Wörter** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Naturwissenschaften — Rechtschreibstrategien beim freien Schreiben anwenden (Experimentier-Tagebuch)

NaWi: Beobachtungsprotokolle, Versuchsprotokolle

Leistungsbewertung

Kurzkontrollen
Dikate/Laufdiktate
evt. Klassenarbeit: Aufbau und Schreibung der Wörter

Projekte und Schulkultur

Projektwoche (Präsentieren)

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.5.6 Sprachbewusstheit
Wortbildungsmuster nutzen

1.6 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.1 Informieren
Suchstrategien
Informationsverarbeitung
Erstellen von Präsentationen

Übergreifende Themen

3.9 Kulturelle Bildung
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben

Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen

Rechtschreibstrategien nutzen
C Doppelkonsonanten über die Vokallänge erschließen, den Wortstamm für Ableitungen nutzen, Wörter nach Rechtschreibmustern ordnen
D s-Laute über Vokallänge erschließen, Wortbausteine nutzen

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen

Möglichkeiten der Wortbildung nutzen
C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern
D Wörter in ihre Wortbausteine (Wortstamm, Präfix, Suffix) zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben

Bedeutungen untersuchen und reflektieren
C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen
D die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

- Vokale und Konsonanten unterscheiden
- Offene und geschlossene Silben unterscheiden
- Langvokale und Kurzvokale unterscheiden
- Wörter nach Silben gliedern
- Das h, mit dem man Silben trennt
- Wörter mit Dehnungs-h schreiben
- Vorsilben (Präfixe) vorn an Wörter anfügen
- Die Nachsilben (Suffixe) –lich, -ig an Wörter anfügen
- Einfacher Konsonant oder Doppelkonsonant?
- Wörter mit tz und ck richtig schreiben
- Wörter mit ß und ss unterscheiden
- Strategie: Kurzform bilden: Wörter mit ä und äu
- Strategie: Langform bilden: Wörter mit b, d, g am Ende
- Wörter berichtigen

Wissensbestände

C Alphabet, Vokal, Konsonant, Doppelkonsonant, Umlaut, Zwielaut
verlängern, ableiten
Wortfamilie, Wortstamm, Vorsilbe, Nachsilbe, Silbentrennung
Nomen, Verb, Adjektiv

D Abkürzung, Personalpronomen, Singular, Plural, Nominalisierung, Substantivierung, Wortbaustein, Präfix, Suffix, Fugen-S

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Beschreibungen** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen:

Naturwissenschaften — Experimente beschreiben
Tierbeschreibungen
(Steckbrief Wolf)

Kunst: Bildbeschreibung

Leistungsbewertung
Gegenstände beschreiben,
Klassenarbeit: z.B. Steckbrief

Projekte und Schulkultur
BISS-Projekt,
Schulpartnerschaft
Ukraine

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben
Schreibstrategien anwenden

1.9 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben,
Vergleichen, Analysieren

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.1 Informieren
Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale
Suchstrategien
Informationsverarbeitung

Übergreifende Themen
3.9 Kulturelle Bildung
kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C,

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
C Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen
D Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte planen
C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren
D Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z. B. Ideenstern, Cluster, Mindmap, Gliederung)
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: informierend schreiben
C kurze informierende Texte verfassen und die logische Abfolge beachten
D zwischen sachlichen und wertenden Aussagen unterscheiden
Texte überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten
D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten

Themen und Inhalte
Schreibformen: Schreibplan, formeller Brief, Textgliederung, Erzählung, Bericht, Lesetagebuch, Parallelgedicht

Konkretisierung der Inhalte

Gegenstände beschreiben und erkennen Merkmale einer Gegenstandsbeschreibung erarbeiten
Einen Gegenstand beschreiben, Fachbegriffe verwenden
Gebrauchsgegenstände beschreiben
Gegenstände beschreiben – eine Verlustanzeige ausfüllen
Lieblingssachen beschreiben – gemeinsam Plakate gestalten
Personenbeschreibung

Wissensbestände

C Textüberarbeitung
Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Nachfragen
W-Fragen

D Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter, Notizen, Cluster, Mindmap
Sachinformation, Kriterium, Beispiel, Aufforderung

Deutsch | **Jahrgangsstufe 5/6** | **Themenfeld: Die Zeitformen** | **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Zeitformen in anderen Sprachen

Leistungsbewertung
mdl. Kontrollen
ev. Klassenarbeit: Zeitformen

Projekte und Schulkultur
Soziales Lernen
Schülerparlament

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.3 Produktion/Sprechen
Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben
Einen Vortrag halten
1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben, Schreibstrategien anwenden
1.4 Operatoren
Angeben, Erklären, Erläutern

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.6 Präsentieren
Durchführung einer Präsentation
2.3.7 Produzieren
Gestaltung von Medienprodukten

Übergreifende Themen
3.11 Nachhaltige Entwicklung
Auseinandersetzen mit gegenwärtigen oder zukünftigen Problemen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen
D einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen
Texte überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten
D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden
C zeitliche Abfolgen mit passenden Konjunktionen bzw. Adverbien darstellen
D finite Verbformen im Aktiv in unterschiedlichen Tempora identifizieren

Themen und Inhalte
Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

Die verschiedenen Zeitformen kennenlernen
KV Die Zeitformen anwenden 1

Die Zeitformen anwenden
KV Die Zeitformen anwenden 2

Wissensbestände

Zeitformen des Verbs:
C Gegenwart/Präsens, Vergangenheit/Präteritum, Voll. Vergangenheit /Perfekt, Zukunft/Futur

D Plusquamperfekt

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Erzählen** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

Kunst: eigene Texten illustrieren,
Bilder als Erzählanlass nutzen
Gewi: Zeitungsmeldungen zum Schreiben von Briefen oder Mails nutzen

Leistungsbewertung

Nacherzählung,
eigene Texte

Projekte und Schulkultur

Schüleraustausch,
Klassenfahrten,
Projektwochen

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben
Schreibstrategien anwenden

1.10 Operatoren
Erklären, Erläutern, Beurteilen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.2 Kommunizieren
Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug

Übergreifende Themen

3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
Empathie, Achtung und Wertschätzung, sozialer und kooperativer Umgang

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.2 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
C Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen
D Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte planen
C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren
D Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z. B. Ideenstern, Cluster, Mindmap, Gliederung)
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen
D einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen
Texte überarbeiten
C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten
D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten (Schreibkonferenzen durchführen)

Themen und Inhalte

Schreibformen: Schreibplan, formeller Brief, Textgliederung, Erzählung, Bericht, Lesetagebuch, freies und kreatives Schreiben

Konkretisierung der Inhalte

Eine Geschichte nacherzählen und weitererzählen.
Geschichten aus einer anderen Perspektive erzählen.
Vom Cluster zur eigenen Geschichte
Geschichten schreiben:
Zu einer Bildergeschichte lebendig und spannend erzählen.
Erzählanlässe ausgestalten, (z.B. Tagebuch schreiben, Reizwortgeschichte)
Schreibkonferenz:
Einen Textentwurf kritisch lesen und überarbeiten
„Klassenbuch“ mit eigenen Texten am PC gestalten.

Wissensbestände

C Textüberarbeitung
W-Fragen
Nomen, Verb, Adjektiv
Zeitform:
Vergangenheit/
Präteritum

D Ideensammlung,
Gliederung,
Stichwörter, Notizen,
Cluster, Mindmap
Einleitung, Hauptteil,
Schluss,
Schreibkonferenz

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Ganzschriftwerkstatt** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Lesestrategien anwenden,
Projekte in GeWi, NaWi (Steinzeit, Mittelalter, Sexualkunde)
Kunst: Textfiguren, Szenen gestalten,
Lesetagebuch, Buchcover illustrieren,
Besuch von Museen, Stadtbibliothek

Leistungsbewertung

Lesetagebuch,
Buchvorstellung,
Lesevortrag,
Textwerkstatt

Projekte und Schulkultur

Vorlesewettbewerb
Vorlesetag
Lesepaten
themenbezogene Elternabende

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.1 Rezeption/Hörverstehen
Hörtexte verstehen und nutzen
1.3.2 Rezeption/Leseverstehen
Texte verstehen und nutzen
Lesetechniken und Lesestrategien anwenden
1.3.4 Produktion/Schreiben
Texte schreiben
1.11 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Erklären, Begründen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.3 Präsentieren
Bücher, Plakate, eigene Texte,
PowerPoint Produktionen vorstellen
Medienspezifische
Gestaltungsprinzipien
2.3.4 Produzieren
Gestaltung, Herstellung von
Medienprodukten

Übergreifende Themen

3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
Empathie, Achtung und Wertschätzung entgegenbringen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören
Inhalte zuhörend verstehen
C Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden
D Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben
C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen
D einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen

2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen
Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen
C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben, Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen
D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben, die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen
Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen
C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen
D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden

Themen und Inhalte

Literarische Texte: Ballade, Kinder- und Jugendbücher

Konkretisierung der Inhalte

Sich in die literarischen Figuren einer Erzählung einfühlen und sich darüber austauschen.
Einen literarischen Text inhaltlich erschließen.
Erwartungen an die Lektüre formulieren
Leseabschnitte mit Überschriften versehen
Fundstellen zu Beobachtungsaufgaben im Text markieren.
Spannungsbogen erkennen und nachvollziehen
Inhalte zusammenfassen.
Produktiv mit literarischen Texten umgehen: Rollenspiel, szenisches Spiel.
Sich über den Autor, die Autorin informieren
Einen Kurzvortrag halten.
Eine Buchempfehlung schreiben.
Ein Lesetagebuch führen

Wissensbestände

C Figur, Rolle
Erzählweise,
Handlung,
Erzähler
D Lesestrategien
(vor dem Lesen,
während des
Lesens, nach dem
Lesen)
Lesetechniken
(orientierendes,
überfliegendes,
genaues Lesen)
Mimik, Gestik

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Gedichtwerkstatt** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. künstlerische Gestaltung (Gedichte illustrieren);

Leistungsbewertung
Gedichte betont vortragen,
Parallelgedichte verfassen

Projekte und Schulkultur
Kinderkulturwoche
Lesepaten
BISS-Projekt

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.2 Rezeption/Leseverstehen
Gedichte verstehen
1.3.3 Produktion/Sprechen
Einen Gedichtvortrag halten
1.3.4 Produktion/Schreiben
Gedichte schreiben

1.12 Operatoren
Beschreiben, Erklären, Analysieren

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.3 Präsentieren
Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl
Medienspezifische Gestaltungsprinzipien

2.3.4 Produzieren
Gestaltung, Herstellung und Veröffentlichung von Medienprodukten

Übergreifende Themen
3.9 Kulturelle Bildung
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören
Inhalte vortragen und präsentieren
C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen
D Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren

2.7 Lesen - Lesefertigkeiten nutzen
Texte gestaltend vortragen
C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen
D einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen

2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen
Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen
C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben, Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen
D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben, die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen
Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen
C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen
D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen, zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden

Themen und Inhalte
Literarische Texte: Ballade, Akrostichon, Elfchen, Haiku, Rondell

Konkretisierung der Inhalte

Wörter und Klang in Gedichten
Von den Reimen
KV Die Reime in einem Gedicht wiederherstellen
Ein Gedicht mit einem Sachtext vergleichen
KV Einen Text als Gedicht aufschreiben
Ein Gedicht lebendig vortragen
Von Versen, Strophen, Reimen
Die besondere Sprache in Gedichten untersuchen
KV Ein Gedicht vervollständigen
Aus Wörtern werden Gedichte
Reime durch Einfügungen und Umstellungen herstellen
KV Ein Gedicht zusammenstellen
Gedichte schreiben, gestalten, zusammenstellen
Gedichte untersuchen, deuten, vortragen
Ein Gedicht gestaltend vortragen

Wissensbestände

C Reimformen, Vers, Refrain, Strophe
Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt

D Paarreim, Kreuzreim, Cluster
Mimik, Gestik

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Die Großschreibung** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Wortbildung bei der Verwendung von Fachwörtern erklären, auf Signale von Substantiven hinweisen

Leistungsbewertung
Kurzkontrollen
Klassenarbeit:
Die Großschreibung

Projekte und Schulkultur
Projektwoche und Präsentationen bei Veranstaltungen (z.Bsp. Schulfest)

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.6.6 Sprachbewusstheit
Wortbildungsmuster nutzen

1.7 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.1 Informieren
Suchstrategien
Informationsverarbeitung

2.3.4 Produzieren
Medientechnik
Herstellung von Medienprodukten
PPP, Plakate, Handout

Übergreifende Themen
3.10 **Kulturelle Bildung**
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben

Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen
Rechtschreibstrategien nutzen
C Wörter nach Rechtschreibmustern ordnen, Substantivproben nutzen
D Wortbausteine nutzen, Nominalisierung erschließen

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen

Möglichkeiten der Wortbildung nutzen
C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern
D Wörter in ihre Wortbausteine (Wortstamm, Präfix, Suffix) zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben
Leistung von Wortarten untersuchen
C verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen
D Nominalisierungen anhand von Substantivsignalen identifizieren

Themen und Inhalte
Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

Wann werden Wörter großgeschrieben?
Die Großschreibung an Signalen erkennen:
- bei Artikeln
- bei Adjektiven
- bei Pronomen
- bei „versteckten Artikeln“
- an Nachsilben (Suffixe)

Wissensbestände

C Substantivproben, Vorsilbe, Nachsilbe, Substantiv, Verb, Adjektiv, bestimmter/unbestimmter Artikel, Pronomen Präposition, Zahlwort Einzahl/Singular, Mehrzahl/Plural

D Personalpronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Relativpronomen Singular, Plural, Nominalisierung, Wortbaustein, Präfix, Suffix, Fugen-S

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Märchen aus aller Welt** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

- BK: Märchen bildnerisch gestalten
- Kulissen für Märchen anfertigen
- GeWi: Wo und wann entstanden die Märchen?

Außerschulische Lernorte

- Theaterbesuche/Kino

Leistungsbewertung

- Ein Märchen nacherzählen oder neu erzählen

Projekte und Schulkultur

- Märchen aufführen vor Eltern

Ganztag

- Märchen lesen und ansehen
- Märchensammlungen anlegen

B

Basiscurriculum Sprachbildung

- Texte planen,
- Schreibstrategien
- Rollenspiele
- Konfliktlösungen
- Märchen schreiben und zunehmend selbstständiger überarbeiten

Basiscurriculum Medienbildung

- Texte mit verschiedenen Medien verfassen
- Textsorten unterscheiden
- Märchenbücher , Videos, CDs

Übergreifende Themen

- Interkulturelle Bildung
- Kulturelle Bildung

C

Kompetenzbereiche und Standards

Sprechen und Zuhören:

Inhalte vortragen und präsentieren

C: verständnisunterstützend nonverbale Mittel nutzen

D: mögliche Wirkungen von Mimik und Gestik berücksichtigen

E: unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situationsgerecht gestalten.

Schreiben:

C: - Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten ,

- Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren
- Sprachliche Mittel und Zeitformate gezielt auswählen und nutzen
- Texte überarbeiten

D: Schreibplanung (Schreibziel, Gliederung, Merkmale der Textsorte Märchen

E: Erzähltechniken (Rückblick, Vorausschau als Gestaltungsmittel auswählen und einsetzen.

Lesen:

C: Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlesehilfen beim Vortragen nutzen

C und D: Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsorten-kenntnis untersuchen

Richtig schreiben:

C: Regeln der Zeichensetzung

D: Regeln der Zeichensetzung bei wörtlicher Rede

Sprachwissen und Sprachbewusstheit

C: Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen

Zeitliche Abfolgen mit passenden Konjunktionen bzw. Adverbien darstellen

Präteritum

C und D: Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen vergleichen und nutzen

D: Plusquamperfekt

E: Aktiv/Passiv

Themen und Inhalte

: Märchenmerkmale und Handlungsstruktur textgebunden erschließen

Konkretisierung der Inhalte

- magische Orte, Figuren und Zauberdinge
- Zaubersprüche, typische Anfangs- und Schlussformulierungen
- Ort und Zeit sind unbestimmt
- die typische Handlungsstruktur: Ausgangssituation-Weg des Helden-Lösung
- Gefühle werden als Handlungen dargestellt, kein Ausschmücken von Situationen (abstrakter Stil)
- dem Haupthelden wird eine Aufgabe gestellt
- der Held hat eine Schwäche
- Tiere oder Gegenstände als Helfer
- magische Zahlen (häufig die Zahlen 3, 7 oder 12)

Textproduktive Verfahren:

- Antizipieren einer Textlücke (Schreiben eines Märchenanfangs, einer Fortsetzung)
- Transformieren eines vorgegebenen Märchens (Märchenvarianten verfassen, eine Vorgeschichte schreiben, das Märchen in die heutige Zeit hineinversetzen, Märchencollage aus verschiedenen Märchen, Perspektivenwechsel des Helden))
- Szenische Gestaltung (Märchen als szenisches Spiel, Puppenspiel, Schattenspiel gestalten)
  - Verfassen eigener Märchen anhand von Textbausteinen Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen Verben im Präteritum

Mittel der Verfremdung verstehen und anwenden (z.B. Rollentausch: Froschprinz und verzauberte Prinzessin bei Janosch)

Wissensbestände

- Informationsaufnahme aus Texten
- Vergangenheitsform
- Wörtliche Rede
- Lesen,

Texte überarbeiten:

- Schreibkonferenzen durchführen:
- Roten Faden, typischen Aufbau und Handlungsablauf beachten,
- Abwechslungsreiche Satzanfänge und Verben,
- Einhalten der Zeitform des Präteritum;
-

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Mündliche/Schriftliche Sprache** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. Fachsprache mündlich oder schriftlich sachgerecht verwenden

Leistungsbewertung
Kurzkontrollen
Kurzvorträge
Dialoge

Projekte und Schulkultur
Schüleraustausch
Präsentationen bei Veranstaltungen

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.4 Produktion Schreiben
Texte schreiben

1.5 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Vergleichen, Erklären, Erläutern, Begründen, Analysieren, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.1 Informieren
Informationsquellen und ihre spezifischen Merkmale

Übergreifende Themen
3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung
Vergleichende Betrachtungen aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen
Texte überarbeiten

C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten
D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln

Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen
C mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren
D sich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen, die eigene Meinung vertreten und begründen

Themen und Inhalte
Schreibformen, Gesprächsformen/Redebeiträge

Konkretisierung der Inhalte

Worin unterscheiden sich mündliche und schriftliche Texten?

Wissensbestände

C Sprecherin/Sprecher
Sprechweise
Textüberarbeitung

D Redebeitrag

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Sachtexte** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Einsatz von Lesestrategie-Sets
BISS Lesetraining
Antolin

Leistungsbewertung

Kurzkontrollen
Klassenarbeit: Einen Sachtext erarbeiten

Projekte und Schulkultur

Schulbibliothek
Idee: Materialanregung und Sammlung
BISS
Zeitungsprojekt (Berliner Zeitung o. Morgenpost)

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.2 Rezeption/Leseverstehen
Texte verstehen und nutzen
Lesetechniken und Lesestrategien anwenden
1.3.3 Produktion/Sprechen
Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben
1.13Operatoren
Nennen, Vergleichen, Erklären, Begründen, Analysieren, Beurteilen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.1 Informieren
Prüfung und Bewertung von Quellen und Information
Informationsverarbeitung
Erstellen von Präsentationen

Übergreifende Themen

3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
Themen zur Auseinandersetzung mit Vielfalt

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern

Vor dem Lesen
C Zwischenüberschriften/ Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen
D Fragen zum Thema formulieren,
vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen

Während des Lesens
C Zusatzinformationen nutzen (z. B. Glossar, Nachschlagewerk),
für einen gegliederten Text Zwischenüberschriften formulieren
D komplexe Sätze zerlegen, einen Text in Abschnitte gliedern und Zwischenüberschriften formulieren

Nach dem Lesen
C den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen
D ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z. B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen, Inszenierungen)

2.10 Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen

Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen
C unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen (z. B. Liste, Tabelle, Fließtext)
D äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z. B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm)

Informationen ermitteln und nutzen
C implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen
D über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen

Themen und Inhalte

Sach- und Gebrauchstexte: Interview, Zeitung, Grafik

Konkretisierung der Inhalte

Wie man einen Sachtext erarbeiten kann (Sechs-Schritt-Lesemethode)
Sachtexte mithilfe der Sechs-Schritt-Lesemethode erarbeiten
Einen längeren Sachtext erarbeiten
Nach einer bestimmten Information in einem Text suchen
Einen Text aufmerksam lesen – und noch einmal gezielt lesen
KV Einen Sachtext erarbeiten:
Tier oder Pflanze (auf individuellen Schwierigkeitsstufen)

Wissensbestände

C Spalte, Legende, Symbol, Abschnitt Lexikon, Glossar

D Lesestrategien (vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen), Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes, genaues Lesen) 5-Gang-Lesetechnik

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Satzglieder** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Stellung der Satzglieder in anderen Sprachen

Leistungsbewertung

Kurzkontrollen
Klassenarbeit: Die Satzglieder
Kurzvorträge

Projekte und Schulkultur

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.4 Produktion/Schreiben
Schreibstrategien anwenden
Mehrsprachigkeit nutzen
1.5 Operatoren
Beschreiben, Vergleichen, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.5 Produzieren
Herstellung von Medienprodukten
Präsentationen PPP

Übergreifende Themen

3.4 Europabildung in der Schule
Grundlagen für erfolgreiches Kommunizieren schaffen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Möglichkeiten der Satzbildung nutzen
C Sätze umstellen
D Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen

Satzglieder und Sätze untersuchen
C Subjekt, Prädikat (einteilig, mehrteilig) und Ergänzungen als Satzglieder identifizieren
D Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt und Adverbialbestimmung) unterscheiden

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

- Wörter in Sätzen umstellen
- Passende Wörter im Textzusammenhang auswählen
- Wörter in Sätzen umstellen – Texte verbessern
- Mit Umstellproben Satzglieder ermitteln
- Mit Frageproben Adverbiale ermitteln
- Adverbiale des Ortes unterscheiden
- Adverbiale unterscheiden und umstellen
- Subjekt und Prädikat ermitteln
- Das Verb als Mittelpunkt des Satzes erkennen
- Objekte im Dativ und Akkusativ unterscheiden
- Satzglieder erkennen und in Texte einfügen
- Deutsch – Englisch: Satzglieder verschieben

Wissensbestände

C Satzglied:
Prädikat (ein-/mehrteilig),
Subjekt, Objekt,
Adverbialbestimmung (Ort, Zeit)
4 Fälle:
Nominativ,
Genitiv,
Dativ,
Akkusativ

D Adverbialbestimmung
(Grund, Art und Weise), Attribut
Umstellprobe,
Weglassprobe,
Austauschprobe,
Erweiterungsprobe

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Soziales Lernen** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z.B. Projekte zur Teambildung oder zum toleranten Umgang
(Kooperatives Lernen)

Leistungsbewertung
Das Verhalten von Kindern in einer Diskussion untersuchen

Plakat, Vortrag

Projekte und Schulkultur
Klassenregeln,
Schulregeln,
Klassenrat,
Mediation (Konfliktlotsen)

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.3 Produktion/Sprechen
Überlegungen zu einem Thema darlegen
Einen Vortrag halten
1.3.5 Interaktion
In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren

1.14Operatoren
Beschreiben, Begründen, Diskutieren

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.8 Präsentieren
Medienspezifische Gestaltungsprinzipien
Durchführung einer Präsentation

2.3.4 Produzieren
Gestaltung von Medienprodukten
(Stichwortzettel, Partnerinterview,
Redebeiträge spiegeln, Klassenplakat)

Übergreifende Themen
3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
Vielfältige Kulturen, Lebensweisen und Überzeugungen kennenlernen und akzeptieren

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)
C Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen
D Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen
Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren
C verständnisunterstützend körpersprachliche (nonverbale) Mittel nutzen
D mögliche Wirkungen von Mimik und Gestik auf ihr Gegenüber berücksichtigen
Inhalte vortragen und präsentieren
C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen
D Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren

2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen
Gesprächsverhalten steuern
C Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren
D auf Gesprächsbeiträge eingehen und diese weiterführen
Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren
C eigene Standpunkte begründet vertreten
D auf Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren

Themen und Inhalte
Gesprächsformen/Redebeiträge: Diskussion, Interview, Präsentation

Konkretisierung der Inhalte
„Praxis Sprache 5“

Einander näher kennenlernen
Sich selbst und andere vorstellen
Freundlich miteinander umgehen
Wünsche äußern für das Zusammenleben in der Klasse
Das Verhalten von Kindern in einer Diskussion untersuchen
Regeln für Gespräche und Diskussionen vereinbaren
„Kreative Gesprächsformen“ (nach Klippart)

Wissensbestände
C Sprecher*in, Zuhörer*in, Beobachter*in
Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt
Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Aussage, Lösungsvorschlag, Anleitung
Nachfragen, Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Berichten
D Thema, Redebeitrag (Einleitung, Vorschlag, Begründung, Schlusssatz), Mimik, Gestik, Gesprächspartner*in
Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter, Notizen
Bewertung, Argument, Begründung, Kriterium

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Das Vorlesen üben** **Zeitlicher Rahmen: schuljahresbegleitend**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen
z. B. regelmäßige Vorlesezeiten an der Schule einrichten

Leistungsbewertung
Betontes Vorlesen
Lesetest (BISS)

Projekte und Schulkultur
Vorlesewettbewerb
Lesepaten, Vorlesetag
BISS-Projekt (ritualisiertes Partnerlesen)

B

Basiscurriculum Sprachbildung
1.3.3 Produktion/Sprechen
Einen Vortrag halten

1.4 Operatoren
Nennen, Angeben, Beschreiben, Vergleichen, Begründen, Analysieren

Basiscurriculum Medienbildung
2.3.9 Präsentieren
Durchführung einer Präsentation

Übergreifende Themen
3.9 Kulturelle Bildung
Kreative Auseinandersetzung und Gestaltung

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen
Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren
C verständnisunterstützend körpersprachliche (nonverbale) Mittel nutzen
D mögliche Wirkungen von Mimik und Gestik auf ihr Gegenüber berücksichtigen
Inhalte vortragen und präsentieren
C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen
D Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren

2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen
Flüssig lesen
C Wörter auf einen Blick erfassen, zeilenübergreifend lesen
D Sätze gliedern und vorausschauend lesen
Texte gestaltend vortragen
C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen
D einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen
D Sich beim Partnerlesen auf einen Partner einstellen.

Themen und Inhalte
Gesprächsformen/Redebeiträge: Diskussion, Interview, Präsentation

Konkretisierung der Inhalte

Sich mit einem Text inhaltlich vertraut machen
Vorlesen üben mit einem Partner
Vorlesen mit verteilten Rollen
KV Das Vorlesen von Witzen üben
KV Lesen mit verteilten Rollen
Leseübungen mit gestaffeltem Schwierigkeitsgrad von Texten mit LIX-Kennzeichnung nach dem BISS-Konzept.

Wissensbestände

C Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt

D Gestaltungsmittel, Mimik, Gestik

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Wortarten** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Bedeutung von Fremdwörtern erschließen,
Fachwörter gebrauchen (Sachtexte)

Leistungsbewertung

Kurzkontrollen
Kurzvorträge
Evt. Klassenarbeit Wortarten

Projekte und Schulkultur

Schüleraustausch in mehreren Sprachen (auch als Briefkontakt)

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.7.6 Sprachbewusstheit
Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unterscheiden
Wortbildungsmuster nutzen
Mehrsprachigkeit nutzen
1.8 Operatoren
Nennen, Vergleichen, Begründen, Untersuchen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.10 Präsentieren
Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl
Medienspezifische Gestaltungsprinzipien
Durchführung einer Präsentation
2.3.4 Produzieren
Gestaltung von Medienprodukten
Herstellung von Medienprodukten

Übergreifende Themen

3.8 Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter
Sprache untersuchen

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben
C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen
Rechtschreibstrategien nutzen
C Nomenproben nutzen
D Wortbausteine nutzen, Nominalisierung erschließen

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Möglichkeiten der Wortbildung nutzen
C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern
D Wörter in ihre Wortbausteine (Wortstamm, Präfix, Suffix) zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben
Bedeutungen untersuchen und reflektieren
C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen
D die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären
Leistung von Wortarten untersuchen
C verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen
D Nominalisierungen anhand von Nomensignalen identifizieren

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

- Substantive erkennen – Wozu wir Substantive gebrauchen
- Das Geschlecht von Substantiven kennenlernen
- Den Singular und Plural von Substantiven bilden
- Den Plural im Deutschen und Englischen unterscheiden

- Bestimmte und unbestimmte Artikel in Texten anwenden
- Pronomen in Texten anwenden
- Die Anredepronomen richtig schreiben

- Wozu gebrauchen wir Adjektive?
- Woran erkennen wir Adjektive?
- Wie wir mit Adjektiven vergleichen können
- Einen Text durch Adjektive anschaulich machen
- Adjektive aus Wortfeldern auswählen und anwenden

- Präpositionen kennen und gebrauchen lernen
- Die Fälle nach Präpositionen kennenlernen
- Präpositionen und Fälle richtig anwenden

- Wozu gebrauchen wir Verben?
- Den Infinitiv und Zeitformen bilden
- Verben aus einem Wortfeld anwenden

Wissensbestände

C Substantive verlängern, ableiten,
Verb, Grundform, Personalform
Adjektiv: Grundform, erste/zweite Steigerungsform
bestimmter/unbestimmter Artikel,
Pronomen,
Präposition,
Zahlwort
Einzahl/Singular, Mehrzahl/Plural

D Konjunktion
Personal-, Demonstrativ- ,
Possessiv- und Relativpronomen
Nominalisierung
Infinitiv, finite Verbform

Deutsch **Jahrgangsstufe 5/6** **Themenfeld: Zeichen- und Kommasetzung** **Zeitlicher Rahmen:**

A

Fächerverbindende und fachübergreifende Absprachen

z. B. Naturwissenschaften beim Experimentieren: Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren
z. B. Kommasetzung bei Quellenangaben

Leistungsbewertung

evt. Klassenarbeit:
Zeichensetzung, Kommasetzung
Kurzkontrollen

Projekte und Schulkultur

Konfliktlotsen
Soziales Lernen

B

Basiscurriculum Sprachbildung

1.3.1 Rezeption/Hörverstehen
Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden
1.3.4 Produktion Schreiben
Texte schreiben

1.6 Operatoren
Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären
Beschreiben, Erläutern, Begründen

Basiscurriculum Medienbildung

2.3.4 Produzieren
Medientechnik
Herstellung von Medienprodukten
- PPP
- Plakate
- Handout für Vorträge

Übergreifende Themen

3.6 Gewaltprävention
Gewaltfreie Kommunikation, Regeln und Verfahren für das Umgehen mit Konflikten
Vergleichende Betrachtungen aus unterschiedlichen kulturellen Perspektiven

C

Kompetenzbereiche und Standards

2.5 Schreiben – Richtig schreiben
Zeichensetzungsregeln anwenden
C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden
D die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
Möglichkeiten der Satzbildung nutzen
C Sätze umstellen
D Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen

Themen und Inhalte

Struktur und Wirkung von Sprache: Wortart, Satzart, Wortbildung

Konkretisierung der Inhalte

- Aussagesätze – Punkte setzen
- Aufforderungssätze – Ausrufezeichen setzen
- Fragesätze – Fragezeichen setzen
- Satzschlusszeichen setzen
- Zeichen der wörtlichen Rede setzen

- Bei der Aufzählung von Wörtern Kommas setzen
- Die Kommasetzung an Signalwörtern erkennen

Wissensbestände

C Komma, Ausrufezeichen, An-/Ausführungszeichen, Doppelpunkt, Aufzählung, wörtliche Rede, Redebegleitsatz
Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausrufesatz

D Konjunktion, finite Verbform, Hauptsatz, Nebensatz, Satzgefüge, Satzreihe, Relativsatz

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Mathematik

Kollegium Regenbogen-Schule

Festlegungen zu Bewertungskriterien im Fach Mathematik

Pro Halbjahr werden 2 Klassenarbeiten geschrieben.

Jede Klassenarbeit wird wie folgt aufgebaut:

- 40% der Aufgaben umfassen den Anforderungsbereich "Reproduzieren" (AB I)
  Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten
- 30% der Aufgaben Anforderungsbereich "Zusammenhänge herstellen" (AB II)
  Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen und die Anwendung gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.
- 10% der Aufgaben aus dem Anforderungsbereich "Verallgemeinern und Reflektieren" (AB III)
  Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.
- 20% zur freien Verfügung

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:

- 1/3 Klassenarbeiten
- 1/3 andere schriftliche Leistungen wie Tests etc.
- 1/3 mündliche Leistungen

Für alle schriftlichen Leistungsnachweise in Klasse 5 und 6 gilt der für alle Fächer verbindliche, in der Gesamtkonferenz festgelegte Bewertungsschlüssel gemäß der Grundschulverordnung.

Erreichte Leistung:	96-100%	80-95%	60-79%	45-59%	16-44%	0-15%
Note:	1	2	3	4	5	6

- Für die 3. und 4. Klasse wird der Bewertungsschlüssel übernommen
- Halbe Punkte sind erlaubt

Jahrgangsstufe: 1/2 **FACH: Ma** **Unterrichtsvorhaben: Geometrische Formen** **Zeitrahmen: ca. 10h**

A

Methoden/ Arbeitstechniken

- Herstellen ebener Figuren bspw. auf dem Geobrett
- Zeichnen und falten von geometrischen Formen
- Spiegelsymmetrische Bilder zeichnen bzw. fortsetzen
- Kongruente Bilder erstellen bspw. mit Abklatschbildern, Scherenschnitten
  Legen von symmetrischen Formen

Leistungsbewertung

Lernstandsdiagnose

Außerschulische Lernorte

- z. Bsp. Jugendverkehrsschule

Fächerverbindende Schwerpunkte

C

Inhalte

L3 Geometrische Objekte

- Flächen: Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis benennen und deren Eigenschaften beschreiben
- Eigenschaften mit Fachwörtern (Seiten, Ecke, Fläche) beschreiben
- Spiegelsymmetrie erkennen und nachvollziehen

L3 geometrische Abbildungen

- kongruente Figuren erkennen und benennen
- Verzerrung, Spiegelung, Drehung erkennen und beschreiben
- Eigenschaften von kongruenten und ähnlichen Figuren beschreiben

Kompetenzen

K4: verschiedene Darstellungen vergleichen, bewerten und interpretieren
K2: Aufgaben beschreiben, zu denen noch keine Routinestrategien vorliegen
K1: Fragen stellen, Zusammenhänge und Strukturen erkennen
K6 mathematisch Kommunizieren
Zusammenhänge adressatengerecht beschreiben
K4: Verschiedene Darstellungen vergleichen

*SuSmFö:

- Geometrische Objekte in der Umwelt wiedererkennen
- Nachfahren ausgewählter Körperformen und ebener Figuren
- Bewegungsanweisungen ausführen

B

Sprachbildung

- S. Spb-Konzept
- Fachbegriffe:
  - Rechteck, Dreieck, Quadrat, Kreis
  - Seite, Ecke, Fläche
  - passt genau aufeinander, gespiegelt, gedreht

Medienbildung

- Geobretter
- Spiegel
- Lehrbuch und Arbeitsblätter
- Faltpapier
- Whiteboard
  Formenplättchen bspw. Tangram

Übergreifende Themen

Mobilitäts- und

SU: Verkehrsschilder Kunst: Symmetrie, Formen in der Kunst bspw. Städtebilder nach Paul Klee		Verkehrserziehung

Jahrgangsstufe: 1/2 **FACH: Ma** **Unterrichtsvorhaben: Geometrische Körper** **Zeitrahmen: ca. 10 h**

A

Methoden/ Arbeitstechniken

- Herstellen geometrischer Körper bspw. mit Knete, Zahnstochern, Eisstäbchen, Papier, Ton etc.
- Unterschiedliche Verpackungen analysieren und sie den geom. Körpern zuordnen
- Alltagsgegenstände geom. Körpern zuordnen
- Bauen mit geometrischen Holzkörpern und Beschreibung der Lage der einzelnen Objekte Erstellen von Würfelbauten

Leistungsbewertung

- Lernstandsdiagnose
- Präsentation der erstellten Körper

Außerschulische Lernorte

bspw. Recyclinghof, Stadt

Fächerverbindende Schwerpunkte

C

Inhalte

L3 Geometrische Objekte

- Körper: Kugel, Quader, Würfel und deren Eigenschaften mit Fachwörtern beschreiben
- Unterscheiden und Benennen der räumlichen Lage von Objekten mit Präposition
- Darstellung geometrischer Objekte

Kompetenzen

K4: verschiedene Darstellungen vergleichen, bewerten und interpretieren
K2: Aufgaben beschreiben, zu denen noch keine Routinestrategien vorliegen
K1: Fragen stellen, Zusammenhänge und Strukturen erkennen

SuSmFö:

A*: Wiedererkennen von realen Objekten in der Umwelt, die wie ein Würfel, Quader oder eine Kugel aussehen und Körper erkennen und benennen können

B

Sprachbildung

- S. Spb-Konzept
- Fachbegriffe:
  - Kugel, Quader, Würfel
  - Kante, Ecke, Fläche
  - lang, kurz
  - Flächenbezeichnungen wie Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck
  - Präpositionen bspw. auf, im, unter, hinter, vor etc.

Medienbildung

- Geometriesatz Körper
- Verpackungen und Alltagsgegenstände
- Knete, Ton, Zahnstocher, Papier etc.
- Lehrbuch und Arbeitsblätter
- Würfel
- Baupläne

Übergreifende Themen

SU: Verpackungen Kunst: bildnerische Arbeit mit Ton, Architekturprojekt		Verbrauchererziehung

Jahrgangsstufe: 1 **FACH: Ma** **Unterrichtsvorhaben: Muster und Strukturen** **Zeitrahmen: ca. 6h**

A

Methoden/ Arbeitstechniken

- Nachlegen, nachbauen, ausmalen, stempeln und nachzeichnen geometrischer Muster
- Erstellen eigener Muster auf Karopapier oder z. B. mit Steckwürfeln, Plättchen etc.
- Erstellen eines eigenen Arbeitsblattes zur Fortführung von Mustern

Leistungsbewertung

- Präsentation von Arbeitsergebnissen z.B. durch Galerierundgang

Außerschulische Lernorte

- bspw. Wald: Landart, Muster legen mit Naturmaterialien

Fächerverbindende Schwerpunkte

Kunst: Design und Muster, Erstellen eine Mustersammlung, Muster auf Textilien

C

Inhalte

L4 Gleichungen und Funktionen

- Ordnen von Objekten, die vorgegeben oder selbst gefunden sind, nach ihren Eigenschaften (z. B. Farbe)
- Erkennen und Beschreiben von geometrischen Mustern
- Herstellen geometrischer Muster nach vorgegebenen Bildungsregeln
- Fortsetzen von einfachen geometrischen Mustern
- Ausfüllen von Lücken bei einfachen Folgen gegebener geometrischer Muster

Kompetenzen

K1: Mathematisch argumentieren

K2: Probleme mathematisch lösen

K4: Mathematische Darstellungen verwenden (grafisch)

A*: Fortsetzen einfacher geometrischer Muster
(*FöS Lernen)

B

Sprachbildung

- S. Spb-Konzept
- Fachbegriffe:
  - wiederholend, Muster, jedes 2., 3. (Ordinalzahlen)
  - das Doppelte
  - geometrische Formen wie Quadrat, Rechteck, Kreis, Dreieck

Medienbildung

- Legeplättchen, Steckwürfel, geometrische Formenplättchen etc.
- Georeihe
- Stempel
- Lehrbuch und Arbeitsblätter

Übergreifende Themen

Kulturelle Bildung

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 3 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Zahlen bis 1000 L1 (C) - stellen Zahlen als Wort, Bild und mit Ziffern dar - erklären Stellenwerte und deren Zusammenhänge - bündeln und zerlegen Zahlen - vergleichen, ordnen und schätzen Zahlen - benennen Nachbarzahlen, -zehner und –hunderter - wenden Rundungsregeln an - erkennen und ergänzen Zahlenfolgen	**K4: -** übertragen eine Darstellung in eine andere - vergleichen verschiedene Darstellungen **K1:** - erkennen Zusammenhänge und Strukturen - stellen charakteristische Fragen	- Arbeit mit Systemblöcken (Dines-Material) - Stellenwert - Zahlenstrahl
Sprachbildung : Verwendung math. Fachbegriffe: Stellenwerte, Nachbarzehner, Nachbarhunderter, Runden Schreiben und lesen der Zahlwörter Rechenwege genau beschreiben		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Systemblöcke, Dinesmaterial, Zahlenstrahl		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 3 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Rechnen und Gleichungen im ZR bis 1000 L1/L4 (C) - können im Kopf und halbschriftlich in allen vier Rechenarten rechnen - geben alle Zahlensätze des kleinen Einmaleins automatisiert wieder und leiten deren Umkehrungen sicher ab - wenden die Punktrechnung vor Strichrechnung – Regel an - führen die schriftlichen Rechenverfahren der Addition und Subtraktion aus - können Ergebnisse überschlagen und abschätzen - stellen Sachverhalte in Gleichungen dar - nutzen Variablen im Sinne eines Platzhalters - stellen Zuordnungen dar (Tabellen/direkte Proportionalität) - dividieren mit Rest	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	- Schriftliche Verfahren der Addition und Subtraktion
Sprachbildung : - entnehmen Informationen aus Sachaufgaben (5-Gang-Lesemethode) - formulieren Antwortsätze - kennen mathematische Begriffe: addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, schriftliche Addition/Subtraktion; Multiplikation/Division, Variable - beschreiben Rechenabläufe : ich zerlege in…, (z.B. $36 \cdot 7 = 30 \cdot 7 + 6 \cdot 7$) -		
Medienbildung: Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Beschreiben und Erstellen von Tabellen		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 3 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Längen, Geld und Zeit (L2); C - kennen und verwenden die Längeneinheiten mm, cm, dm, m, km - nutzen ½ bei Größenangaben - kennen zu jeder Einheit Repräsentanten - ermitteln den Umfang von geradlinigen ebenen Figuren - rechnen mit Längenangaben - nutzen die Kommaschreibweise bei Geldbeträgen - kennen und verwenden die Zeiteinheiten Sekunde, Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr - können Größenangaben umwandeln und ordnen - benutzen unterschiedliche Schreibweisen (z.B. 125cm=1m25cm=1,25m)	**K3:** - modellieren mathematisch **K2:** - lösen Probleme durch probieren	• Fahrpläne • Fernsehprogramm • Messen mit Messinstrumenten • Umfang Unterrichtsvorhaben „Geld“
Sprachbildung: Alltagswortschatz zu Längen- und Zeitangaben verwenden, Begriffe: Umfang, halb		
Medienbildung: Informationsquellen (Fahrpläne, Fernsehprogramm, Längenangaben) nutzen, Messinstrumente der jeweiligen Einheit, Kalender lesen und verwenden		
Übergeordnete Themen: ggf. Verbraucherbildung, Verkehrserziehung		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 3 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Geometrische Objekte (L3); C,D **Körper** - erkennen, benennen und beschreiben Würfel, Quader, Kugel, Zylinder, Pyramide, Prisma und Kegel und deren Ansichten - stellen Würfelbauten her und zeichnen deren Baupläne - stellen Modelle der Körper her - stellen Würfel- und Quadernetze her **Symmetrie** - erkennen und benennen gespiegelte, verschobene und gedrehte ebene Figuren - zeichnen Spiegelbilder in Gitterkästchen und Spiegelachsen in Figuren - beschreiben Lagebeziehungen auf Karten und Stadtplänen	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	Kantenmodelle Knetmodelle Würfel- und Quadernetze Stadtpläne
Sprachbildung: Fachbegriffe: Ecken, Flächen, Kanten, ebene und gewölbte Flächen, Spiegelachsen, Baupläne, Würfel- und Quadernetz, Würfel, Quader, Kugel, Zylinder, Pyramide, Prisma, Kegel Lagebeziehungen		
Medienbildung: Verpackungen, Modellkörper, Stadtpläne, Bauwürfel, Spiegel		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 3 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Daten und Zufall (L5); C **Daten** - sammeln Daten durch Befragungen ihrer Mitschüler (z.B. Lieblingstier, - farbe, Geschwisteranzahl) - stellen die Datenmengen dar in Urlisten, Strichlisten, Tabellen, Balkendiagrammen, - können Informationen aus den verschiedenen Darstellungsformen entnehmen, vergleichen, in Beziehung setzen, bewerten	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	
Sprachbildung: Fachbegriffe: Strichliste, Urliste, Balkendiagramm, Säulendiagramm, am häufigsten, am seltensten Befragungen durchführen		
Medienbildung: Einzel- und Gruppenergebnisse von Mitschülern präsentieren, Umgang mit Tabellen und Diagrammen, Smartboard und Zeitungen		
Übergeordnete Themen: politische Bildung /Demokratiebildung		

Jahrgangsstufe: 3 **FACH: Ma** **Unterrichtsvorhaben: Rechnen mit Geld** **Zeitrahmen: ca. 10 h**

A

Methoden/ Arbeitstechniken

-Einkaufsituationen nachspielen
- Partnerarbeit
-Unterrichtsgespräche
- eigene Sachaufgaben erfinden

Leistungsbewertung

- Tests
- Lernzielkontrollen

Außerschulische Lernorte

- möglicher Ausflug in ein Geschäft

Fächerverbindende Schwerpunkte

- Sachunterricht: Gesunde und ungesunde Lebensmittel und deren Kosten

C

Inhalte

L2: Größen
Teil 1:
- Geldbeträge erkennen, darstellen, ordnen, vergleichen, umwandeln und wechseln
- Anbahnen von Stützpunktvorstellungen (Repräsentanten z.B. ein Lolli 30 Cent, ein Döner 3€, ein Fußball 30€ und ein Tablet 300€)
- Geldbeträge in unterschiedlicher Schreibweise darstellen (Kommaschreibweise einführen)
- Rechnen mit Geldbeträgen ohne Kommaschreibweise insbesondere in Sachkontexten

Teil 2: [*nach der Einführung der Schriftlichen Addition und Subtraktion*]
- Überschlagsrechnung mit Geldbeträgen (Ermitteln annähernder Ergebnisse)
- Rechnen mit Geldbeträgen mit Kommaschreibweise insbesondere in Sachkontexten
- kritisches Bewerten der Lösung von Sachaufgaben unter Bezugnahme von Stützpunktvorstellungen

Kompetenzen

- mathematisch modellieren (K3)
- mathematisch argumentieren (K1)
- Probleme durch probieren lösen (K2)

- können Geldbeträge ablesen, überschlagen und berechnen
- können mit Geld rechnen, auch mit Kommaschreibweise, insbesondere in Sachkontexten

***SuSmFö:**
- können Euro und Cent unterscheiden
- können Geldbeträge vertrauten Repräsentanten zuordnen
- können Summen von einfachen Geldbeträgen berechnen

B

Sprachbildung

- Euro (€) und Cent (ct)
- der Geldbetrag (die Geldbeträge)
- die Münze (die Münzen)
- der Geldschein (die Geldscheine)
- kosten (z.B. es kostet)
- das Rückgeld
- „Wie viel bekomme ich zurück?“
- „Wie viel musst du bezahlen?“
- der Preis (die Preise)

Medienbildung

-Lernspiele
-Spielgeld
-Arbeitsblätter, Arbeitsheft und Buch
-interaktive Übung am Whiteboard

Übergreifende Themen

- Verbraucherbildung

Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 3 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Anmerkungen**
Zahlen bis 1000 L1 (C) - stellen Zahlen als Wort, Bild und mit Ziffern dar - erklären Stellenwerte und deren Zusammenhänge - bündeln und zerlegen Zahlen - vergleichen, ordnen und schätzen Zahlen - benennen Nachbarzahlen, -zehner und –hunderter - wenden Rundungsregeln an - erkennen und ergänzen Zahlenfolgen	**K4: -** übertragen eine Darstellung in eine andere - vergleichen verschiedene Darstellungen **K1:** - erkennen Zusammenhänge und Strukturen - stellen charakteristische Fragen	- Arbeit mit Systemblöcken (Dines-Material) - Stellenwert - Zahlenstrahl
Sprachbildung : Verwendung math. Fachbegriffe: Stellenwerte, Nachbarzehner, Nachbarhunderter, Runden Schreiben und lesen der Zahlwörter Rechenwege genau beschreiben		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Systemblöcke, Dimesmaterial, Zahlenstrahl		
Übergeordnete Themen:		

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Anmerkungen**
Rechnen und Gleichungen im ZR bis 1000 L1/L4 (C) - können im Kopf und halbschriftlich in allen vier Rechenarten rechnen - geben alle Zahlensätze des kleinen Einmaleins automatisiert wieder und leiten deren Umkehrungen sicher ab - wenden die Punktrechnung vor Strichrechnung – Regel an - führen die schriftlichen Rechenverfahren der Addition und Subtraktion aus - können Ergebnisse überschlagen und abschätzen - stellen Sachverhalte in Gleichungen dar - nutzen Variablen im Sinne eines Platzhalters - stellen Zuordnungen dar (Tabellen/direkte Proportionalität) - dividieren mit Rest	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	- Schriftliche Verfahren der Addition und Subtraktion
Sprachbildung : - entnehmen Informationen aus Sachaufgaben (5-Gang-Lesemethode) - formulieren Antwortsätze - kennen mathematische Begriffe: addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, schriftliche Addition/Subtraktion; Multiplikation/Division, Variable - beschreiben Rechenabläufe : ich zerlege in…, (z.B. $36 \cdot 7 = 30 \cdot 7 + 6 \cdot 7$) -		
Medienbildung: Präsentieren von Arbeitsergebnissen, Beschreiben und Erstellen von Tabellen		
Übergeordnete Themen:		

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	Prozessbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	Anmerkungen
Längen, Geld und Zeit (L2); C - kennen und verwenden die Längeneinheiten mm, cm, dm, m, km - nutzen ½ bei Größenangaben - kennen zu jeder Einheit Repräsentanten - ermitteln den Umfang von geradlinigen ebenen Figuren - rechnen mit Längenangaben - nutzen die Kommaschreibweise bei Geldbeträgen - kennen und verwenden die Zeiteinheiten Sekunde, Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr - können Größenangaben umwandeln und ordnen - benutzen unterschiedliche Schreibweisen (z.B. 125cm=1m25cm=1,25m)	**K3:** - modellieren mathematisch **K2:** - lösen Probleme durch probieren	• Fahrpläne • Fernsehprogramm • Messen mit Messinstrumenten • Umfang
Sprachbildung: Alltagswortschatz zu Längen- und Zeitangaben verwenden, Begriffe: Umfang, halb		
Medienbildung: Informationsquellen (Fahrpläne, Fernsehprogramm, Längenangaben) nutzen, Messinstrumente der jeweiligen Einheit, Kalender lesen und verwenden		
Übergeordnete Themen: ggf. Verbraucherbildung, Verkehrserziehung		

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	Prozessbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	Anmerkungen
Geometrische Objekte (L3); C,D **Körper** - erkennen, benennen und beschreiben Würfel, Quader, Kugel, Zylinder, Pyramide, Prisma und Kegel und deren Ansichten - stellen Würfelbauten her und zeichnen deren Baupläne - stellen Modelle der Körper her - stellen Würfel- und Quadernetze her **Symmetrie** - erkennen und benennen gespiegelte, verschobene und gedrehte ebene Figuren - zeichnen Spiegelbilder in Gitterkästchen und Spiegelachsen in Figuren - beschreiben Lagebeziehungen auf Karten und Stadtplänen	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	Kantenmodelle Knetmodelle Würfel- und Quadernetze Stadtpläne
Sprachbildung: Fachbegriffe: Ecken, Flächen, Kanten, ebene und gewölbte Flächen, Spiegelachsen, Baupläne, Würfel- und Quadernetz, Würfel, Quader, Kugel, Zylinder, Pyramide, Prisma, Kegel Lagebeziehungen		
Medienbildung: Verpackungen, Modellkörper, Stadtpläne, Bauwürfel, Spiegel		

Übergeordnete Themen:

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Anmerkungen**
Daten und Zufall (L5); C **Daten** - sammeln Daten durch Befragungen ihrer Mitschüler (z.B. Lieblingstier, - farbe, Geschwisteranzahl) - stellen die Datenmengen dar in Urlisten, Strichlisten, Tabellen, Balkendiagrammen, - können Informationen aus den verschiedenen Darstellungsformen entnehmen, vergleichen, in Beziehung setzen, bewerten	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	
Sprachbildung: Fachbegriffe: Strichliste, Urliste, Balkendiagramm, Säulendiagramm, am häufigsten, am seltensten Befragungen durchführen		
Medienbildung: Einzel- und Gruppenergebnisse von Mitschülern präsentieren, Umgang mit Tabellen und Diagrammen, Smartboard und Zeitungen		
Übergeordnete Themen: politische Bildung /Demokratiebildung		

Gelb markiert: bindend für die SESB, fakultativ für den Regelbereich Grün markiert: neu im Rahmenlehrplan der Grundschule

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 4 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Anmerkungen**
Zahlen bis 100000 L1 (C) - stellen Zahlen als Wort, Bild und mit Ziffern dar - erklären Stellenwerte und deren Zusammenhänge - bündeln und zerlegen Zahlen - vergleichen, ordnen und schätzen Zahlen - benennen Nachbartausender und -zehntausender und -hunderttausender - wenden Rundungsregeln an - erkennen und ergänzen Zahlenfolgen - schätzen von großen Anzahlen mit Hilfe von Rastern	**K4:** - übertragen eine Darstellung in eine andere - vergleichen verschiedene Darstellungen **K1:** - erkennen Zusammenhänge und Strukturen - stellen charakteristische Fragen	- Stellenwert - Zahlenstrahl
Sprachbildung : - Verwendung math. Fachbegriffe: Stellenwerte, Nachbartausender, Nachbarhunderttausender, Nachbarzehntausender, Runden - Schreiben und Lesen der Zahlwörter - Beobachtungen wiedergeben - Vermutungen äußern und begründen		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Zahlenstrahl, Systemblöcke/ Dinesmaterial		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 4 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Anmerkungen**
Rechnen und Gleichungen im ZR bis 1000000 L1/L4 (C) - können im Kopf und halbschriftlich in allen vier Rechenarten rechnen - wenden die Punktrechnung vor Strichrechnung – Regel und -Klammern zuerst- Regel an - führen die schriftlichen Rechenverfahren der Addition, Subtraktion, **Multiplikation**, Division aus - können Ergebnisse überschlagen und abschätzen - stellen Sachverhalte in Gleichungen dar - stellen Zuordnungen dar (Tabellen/direkte Proportionalität) - nutzen Variablen als Platzhalter - können zwei Terme vergleichen (<,>,=) - finden Lösungen zu Gleichungen durch Probieren oder Rückwärtsarbeiten auch mit mehreren Rechenoperationen (z.B. $3 \cdot x + 88 = 109$) - kennen und nutzen die Teilbarkeitsregeln für 2,5,10 und 100 - kennen die Quadratzahlen bis 100 - geben Vielfache und Teiler einer Zahl an - stellen Zuordnungen dar (Tabellen/direkte Proportionalität) - erkennen und beschreiben Bildungsregeln in geometrischen und arithmetischen Mustern	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	Einführung der Verfahren der schriftlichen Multiplikation und Division Variablen als Platzhalter
Sprachbildung : - entnehmen Informationen aus Sachaufgaben (5-Gang-Lesemethode); formulieren Antwortsätze - kennen mathematische Begriffe: schriftliche Multiplikation/Division, Vielfache, Teiler, Teilbarkeit, Quadratzahlen, Variablen, Zahlenfolgen - benutzen die Begriffe: addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren - beschreiben Sachverhalte, Rechenabläufe und Lösungsstrategien		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 4 **SESB**

Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Erstellen und Interpretieren von Tabellen, Whiteboard		
Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Größen (L2); C - kennen und verwenden die Einheiten der Masse (t, kg, g), der Länge, der Zeit, des Geldes - nutzen im Alltag gebräuchliche Bruchzahlen ½, ¼, ¾ bei Größenangaben - kennen zu jeder Einheit Repräsentanten - rechnen mit Größenangaben insbesondere in Sachkontexten - können Größenangaben umwandeln und ordnen - benutzen unterschiedliche Schreibweisen (z.B. 1255g=1kg255g=1,255kg), (Dezimalschreibweise) - ermitteln Zeitpunkte und Zeitspannen - erkennen den Umfang einer Figur als Länge, ermitteln ihn durch Addieren der Seitenlängen - ermitteln den Flächeninhalt durch Auszählen von Einheitsflächen	**K3:** - modellieren mathematisch **K2:** - lösen Probleme durch probieren: gewinnen handelnd (legen, zerschneiden, auslegen, messen, vergleichen) die Begriffe Umfang und Flächeninhalt **K1:** - geben Größen von vertrauten Objekten an und nutzen diese als Bezugsgröße beim Schätzen	• Messen mit Messinstrumenten • Einführung Einheiten der Masse • Flächeninhalt Unterrichtsvorhaben „Masse“
Sprachbildung: Alltagswortschatz zu Masseangaben verwenden, Begriffe: Größe einer Fläche, ein Viertel, drei Viertel, Umfang, Einheitsflächen - es ist leichter, schwerer, später, früher, es beginnt um.., endet, verschiedene Angaben für Uhrzeiten verwenden: 8 Uhr 30 ↔ halb 9		
Medienbildung: Informationsquellen zu Gewichtsangaben nutzen, Verpackungen, Messinstrumente der jeweiligen Größeneinheit entsprechend (z.B. Waage, Uhr etc.), Uhren: analog und digital		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 4 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Geometrische Objekte (L3); C,D **Gerade Linien und Lagebeziehungen** - unterscheiden von Geraden, Strecken, Strahlen - kennen Lagebeziehungen : parallel, senkrecht - zeichnen Senkrechte und Parallele mit dem Geodreieck - zeichnen mit Zirkel und Geodreieck auf Blancopapier **Vierecksarten** - erkennen, benennen und beschreiben die Vierecke: Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Trapez, Drachenviereck, Raute - bezeichnen die Beziehungen zwischen den Vierecken: Haus der Vierecke (Symmetrie) - zeichnen und spannen Vierecke **Kreis** - zeichnen Kreise mit dem Zirkel - beschreiben Kreisgrößen unter Verwendung der Begriffe Radius und Durchmesser **Abbildungen:** - beschreiben Eigenschaften der Geradenspiegelung - zeichnen schubsymmetrische Figuren (Bandornamente) - vergrößern und verkleinern Figuren auf Rasterpapier	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch **K4:** - Verwenden graphische Darstellungen	Geometrisches Zeichnen auf Blancopapier Haus der Vierecke Spannen von Vierecken am Geobrett Zirkel und Geodreieck
Sprachbildung: Fachbegriffe: Gerade, Strecke, Strahl, liegt senkrecht zu.., liegt parallel zu … , schneiden sich, Schnittpunkt, Mittelpunkt, Radius, Durchmesser, Trapez, Raute, Parallelogramm, Drachenviereck, drehsymmetrisch, Spiegelachse (Symmetrieachse)		
Medienbildung: Präsentieren von Einzel- und Gruppenergebnissen, Geobretter, Legeplättchen (Formen), Zeicheninstrumente (z.B. Geodreieck, Zirkel etc.)		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 4 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen ….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Daten und Zufall (L5); C **Wahrscheinlichkeiten** - Führen einfache Zufallsexperimente (Glücksrad, Urnen) durch und werten sie aus - Geben die absolute Häufigkeit in Form von „kommt häufiger vor“ an und vergleichen die Ergebnisse - Beschreiben Gewinnchancen bei Spielen auf der Basis von Gewinn- und Verliermöglichkeiten (gleiche Chance, größere Chance) - Beurteilen Vorgänge der eigenen Erfahrungswelt **Kombinatorik:** - Wählen verschiedene Möglichkeiten der Darstellung von Lösung zu kombinatorischen Fragestellungen (z.B. Anordnung von Bildern, Worten oder Symbolen in Listen; Tabellen; Baumdiagramme)	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	- Pizza belegen, Spielwürfel, Glücksrad, Kartenspiel,
Sprachbildung: Chance, kommt häufiger vor, Baumdiagramm, kombinieren		
Medienbildung: Einzel- und Gruppenergebnisse von Mitschülern präsentieren, Umgang mit Tabellen und Diagrammen, Smartboard und Zeitungen		
Übergeordnete Themen: politische Bildung /Demokratiebildung		

Jahrgangsstufe: 4 **FACH: Ma** **Unterrichtsvorhaben: Masse** **Zeitrahmen: ca. 10 h**

A

Methoden/ Arbeitstechniken

- Messen und vergleichen verschiedener Alltagsgegenstände
- Ablesen der Einheiten an Verpackungen
- schriftliches Umrechnen der Einheiten

Leistungsbewertung

- schriftliche Kurzkontrolle

Außerschulische Lernorte

- bspw.: Kinderküche

Fächerverbindende Schwerpunkte

C

Inhalte

Größen (L2) Masse

- Unterscheiden von Größenangaben der Masse
- Richtiges Verwenden von Einheiten in verschiedenen Situationen (mg, g, kg, t)
- Zuordnen von Größenangaben zu vertrauten Objekten in der richtigen Einheit
- Umwandeln und Ordnen von Größenangaben mit den oben genannten Einheiten und Darstellen in unterschiedlichen Schreibweisen (mit Dezimalschreibweise)
- Sinnvolles Auswählen sowie
- direktes / indirektes Vergleichen von Größen
- Berechnen von Größenangaben auch der Masse (in verschiedenen Einheiten), insbesondere in Sachkontexten
- kritisches Bewerten der Lösungen von Sachaufgaben und Ermitteln annähernder Ergebnisse beim Rechnen mit Größen durch Überschlagsrechnung

Kompetenzen

K3: modellieren mathematisch

K2: lösen Probleme durch probieren: gewinnen handelnd (legen, zerschneiden, auslegen, messen, vergleichen) die Begriffe Umfang und Flächeninhalt

K1: geben Größen von vertrauten Objekten an und nutzen diese als Bezugsgröße beim Schätzen

***SuSmFö:**

A*: Zuordnen der Messinstrumente und der Situation aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit

B*: Zuordnen von Größenangaben zu vertrauten Objekten

B

Sprachbildung

- S. Spb-Konzept
- Fachbegriffe:
  - Tonne, Kilogramm, Gramm, Milligramm
  - leicht(er), schwer(er

Medienbildung

- Alltagsgegenstände
- Verpackungen
- Waagen
- Lehrbuch und Arbeitsblatt

Übergreifende Themen

Verbrauchererziehung

SU: Gesunde Ernährung		Gesundheitsförderung

Jahrgangsstufen: 4 Fach: Mathematik Unterrichtsvorhaben: Masse und messen zeitlicher Rahmen: ca. 2 Wochen

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Fachbegriffe (g, kg, t, wiegen, Messen …)
- Sätze und Satzbausteine (schwerer als, leichter als …)
- Wortspeicher

Basiscurriculum Medienbildung

- Kochbücher
- Guiness-Buch
- Internet

Übergreifende Themen

- Gesundheitsförderung
- Verbraucherbildung
- Interkulturelle Bildung
- Demokratiebildung
- Berufsorientierung

Methoden

Arbeitstechniken/fachimmanent

A

- Messen/ wiegen
- Basteln
- Schätzen

C

Inhaltsbezogene Standards
- Die verschiedenen Größen und ihre Einheiten nutzen
- Größen messen

Prozessbezogene Standards
- Mathematisch modellieren (K 3)
- Mathematisch kommunizieren (K 6)

Inhalte (laut RLP)
- Direktes und indirektes Vergleichen von Massen
- Sinnvolles Auswählen und Nutzen von Messinstrumenten
- Einheiten und Untereinheiten
- Nutzen von Repräsentanten
- Interpretieren und Bewerten von Messergebnissen
- Rechnen mit Größen

Themen
- Messen mit verschiedenen Waagen
- Maßeinheiten (g, kg, t)
- Rezepte
- Umwandeln von Gewichtsangaben
- Rechnen mit Gewichtsangaben
- Messinstrumente basteln

Sozialformen
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenum

Ganztag

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Fächerverbindende Schwerpunkte

Deutsch: Rezepte als Textform
SU: gesunde Ernährung

Quelle dieser Vorlage: Grunewaldschule, Berlin

Jahrgangsstufe: 5 **FACH: Ma** **Unterrichtsvorhaben: Flächeninhalte** **Zeitrahmen: ca. 10h**

A

Methoden/ Arbeitstechniken

- Flächeninhalt von Rechtecken durch Addition von Teilflächen
- Ausmessen von bekannten Räumen (Kinderzimmer, Klassenzimmer etc.) mit Hilfe unterschiedlicher Messinstrumente
- Erstellen von Grundrissen

Leistungsbewertung

- Anfertigung eines Bauplans oder eines Grundrisses
- schriftl. Kurzkontrolle

Außerschulische Lernorte

Bspw. Gartenarbeitsschule

Fächerverbindende Schwerpunkte

- GEWI/NAWI: Landwirtschaft

C

Inhalte

L2 Größen und Messen

- Verwenden die Flächeneinheiten : mm^2, cm^2, dm^2,m^2 a, ha,km^2
- kennen Repräsentanten für die Einheiten
- Können die Einheiten der Länge, Masse und Fläche umwandeln und ordnen und benutzen auch die Dezimalschreibweise
- Unterscheiden zwischen Fläche und Umfang
- Wenden die Formel $u = 2 \cdot (a+b)$ für die Berechnung von Umfängen von Rechtecken an
- Berechnen den Flächeninhalt von Rechtecken unter Benutzung der Formel $A = a \cdot b$
- Können Rechtecke nach vorgegebener Flächengröße bzw. Umfang zeichnen

Kompetenzen

K3: modellieren mathematisch

K2: lösen Probleme durch probieren

K4: benutzen Formeln bei Rechteck und Quadrat

*SuSmFö:

C*: Ermitteln des ungefähren Flächeninhaltes durch Auslegen und Auszählen von Einheitsflächen

B

Sprachbildung

- S. Spb-Konzept
- Fachbegriffe:
  - Flächeninhalt, Umfang, Einheitsquadrat, ergänzen, zerlegen
  - Länge, Breite, Größe

Medienbildung

- Millimeterpapier
- Packpapier
- Messinstrumente wie Lineal
- Lehrbuch und Arbeitsblätter
- Legeformen
- Grundrisse
- Baupläne

Übergreifende Themen

- Nachhaltige Entwicklung

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 5 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Größen (L2); D,E Klasse 5 - Verwenden die Flächeneinheiten : mm^2, cm^2, dm^2,m^2 a, ha,km^2 - kennen Repräsentanten für die Einheiten - Können die Einheiten der Länge, Masse und Fläche umwandeln und ordnen und benutzen auch die Dezimalschreibweise - Unterscheiden zwischen Fläche und Umfang - Wenden die Formel u =2· (a+b) für die Berechnung von Umfängen von Rechtecken an - Berechnen den Flächeninhalt von Rechtecken unter Benutzung der Formel A = a · b - Können Rechtecke nach vorgegebener Flächengröße bzw. Umfang zeichnen **Größen (L2); D,E Winkel** - verwenden die Winkeleinheiten °,´,´´ - kennen Repräsentanten für die Winkelgrößen: rechter Winkel	**K3:** - modellieren mathematisch **K2:** - lösen Probleme durch Probieren **K4:** - benutzen Formeln bei Rechteck und Quadrat	• Ausmessen von Räumen • Einführung der Einheiten des Flächeninhalts Unterrichtsvorhaben „Flächeninhalt“
Sprachbildung: Begriffe: Flächeninhalt, Länge, Breite, Größe einer Fläche,		
Medienbildung: Messgeräte, Skizzen, Millimeterpapier, Grundrisse von Zimmern, Wohnungsgrößen aus dem Mietsvertrag		
Übergeordnete Themen: **Verbraucherbildung**		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 5 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Geometrische Objekte (L3); C,D **Körper** - Erkennen und benennen die Körper: Prisma, Zylinder, Kegel, Pyramide - Benennen die wesentlichen Merkmale: Ecken, Flächen, Kanten, gewölbte und ebene Flächen, gekrümmte und gerade Kanten… - Erkennen die Körpernetze - Skizzieren Schrägbilder von Quadern und Würfeln **Koordinatensystem** - können Koordinatensysteme zeichnen, Punkte eintragen und Punkte P (x/y) ablesen - Zeichnen ebene Figuren ins Koordinatensystem **Winkel** - zeichnen und messen Winkel - erkennen und benennen die Winkelarten	K6: - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch K4: - Verwenden graphische Darstellungen K3: - Übertragen von Alltagssituationen in ein math. Modell (Sonneneinstrahlung, Schatten, Steigungswinkel) - arbeiten sicher mit Zirkel und Geodreick - achten beim Zeichnen auf Genauigkeit	Geometrisches Zeichnen auf Blankopapier Zirkel und Geodreieck
- **Sprachbildung:** Fachbegriffe: Körpernetze, Schrägbilder, x-Achse, y-Achse, Nullpunkt, spitzer Winkel, stumpfer Winkel, gestreckter Winkel, rechter Winkel, überstumpfer Winkel, Vollwinkel, Nullwinkel, Prisma, Zylinder, Kegel, Pyramide		
Medienbildung: Präsentieren von Einzel- und Gruppenergebnissen, Geobretter, Legeplättchen (Formen), Zeicheninstrumente (z.B. Geodreieck, Zirkel etc.)		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 5 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Rechnen und Gleichungen im Bereich der natürlichen Zahlen L1/L4 (D) - Kennen die Zahlen über 1 Million - erklären Stellenwerte und deren Zusammenhänge - kennen und benutzen die mathematischen Ausdrücke der vier Rechenoperationen - übersetzen Textaufgaben in Terme - wenden die Rechengesetzen (Kommutativ-, Assoziativ-und Distributivgesetz) situationsgemäß zum vorteilhaften Rechnen an ($16 \cdot 4 = 10 \cdot 4 + 6 \cdot 4$) , $25 \cdot 17 \cdot 4 = (25 \cdot 4) \cdot 17$ - Nutzen Umkehroperationen als Probe und zur Lösung von Gleichungen mit einer Variablen - verwenden die schriftlichen Rechenverfahren situationsgemäß - führen die schriftliche Division mit einstelligem und zweistelligem Divisor aus **Teilbarkeit L1 (D)** - erkennen den Zusammenhang zwischen Vielfachen und Teiler - können Teiler- und Vielfachenmengen bestimmen und darstellen - erkennen Primzahlen - Kennen und nutzen Teilbarkeitsregeln für 3, 4, 6, 9, 25, 50 - Können ggT und kgV bestimmen - Können Zahlen in Primfaktoren zerlegen	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	Einführung der Verfahren der schriftlichen Division
Sprachbildung : - entnehmen Informationen aus Sachaufgaben, formulieren Antwortsätze - benutzen die Begriffe: Summe, Summand, Minuend, Subtrahend, Differenz, Faktor, Produkt, Dividend, Divisor, Quotient - Beschreiben Sachverhalte, Rechenabläufe und Lösungsstrategien		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Erstellen und Interpretieren von Tabellen, Whiteboard		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 5 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Entwickeln von Bruchvorstellungen L1 (D) - Beschreiben Anteile von Ganzen als Brüche - stellen Bruchteile verschieden dar bzw. können sie aus Abbildungen ermitteln (⊕ (Pizza) ; $\frac{1}{4}$; ein Viertel) - verwenden gebrochene Zahlen als Operatoren ($\frac{1}{4}$ von 42 €) - verwenden gemischte Zahlen in Alltagszusammenhängen - ermitteln Bruchteile von Größen ($\frac{3}{4}$ h = 45 min) - kürzen und erweitern Brüche - erwerben den Begriff der Dezimalzahl an Größen ihrer Umwelt - erkennen Dezimalbrüche als andere Darstellungsform - führen Umwandlungen zwischen gemeinen Brüchen mit Zehnerpotenz als Nenner und Dezimalbrüchen durch ($\frac{3}{100}$ = o,o3)	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	Einführung der Verfahren der schriftlichen Division - Einführung gebrochener Zahlen anhand realer Gegebenheiten und konkreter Sachverhalte: Uhrzeiten, Längen, Gewichte - konkretes Herstellen einfacher Bruchteile -Zeichnerisches Darstellen mittels Rechtecken, Kreisen usw. - Übertragen von Alltagssituationen in ein math. Modell (Pizza, Kuchen,…aufteilen) -zeichnerisches Darstellen des Kürzens und Erweiterns, verfeinern und vergröbern von Unterteilungen) - verschiedene Bruchdarstellungen verwenden und interpretieren
Sprachbildung : - entnehmen Informationen aus Sachaufgaben, formulieren Antwortsätze - benutzen die Begriffe: Summe, Summand, Minuend, Subtrahend, Differenz, Faktor, Produkt, Dividend, Divisor, Quotient - Beschreiben Sachverhalte, Rechenabläufe und Lösungsstrategien		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Erstellen und Interpretieren von Tabellen, Whiteboard		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 5 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Daten und Zufall (L5); D **Daten** - Erfassen und strukturieren selbst erhobene Messwerte - Stellen Messwerte in Tabellen und Diagrammen dar - Präsentieren ihre Daten in geeigneten Darstellungsformen - Ermitteln und vergleichen Informationen aus verschiedenen Darstellungsformen - Ermitteln von Kennwerten wie Minimum, Maximum, Spannweite	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	- Lieblingsfächer, Hobbys, Lieblingstiere, Lieblingsfarben…
Sprachbildung : Strichliste, Urliste, Balkendiagramm, Säulendiagramm, am häufigsten, am seltensten, Befragungen durchführen		
Medienbildung: Fragebögen, Zeitungsausschnitte		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 6 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Größen (L2); D Volumen und Oberflächeninhalt - verwenden die Volumeneinheiten : mm^3, cm^3, dm^3,m^3 ml, l, - kennen den Zusammenhang zwischen 1 dm^3= 1l - kennen Repräsentanten für die Einheiten - können die Einheiten des Volumens umwandeln und ordnen und benutzen auch die Dezimalschreibweise - können die Unterschiede zwischen Oberflächeninhalt und Volumen erkennen - können unterschiedliche Skalen erkennen und nutzen (ml, l) - wenden die Formel $V = a \cdot b \cdot c$ für die Berechnung des Volumens von Würfeln und Quadern an - Berechnen den Oberflächeninhalt von Quadern und Würfeln unter Benutzung der Formel $O = 2 \cdot a \cdot b + 2 \cdot a \cdot c + 2 \cdot b \cdot c$ - können das Volumen von aus Quadern zusammengesetzten Körpern durch Addition der Volumina der Teilkörper berechnen	**K3:** - modellieren mathematisch **K2:** - lösen Probleme durch Probieren **K4:** - benutzen Formeln zur Berechnung des Oberflächeninhalts und des Volumens von Würfeln und Quadern	• Volumenberechnung von Verpackungen und Räumen • Einführung der Einheiten des Volumens • Wiederholung der Einheiten der Flächen (Oberflächeninhalt) Unterrichtsvorhaben „Volumen und Oberflächeninhalt“
Sprachbildung : Volumen, Oberflächeninhalt, Würfel, Quader, Kantenlänge, Flächen, Rechteck, Quadrat, Liter, Längeneinheiten, Kubik-, Formel		
Medienbildung: Einzel- und Gruppenergebnisse sachgerecht präsentieren (Plakate?)		
Übergeordnete Themen: Verbraucherbildung (Mogelpackungen Supermarkt)		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 6 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Größen (L3); D,E Geometrische Objekte und Abbildungen **Kongruenzabbildungen** - erkennen und beschreiben Symmetrien - erkennen und benennen kongruente Figuren - beschreiben die Beziehungen zwischen Original-und Bildfiguren bei Spiegelung, Drehung und Verschiebung - zeichnen Spiegelung und Verschiebung - stellen Parkette durch Zeichnen und Legen von Figuren her - können geometrische Grundkonstruktionen(Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Lot fällen) mit Zirkel und Lineal ausführen **Winkelbeziehungen** - beschreiben Winkelbeziehungen an geschnittenen Geraden bzw. Parallelen (Scheitelwinkel, Nebenwinkel, Stufenwinkel) **Dreiecke** - erkennen und beschreiben die Eigenschaften von Dreiecken - systematisieren Dreiecke nach Winkelgrößen und Seitenlängen - beschreiben Winkelbeziehungen in Dreiecken (Innenwinkel)	K6: - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch K4: - Verwenden graphische Darstellungen K3: - Übertragen von Alltagssituationen in ein math. Modell - arbeiten sicher mit Zirkel und Geodreick - achten beim Zeichnen auf Genauigkeit	Geometrisches Zeichnen auf Blankopapier Zirkel und Geodreieck
Sprachbildung : Längen- und Winkeltreue, Original- und Bildfiguren, Kongruenz, deckungsgleich, Spiegelung, Drehung, Verschiebung, Symmetrie (Punkt- und Achsensymmetrie), Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Lot fällen, Parkett, Scheitelwinkel, Nebenwinkel, Stufenwinkel		
Medienbildung: Präsentieren von Einzel- und Gruppenergebnissen, Geobretter, Legeplättchen (Formen), Zeicheninstrumente (z.B. Geodreieck, Zirkel etc.)		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 6 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Gleichungen und Funktionen(L4); D **Zuordnungen** - beschreiben die Eigenschaften direkt proportionaler Zusammenhänge und Abgrenzung von Eigenschaften anderer Zuordnungen (auch in Alltagssituationen) - stellen Zuordnungen, insbesondere direkt proportionale Zuordnungen dar (auch im Koordinatensystem im 1. Quadranten und mit Worten) - wechseln zwischen verschiedenen Darstellungen von Zuordnungen - ermitteln Größen in anwendungsbezogenen, direkt proportionalen Zusammenhängen (inhaltlich und durch Rechnen mit Dreisatz) **Gleichungen** - lösen und begründen Lösungen von Gleichungen mit einer Variablen mithilfe der Umkehroperationen im Bereich der gebrochenen Zahlen ($\frac{1}{2} + x = \frac{5}{7}$) - formulieren Sach- und Textaufgaben zu vorgegebenen Gleichungen	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	-
Sprachbildung : direkt proportional, Variablen, Gleichungen,		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Erstellen und Interpretieren von Tabellen, Whiteboard		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 6 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Zahlen und Operationen (L1); D **Teilbarkeit** - können ggT und kgV bestimmen - können Zahlen in Primfaktoren zerlegen **Gemeine Brüche** - können gemeine Brüche (kürzen, erweitern), gleichnamig machen, vergleichen, ordnen - können gebrochene Zahlen am Zahlenstrahl anordnen - führen die vier Grundrechenarten aus - erkennen, dass man bei der Berechnung des „Bruchteils von“ natürlichen Zahlen oder Bruchteilen die Multiplikation benutzt - verknüpfen mehrere Grundrechenarten unter Beachtung der Rechengesetze (Punkt vor Strich, Klammern zuerst) - verwenden gemischte Zahlen in Alltagszusammenhängen **Dezimalbrüche/Dezimalzahlen** - rechnen gemeine Brüche in Dezimalzahlen um und umgekehrt - runden Dezimalzahlen - erweitern die Stellenwerttafel nach rechts ($\frac{1}{10}$; $\frac{1}{100}$; …) - führen die vier Rechenarten aus - erklären die Dichtheit der gebrochenen Zahlen (0,2<0,26<0,3)… - verknüpfen mehrere Grundrechenarten unter Beachtung der Rechengesetze (Punkt vor Strich, Klammern zuerst) - geben Ergebnisse in sinnvoller Genauigkeit an - berechnen Terme mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen	**K3/6:** - beschreiben Strategien zum Lösen von Sachaufgaben und Gleichungen **K2:** - entwickeln und nutzen Lösungsstrategien **K5:** - führen formale Rechenstrategien aus	
Sprachbildung : ggT, kgV, kürzen, erweitern, Bruchteil von, Dezimalzahl, Dichtheit, echte und unechte Brüche, Hauptnenner, gemischte Zahlen,		
Medienbildung: Print- und Digitalmedien für Zahlenbeispiele, Erstellen und Interpretieren von Tabellen, Whiteboard		

Stoffverteilung Schulinternes Curriculum Mathematik Klasse 6 **SESB**

Inhalte/Inhaltsbezogene Kompetenzen *Die Schüler*innen ….*	**Prozessbezogene Kompetenzen** *Die Schüler*innen….*	**Material, Methoden und Konzepte**
Daten und Zufall (L5); D **Zufallsexperimente und Kombinatorik** - verändern Bedingungen bei Zufallsexperimenten und Spielen zielgerichtet und beschreiben die Auswirkungen - geben an und vergleichen die relative Häufigkeit von Ergebnissen bei einstufigen Zufallsexperimenten mithilfe der Bruchdarstellung - bearbeiten und begründen die Vollständigkeit einer Lösung bei kombinatorischen Fragestellungen systematisch durch Aufzählen der Möglichkeiten	**K6:** - bearbeiten gemeinsam Aufgaben - kommunizieren mathematisch	- Würfel, Glücksrad, verschiedenfarbige Kugeln, Spielkarten
Sprachbildung : am häufigsten, am seltensten, relative Häufigkeit, absolute Häufigkeit, Zufallsexperimente, Kombinatorik		
Medienbildung: Fragebögen,		

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Stoffverteilung Englisch-Französisch

Kollegium Regenbogen-Schule
01.09.2018

Illa Götze

Stoffverteilung – Englisch Kl. 3/4

Sprachliche Handlungsfähigkeit	Sprachliche Mittel	mögliche Inhalte
Personen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen (*Nomen: Singular- /Pluralbildung, bestimmter und unbestimmter Artikel, geläufige Adjektive und Farbadjektive*)	a / an the this is... , there are... z.B. book- books eye- eyes cap- caps z.B. black, grey, red, red, blue, green, yellow, white, orange, purple, z.B. light green-dark green z.B.: big- small helpful funny- angry old- young clever- stupid weak- strong I'm fine, tired, sad, happy, hungry I'm sorry cold- hot cloudy, rainy, foggy, stormy, windy	- alle Themen - Arbeitsmaterial, Klassenraum - Familie - der menschliche Körper, Personenbeschreibung individuelle Merkmale - Kleidung - Tiere und Pflanzen - Selbstbild, Identität (Gefühle) - Wetter
Bejahte und verneinte Aussagen, einfache Fragen und Aufforderungen formulieren *(Satzgliedstellung S-P-O, Fragewörter, Verneinung)*	z.B. What is it? Is it the crocodile? Yes it is / No it isn't What colour is it? It's blue,....what is it?	- Tiere und Pflanzen - Nahrungsmittel - Verkehrsmittel - Kleidung - der menschliche Körper - Arbeitsmaterial, Klassenraum

	z.B. What's your name? My name is../ I am../ I'm.. How old are you? I'm....years old/ I'm...	- Selbstbild, Identität
	z.B. Good morning, good afternoon, good-bye Thank you (very much), thanks Excuse me …, I'm sorry How are you? I'm fine, sad, happy,...	- Regeln/ Normen des Zusammenlebens (*sich begrüßen, sich verabschieden, sich bedanken, sich entschuldigen)*
	z.B. Can I have..... How much is.....	- Einkaufen
	z.B. Do you like...? Yes I do/ No I don't	Alle Themen möglich
	z.B. How do you get to school? I get to school.. by bus, underground, car... I walk to school/ My friend walks to school	- Schulweg, Verkehrsmittel
	z.B. Excuse me, where is the cinema? Turn left, turn right, go straight on, cross..	- Wegbeschreibung
	z.B classroom phrases: Open your book at page.. Put down your pencil Point to... Match the words with the pictures Collect the worksheets, etc.	- Schultag
Über gegenwärtige Ereignisse berichten *(Konjugierte Verben im Präsens, Singular u. Plural:*	z.B. be, do, have, can, get, like My name is...., I'm nine.... I' ve got two brothers and three sisters I've/ they've /he, she has/ got... a cat,... ...a green t-shirt,...	- Familie - Tiere - Kleidung

	There is, there isn't..... I, he, she get(s) to school by.... I, he, she can / can't	 - Schulweg
ing- Form in chunks	I like/ don't like..... He, she likes/ doesn't like z.B... playing... football, basketball, tennis, volleyball go swimming, play the saxophon, play the guitar, play computergames,.. riding a horse, ride a bike, dancing,... z.B. ...is scared of/ isn't scared of... z.B. Today it's.. cold, rainy,....	- Interessen, Hobbys, Aktivitäten - Feiern, Ereignisse(z.B. Halloween) - Wetter, Klima
Auf Personen und Gegenstände hinweisen *(Personalpronomen, Präpositionen)*	He, she, it we, they you, me (Iam) z.B. (turn) left, right, on, under, near by, next to, in front of	- alle Inhalte möglich - Wohnung, Zimmer, Einrichtung
Bestimmte Mengen angeben *(Grundzahlen 1-20, Zehnerzahlen 10-100)*	z.B. one, two, three.....twenty (Kl.3) twentyone....thirty,.....a hundred (Kl.4) pounds, pence z.B. clock, watch o'clock, half past, quarter past, quarter to	- alle Inhalte mit Mengenangaben - Geld, Einkaufen, Preisvergleich - Schultag, Verabredungen

Operatoren 3./4. Klasse

Read the …

Write down the …

Fill in the words…

Look at the …

Match the words and the pictures/ the sentence parts/ …

Colour the picture/ …

Listen to the song/ the dialogue/ …

Choose …

Show your …

Draw a picture/ …

Point to …

Cut out …

Ask your neighbour/ …

Work with your partner …

Tick the right answer …

Fill in the words/ the grid/ …

Circle the words/ …

Verena Skupin und Mandy Hansen

Klasse 5- Stoffverteilungsplan

Fremdsprachliche Handlungsfähigkeit	Sprachliche Mittel	Thema
Sich vorstellen und andere kennenlernen Fragen stellen und beantworten z.B. Texte über die eigene Person schreiben,	Formen des Verbs “to be” im Präsens I am you are he, she, it is we,you,they are	sich Vorstellen und Kennenlernen
Über die eigene Familie sprechen bzw. schreiben Informationen aus Texten entnehmen	besitzanzeigende Fürworter: his, her, my, your, their, our besitzangaben mit dem Genitiv-s: my uncle´s daughter Positive und negative Aussagen im *simple present* mit dem Verb „to be“	Persönliches Umfeld: (Ich und meine Familie/Freunde)
Über ein Zimmer/einen Ort sprechen und schreiben Fragen formulieren und beantworten Informationen aus Texten entnehmen	There is – there are (Unterscheidung Sg. und Plural) Fragewörter (Where, Who, When, What, Why) Fragen im Englischen: Satzstellung/Formen von “to be” Präpositionen des Ortes: next to, under, on, in, at	(Mein Lebensraum)
F: Eine Bildergeschichte verstehen und fortsetzen Lesetechnik: scanning	Festigung bekannter grammatikalischer Formen im simple present	Bildergeschichte - Tree house
Über die eigene Schule schreiben und sprechen: Vor-	I like – I don´t like He, she it likes- doesn´t like	Lebenswelt: Schule

und Nachteile äußern Informationen aus Texten entnehmen Fragen zu einem Text beantworten Aussprache und Schreibung der Wochentage Mediation Meinungsäußerung über Schulregeln/Heranziehen eines Wörterbuchs	(Sätze mit dem Hilfsverb “to do” sowohl positiv als auch negativ) Fragen: Do you like…? Does he like…? Kurzantworten: Yes, he does./ No, he doesn´t	
Über Hobbies sprechen und schreiben Texten Informationen entnehmen Sportarten an englischen Schulen kennenlernen	Festigung	Freizeit und Freizeitaktivitäten / Hobbies
Texten Informationen entnehmen Über Tiere sprechen und schreiben Informationen auf einem Plakat darstellen und erläutern	Fokus: Ausspracheschulung – stimmhaftes und stimmloses ´s´ bei der Pluralbildung: snakes - lions Positive und negative Aussagen im *simple past*	

Informationen einem Text entnehmen Fragen zu einem Text beantworten Über Alltag sprechen und schreiben	Uhrzeiten: Unterschied a.m. und p.m./ Unterschied zum Deutschen Fragen mit und ohne Fragewort bilden (Hilfsverben ´do´ und ´be`)	Alltag und Uhrzeiten
F: Eine Geschichte verstehen Fragen zum Text beantworten Eine Postkarte/Dankeskarte verfassen	Festigung	Detektivgeschichte
Fragen zum Text beantworten Über Freizeitaktivitäten und Feste sprechen bzw. schreiben Texte verstehen Über Geburtstage sprechen Einladungen schreiben	Special days Personalpronomen und Possessivpronomen He - his birthday She - her birthday	Feste und Feierlichkeiten
Ein Einkaufsgspräch führen: Dialoge	Ausspracheschulung: stimmhaftes und stimmloses ´s´ nach Konsonanten: t/d Fragen im *simple present*	Einkaufen
Fragen zu einem Text beantworten	Simple past: Bildung der Vergangenheitsform bei regelmäßigen und unregelmäßigen Verben Verb -ed (played)	Wochenende und Aktivitäten

Über das Wochenende schreiben und sprechen	think-thought Fragen und positive sowie negative Aussagen was-were wasn´t - weren´t did-didn´t	
F: Fragen zu einem Text beantworten Eine Wegbeschreibung formulieren	Festigung	Wegbeschreibungen
Über Ferienereignisse sprechen und schreiben Fragen zu einem Text beantworten	Modale Hilfsverben: must vs. mustn´t need vs. needn´t can –can´t	Ferienaktivitäten

<u>Am Ende der 5. Klasse müssen folgende grammatikalische Strukturen beherrscht werden:</u>

1. **Pluralbildung des Englischen**
   - **Plural-s**
   - **Ausnahmen: woman –women, man-men**
   - **Pluralwörter/Ausnahmen: trousers, information, jeans, advice**

2. **Fragestellung im Englischen**
   - **Fragewörter**
   - **Hilfsverben: do/can; Fragen mit „to be“**
   - **Entscheidungsfragen**
   - **Antworten: Yes, I am/No. I am not,…**

3. **Simple present von “to be”**

4. **Simple present von “to do”**

5. **Simple past**
   - **Regel**
   - **Signalwörter**
   - **Ausnahmen: think, bring, do, be, sing, etc.**

6. **Unterscheidung: must/needn´t und need/musntn´t**

Operatoren 5./6.Klasse

Read the …
Write down the …
Draw a picture/ lines/ …
Fill in the words/ the grid/ …
Look at the …
Match the words and the pictures/ the sentence parts/ …
Do the puzzle/ the dialogue/ …
Colour the picture/ …
Listen to the song/ the dialogue/ …
Choose …
Show your …
Write about the …
Ask your neighbour/ …
Put the words/ … in the correct order/ into groups/ …
Tick the right answer/ …
Check your words/ …
Look the word up in a dictionary/ …
Find out …
Find the words/ the sentences/ more questions/ …
Circle the words/ …
Complete the sentences/ …
Make a new word/ sticker/ mind map/ grid/ survey/quiz/ …
Give … names
Number …
Finish the sentences/ story/ …
Act out the dialogue/ …
Copy the …
Spell the word
Choose a …
Present …

Verena Skupin featuring Mandy Hansen

Klasse 6 - Stoffverteilungsplan

Fremdsprachliche Handlungsfähigkeit	Sprachliche Mittel	Thema
Über Ferienerlebnisse sprechen und schreiben Informationen aus Texten entnehmen Dialoge formulieren	Alltagsenglisch, Smalltalk – Rede und Gegenrede (Smalltalk) Wdh. des Präteritums Wortfeld: holiday activities Adjektive vs. Adverbien	Ferien und Freizeitaktivitäten
Informationen aus Texten entnehmen Missverständnisse verstehen und klären Über Gefühle sprechen/Gefühle nonverbal ausdrücken (F: freeze frame) Eine Geschichte fortsetzen (Texte schreiben) F: Einen Film über Freundschaften verstehen	besitzanzeigende Fürworter: his, her, my, your, their, our Wortfeld: feelings Fragen und Kurzantworten im Präteritum Possessivpronomen: mine, yours, his, hers, their, its, our	Freunde und Freundschaften

Bilder/Fotos beschreiben und eine eigene Meinung äußern Sich mit anderen verabreden Texten Ein Interview führen	Wortfeld: people´s qualities Present perfect (Einführung), Themen: Haushaltspflichten und Verabredungen	z.B. Berühmtheiten
Über Sehenswürdigkeiten sprechen und lesen Sehenswürdigkeiten vergleichen und beschreiben	Steigerungsformen von Adjektiven (Komparativ und Superlativ) einsilbige A. (cool-cooler-the coolest) mehrsilbige A. (interesting- more – most) Ausnahmen: good, better, best; bad worse, worst A. mit y-Endung: happy-happier-happiest etc.	Stadt/Sehenswürdigkeiten z.B. London Life
Über Essen und Ernährung sprechen F: Einen Blog verstehen Einen Film über ein Picknick verstehen Fragen zu einem Text beantworten	Will - future Ausspracheschulung: know-knife (stummes K)	Essen und Trinken/ Ernährung
F: Über Computerspiele lesen und sprechen/ schreiben Bilder beschreiben Dialoge führen	Present progressive: What are you doing? I am singing, etc. Wdh. Verben mit Präpositionen: to wait for, to look at, etc.	Nachrichten und Aktuelles

Nachrichten schreiben Über Pläne sprechen Sich zu Wünschen und Plänen oder Hoffnungen äußern	Going to - future vs. will-future Positive und negative Aussagen im *simple past*	Zukunftspläne und Wünsche

<u>Am Ende der 5. Klasse müssen folgende grammatikalische Strukturen beherrscht werden:</u>

1. Pluralbildung des Englischen
   - Plural-s
   - Ausnahmen: woman –women, man-men
   - Pluralwörter/Ausnahmen: trousers, information, jeans, advice

2. Fragestellung im Englischen
   - Fragewörter
   - Hilfsverben: do/can; Fragen mit „to be“
   - Entscheidungsfragen
   - Antworten: Yes, I am/No I am not,…

3. Simple present von “to be”

4. Simple present von “to do”

5. Simple past
   - Regel
   - Signalwörter
   - Ausnahmen: think, bring, do, be, sing, etc.

6. Unterscheidung: must/needn´t und need/musntn´t

Am Ende der 6. Klasse müssen folgende zusätzliche grammatikalische Strukturen beherrscht werden:

- present perfect
- Steigerung von Adjektiven
- Will- und going to- Futur
- Present progressive

Operatoren 5./6.Klasse

Read the …
Write down the …
Draw a picture/ lines/ …
Fill in the words/ the grid/ …
Look at the …
Match the words and the pictures/ the sentence parts/ …
Do the puzzle/ the dialogue/ …
Colour the picture/ …
Listen to the song/ the dialogue/ …
Choose …
Show your …
Write about the …
Ask your neighbour/ …
Put the words/ … in the correct order/ into groups/ …
Tick the right answer/ …
Check your words/ …
Look the word up in a dictionary/ …
Find out …
Find the words/ the sentences/ more questions/ …
Circle the words/ …
Complete the sentences/ …
Make a new word/ sticker/ mind map/ grid/ survey/quiz/ …
Give … names
Number …
Finish the sentences/ story/ …
Act out the dialogue/ …
Copy the …
Spell the word
Choose a …
Present …

Stoffverteilung – Französisch Kl. 3/4

Fremdsprachliche Handlungsfähigkeit	**Sprachliche Mittel**	mögliche **Inhalte**
Personen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse zu benennen und zu beschreiben bzw. zu verstehen	Plural-s (z.B. un frère/ deux frères, une oreille/ deux oreilles...) le/la/les – un/une/des grand(e), petit(e), long(ue), court(e) (z.B. elle a des cheveux courts) heureux(se), triste, fatigué(e), faché (z.B. je suis triste) rouge/bleu/jaune/vert(e)/blanc(he)/rose/noir(e)/marron/gris(e)/violet(te) (z.B. je porte une robe verte/ un pantalon vert)	Familie, Körper je nach Satzstruktur bei allen Themen möglich Körper, Personenbeschreibung Gefühle Kleidung
bejahte und verneinte Aussagen, einfache Fragen und Aufforderungen zu verstehen bzw. zu formulieren	Oui, je… / Non je ne … pas (z.B. Est-ce que tu es triste? - Oui, je suis triste. / Non, je ne suis pas triste.) *Comment* tu t'appelles? *Quelle* est la date de ton anniversaire? Comment ca va? Quelle (heure est-il?) *Quel* (temps fait-il?) *Qu'est-ce que* (tu prends au petit déjeuner?) *Qui* porte un pull rouge? *Où* est…? Montrez-moi … (z.B. Montrez-moi la règle!) Fermez… (z.B. Fermez les livres!) j'aime / je n'aime pas (z.B. J‘aime le chocolat chaud. Je n‘aime pas le yaourt. / J‘aime jouer au foot. Je n‘aime pas le basket.)	Gefühle Personenbeschreibung Tagesablauf Wetter Nahrungsmittel Kleidung Arbeitsmaterial Arbeitsmaterial Nahrungsmittel, Hobbies

über gegenwärtige Ereignisse zu berichten	Regarder la télé, aller au cinéma, jouer au foot, jouer de la guitare, écouter la musique, faire du ski, danser, lire → Trois élèves regardent la télé (Klassenumfrage) Je suis... / Tu es... / Il/Elle est... (z.B. Elle est grande) J'ai … / Tu as... / Il/Elle a… (z.B. J'ai deux crayon / Tu as huit ans) Je vais… / Tu vas… / Il/Elle va … (z.B. Je vais à Paris/ au parc) Je fais …/ Tu fais… / Il/elle fait… (z.B. Je fais du ski.)	Hobbies Personenbeschreibung Schulmaterial, Personenbeschreibung Städte, Wohnumfeld Hobbies
auf Personen und Gegenstände hinzuweisen	unbetonte Personalpronomen im Singular: je / tu / il / elle betonte Personalpronomen 1./2. Person Singular: moi / **toi?** (Qui à un frère? Qui aime la danse? - Moi!)	s.o. Personenbeschreibung, Hobbies
bestimmte Mengen anzugeben *(Grundzahlen 1 bis 31 sowie 1000)*	z.B. J'ai trois bananes. Nous sommes le 30 août 2017.	Nahrungsmittel, Tagesablauf

<u>Operatoren 3./4. Klasse</u>

Lis / Lisez …	Choisis(sez) …
Ecris / Ecrivez …	Montre(z) …
Complète / Complétez…	Dessine(z) …
Regarde(z) / Observe(z) …	Découpe(z) …
Relie(z) les mots aux images …	Pose(z) la question …
Colorie(z) l'image / …	Travaillez ensemble …
Ecoute(z) la chanson/ le dialogue …	Coche(z) la bonne réponse …
	Entoure(z) …

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Englisch

Kollegium Regenbogen-Schule
01.09.2018

Themenfeld	Individuum und Lebenswelt	**Thema**	Persönlichkeit: Kleidung
Jgst.	3/4	**Niveau** (A - D/E)	A/B
Übergreifende Themen	Nachhaltige Entwicklung (Flohmarkt), Gesundheitsförderung(passende Kleidung zum Wetter), interkulturelle Bildung (Schuluniformen, traditionelle Kleidung)	**zeitlicher Rahmen**	
Verknüpfungen mit anderen Fächern	Sachunterricht: Bewusstes Einkaufen, Herstellung von Kleidung, Persönlichkeitsbildung: geschlechtsspezifische Kleidung kritisch sehen BK: Stoffcollagen, Puppen kleiden		

Zu entwickelnde Kompetenzen – **Die SuS können…**	
Funktionale Kommunikative Kompetenz	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung** - Wort- und Bildzuordnung am AB - Kurzen Hör- (*Lese) Texten Informationen über Kleidung entnehmen bzw. Handlungen erkennen
Hör-/Hörsehverstehen: Einfache Beschreibung von Kleidungsstücken verstehen und Bildern zuordnen * Besondere Merkmale wie Farbe und Größe heraushören ** Einzelwörter verstehen	
Sprechen: Mithilfe von Bildern die Begriffe benennen * Merkmale wie Farbe und Größe bei der Beschreibung verwenden; in Sätzen sprechen ** Einzelbegriffe benennen	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Begriffe und Satzstrukturen nachsprechen - Personenbeschreibungen verstehen und Bilder als Verstehenshilfe nutzen
Leseverstehen: Personenbeschreibung in Form von kurzen Sätzen erlesen und zuordnen * Zeichnungen nach Lesetexten anfertigen ** Beschreibungen in Form von Einzelwörtern erlesen und zuordnen	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** - Begriffe für Kleidungsstücke (Adjektive wie Farben, Größe, Zahlen,..) - Einfache geübte Strukturen (“I have/ he has got…”, “I wear…”, “This/these is/are…”, I/he/she like/s…”)
Schreiben: Begriffe abschreiben * Begriffe aus dem Gedächtnis aufschreiben ** Lückenwörter	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Schuluniformen
Sprachmittlung	

Methoden / Material	- Chorisches Nachsprechen, stummes Nachsprechen, Echo,… - Rätsel - Einsatz von Bild- und Wortkarten
Differenzierung	- Umfang der Begriffe - Freiwilliger Umgang mit dem Schriftbild - Arbeit auf Wortebene/ Satzebene
Dokumentation / Bewertung	- Hör-Mal-Aufgabe - Mini-Book

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

PUBLICDOMAIN Heidi Barucki, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2016) http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

PUBLICDOMAIN Heidi Barucki, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (2016) http://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode

Modell für die Erarbeitung der fachbezogenen Festlegungen für das Fach Englisch in der Grundschule **I. Götze**

Themenfeld	Individuum und Lebenswelt	**Thema**	**Literatur** am Beispiel **"Ten in The Bed", von Penny Dale**
Jgst.	3/4	**Niveau** (A - D/E)	A/B
Übergreifende Themen	**Tiere , numbers (10-1), Freunde, Wohnung (Zimmer), Tagesablauf**	**zeitlicher Rahmen**	**ca. 4 U-Std.**
Verknüpfungen mit anderen Fächern	**Sachunterricht: Tagesablauf, Tiere, Kunst: Fingerpuppe basteln, Tiere gestalten Musik: song, Bewegungsspiel**		

Zu entwickompete Inde Kenzen Die SuS können …	**Funktionale Kommunikative Kompetenz**	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung**
	Hör-/Hörsehverstehen: **Den Inhalt des Kinderbuches "Ten in The Bed" verstehen und im Nachspiel umsetzen** *** ohne bildliche Unterstützung** ***** mit bildlicher Unterstützung**	- Wort-Bild Zuordnung(Tafel und AB) - Hörtext und Kurzfilm, z.B. BBC School Radio (www.bbc.co.uk/learning/schoolradio) - Bilderbuch(ISBN 978-1-4063-5309-9)
	Sprechen: **Die verwendeten Zahlwörter und Tiernamen nachsprechen, bzw. benennen** *** Phrases wiedergeben** ***** einzelne Begriffe nennen**	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Begriffe und Satzstrukturen (phrases) nachsprechen(***) und auswendig sprechen (*) - Begriffe in anderen sprachlichen Zusammenhängen anwenden (z.B. riddels)
	Leseverstehen: **Den Text im Minibook lesen und vortragen** *** den ganzen Text *** einzelne Begriffe**	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** - Zahlen(10-1) - Begriffe für 9 Tiere aus dem Buch, the little one, bed, to sleep, to roll, to fall - Vergangenheitsformen: there were, rolled over,fell out, came, said - I'm.., I am..
	Schreiben: **Die Tiernamen und Zahlwörter abschreiben** *** auswendig schreiben können *** einzelne Wörter schreiben und malen**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** - **englisches Zimmer mit Kamin**
	Sprachmittlung: **Ganzheitliches Verstehen der Geschichte, zum Teil' total physical response'**	

Methoden / Material	counting game, who's missing?(Kim Spiel),fly-flap game, Minibook (www.kizclub.com/storytelling), Fingerpuppen basteln (Westermann Verlag), Geschichte nachspielen, Song singen,...
Differenzierung	- Umfang der Begriffe - Freiwilliger Umgang mit den Schriftbild - Arbeit auf Wortebene
Dokumentation / Bewertung	- Vortrag mit Mini-Book (Text) - Gruppenarbeit Vorspiel

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

Modell für die Erarbeitung der fachbezogenen Festlegungen für das Fach Englisch in der Grundschule **I.Götze**

Themenfeld	Individuum und Lebenswelt	**Thema**	**Verkehrsmittel, Schulweg**
Jgst.	4	**Niveau** (A - D/E)	B
Übergreifende Themen	**Alltag, Tagesablauf, Wohnen und Wohnumfeld, Wegbeschreibung**	**zeitlicher Rahmen**	**ca. 8 U-Std**
Verknüpfungen mit anderen Fächern	**Sachunterricht: Verkehr, Schule und Umgebung, Fahrrad**	**Mathematik: Raumorientierung**	**Kunst: Verkehrsmittel, Stadt**

Zu entwickompete Inde Kenzen Die SuS können …	**Funktionale Kommunikative Kompetenz**	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung**
	Hör-/Hörsehverstehen: Kurze Dialoge von der CD verstehen, einen chant von der CD hören *, mitlesen und mitsprechen*, neue Begriffe verstehen*** und diese Bildern und Wortkarten zuordnen*, einen Video-Sketch sehen und verstehen, einfache Anweisungen durchführen**	- Wort- Bildzuordnung - Hörtexten Informationen entnehmen - eine Videosequenz verstehen - einen chant hören und mitsprechen
	Sprechen: Bedeutung und Aussprache der neuen* (einiger neuer*) Wörter und phrases lernen, nach der Farbe verschiedener Verkehrsmittel fragen***, neue phrases in Partnerarbeit anwenden*, Interviews durchführen***, über Ergebnisse der Interviews berichten*, szenische Handlungen aus der Geschichte darstellen*** und gemeinsam sprechen***	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Begriffe und Satzstrukturen(phrases) nachsprechen*** und auswendig sprechen*
	Leseverstehen: **chant 'Come to my party' mitlesen,** **Mitlesen der Geschichte 'Timmy' mit dem Hörtext der CD,** **Einkleben/ Schreiben von fehlenden Passagen in den Lückentext**	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** - **by bus,train, underground, car, train I walk, I go by, you can't walk or go by** - **What colour is your taxi?..** - **How do you get to school?** - **to turn left, right, straight ahead**
	Schreiben: **Ergebnisse der Interviews im vorgegebenen Raster eintragen, Begriffe und phrases abschreiben, den eigenen Schulweg beschreiben**	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** - evtl. Travelling in London
	Sprachmittlung:	

Methoden / Material	Total physical response, Wort und Bildkarten, fly flap game, Partnerarbeit, Hörübung durch CD, Vor- und Nachsprechen, Chorsprechen, …. Playway, Rainbow Edition, 2001
Differenzierung	Umfang der Begriffe Arbeit auf Wortebene
Dokumentation / Bewertung	Präsentation der Interviewergebnisse Nachspiel der Geschichte in Gruppenarbeit

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

Themenfeld bearbeitet von: Mandy Hansen	Individuum und Lebenswelt/ Kultur und historischer Hintergrund	**Thema**	Feiern, Feiertage und Feste
Jgst.	5/6	**Niveau** (A - D/E)	C/D
Übergreifende Themen	Kulturelle Bildung, interkulturelle Bildung, Bildung von Akzeptanz und Vielfalt	**zeitlicher Rahmen**	**Bis zu 8 Stunden (Fremdsprache)**
Verknüpfungen mit anderen Fächern	Ziele: Ein Fest der Kulturen organisieren? → aktuelle Anlässe wie Karneval der Kulturen Einen Feiertag aus allen Kulturkreisen der Klasse feiern? (Weihnachten, Zuckerfest, Halloween, Karneval) Power Point Präsentationen mit anschließendem kulinarischen Angebot von Spezialitäten Geografie: Zuordnung der entsprechenden Länder und Kontinente Geschichte: geschichtlicher Ursprung und kulturelle Verankerung der Feiertage BK: Masken gestalten, Einladungen gestalten Mathematik: Dreisatz→ Rezepte, Bruchrechnen→ Zubereitung von typischen Getränken, Geometrische Formen→ Verpackungsmaterial		

Zu entwickelnde Kompetenzen – **Die SuS können…**	**Funktionale Kommunikative Kompetenz**	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung**
	Hör-/Hörsehverstehen: - Hörtexte zu Feiertagen, Feiern und Festen - Filmsequenzen zum Thema Feiertage, Feiern und Festen	Transversale Kompetenzen/Schlüsselkompetenzen: - Mails schreiben oder Einladungen verschicken - Internetrecherche (siehe Verknüpfungen mit anderen Fächern) - Power Point Präsentation erstellen - Kalender lesen und Kalendereinträge machen (Zeitgestaltung) - Checklisten führen zur Planung und Gestaltung eines Events
	Sprechen: - Austausch in der Gruppe - Power Point Präsentation zur Beschreibung eines Feiertags, einer Feier oder eines Festes	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Gliederung eines Vortrags - Mails, Einladungen schreiben - Zusammenfassen der Informationen zwecks Power Point Präsentation - Text in Schlüsselbegriffen zusammenfassen
	Leseverstehen: - ggf. bildgestützte Texte zu Feiertagen, Feiern und Festen - Internetbeiträge zu den verschiedenen Feiertagen	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** - Likes and dislikes: birthday parties - months, seasons→ Kalendereintrag zur Zuordnung der Feiertage - Wortschatz: shopping list - Schlüsselwörter

<table>
<tr><td rowspan="2"></td><td>Schreiben:
- Mail schreiben bezüglich des ausgewählten Feiertags
→ vorgegebene Mail in Form eines Lückentextes ausfüllen **
→ Einladung zu einem präsentierten Feiertag schreiben, ohne Vorlage *
- Einladung zum Geburtstag schreiben
→ vorgegebene Einladung in Form eines Lückentextes ausfüllen **
→ freies Schreiben mithilfe eines Wörterbuchs
- Power Point Präsentationen in Form von Stichpunkten
→ einen Feiertag vorstellen (im Detail) *
→mehrere Feiertage vorstellen (global)→ für Schüler(innen), die Schlüsselwörter besser herausarbeiten können und über eine bessere Lesekompetenz und ein besseres Textverständnis verfügen**</td><td rowspan="2">Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Traditionen, Feiertage von Mitschüler(innen) kennenlernen und wertschätzen

Öffnung der Schule nach außen → Interesse am Karneval der Kulturen wecken</td></tr>
<tr><td>Sprachmittlung
➔ Ausgewählte Internetquellen für Kinder mit Förderbedarf (vorbereiteter Suchkatalog für Internetrecherchen zwecks Eingrenzung der Internetseiten)
➔ Begleitete Textauswahl im Internet (Lehrer(in) als Stütze, ggf. Worterklärungen)
➔ Ausgewählte Texte für alle Kinder (Lehrwerk)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Methoden / Material</td><td>- Ideen sammeln und ordnen: Checklisten
- Zeitliche Planung: Kalendereinträge
- Gruppenarbeit
- Projektarbeit zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Differenzierung</td><td>- Differenzierte Bewertungskriterien *, **
- Differenzierte Arbeitsaufträge *, **
- Stützwörter **</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dokumentation / Bewertung</td><td>- Mündliche Leistungsüberprüfung: Präsentation
- Schriftliche Leistungsüberprüfung: Einladung schreiben</td></tr>
</table>

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

Themenfeld bearbeitet von: Ilona Pohl	Individuum und Lebenswelt	**Thema**	**Persönlichkeit: Hobbys und Sport**
Jgst.	**5/6**	**Niveau** (A - D/E)	
Übergreifende Themen	**Gesundheitsförderung, Bildung von Akzeptanz und Vielfalt**	**zeitlicher Rahmen**	**3-4 Std. (bzw. 8 mit Erweiterung aktueller Anlass)**
Verknüpfungen mit anderen Fächern	**Sport, ggf. GeWi (aktuelle Anlässe wie Fußball-EM/WM oder Olympische Spiele)**		

Die SuS können… Zu den nzielen kompetenzen		
	Funktionale Kommunikative Kompetenz	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung**
	Hör-/Hörsehverstehen: bildgestützte Dialoge/Texte zu Hobbys und Sport verstehenden kleine Videosequenzen zum Thema verstehen	Interview oder Klassenumfrage + Auswertung erstellen Plakat** oder PPP* anfertigen und präsentieren Mail oder Brief verfassen
	Sprechen: Hobbys/Sportarten / bildgestützt ** benennen, nachsprechen/Chor-sprechen, sich und seine Familie/einen Freund vorstellen, eine Klassenumfrage präsentieren*, einen Sportler vorstellen**	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** Interview/Dialog – Fragestellung/Antworten-Kurzantworten Gliederung eines Vortrags Brief oder Mail
	Leseverstehen: bildgestützte Hobbys/Sportarten**, Texte/Dialoge; Schulclub-Plakate, Biografie eines Sportlers*, Beschreibung einer Ballsportart*	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** Wortkombinationen zur Benennung von Hobys/Sportarten zunehmend beherrschen (Verb, Verb + Ergänzung – Rolle von Art. Und Präp.)
	Schreiben: Mindmap zu Hobbys/Sport erstellen bzw. ergänzen*, Bilder mit vorgegebenem Wortmaterial beschriften**, Interview zur Klassenumfrage; über eigene Hobbys schreiben (im Rahmen von: sich selbst vorstellen seinen Tagesablauf darstellen) oder als Mail mit Stützwörtern** oder Brief	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Internationalismen (jogging, skating usw.) erkennen und benutzen; Vorlieben von Mitschülern/anderen Ländern erkennen, wertschätzen Besonderheiten des Schulalltags im Land der Fremdsprache kennen und ggf wiedergeben können*
	Sprachmittlung: Dialog zu Freizeitaktivitäten* kurze Mail **	

Methoden / Material	Ideen sammeln, strukturieren (Mindmap); Bild-und Fotomaterial, Bilder beschriften**, Bingo/Memory, dialogisches und monologisches Sprechen und Schreiben
Differenzierung	Stützwörter oder Wörtersee **, diff. KA
Dokumentation / Bewertung	- mündliche Leistungsüberprüfung (Präsentation) - Text: Freizeitaktivitäten als Teil einer Klassenarbeit - überarbeiteter und gestalteter Text im Portfolio oder „Schatzbuch“

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

<table>
<tr><td>Themenfeld</td><td>Individuum und Lebenswelt</td><td>Thema</td><td>Persönlichkeit: Kleidung</td></tr>
<tr><td>Jgst.</td><td>5/6</td><td>Niveau (A - D/E)</td><td>C/D</td></tr>
<tr><td>Übergreifende Themen</td><td>Interkulturelle Bildung (Mode), Bildung von Akzeptanz und Vielfalt (Vorlieben, Stil)</td><td>zeitlicher Rahmen</td><td></td></tr>
<tr><td>Verknüpfungen mit anderen Fächern</td><td colspan="3">Sachunterricht: Bewusstes Einkaufen, Herstellung von Kleidung, Persönlichkeitsbildung
BK: Upcycling (Aus alt mach neu)</td></tr>
<tr><td rowspan="6">Zu entwickelnde Kompetenzen
Die SuS können…</td><td colspan="2">Funktionale Kommunikative Kompetenz</td><td rowspan="2">Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung
- Wörterbuch anwenden
- Filmsequenzen verstehen
- Steckbriefe, Personenbeschreibungen und Dialoge verstehen und erstellen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hör-/Hörsehverstehen:
Personenbeschreibungen, Dialoge/… verstehen und Zuordnungsaufgaben lösen
* Informationen aus Dialogen/… heraushören
** ausgewählte Informationen verstehen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sprechen:
Fragen beantworten, sich und andere beschreiben (in ganzen Sätzen), Dialoge auswendig vortragen, Vorlieben, Abneigungen äußern
* längere Beschreibungen und Dialoge vortragen
** Sätze mit vorgegebenen Satzstrukturen formulieren</td><td>Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung
- Wörterbuch anwenden
- Personenbeschreibungen verstehen und Bilder als Verständnishilfe nutzen
- Verfahren zur Wortschatzaneignung kennen und anwenden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Leseverstehen:
Personenbeschreibung und Dialoge erlesen und zuordnen
* Offene Fragen
** Falsch/Richtig Fragen, Multiple Choice</td><td>Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit
- Vokabular für Kleidungsstücke wiederholen und erweitern(Adjektive wie Farben, Größe, Zahlen,..)
- Einfache geübte Strukturen (“I have/ he has got…”, “I wear…”, “This/these is/are…”, I/he/she like/s…”)
- Verneinung (I don´t like…)
- Verkaufsgespräch (Höflichkeitsformeln, verhandeln)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Schreiben:
Personenbeschreibung/Dialoge schreiben
* längere Texte aufschreiben
** Texte mit Satzstützen erstellen</td><td rowspan="2">Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Gemeinsamkeiten beim Verkaufsgespräch für sich nutzen
- Authentische Modeblogs, Jugendzeitschriften, “Youtuber“ zum Vergleich nutzen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sprachmittlung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Methoden / Material</td><td colspan="2">- Wörterbuch
- Quiz: Wer bin ich?</td></tr>
<tr><td colspan="2">Differenzierung</td><td colspan="2">- Umfang der Texte
- Satzgerüste anbieten</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dokumentation / Bewertung</td><td colspan="2">- Dialogpräsentationen</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Themenfeld
bearbeitet von:
Verena Skupin</td><td colspan="2">Gesellschaft und öffentliches Leben</td><td>Thema</td><td>Gesellschaftliches Zusammenleben:
Mobbing und Stereotype</td></tr>
<tr><td>Jgst.</td><td colspan="2">5/6</td><td>Niveau (A - D/E)</td><td>B-D</td></tr>
<tr><td>Übergreifende Themen</td><td colspan="2">Freundschaften, zwischenmenschliche Beziehungen, Gefühlswelten, Identität, Konfliktbewältigung, Gewaltprävention</td><td>zeitlicher Rahmen</td><td>Ca.10 Stunden (evtl. mehr, abhängig von der Komplexität der Texte bzw. Projekte)</td></tr>
<tr><td>Verknüpfungen mit anderen Fächern</td><td colspan="4">Geographie: Länder und unsere Vorstellungen / bekannte Stereotype und deren Hinterfragung; Deutsch: Texte über Mobbing und/oder Stereotype; Diskussion oder Debatte; Geschichte: Ursprung von Stereotypen</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Zu entwickelnde Kompetenzen
Die SuS können…</td><td>Funktionale Kommunikative Kompetenz</td><td colspan="3" rowspan="2">Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung
- Erstellen von PPP
- Internetrecherche (frei oder anhand von Vorgaben)
- Verfassen von Emails
- Nutzen von Notizen</td></tr>
<tr><td>Hör-/Hörsehverstehen:
…komplexere Texte oder Vorträge zu dem Thema verstehen
(Sachtexte zum Thema Stereotype)
(literarische Texte, z.B. Kurzgeschichten, zum Thema Mobbing)
… Filmsequenzen verstehen.
(Ausschnitte zum Thema Mobbing)</td></tr>
<tr><td>Sprechen:
…über das Thema mithilfe von Notizen sprechen.
(Diskussionen: Podiumsdiskussion, Gruppendiskussion)
… ihre Meinung zum Thema äußern und auf andere Meinungen eingehen.
(Fokus Gesprächskultur, sprachliche Mittel als Hilfe)
… einen Vortrag zu dem Thema halten
(Referate, Kurzvortrag, PPP, Plakat vorstellen)</td><td colspan="3">Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung
- Kennenlernen von sprachlichen Strukturen zur gewaltfreien Konfliktbewältigung
- Erarbeitung eines Fundus an sprachlichen Möglichkeiten: Sprache als (bestes) Mittel zum Zweck
(Erarbeitung von Phrasen/Satzstrukturen)</td></tr>
<tr><td>Leseverstehen:
… literarische und Sachtexte zu dem Thema lesen und verstehen.
(Lesestrategien als Hilfe, bildgestütztes Lesen)</td><td colspan="3">Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit
- Kennenlernen von verschiedenen Möglichkeiten der Meinungsäußerung: aktives Zuhören, Gesprächskultur
- Erkennen der Macht von Sprache und Erarbeitung von nützlichen Phrasen</td></tr>
<tr><td>Schreiben:
… eigene Texte zu dem Thema verfassen.
(Sprechblasen zu Bildern/Situationen)
(Tagebucheintrag aus verschiedenen Perspektiven (Bully oder Opfer))
(Email oder Brief)
(Dialoge zu Bildern oder dargestellten Situationen)
(*Meinungsäußerung zu einer provokanten Aussage mit Wörterbuch als Stütze)</td><td colspan="3">Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- sinnvoller Umgang mit Stereotypen
- Weltoffenheit und vorurteilsfreier Umgang miteinander
- Reflexion über das eigene Land/Verhalten</td></tr>
</table>

	Sprachmittlung - Wiedergabe von Inhalten eines Textes oder einer Geschichte in eigenen Worten und Deutsch - Zusammenfassung eines Textes in der Muttersprache	

Methoden / Material	- Filme/Clips - literarische Texte (Kurzgeschichten) - Informationstexte/Sachtexte - Bilder
Differenzierung	- einfachere/komplexere Texte und Aufgaben ** Multiple-Choice-Aufgaben ** Satzbausteine als Hilfe
Dokumentation / Bewertung	- Plakate - PPP - Verfassen von Texten/Dialogen - Diskussionsbeiträge

<table>
<tr><td>Themenfeld
bearbeitet von:
Verena Skupin</td><td>Kultur und historischer Hintergrund</td><td>Thema</td><td>Tradition und historische Aspekte:
Verbreitung der Zielsprache und Globalisierung</td></tr>
<tr><td>Jgst.</td><td>5/6</td><td>Niveau (A - D/E)</td><td>B-D</td></tr>
<tr><td>Übergreifende Themen</td><td>Globalisierung, Sprachenvielfalt, Identität</td><td>zeitlicher Rahmen</td><td>ca. 8 Stunden, evtl. Projekte</td></tr>
<tr><td>Verknüpfungen mit anderen Fächern</td><td colspan="3">Geographieunterricht: Orientierung auf der Europa- und Weltkarte, Deutsch: Sprachvariationen, evtl. Dialekte, Sprachentwicklung, Geschichte: historische Verbreitung von Sprachen, (The British Empire, Kolonialisierung)</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td rowspan="6">Zu entwickelnde Kompetenzen
Die SuS können…</td><td>Funktionale Kommunikative Kompetenz</td><td rowspan="2">Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung
- Bildmaterial/Infomaterial finden und auswerten/einsetzen
- webquest zu verschiedenen Ländern durchführen
- Plakate erstellen
- Flyer/Infomappen erstellen
- Emails verfassen</td></tr>
<tr><td>Hör-/Hörsehverstehen:
…einfache Texte muttersprachlicher Sprecher verstehen
* evtl. Ausspracheunterschiede feststellen
** mithilfe von vorgegebenen Möglichkeiten Richtiges heraushören
… Videosequenzen aus verschiedenen Ländern/Sprachräumen inhaltlich verstehen</td></tr>
<tr><td>Sprechen:
… einfache Dialoge sprechen, über ein Land sprechen/referieren, sich in situativen Kontexten verständigen (Urlaub in einem der Länder, etc.)
* einen freien (Kurz-) Vortrag halten
** anhand von vorgegebenen Notizen kurze Aussagen machen.</td><td>Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung
- verschiedene Sprachvariationen unterscheiden: British/American/(Irish/ Scottish/ etc.) English
- Aufbau von Sachtexten/Formulierungsmöglichkeiten
- Gliederung von Vorträgen</td></tr>
<tr><td>Leseverstehen:
… Texte zu entsprechenden Ländern lesen; (bildgestützte) Infotexte/Sachtexte, Dialoge
… verschiedene Texte zu Ländern lesen und inhaltlich vergleichen</td><td>Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit
- Idioms in verschiedenen Ländern: „pavement“ vs. „sidewalk“, soccer vs. Football
- Erkennen von Unterschieden in der Verwendung von Sprache im formellen und informellen Bereich</td></tr>
<tr><td>Schreiben:
… anhand von gewonnenen Informationen eigene informative Texte schreiben (Broschüre), Interviews mit berühmten Persönlichkeiten/fiktiven Personen aus den entsprechenden Ländern schreiben, Briefe /Emails schreiben
** mit Wortbausteinen Sätze/Texte formulieren</td><td rowspan="2">Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Gemeinsamkeiten der Sprache in vielen verschiedenen Ländern, Ähnlichkeiten zur deutschen Sprache
- Erkennen des globalen Nutzen einer FS</td></tr>
<tr><td>Sprachmittlung
- In Zielsprache übertragen (z.B. als Touristenführer)
- Wiedergabe von Texten in deutscher Sprache oder umgekehrt (summary)</td></tr>
</table>

Methoden / Material	Webquest, Expertenrunde/Fishbowl/, Referate Video und Film, Bilder, authentische Texte (Touristenbücher, Flyer, Zeitungsartikel.)
Differenzierung	- Umfang der Texte *länger/komplexere Aufgabenformate ** Multiple-Choice-Fragen, verringerte Auswahl, kürzere oder vereinfachte Texte) - Vorgaben von Satzbausteinen
Dokumentation / Bewertung	- Plakaterstellung - Erstellen von Infoblättern - Referate/Kurzvorträge

<table>
<tr><td>Themenfeld
bearbeitet von:
Mandy Hansen</td><td colspan="2">Individuum und Lebenswelt</td><td>Thema</td><td>Städte, Sehenswürdigkeiten</td></tr>
<tr><td>Jgst.</td><td colspan="2">6. Klasse</td><td>Niveau (A - D/E)</td><td>C/D</td></tr>
<tr><td>Übergreifende Themen</td><td colspan="2">Kulturelle Bildung, interkulturelle Bildung, Bildung von Akzeptanz und Vielfalt</td><td>zeitlicher Rahmen</td><td>Bis zu 5 Stunden (Fremdsprache)</td></tr>
<tr><td>Verknüpfungen mit anderen Fächern</td><td colspan="4">Ziele: Mögliche Organisation einer abschließenden Klassenfahrt nach London?
Alternative: eine virtuelle Stadtführung durch London mittels eines PCs oder eines Galerierundgangs im nachgebauten London (mittels Modellen)
Anknüpfen an bereits Gelerntes: 4. Klasse Wohnen, Wegbeschreibungen, Städte, Sehenswürdigkeiten
Deutsch: nicht lineare Texte erschließen: Fahrpläne lesen
Geografie: London in Großbritannien situieren, Stadtpläne lesen, U-Bahn-Pläne lesen,
Geschichte: geschichtliche Fakten: Großbritannien, London, GB in der EU
BK: Union Jack mit verschiedenen Materialien, Umrisse Londons mit Kennzeichnung der verschiedenen Bezirksgrenzen, Sehenswürdigkeiten kreativ darstellen, Ausstellung über London: Gestaltung von Modellen der Sehenswürdigkeiten aus Pappe und anderen Materialien
Mathematik: Errechnen der Preise für Unterkunft, Sehenswürdigkeiten und Transportmittel, Umrechnen von Währungen und Geschwindigkeitsangaben</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Zu entwickelnde Kompetenzen
Die SuS können…</td><td colspan="2">Funktionale Kommunikative Kompetenz</td><td colspan="2" rowspan="2">Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung
- Internetrecherche
- Mindmaps erstellen für Ideensammlungen
- Präsentation der ausgewählten Sehenswürdigkeiten
- Checklisten führen zur Planung und Gestaltung der Audio Guides und für sonstige Vorbereitungen
- Stichpunkte herausarbeiten
- Aufnahme- und Abspielfunktionen auf Smartphones nutzen und für eine konstruktive Unterrichtsgestaltung einsetzen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hör-/Hörsehverstehen:
- Filmsequenzen über die jeweilige Stadt
- Hörtexte zu den Städten
- Beiträge der Gruppen hören und einen Lückentext passend dazu ausfüllen
(*,** siehe Differenzierung1)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Sprechen:
(Gruppenarbeit in leistungsheterogenen Gruppen, insofern erübrigt sich *, **, gegenseitige Stärkung und Unterstützung)
- Austausch in der Gruppe
- Audio Guides zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten
- Ggf. Texte für eine Stadtführung durch London
➔ Enge Verknüpfung mit Sprachmittlung: grün gekennzeichnet</td><td colspan="2">Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung
- Informationen über eine Sehenswürdigkeit so gliedern und zusammenfassen, dass man in 1-2 Minuten die wichtigsten Fakten übermittelt</td></tr>
<tr><td colspan="2">Leseverstehen:
- bildgestützte Texte zu Sehenswürdigkeiten
- Internetbeiträge über die verschiedenen Städte und Sehenswürdigkeiten
(*,** siehe Differenzierung 2)</td><td colspan="2">Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit
- Zusammenfassung der wichtigsten Informationen
- Unterscheidung zwischen verschiedenen Tempora zwecks Darstellung von Vergangenheit und Gegenwart (geschichtliche und aktuelle Fakten) → simple past, simple present</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td rowspan="2"></td><td>Schreiben:
- Mindmap Sehenswürdigkeiten London aufgrund einer kurzen Bildrecherche im Internet→ ansprechende Sehenswürdigkeiten aussuchen
- Kurze, klare und präzise Sätze formulieren
(*,** siehe Differenzierung 3)</td><td rowspan="2">Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- Öffnung der Institution Schule nach außen: Klassenfahrt (ob virtuell oder real)
- Geschichte und Traditionen einer anderen Kultur, eines anderen Landes kennenlernen</td></tr>
<tr><td>Sprachmittlung
- Anwendung von (digitalen Wörterbüchern) zum besseren Verständnis der Texte
(*,** siehe Differenzierung 4)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Methoden / Material</td><td>- Checklisten
- Aufnahmegeräte
- Gruppenarbeit
- Projektarbeit zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Differenzierung</td><td>Differenzierung 1
**Fragebogen mit Ankreuzmöglichkeiten
*Fragen beantworten ohne Stützwörter oder Lückentext
Differenzierung 2
** begleitete Textauswahl im Internet (Lehrer(in) als Stütze, ggf. Worterklärungen)
* ausgewählte Internetquellen für die Recherchen (Suchkatalog)
Differenzierung 3
**Sätze anhand von Stützwörtern bilden
*Sätze zu Bildern formulieren ohne den Begleittext vor Augen zu haben
Differenzierung 4
**Übersetzung der Informationen in der Fremdsprache für Kinder mit Förderbedarf und im Umkehrschluss Übersetzung ihrer Beiträge in die jeweilige Fremdsprache
*Übersetzungsarbeiten für die Kinder mit Förderbedarf, Coaching?</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dokumentation / Bewertung</td><td>- Mündliche Leistungsüberprüfung: Audio Guide Beitrag oder Stadtführung
- Schriftliche Leistungsüberprüfung: schriftliche Vorbereitung der Audio Guide Beiträge</td></tr>
</table>

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Französisch

Kollegium Regenbogen-Schule
01.09.2018

Themenfeld bearbeitet von: Romy Lemke	Kultur und historischer Hintergrund	**Thema** **Inhalte** **Konkretisierung**	Traditionen und historische Aspekt Essen und Trinken (regionale Küche) *Le petit déjeuner*
Jgst.	3/4	**Niveau** (A - C)	A/B
Übergreifende Themen	kulturelle Bildung	**zeitlicher Rahmen**	8 Stunden
Verknüpfungen mit anderen Fächern	Kunst: ein Lebensmittel-Memory erstellen / Sachunterricht: Gesunde Ernährung/Gesundes Frühstück		

Zu entwickelnde Kenzen **Die SuS können…**	**Funktionale Kommunikative Kompetenz**	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung**
	Hör-/Hörsehverstehen: Begriffe dem richtigen Bild zuordnen können Äußerungen über Vorlieben und Abneigungen beim Frühstück und bei Nahrungsmitteln verstehen * ohne Unterstützung ** mit vorgegebenen Zuordnungen (AB)	- Wort-Bild-Zuordnung an der Tafel/am AB - kurzen Hör-Texten Informationen entnehmen
	Sprechen: Bilder benennen vertrautes Wortmaterial nachsprechen geübte Fragen und Sätze mit vorgegebener Satzstruktur sagen * ohne vorgegebene Satzstruktur ** Einzelbegriffe benennen bzw. wiederholen	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Begriffe (**), Sätze nachsprechen bzw. vorgegebene Satzstrukturen anwenden können - um Wiederholung bitten - Bilder als Verstehenshilfe nutzen
	Leseverstehen: Begriffe den Bildern zuordnen einfache Beschreibungen von Frühstücksvorlieben lesend verstehen * ohne visuelle Unterstützung ** Wörter lesen	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** Qu'est-ce que tu prends au petit déjeuner? Je prends… Lebensmittel J'aime…(Je n'aime pas…)
	Schreiben: Begriffe abschreiben und Lückenwörter ausfüllen * Begriffe teilweise aus dem Gedächtnis schreiben bzw. abschreiben ** nur Lückenwörter	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** kulturspezifische Gegebenheiten wie Essenszeiten und -gewohnheiten im anderen Land kennen lernen und mit eigenem Herkunftsland/Herkunftsländern vergleichen
	Sprachmittlung:	

Methoden / Material	Hörtext (aus: *Alex et Zoé*), Memory, Realien zur Einführung der Lebensmittel, gemeinsames herkunftssprachentypisches Frühstück Bild- und Wortkarten, Umfrage per Klassenspaziergang
Differenzierung	- Umfang der Begriffe - Freiwilliger Umgang mit dem Schriftbild - Arbeit auf Wortebene/ Satzebene
Dokumentation / Bewertung	Umfragebogen Hördiktat

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

<table>
<tr><td>Themenfeld
bearbeitet von:
Frauke Steinbrecher</td><td>Individuum und Lebenswelt</td><td>Thema</td><td>Persönlichkeit: Körper</td></tr>
<tr><td>Jgst.</td><td>3/4</td><td>Niveau (A - D/E)</td><td>A/B</td></tr>
<tr><td>Übergreifende Themen</td><td>Bildung von Akzeptanz und Vielfalt (Verständnis für unterschiedliche Körperbilder/ Gendernonkonformität/...), Gesundheitsförderung (Bewegung, gesunde Ernährung), Sexualbildung/ Sexualerziehung</td><td>zeitlicher Rahmen</td><td></td></tr>
<tr><td>Verknüpfungen mit anderen Fächern</td><td colspan="3">- Sachunterricht: Körperpflege, die Bestandteile des Körpers, (geschlechterspezifische) Veränderungen des Körpers, gender(non)konformes Verhalten und Aussehen thematisieren, gesunde Ernährung (gesundes Frühstück, Ernährungspyramide,...)
- BK: den eigenen Körper zeichnen/ auf Proportionen achten</td></tr>
<tr><td rowspan="6">Zu entwickelnde Kompetenzen
Die SuS können…</td><td>Funktionale Kommunikative Kompetenz</td><td colspan="2" rowspan="2">Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung
- Wort- und Bildzuordnung am AB
- Kurzen Hör- (*Lese) Texten Informationen über Körperteile entnehmen</td></tr>
<tr><td>Hör-/Hörsehverstehen:
Benennungen von Körperteilen verstehen und Bildern/ den eigenen Körperteilen zuordnen
* Begriffe in Sätzen/ Anweisungen verstehen (z.B. in Verbindung mit Zahlen/ Präpositionen)
** Einzelwörter verstehen</td></tr>
<tr><td>Sprechen:
Mithilfe von Bildern/ echten Körperteilen die Begriffe benennen
* in Sätzen sprechen; z.B. benennen können, was einem weh tut/ Anzahl der Körperteile
** Einzelbegriffe benennen</td><td colspan="2">Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung
- Begriffe und Satzstrukturen nachsprechen
- z.B. die Beschreibung eines Monsters verstehen und Bilder als Verstehenshilfe nutzen</td></tr>
<tr><td>Leseverstehen:
Körperteile in kurzen Sätzen erlesen und zuordnen (z.B. in Kombination mit Zahlen)
* Zeichnungen nach Lesetexten anfertigen (z.B. „Das Monster hat fünf rote Arme“)
** Beschreibungen in Form von Einzelwörtern erlesen und zuordnen</td><td colspan="2">Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit
- Begriffe für Körperteile (z.B. Zahlen, Präpostionen)
- Einfache geübte Strukturen (“J’ai mal à la/au/aux”, “J’ai un/une/ deux…”, “Il/elle/le monstre a..”)</td></tr>
<tr><td>Schreiben:
Begriffe abschreiben
* Begriffe aus dem Gedächtnis aufschreiben
** Lückenwörter</td><td colspan="2" rowspan="2">Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Verschiedene Schönheitsideale in unterschiedlichen Kulturen, Bedeckung bestimmter Körperteile</td></tr>
<tr><td>Sprachmittlung</td></tr>
<tr><td>Methoden / Material</td><td colspan="3">- Chorisches Nachsprechen, stummes Nachsprechen, Echo, Kim-Spiele…
- Simon says.../ Jacques a dit…, Rubber artist (Radiergummi auf entsprechenden Körperteilen balancieren), Lieder (head and shoulders.../ tête, épaules,…; Boogie Woogie, Jean Petit qui danse), Klassenspaziergang mit Kärtchen („Wie geht es dir?“ - „Mir tut der Arm/... weh“)
- Einsatz von Bild- und Wortkarten</td></tr>
<tr><td>Differenzierung</td><td colspan="3">- Umfang der Begriffe
- Freiwilliger Umgang mit dem Schriftbild
- Arbeit auf Wortebene/ Satzebene</td></tr>
<tr><td>Dokumentation / Bewertung</td><td colspan="3">- Wort-Bild-Zuordnung
- Körperteile nach Anweisung zeigen</td></tr>
</table>

Themenfeld bearbeitet von: Frauke Steinbrecher	Individuum und Lebenswelt	**Thema**	Kontakte, Alltag, Konsum: Familie
Jgst.	3/4	**Niveau** (A - D/E)	A/B
Übergreifende Themen	Bildung von Akzeptanz und Vielfalt/ Gleichstellung und Gleichberechtigung (verschiedene Familienformen: gleichgeschlechtliche Elternpaare, Patchwork-Familie, alleinerziehende Elternteile, Familiengröße, Adoptivkinder,...)	**zeitlicher Rahmen**	
Verknüpfungen mit anderen Fächern	Sachunterricht: Begrifflichkeiten für Verwandtschaftsverhältnisse, persönliche Bedeutung von Familie		

Zu entwickelnde Kompetenzen **Die SuS können…**		
	Funktionale Kommunikative Kompetenz	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung** - Wort- und Bildzuordnung am AB - Kurzen Hör- (*Lese) Texten Informationen zu Familienkonstellationen/-mitgliedern entnehmen
	Hör-/Hörsehverstehen: Einfache Beschreibung von Familienmitgliedern verstehen und Bildern zuordnen * Wiedererkennen des Wortschatzes aus kurzen Hörtexten; besondere Merkmale wie Anzahl, äußere Beschreibung heraushören ** Einzelwörter verstehen	
	Sprechen: Mithilfe von Bildern die Begriffe benennen * In Sätzen sprechen: Begriffe mit Zahlen/Possessivpronomen (mein/meine) kombinieren, verschiedene Verwandschaftsverhältnisse innerhalb der Familie wiedergeben,... ** Einzelbegriffe benennen	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Begriffe und Satzstrukturen nachsprechen - Familienkonstellationen verstehen und Bilder als Verstehenshilfe nutzen
	Leseverstehen: Wortschatz erkennen und zuordnen, Begriffe vorlesen können * Kurze Texte über Familienkonstellationen verstehen und Bildern zuordnen; Liedtexte lesen ** Beschreibungen in Form von Einzelwörtern erlesen und zuordnen	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** Einfache geübte Strukturen (“Ich habe eine(n)/ zwei/...”, “Mein(e)...heißt/heißen…”, “Ich mag...”, “Ich wohne mit...”, “Das ist...”
	Schreiben: Begriffe abschreiben, einen Stammbaum anfertigen * Begriffe aus dem Gedächtnis aufschreiben, kurze Sätze schreiben ** Lückenwörter	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Bedeutung der Familie+ traditionelle Familienkonstellationen in verschiedenen Kulturen, unterschiedliche Familienbräuche zu bestimmten Anlässen
	Sprachmittlung	

Methoden / Material	- Chorisches Nachsprechen, stummes Nachsprechen, Echo,… - Den eigenen Stammbaum präsentieren, den einer anderen Person vorstellen und erraten lassen - Einsatz von Bild- und Wortkarten
Differenzierung	- Umfang der Begriffe; zusätzliche Begriffe wie Stiefmutter, Halbgeschwister - Freiwilliger Umgang mit dem Schriftbild - Arbeit auf Wortebene/ Satzebene
Dokumentation / Bewertung	- Hör-/ Leseaufgaben in denen Familienbeschreibungen mit Bildern verbunden werden - Darstellung des eigenen Stammbaums

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

Themenfeld bearbeitet von: Romy Lemke	Individuum und Lebenswelt / Kultur und historischer Hintergrund	**Thema**	**PARIS** Wohnen – Wegbeschreibung kulturelle Aspekte – Städte, Sehenswürdigkeiten
Jgst.	4	**Niveau** (A - C)	A/B
Übergreifende Themen	Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung (Richtungsangaben), Kulturelle Bildung (Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten)	**zeitlicher Rahmen**	ca. 9h (= 3 Wochen)
Verknüpfungen mit anderen Fächern	Sachunterricht: Verkehrserziehung (rechts – links)		

Zu entwickelnde Kompetenzen
Die SuS können…

Funktionale Kommunikative Kompetenz	**Text- und Medienkompetenz / BC Medienbildung**
Hör-/Hörsehverstehen: Bild- und Wortkarten erkennen, auswählen und kombinieren Inhalte und Präsentationen anhand von Bildmaterial verstehen * ohne Unterstützung ** mit vorgegebenen Zuordnungen (Tafelbild)	- Wort-Bild-Zuordnung an der Tafel/am AB - kurzen Hör-Texten Informationen entnehmen bzw. Handlungen ableiten können
Sprechen: Bilder benennen und beschreiben vertrautes Wortmaterial nachsprechen kurze Texte auswendig aufsagen * in Sätzen flüssig sprechen ** Einzelbegriffe benennen bzw. wiederholen	**Sprachlernkompetenz / BC Sprachbildung** - Begriffe (**), Satzstrukturen und kleine Texte (Gedicht) nachsprechen bzw. auswendig aufsagen - um Wiederholung bitten - Bilder als Verstehenshilfe nutzen
Leseverstehen: einfache visuell unterstützte Anweisungen lesend verstehen * ohne visuelle Unterstützung ** Wörter lesen	**Verfügen über sprachliche Mittel / Sprachbewusstheit** - Richtungsangaben (nach rechts, nach links) - Arbeitsanweisungen (Cherchez…/Montrez…) - Sehenswürdigkeiten (la Tour Eiffel, Notre-Dame, l'Arc de Triomphe…) - Orte in der Stadt (restaurant, parc, boulangerie, café, pharmacie, librairie-papeterie…) - Transportmittel (le métro, le train, le bus, le vélo, la voiture…)
Schreiben: / (Begriffe abschreiben) * Begriffe aus dem Gedächtnis schreiben ** Lückenwörter	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** - landeskundliche Inhalte erkennen (Sehenswürdigkeiten/Zeichen für Verkehrsmittel)
Sprachmittlung: TPR – Bewegungsanweisungen befolgen Anweisungen zusammenfassen für Schwächere	

Methoden / Material	Chorisches Sprechen / KIM-Spiele (Welches Bild/Welcher Begriff fehlt? Was wurde vertauscht?) / TPR Einsatz von Bild- und Wortkarten / Hilfekärtchen Schatzsuche
Differenzierung	- Umfang der Begriffe - Freiwilliger Umgang mit dem Schriftbild - Arbeit auf Wortebene/ Satzebene
Dokumentation / Bewertung	Gedichtvortrag Hör-Mal-Aufgabe

* Erhöhtes Niveau ** FÖSL

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin, Morusstraße 32-40

Schulinternes Curriculum

Sachkunde

Autoren: Kollegium Regenbogen-Schule

Version Mai 2018

Themenfeld: Erde	**Jahrgangsstufe1/2**	**6 Wochen**	
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wo befindet sich unsere Erde im All und wie ist sie aufgebaut?	• Tag und Nacht • Wetter	Kommunizieren Urteilen Handeln : Versuche /Messungen Erkennen: Beobachtungen	Besuch des Planetariums Sprachbildung: Wortschatz Wetter Medienbildung: Wetterkarte/Modell
Welche Lebensräume findet man auf der Erde?	• Flora und Fauna • Wiesen und Wälder	Erkennen und kommunizieren Naturbeobachtungen durchführen und dokumentieren (Baum im Wechsel der Jahreszeiten) Handeln: Steckbriefe	Sprachbildung: Wortschatz Jahreszeiten Teile des Baumes/ der Pflanze kennen und schreiben Schulgarten und Gartenarbeitsschule
Wo leben wir?	• Nahraum (Schule , Zuhause , Schulweg) • Besonderheiten des Bezirks • Kontinent Europa (Wo kommt meine Familie her?)	Kommunizieren Handeln: Pläne zeichnen	Projekt/Projektwoche Europa Außerschulische Lernorte
Wie leben wir hier?	• Öffentliche Einrichtungen (Spielplatz, Bibliothek)	Kommunizieren Handeln und Erkennen: Erkundung in der Bibliothek -Rallye	
Wie ist es so geworden?	• Erd-und Menschheitsgeschichte	Kommunizieren Handeln (Malen)	

Themenfeld: Erde	**Jahrgangsstufe3/4**		
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wo befindet sich unsere Erde im All und wie ist sie aufgebaut?	• Tag und Nacht • Wetter (Klima) • Unser Sonnensystem (Erde, und Mond) • Kontinente und Ozeane • Atmosphäre (Luft)	Kommunizieren Urteilen Handeln : Versuche /Messungen Erkennen: Beobachtungen	Besuch des Planetariums Sprachbildung: Wortschatz Wetter Medienbildung: Wetterkarte/Modell Bodenproben und Komposthaufen
Welche Lebensräume findet man auf der Erde?	• Flora und Fauna • Wiesen und Wälder, Gewässer	Erkennen und kommunizieren Naturbeobachtungen durchführen und dokumentieren (Baum im Wechsel der Jahreszeiten) Handeln: Steckbriefe und Plakate erstellen	Sprachbildung: Wortschatz Jahreszeiten Teile des Baumes/ der Pflanze kennen und schreiben Schulgarten und Gartenarbeitsschule
Wo leben wir?	• Nahraum (Schule , Zuhause , Schulweg) • Besonderheiten des Bezirks • Lage des eigenen Bundeslandes/Stadtbezirke • Besonderheit und Geschichte von Berlin • Kontinent Europa (Wo kommt meine Familie her?)	Kommunizieren Handeln: Pläne zeichnen, Prospekt erstellen- Exkursion	Projekt/Projektwoche Europa Außerschulische Lernorte
Wie leben wir hier?	• Öffentliche Einrichtungen (Spielplatz, Bibliothek) • Wahlen, Interessen, Entscheidungsfindung	Kommunizieren Handeln und Erkennen: Erkundung in der Bibliothek –Rallye	Klassenrat, Schülerparlament, Schülersprecher
Wie ist es so geworden?	• Erd-und Menschheitsgeschichte • Gründungs- und Entwicklungsgeschichte von Berlin • Zwei Staaten/Eine geteilte Stadt	Kommunizieren /Interviews/Zeitzeugen Handeln (Malen), Museum/ Gedenkstätte besuchen Untersuchen verschiedener Dokumente	

Themenfeld: Kind Jahrgangsstufe1/2 6 Wochen			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wie leben Kinder? Kinder als Teil der Familie und als Individuum	• Familie: Zusammensetzung und Herkunft • Familien-und Lebensgeschichte • Werte, Kultur und Religion • Kindsein weltweit • Menschen sind verschieden	Steckbrief Familienstammbaum Feste und Feiern Erste Erfahrungen mit der Weltkarte	Sprachbildung Wortschatz Familie Zeichnungen anfertigen Interviews und Quellen nutzen
Wie funktioniert unser Körper?	• Wachsen, wohlfühlen, bewegen, essen und trinken, pflegen, erholen und schützen • Fünf Sinne • Gefühle wahr-und ernstnehmen • Sexualerziehung: Entwicklung und Geburt • Prävention gegen sexuellen Missbrauch	Beobachten und zeichnen Ordnen Experimente Rollenspiele	Kariesprävention / „Kroko“ Wortschatz Körper -Gesundheit
Was ist für unser Zusammenleben wichtig?	• Freundschaft • Regeln entwickeln • Pflichten und Verantwortung • Klassenrat	Klassenregeln Ausflüge	Spiele Ausflüge Teamarbeit
Womit kennen wir uns aus?	• Schule • Straßenverkehr • Wohnort • Schulbibliothek	Notrufnummern	

Themenfeld: Kind	**Jahrgangsstufe3/4**		
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wie funktioniert unser Körper?	• Körperteile und Funktionen • Sexualerziehung: Entwicklung von Geschlechtsidentität und Sexualität - Pubertät	Ausstellung erstellen (Baby)	Klassenwortschatz
Welche Rechte haben Kinder?	• Kinderrechte (früher und heute/hier und anderswo) • Klassenrat, Schülerparlament • Nein sagen dürfen und müssen	Interviews Ausstellung Biografien	Wortschatz Sexualität
Womit kennen wir uns aus?	• Straßenverkehr • Wohnort • Computer-Internet	Skizzen und Pläne zeichnen Modelle bauen Erkundungen Recherche (Sachliteratur und Internet)	

Themenfeld: Rad	**Jahrgangsstufe1/2**	**2 Wochen**	
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Was bewegt sich wie?	• Bewegung und Gleichgewicht • Bewegung ohne Rollen (Schlittschuh)	Versuche und Messungen	Sport Wandertag
Was ist im Straßenverkehr zu beachten?	FRÜHRADFAHREN Verkehrszeichen	Parcours auf dem Schulhof	
Welche Verkehrsmittel – und Wege gibt es?	Unterwegs mit dem Öffentlichen Nahverkehr		Praxistag U-Bahn/ Bus/Tram
Sehen und gesehen werden	Reflexion und Kleidung Wahrnehmung und Geschwindigkeit	Versuche mit heller oder dunkler Kleidung	

Themenfeld: Rad	**Jahrgangsstufe3/4**		
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wie kam das Rad ins Rollen?	• Zur Geschichte des Rades • Mein Fahrrad • Fahrrad der Zukunft (Umweltbildung)	Sachtexte, Filme TÜV Erfinden , Zeichnen, Planen und Bauen	Umweltbildung
Was ist im Straßenverkehr zu beachten?	• Das verkehrssichere Fahrrad • Auf der Straße (Verkehrszeichen, Fairness) • Vorfahrtsregeln	Beobachtung, Übungen zu den Verkehrsregeln	JVS
Welche Verkehrsmittel – und Wege gibt es?	• Verschiedene Verkehrsmittel: Fahrrad, Auto, Bahn, Flugzeug • Unterwegs mit dem Öffentlichen Nahverkehr • Verkehrsmittelvergleich: Vorteile und Auswirkungen • Straßen, Rad- und Wasserwege und Flugrouten	Tabellen erstellen Karten lesen, zeichnen	Umwelterziehung
Sehen und gesehen werden	• Wahrnehmung und Geschwindigkeit • Toter Winkel		
Was bringt die Lampe zum Leuchten?	• Entwicklung der Fahrradlampe	Versuche zum Stromkreis Bauen (Elektroquiz)	Museum für Verkehr und Technik

	• Stromkreis • Spannungsquellen: Generator (Dynamo) und Speiche (Akku)		

Themenfeld: Tier Jahrgangsstufe1/2 5 Wochen			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Was für Tiere gibt es? Wie kann man sie einteilen?	• Tierarten • Tiere haben Fell oder Feder • Tiere und ihre jeweiligen Lebensräume • Anpassung der Tiere	Niveaustufe A/B Kategorisierungen vornehmen Steckbriefe Zeichnungen Winterschlaf / Zugvögel / Standtiere	Zoo/Tierpark/Wildpark besuchen
Welche Tiere leben bei uns?	• Säugetiere, Vögel, Fische, Insekten unterscheiden • Säugetiere, Vögel, Fische, Insekten in der Region	Bienenvolk besuchen Vogelkasten/Insektenhotel bauen	
Alle wollen ein Haustier?	• Typische und außergewöhnliche Haustiere Z.B. der Hund	Niveaustufe A/B Kommunizieren : A Fachbegriffe: Schwanz, Körper, Kopf, Beine, Pfoten, Krallen, Welpen B Oberbegriffe : Säugetier, Körperbau, Ernährungweise anhand eines Tieres	
Welchen Nutzen haben Menschen von Tieren?	• Nutztiere – und Haustiere unterscheiden • Wichtige Nutztiere der Region	Tabelle erstellen	

Themenfeld: Tiere Jahrgangsstufe3/4			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Was für Tiere gibt es? Wie kann man sie einteilen?	• Tiere und ihre jeweiligen Lebensräume • Anpassung der Tiere an Lebensraum und Klimaänderung		
Welche Tiere leben bei uns?	• Körperbau, Ernährung und Fortpflanzung ausgewählter Tiere • Lebens- und Umweltbedingungen für	Tiermodell bauen Waldschule besuchen	Kunst

	ausgewählte Tiere (im Wald, auf dem Land und in der Stadt)		
Alle wollen ein Haustier?	• Funktion und Nutzen von Haustieren für den Menschen • Bedingungen artgerechter Haltung	Niveaustufe C Kommunizieren : Plakate und Vorträge Fachbegriffe in ihrem Kontext anwenden Ergebnisse zusammenfassend präsentieren (Präsentation als Museumsbesuch)	Tierheim besuchen
Welchen Nutzen haben Menschen von Tieren?	• Tierhaltung z.B. beim Huhn oder Rind • Tierprodukte und die Bedeutung für die Menschen	Tabelle zu Tierprodukten erstellen	Landwirtschaftlichen Betrieb besuchen Umweltbildung z.B. Kinderbauernhof

Themenfeld: Markt	**Jahrgangsstufe1/2 3 Wochen**		
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Einkaufen, aber wie und wo? (Kind als Konsument)	• Unterschiede/Gemeinsamkeiten von Wochenmarkt, Supermarkt, kleinen Verkaufsstellen • Artikelsortiment • Wege zum Einkauf • Transport des Eingekauften • Verpackungen	Kommunizieren Urteilen, Vergleichen Handeln : Plakate mit eigenen Einkaufswagen zusammenstellen Werbung auswerten Erkennen: Beobachtungen Verpackungsmaterial sortieren Frühstück mit den Kindern planen, einkaufen, zubereiten und verzehren Spiel: Kaufmannsladen	Besuch eines Supermarktes und eines Wochenmarktes Sprachbildung: Wortschatz Einkaufen Medienbildung: Wegeplan, Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung
Warum muss man bezahlen?	• Vom Tauschen zum Bezahlen • Erfüllbare und unerfüllbare Wünsche (was man kaufen bzw. nicht kaufen kann)	Szenisches Spiel entwickeln Münzen und Scheine untersuchen Erkennen und kommunizieren Münzen und Geldscheine anderer Währungen erkennen und vergleichen	Sprachbildung: Wortschatz Verbindung zum mathematischen Bereich: Umgang mit Geld

Woher kommen Obst und Gemüse?	• Obst und Gemüse (Unterscheidung) • Erntezeit • Transportwege	Was sind einheimische Produkte? Was wächst wann bei uns? Handeln: Zeichnen von Obst und Gemüse Erkundungen einholen, was man aus Obst und Gemüse herstellen kann	Verbindung zu Kunst- Wortschatzerweiterung
Welche Nahrungsmittel liefern uns Tiere?	• Tiere und Tierprodukte (z.B. Wurst, Fleisch. Milchprodukte, Eier)	Kommunizieren Handeln und Erkennen: Bildbetrachtungen von Nutztieren Informationen aus Sachbüchern, u.a. einholen kleine Steckbriefe zu den Tieren erstellen	Wortschatz : Tiere Besuch eines Bauernhofes oder Tierpark, Zoo
Was ist gesunde Ernährung? Was schadet unserer Gesundheit?	• Gesunde Ernährung • Zahngesundheit • Suchtmittel im Supermarkt	Kommunizieren Genussmittel und Nahrungsmittel unterscheiden Handeln (Malen) Ernährungspyramide besprechen und gestalten gemeinsames Frühstück	Verbindung: Kunst Einkaufen, Umgang mit Geld

Themenfeld: Markt	**Jahrgangsstufe3/4**		
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Einkaufen, aber wie und wo? (Kind als Konsument)	• Unterschiede/Gemeinsam-keiten von Wochenmarkt, Supermarkt, kleinen Verkaufsstellen • Artikelsortiment • Einflüsse auf unser Kaufverhalten (Werbung, Qualität, Preis, Freunde)	Kommunizieren Urteilen, Vergleichen Handeln : Plakate mit eigenen Einkaufswagen zusammenstellen Werbung auswerten	Besuch eines Supermarktes und eines Wochenmarktes Sprachbildung: Wortschatz Einkaufen, Werbebotschaften Sprache in der Werbung
Was gehört alles zu einem Markt?	• Besuch eines Wochenmarktes, Marktstände • Besuch eines Supermarktes, Anordnung der Waren, Regale,	Plan eines Marktes , Einkaufscenters bzw. Supermarktes Vergleich von Werbeprospekten Werbung für ein Produkt selbst	Sprachbildung: Wortschatz Verbindung zum Bereich Kunst (Zeichnen eines Marktes, Werbeplakat Verbindung zum Bereich Mathematik :

	Kühlung, elektrische Waagen und Kassen • Sonderangebote, Werbung • Hygiene • Verpackung (Materialien, Rohstoffe, Wiederverwendung)	gestalten	Waagen, Gewichte
Warum muss man bezahlen?	• Wert von Waren und Dienstleistungen • Geld ausgeben und sparen • Taschengeld und Umgang mit diesem Geld	Verschiedene Währungen untersuchen Einkaufszettel für ein Vorhaben in der Klasse schreiben und verwirklichen Was wächst wann bei uns? Handeln: Zeichnen von Obst und Gemüse Erkundungen einholen, was man aus Obst und Gemüse herstellen kann	Sprachbildung Wortschatzerweiterung Einfluss der Medien auf unser Verhalten (Wortschatz)
Welche Nahrungsmittel liefern uns Tiere?	• Tiere und Tierprodukte (z.B. Wurst, Fleisch, Milchprodukte, Eier • Tiere: Rind, Huhn, Schwein) • Formen der Tierhaltung	Kommunizieren Handeln und Erkennen: Bildbetrachtungen von Nutztieren Informationen aus Sachbüchern, u.a. einholen Recherchieren: Was wird alles vom Rind (z.B.) verwendet (Mindmap) kleine Steckbriefe zu den Tieren erstellen	Wortschatz : Tiere Besuch eines Bauernhofes oder Tierpark, Zoo
Woher kommen Obst und Gemüse?	• Obst und Gemüse kennenlernen und das Wissen erweitern • Wachstumsbedingungen • Vermehrung	Durchführung von Keimversuchen, diese mit Protokollen darstellen, Versuche zu den Bedingungen des Pflanzenwachstums Anlegen eines Herbariums	Untersuchungen im Schulgarten der Schule vornehmen, Wortschatzerweiterung Beobachtungen beschreiben und in Protokollen darstellen, Vermutungen äußern
Was ist gesunde Ernährung? Was schadet uns?	Gesunde Ernährung Genuss- und Nahrungsmittel Zahngesundheit Suchtmittel im Supermarkt(	Gemeinsames gesundes Frühstück oder Backen (von der Vorbereitung bis zum Aufräumen alles planen und ausführen	Evtl. Ernährungsberater einladen Besuch eines Supermarktes Wortschatzerweiterung

	Zucker, Alkohol, Nikotin)	Ernährungstagebuch führen Ernährungspyramide Untersuchung zur Haltbarkeit von Lebensmitteln das richtige Aufbewahren von Lebensmitteln früher und heute besprechen	

WASSER

Themenfeld: WASSER Jahrgangsstufe1/2 2 Wochen			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Was und wie ist Wasser?	• Aggregatzustände (flüssig, gasförmig, fest) • Eigenschaften des Wassers • Verschiedene Niederschläge	Experimente Wetterbeobachtungen Messungen : Thermometer	Tabelle erstellen messen
Wer lebt im und am Wasser? (Wasser als Lebensraum, z. B. Teich, Fluss, See)	• Lebensraum Wasser: Tiere an und im Wasser • Lebensraum Wasser: Pflanzen im und an Wasser	Beobachtung in der Natur Einordnen nach Arten : Vögel, Insekten, Fische, Ernährung, Atmung, Fortpflanzung, Gefahren Aquarium oder Schulteich anlegen	Tabelle erstellen Lernplakate
Was kann Wasser bewirken?	• Wasser trägt : schwimmen und sinken	Experimente und Protokoll erstellen	Kleine Schiffe bauen und erproben Wasserspielplätze Wassergarten
Wo kommt Wasser vor? Welche Gewässer gibt es?	• Meere und Ozeane • Wasser und Wetter	Wetterbeobachtungen und –Messungen durchführen und protokollieren	
Kein Leben, kein Alltag ohne Wasser?	• Alle Lebewesen brauchen Wasser und Wasser ist (fast) überall enthalten (z. B. Körper, Nahrung)	Beobachtungen Experimente (z.B. Wachstum der Pflanze)	

Themenfeld: WASSER Jahrgangsstufe3/4			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wo kommt Wasser vor? Welche Gewässer gibt es? (lokal, regional, global)	• Wasserkreislauf (Grundwasser) • Verschiedene Gewässerarten : Meere und Ozeane, Seen und Teiche, Flüsse und Bäche, Moore	Erkennen, ordnen, recherchieren, vergleichen	
Kein Leben, kein Alltag ohne Wasser?	• Unser Leitungswasser: Wo es herkommt und wohin es fließt, Reinigung und Schutz • Wasserwerk besuchen • Klärwerk besuchen • Wassermangel und Wasserverschwendung	Beobachten und experimentieren Handeln Erkennen und kommunizieren	Lernen in globalen Zusammenhängen Nachhaltige Entwicklung Lernen in globalen Zusammenhängen Umweltbewusstsein und Umweltschutz
Wer lebt im und am Wasser?	• Lebensgemeinschaft am und im Gewässer	Zusammenhänge und Abhängigkeiten erkennen Plakate, Zeichnungen, Projekt	Lernen in globalen Zusammenhängen Umweltbewusstsein
Was kann Wasser bewirken?	• Nutzbare Energie (vom Wasserrad zum Wasserkraftwerk) • Wasser verändert Landschaften (Küste, Flusslauf, Hochwasser, Verwitterung)	Erneuerbare Energien (Wasserrad bauen, Wasserkraftwerk Projekte Benennen, Beschreiben, Dokumentieren, Explorieren	Umweltbewusstsein Lernen in globalen Zusammenhängen Umweltbewusstsein

WOHNEN

Themenfeld: WOHNEN Jahrgangsstufe1/2 2 Wochen			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wie und wo wohnen und leben wir?	• Zimmer, Wohnung Wohnhaus, Kiez • Einrichtung, Zusammenleben Bedürfnisse		Modell bauen o. zeichnen (Wohnung/Puppenhäuser)
Wie wohnten Menschen früher?	• Bedeutung des Feuers (Wärme, Schutz, Nahrungszubereitung Gefahr, Umgang) früher und heute	Versuche zum Feuer (entzünden, Brennprobe, Löschmöglichkeit) durchführen	Verhaltens bei Feueralarm Besuch der Feuerwehr Notrufnummern
Wie baut man ein Haus?	• Kleine Häuser, Hochhäuser • Berufe rund um das Bauen	Beobachten und erkennen Mit verschiedenen Materialien bauen (Elo, Bausteine, Lego)	Interviews führen
Was kann man hier unternehmen?	• Spielplätze, Sportstätten, und Angebote • Freizeitstätten und -möglichkeiten • Kunst und Kultur • Engagement für Menschen, den Lebensort	Kinderstadtplan erstellen Bibliothek, Eisbahn, Engagement	Ausflüge, Museum, Kino Engagement für Menschen Polizist Schülerlotsen, Konfliktlotsen,

Themenfeld: WOHNEN Jahrgangsstufe3/4			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Wie und wo wohnen und leben wir?	• Wenn Wohnen enges Zusammenleben mit anderen bedeutet (Privatsphäre, Absprachen, Regeln, Miteinander)	Soziales Lernen	Klassenfahrt
Wie wohnten Menschen früher?	• Höhlennutzung, Zelt und Hüttenbau in der Steinzeit (Jäger	Kommunizieren, Bildbetrachtung,	Neues Museum

	und Sammler) • Haus und Dorfbau und Sesshaftigkeit seit der Jungsteinzeit • Vom Dorf zur Stadt • Wie Königinnen, Könige ihre Dienstkräfte Handwerker u. a. wohnten (Status, Einkommen…)	Plakat Modelle Zeitleiste erstellen (Geschichtsfries) Techniken der Vergangenheit (Töpfern)	Museumsdorf Rixdorf Feuerwehrmuseum Rollenspiele, szenisches Spiel, Verkleiden Besuch einen Schlosses
Wie baut man ein Haus?	• Baustoffe, • Berufe um das Bauen und Wohnen • Alternative Hausmodelle und das Haus der Zukunft	Vergleichen von Modellen	Besuch eines Baumarktes Steckbriefe Umweltschutz, Umweltbewusstsein
Wie wohnen andere Menschen bei uns und Menschen anderswo?	• Historische und gegenwärtige Wohnbeispiele und –projekte • Andere Lebensräume, andere Wohnformen • Ein Dach über dem Kopf	Erkundungen durchführen Projekte (Klassenraum in Landschaft mit unterschiedlichen Wohnbeispielen verwandeln)	Besuch des Haus des älteren Bürgers Gruppenarbeit Interviews zum Thema Wohnen Kinderfilm/Medienkompetenz
Wer lebt hier wie? Wovon leben die Menschen?	• Bevölkerungsstruktur, Zusammenleben • Lernen und Betreuung • Versorgung der Stadt (siehe Markt) • Politische Struktur • Besondere Chancen und Herausforderung der Region	Befragung Erkundung Fachleute Recherche Lernplakate	Rathaus besuchen Bundeskanzleramt besuchen

ZEIT

Themenfeld: ZEIT Jahrgangsstufe1/2 2 Wochen			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Kann man Zeit sichtbar machen?	• Zeitspannen . Jahr, Monat, Jahreszeiten, Woche, Tag und Nacht • Kalender • Uhr	Beobachten, ordnen, erkunden Modell bauen	Sprachbildung, Wortschatz Klassenkalender führen Medienbildung, Geburtstagskalender
Was kehrt immer wieder?	• Rituale und Abläufe • Rituale in der Schule • Rituale zu Festen und Feiertagen • Jahreszeiten: Veränderung in der Natur	Feste und Feiertage begehen und miteinander vergleichen Beobachtungen Jahreszeitenkalender	Gartenarbeitsschule/ Schulgarten
Was verändert sich mit der Zeit?	• Lebenszyklus des Menschen • Lebenszyklus eines Tieres	Beobachten und erkennen Ausstellung und Stammbaum Fotodokumentation	MachMitmuseum Gespräch mit einer Hebamme
Woher bekommen wir Wissen über die Vergangenheit?	• Wie war das Leben früher?	Interview mit Zeitzeugen (Opa, Oma)	Sprachbildung

Themenfeld: ZEIT Jahrgangsstufe 3/4			
Themen	**Inhalt**	**Fachbezogene Kompetenzen**	**Fachübergreifende Kompetenzentwicklung**
Kann man Zeit sichtbar machen?	• Zeitspannen . Jahr, Monat, Jahreszeiten, Woche, Tag und Nacht • Kalender • Uhr	Beobachten, ordnen, erkunden Modell bauen Entstehung von Jahr… Tag und Nacht Erdrotation Ebbe und Flut	Sprachbildung, Wortschatz Besuch des Planetariums Modelle bauen Sonnensystem Klassenkalender führen Medienbildung, Geburtstagskalender

	• Wahrnehmung von Zeit	Zeitspannen messen Zeittagebuch führen	Mathematik Zeitfries, Zeitleiste Philosophieren
Was kehrt immer wieder?	• Rituale und Abläufe • Rituale in der Schule • Rituale zu Festen und Feiertagen • Jahreszeiten: Veränderung in der Natur • Wetterphänomene zu bestimmten Jahreszeiten	Feste und Feiertage begehen und miteinander vergleichen Beobachtungen Jahreszeitenkalender Sturm, Orkan, Böe, Windstärken Klimaerwärmung	Sprachbildung Plakate erstellen Gartenarbeitsschule/ Schulgarten
Was verändert sich mit der Zeit?	• Lebenszyklus des Menschen • Lebenszyklus eines Tieres	Beobachten und erkennen Ausstellung und Stammbaum Fotodokumentation	MachMitmuseum Gespräch mit einer Hebamme Plakate Kurzvorträge Besuch des Ökowerks Philosophie des Großwerdens
Woher bekommen wir Wissen über die Vergangenheit?	• Wie war das Leben früher? • Berufe, mit denen die Vergangenheit erforscht wird	Interview mit Zeitzeugen (Opa, Oma) Mit verschiedenen Quellen und Darstellungen umgehen Vergleichen und hinterfragen	Sprachbildung Vergleichen verschiedener Darstellungen

Sachunterricht: Außerschulische Lernorte Telefonnummern /www.

Anti-Gewalt-Veranstaltung ab Klasse 3 030/4664994600

BVG- Praxistag 030/25625560 Fax 030/256235558

BSR umumumweltbildung@BSR.de 030/ 7592-4900 Herr Rauhut 030/ 75922033

Bibliothek Neukölln 030/ 68094345

Polizei-Brummi- Projekt Fax 030/4664-994293

Feuerwehr Falco Maron 01607150482

Feuerwehrmuseum Berliner Straße 16 (Tegel) 030/43906180

Brandschutzerziehung 030/38710962

Freilandlabor Britz i.boettner@freilandlabor-britz.de 030/703 30 20, Fax: 030/701 312 32

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V Tel.: (030) 30 00 05 0

Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin

Gasag Friedrichstraße 185-190

Gartenarbeitsschule Neukölln 030/68091214

Kinderkochküche Warthestraße 46 030/28703549

Kinderbauernhof UFA Fabrik Viktoriastr. 13 030/7517244

Kinderbauernhof Pinke-Panke 030/ 475 52 593

Kindermuseum Senefelder Straße 030/74778200

Kindermuseum Labyrinth 030/4930890

Allgemeiner Museumsbesuch 030/28397467

Planetarium Prenzlauer Allee 80 030/42184512

Planetarium am Insulaner

Schulmuseum (jetzt im Märkischen Museum) 030 24002 162

Wuhlheide Anmeldung 030/530711/461 oder 147oder149

FEZ Haus Natur und Umwelt 030/5351986

Mühle Britz fuehrungen@britzer-muellerei.de 0152 5517 1172

Waldschule Dammweg 16 (Treptow) 030/53000970

Waldschule Teufelssee (Köpenick) 030/6541371

Naturschutzzentrum Ökowerk (030) 30 00 05-0 • Fax (030) 30 00 05-15 info@oekowerk.de

Naturkundemuseum (Dinosaurier/Fossilien) besucherservice@mfn.berlin 030/889140 8550

Neues Museum (frühe Menschen Vorgeschichte/altes Ägypten) www.museumsportal-berlin.de

Zoo- Tierpark –Aquarium : am besten auf die jeweilige Homepage schauen

Wasserwerk Führungen im Wasserwerk (für Gruppen) Achtung: Erst ab dem 4. Schuljahr!
Tel.: 030.8644-6393
Fax: 030.8644-9313

Klärwerk Führungen im Klärwerk (für Gruppen) Achtung: Erst ab dem 4. Schuljahr!
Tel.: 030.8644-6393
Fax: 030.8644-9313

Nützliche Webadressen

- www.lernbasar.de
- **Haus der kleinen Forscher (Fortbildungen und Experimente)**

  https://www.haus-der-kleinen-forscher.de

- Lesekisten und zauberhafte Physik

  Lesekisten www.zauberhafte-physik.net

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Naturwissenschaften - NaWi

Kollegium Regenbogen-Schule

Einleitung

Ein Ziel schulischer Bildung ist es SuS dazu zu befähigen, ihr eigenes Leben zunehmend selbstständig in die Hand zu nehmen und ihr Umfeld aktiv mitzugestalten (vgl. RLP/Teil A, S. 3). Zur Beteiligung an der Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen (s. ebd.) bietet das Fach Naturwissenschaften entscheidende Voraussetzungen. Gerade weil der technische und wissenschaftliche Fortschritt in hohem Tempo voranschreiten, brauchen Kinder Einsichten in grundlegende Prozesse wissenschaftlicher Arbeit. Auf dem Weg zur aktiven Mitgestaltung ihrer Umwelt sollen Kinder eine wertschätzende Haltung gegenüber der Natur auf der einen Seite und den Leistungen von Forschern in den unterschiedlichen wissenschaftlichen Bereichen auf der anderen Seite erwerben. Des Weiteren aufgeschlossen und kritikfähig gegenüber technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften werden, sei es im individuellen Alltag oder bei medialer Darstellung.

Das Fach Naturwissenschaften 5/6 fungiert als Bindeglied zwischen dem vorfachlichen Sachunterricht und dem späteren Fachunterricht (Biologie, Chemie, Physik), wobei sich das Fach ganzheitlich mit verschiedenen Umweltphänomenen aus der Lebenswelt der SuS auseinandersetzt. Hierbei soll die Neugier geweckt und der aktive Umgang mit den Phänomenen angeregt werden.

Teil einer jeden Unterrichtsplanung sind dabei die vier Bereiche des Kompetenzmodells des Naturwissenschaftlichen Unterrichts (siehe RLP, Teil C, S. 4 ff.).

Mit Fachwissen umgehen/anwenden: Die SuS sollen praktische Fertigkeiten einüben und dabei theoretisches und praktisches Wissen einsetzen. Beispielsweise lernen die SuS die Funktionsweise und Anwendungsbereiche eines Mikroskops kennen und üben den sachgerechten Umgang damit im Rahmen eines Mikroskopführerscheins ein.

Erkenntnisse gewinnen: Im Umgang mit einzelnen Unterrichtsphänomenen gewinnen die SuS Schritt für Schritt Erkenntnisse: Sie nehmen Phänomene wahr, entwickeln naturwissenschaftliche Fragestellungen und beobachten Vorgänge aus der naturwissenschaftlichen Perspektive. Dabei nutzen sie ihr Vorwissen, um neue Sachverhalte einzuordnen.

Die SuS gebrauchen naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden wie das Vergleichen, Ordnen und Experimentieren sowie naturwissenschaftliche Arbeitsweisen wie das Recherchieren, Protokollieren und Auswerten. Sie wenden Denk- und Argumentationsweisen wie das Bilden von Hypothesen und das Herstellen von Wenn-dann-Beziehungen an, sie beschreiben, nutzen und erstellen einfache Modelle. Mithilfe experimenteller Verfahren wird planvolles und zielgerichtetes Vorgehen gefördert. Bedingung für das wissenschaftliche Arbeiten ist der sachgerechte Umgang mit Geräten und Chemikalien.

Kommunizieren: Ausgehend von der Alltagssprache bei der Beschreibung naturwissenschaftlicher Phänomene (in Natur und Technik) sollen die SuS zur Fachsprache geführt werden. Als Quellen der Erkenntnisgewinnung dienen dabei Sachtexte und grafische Darstellungen, Modelle und Medien. Wichtig ist die Einhaltung sprachlicher Richtigkeit (Sprechen in vollständigen Sätzen) und sachgerechte Kommunikation (z.B. detaillierte Beschreibung von Objekten oder beobachteten Prozessen).

Bewerten: Während und nach der Bearbeitung der Themen sollen die SuS Erklärungen und Erkenntnisse nachvollziehen und reflektieren können. Denn die Lernerfahrung soll ihnen dabei helfen, Entscheidungen für das eigene Leben zu treffen, bezogen auf den eigenen Körper und die Umwelt.

Sprachbildung: Da die Sprache eine wesentliche Komponente zur Verarbeitung der Umweltgeschehnisse ist, muss diese geschult werden. Naturwissenschaftlicher Unterricht kann Fachsprache anschaulich vermitteln und macht deren Verwendung und Nutzen deutlich, Forschung und Systematisierung erfordert genaue Fachsprache.

Recherche in unterschiedlichen Textformen, Beschreibungen von Prozessen, mündliche Auswertungen und Stellungnahmen sind begleitender und konstituierender Teil des Unterrichts. Somit trägt das Fach zur Sprachbildung bei, fordert von den SuS aber auch sprachliche Fähigkeiten ein bzw. vermittelt diese.

Medienbildung: Bei der Arbeit an unterschiedlichen Unterrichtsthemen dienen Medien zum einen als Lernmittel zum Verständnis. Zum anderen soll der sachgerechte Umgang damit eingeübt und vertieft werden. Zur Anschauung werden neben dreidimesionalen Modellen das Smartboard, Dokumentenkamera und audiovisuelle Medien verwendet. Recherche und Verarbeitung von Informationen mit Hilfe des Computers ist eine weitere Säule der Medienbildung im naturwissenschaftlichen Unterricht. Wobei die SuS vom angeleiteten hin zu selbstständigen Aufgabenlösungen geführt werden.

Kompetenzen am Ende der 4. Klasse

Erde:

- Unterschiedliche Himmelskörper kennen (Sonne, Mond)
- Wetterbeschreibung, Begriffe: Grad, Niederschlag, Bewölkung
- Entstehung von Tag und Nacht
- Anpassung der Bäume an unterschiedliche Jahreszeiten
- Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge, Überlegungen zum Umweltschutz

Kind:

- Körperteile und Sinnesorgane benennen können, Funktionen des menschlichen Körpers kennen

Markt:

- Gesunde Ernährung, Zahngesundheit, Suchtmittel

Tier:

- Kenntnis unterschiedlicher Tierklassen (z.B. Insekten, Säugetiere, Fische),
- exemplarisch zu mindestens einem Tier Kenntnis über Lebensraum, Körperbau, Ernährung, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten

Wasser:

- Eigenschaften des Wassers, Aggregatzustände
- Wasserkreislauf kennen und beschreiben
- Wasser als Lebensraum

Allgemein:

- Einfache Versuche mit Protokoll durchführen (Durchführung, Beobachtung, Deutung)
- Tabelle anlegen
- Zusammenhänge verbalisieren können (z.B. Wenn…, dann… / Je…, desto)
- genau beschreiben z.B. alle Sinneseindrücke oder Handlungsschritte
- Anleitungen befolgen
- Steckbrief lesen und anfertigen
- anschaulich präsentieren
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen können
- Evtl. Modelle einführen (Modell als Medium zur Vereinfachung/Anschauung)

Raster Medienbildung	**Fachbereich: NaWi**					
Medienbildung Kompetenzbereiche	**~~Jahrgangsstufe 1/2~~**	**~~Jahrgangsstufe 3/4~~**	**Jahrgangsstufe 5/6**			
Informieren verschiedene Medien als Informationsquellen nutzen und einschätzen sowie Suchtrategien anwenden.	- Kindgemäße Suchmaschinen im Internet nutzen - Informationen beim Betrachten von Modellen gewinnen (zB. Aufbau Blüte)	- Bibliotheksbesuch (Benutzung Sachbücher)	- Messergebnisse ablesen - Aus verschiedenen Diagrammformen und Tabellen Informationen erhalten			
Kommunizieren Kommunikationsmedien sinnvoll und verantwortungsbewusst nutzen	Versuchsergebnisse mit Dokumentenkamera festhalten, zeigen und besprechen					
Präsentieren Präsentationsarten auswählen sowie Präsentationen gestalten und durchführen	Präsentation (Gliederung, Anschaulichkeit, Verständlichkeit)	m.H. von Powerpoint/Whiteboard, Poster, Handout, Lapbook				
Produzieren Grundlegende Funktionen verschiedener Programme unterschiedlich nutzen	Protokolle schreiben (digitaler Einsatz von Schreibprogrammen möglich)	Von Lapbooks, Poster, Modelle				
Analysieren Verschiedene medienarten unterscheiden sowie ihre Gestaltung, Botschaft, Bedeutung und Wirkung beschreiben	Referate auf Anschaulichkeit, Verständnis und Informationsgehalt analysieren und bewerten	Darstellungsformen verschiedener Medien (Buch, Magazin, Internet,…)erkennen und vergleichen				
Reflektieren Eigenen Mediengebrauch kritisch beurteilen und Manipulationspotential von Medien erkennen	Situative Negativbeispiele aufzeigen					

Raster Übergreifende Themen	**Fachbereich: NaWi**					
Übergreifende Themen	**~~Jahrgangsstufe 1/2~~**	**~~Jahrgangsstufe 3/4~~**	**Jahrgangsstufe 5/6**			
Berufs- und Studienorientierung	Begriffsklärung NaWi beinhaltet Chemie, Physik, Biologie → verschiedene Berufe	(Landwirt, Astronom, Physiker, Laborant, Meteorologe,…) Unterrichtsgänge				
Bildung von Akzeptanz und Vielfalt	Fortpflanzungsformen (Pflanzen- und Tierreich)	Verbreitung von Früchten und Samen, Lebensraum Stadt (schulisches Umfeld)				
Demokratiebildung	Teambildung bei Durchführung praktischer Versuche					
Europabildung	Austausch über Web-Plattform mit anderen Klassen über Projekt (z.B. Energie sparen)	Verschiedene Lebensräume von LB innerhalb Europas				
Gesundheitsförderung	Referate/Lernplakate über Kinderkrankheiten	Bestandteile unserer Nahrung (Zusatzstoffe, Grundbestandteile exp. Nachweisen)				
Gewaltprävention	Klare Regeln im NaWi-Unterricht mit SuS aufstellen, auch für Gruppenarbeit	- Sicherheitsregeln - Sexuelle Selbstbesimmung (Nein sagen)	Versuche mit Kräften			
Gleichstellung und Gleichberechtigung	Gemischte Gruppen	Würdigung wissenschaftlicher Leistungen von Männern UND Frauen				
Interkulturelle Bildung	Verschiedene Familienmodelle		- Kontakt zum DESY - Internationale Forscherteams			

Kulturelle Bildung	Begriffsklärung NaWi beinhaltet Chemie, Physik, Biologie → verschiedene Berufe	(Landwirt, Astronom, Physiker, Laborant, Meteorologe,…) Unterrichtsgänge				
Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung	Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft	Bewegung, Wirkung von Kräften (Geschwindigkeitsberechnung)	- Aktion toter Winkel - Fortbewegung im Tierreich			
Nachhaltige Entwicklung	- Stoffe (Mülltrennung) - Komposthaufen	Erneuerbare Energieformen (Sonne, Energie)				
Verbraucherbildung	Ernährung: Lesen und Verstehen von Verpackungsangaben	Transportwege von Nahrung				
Sexualbildung/Sexualerziehung	- Pubertät - Anatomie - Zyklus	- Körperpflege - Befruchtung - Schwangerschaft,	Geburt und Familienplanung			
Raster Sprachbildung	**Fachbereich: NaWi**					
Kompetenzbereiche Sprachbildung	**~~Jahrgangsstufe 1/2~~**	**~~Jahrgangsstufe 3/4~~**	**Jahrgangsstufe 5/6**			
Interaktion in Gesprächen auf Redebeiträge reagieren	Gruppenarbeit: Experimente durchführen	Referate: Fragen stellen				
Produktion/ Sprechen Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben Überlegungen zu einem Thema darlegen Einen Vortrag halten	Wortschatzerweiterung (Fachwörter einführen und treffende Adjektive wiederholen)	Gliederung und Vortragsweise besprechen	Präsentieren von Versuchsergebnissen			
Produktion/Schreiben Texte schreiben Schreibstrategien anwenden	- Erstellen von Versuchsprotokollen - Hefterführung mit Inhaltsverzeichnis	- Steckbriefe erstellen (Tiere, Pflanzen, Stoffe,…) - Zusammenfassung	Mindmap erstellen - Wissenschaftliches Zeichnen - Diagramme			

		zu Sachtexten schreiben				
Rezeption - Hörverstehen Hörtexte, auch medial vermittelte. Verstehen und nutzen Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden	Vortragende SuS entwickeln Verständnisfragen zum Referat	Rezipienten stellen Fragen an Vortragenden				
Rezeption - Leseverstehen Texte verstehen und nutzen Lesetechniken und Lesestrategien anwenden	Anwenden der 5-Gang-Lesetechnik bei Sachtexten (individuell + in Gruppe)					
Sprachbewusstheit Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unterscheiden Wortbildungsmuster nutzen Mehrsprachigkeit nutzen	Satzmuster und Satzstrukturen visuell im Fachraum sichtbar machen	(z.B. Satzanfänge, wie: Beobachtung: „Ich sehe…“ Vermutung: „Ich denke…“				

Fach: Naturwissenschaften Inhaltsbereich: Lebensräume - Tiere
Stufe: 5. Klasse Dauer:

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
<u>Inhalte:</u> **Merkmale und Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen** - Merkmale des Lebens - Arten und ihre spezifischen Merkmale, einfache Bestimmungshilfen - Körperbau, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten - Vom Menschen verursachte Einflüsse auf Lebewesen und ihre natürlichen Lebensräume **Wechselwirkungen von Organismen in ihren Lebensräumen** - Angepasstheit von Pflanzen und Tieren an die Jahreszeiten und an den Lebensraum - Winterschlaf, -ruhe, -starre - Tierwanderungen - Nahrungsbeziehungen - Einflussfaktoren auf Lebewesen: Wasser, Boden, Nährstoffe, Luft, Mineralsalze - Einflussfaktoren auf Lebewesen: Temperatur, Lichtintensität <u>Experimente</u>: - *Optional: Temperaturmessung zur Demonstration der Wärmeabsorbtion durch die Haut z.B. bei Eisbären (Angepasstheit von Tieren an die Umgebung, Bionik)* <u>Fachbegriffe:</u> - Wachstum, Fortpflanzung, Stoffwechsel, Reizbarkeit, Bewegung, Winterschlaf, -ruhe, -starre; Lebensraum	*Basiskonzepte: Konzept der Wechselwirkung; System-Konzept* - Merkmale des Lebens beobachten und beschreiben (D) - an Beispielen die Angepasstheit von Organismen an die Bedingungen eines Lebensraums sowie deren wechselseitige Beeinflussung darstellen (D) - ausgewählte Systeme in Natur beschreiben (D) - ausgewählte Systeme in Natur benennen (C) - Beobachtungen beschreiben (C) - zwischen Beobachtung und Deutung unterscheiden (D) - mit vorgegebenen Kriterien beschreibend Sachverhalte/Objekte ordnen und vergleichen (C+D) - naturwissenschaftliche Sachverhalte alltagssprachlich beschreiben (C) - Untersuchungen beschreiben (C) - naturwissenschaftliche Sachverhalte unter Verwendung der Alltagssprache unter Einbeziehung von Fachbegriffen beschreiben (D) - Untersuchungen nach Vorgaben protokollieren (D)

Inhaltsbereich: Lebensräume - Tiere	
Sprachbildung: - aus Texten gezielt Informationen ermitteln (schriftliche Texte, Diagramm, grafische Darstellungen); - wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen, Grafisches genau beschreiben; - Beobachtungen wiedergeben	
Medienbildung: - Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden - Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen - eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten - Simulation zur Demonstration des menschlichen Einflusses auf die Umwelt	
Methoden: Beobachtung, selbstständige Recherche	
Bezüge zu anderen Themen: Technik (Bionik), Welt des Kleinen – Welt des Großen, Bewegung zu Wasser, zu Lande und zu Luft	
Bezüge zu anderen Fächern: Erdkunde, GeWi, Deutsch, Bildende Kunst	

Ich kann…

… einfache Bestimmungshilfen (z.B. Merkmallisten, Bestimmungsbuch) verwenden.

… Systeme (z.B. Ökosystem) und Kreisläufe (z.B. Lebenszyklus, Jahresverlauf) beschreiben.

Ich kenne…

… die 5 Merkmale des Lebens.

…Tierarten und erkenne sie an spezifischen Merkmalen.

… zu einzelnen Tieren den Körperbau, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten (z.B. Steckbrief, Vortrag, Plakat).

…vom Menschen verursachte Einflüsse auf Lebewesen und ihre natürlichen Lebensräume.

… Angepassungsmechanismen von Pflanzen und Tieren an die Jahreszeiten und an den Lebensraum.

… Nahrungsbeziehungen

… Einflussfaktoren auf Lebewesen: Wasser, Boden, Nährstoffe, Luft, Mineralsalze, Temperatur, Lichtintensität.

Fach: Naturwissenschaften	Inhaltsbereich: Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft
Stufe: 5. Klasse	Dauer:
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
<u>Inhalte</u>: – Angepasstheit der Gestalt und Lebensweise an den jeweiligen Lebensraum – Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen – Vogelkörper, Vogelflügel, Federn – Schwimmblase – Stromlinienform – Schweben, Sinken, Steigen, Schwimmen im Wasser – Auftrieb (propädeutisch) - Bionik – Vergleich Flugzeug und Vogelform – menschliche Bewegung (Heben, Werfen, Schieben) – Modell: Zusammenspiel von Muskeln, Sehnen, Knochen – Schlussfolgerungen für Gesunderhaltung des eigenen Körpers – Formen von Bewegungen: geradlinige Bewegungen, Kreisbewegungen, Schwingungen – Geschwindigkeit bei geradlinig gleichförmigen Bewegungen – Bewegungsenergie – Reibungskräfte – Strömungswiderstand (propädeutisch) - Erwünschte und unerwünschte Strömungswiderstände beim Fahrzeugbau bzw. Fallschirm <u>Experimente</u>: - Weg- und Zeitmessungen bei einer gleichförmigen Bewegung <u>Fachbegriffe:</u> Schwimmblase, Auftrieb, Stromlinienform, Bewegung, Geschwindigkeit, Reibung	*Basiskonzept: Konzept der Erhaltung, Konzept der Energie, Konzept der Wechselwirkung* C: - die Verwendung von Stoffen und Materialien im Alltag beschreiben - an Beispielen die Wechselwirkungen zwischen Körpern und Stoffen benennen - ausgewählte Systeme in Natur und Technik benennen - wichtige Faktoren zur Gesundhaltung des eigenen Körpers nennen D: - ausgewählte Systeme in Natur und Technik beschreiben - an Beispielen die Angepasstheit von Organismen an die Bedingungen eines Lebensraums sowie deren wechselseitige Beeinflussung darstellen - Maßnahmen zur Gesundhaltung des eigenen Körpers begründen C+D: - mit Modellen naturwissenschaftliche Sachverhalte beschreiben - Modelle bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeiten prüfen - Modelle bezüglich ihrer Eignung prüfen - vorgegebene Messgrößen von Messgeräten ablesen und protokollieren - Daten in Tabellen, Schaubildern und Diagrammen eintragen (C) - Daten strukturieren und Tabellen und Diagramme nach Vorgabe darstellen (D)

Inhaltsbereich: Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft
Sprachbildung: aus Texten gezielt Informationen ermitteln, wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen, Beobachtungen wiedergeben
Medienbildung: - Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden - Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen - eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten
Methoden: Arbeit mit Modellen, Messungen durchführen und Ergebnisse in Tabellen festhalten, Experimentieren
Bezüge zu anderen Themen: Pflanzen, Tiere, Lebensräume, Die Sonne als Energiequelle, Körper und Gesundheit, Technik
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik, Bildende Kunst

Ich kann…

… ein Modell beschreiben und (nach)bauen Muskeln, Knochen, Sehnen.

… Geschwindigkeit bei geradlinigen, gleichförmigen Bewegungen messen.

Ich kenne…

… Angepasstheit der Gestalt und Lebensweise an den jeweiligen Lebensraum
… die Abläufe bei den unterschiedlichen menschlichen und tierischen Bewegungsarten: Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen, Heben, Werfen, Schieben.

… Bestandteile bei den unterschiedlichen menschlichen und tierischen Bewegungsarten: Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen, Heben, Werfen, Schieben.

… Vogelkörper, Vogelflügel, Federn.

… Maßnahmen zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers.

… unterschiedliche Formen von Bewegungen: geradlinige Bewegungen, Kreisbewegungen, Schwingungen

Fach: Naturwissenschaften	Inhaltsbereich: Sexualerziehung
Stufe: 6. Klasse	Dauer:
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
<u>Inhalte</u>: *Besonders wichtig sind hier eine behutsame, sensible Herangehensweise und ein respekt- voller Umgang mit persönlichen Befindlichkeiten. Vorurteile müssen ggf. erst bewusst gemacht werden, bevor man sie vorsichtig aufbrechen und ihnen entgegentreten kann. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Prävention von psychischer und physischer Gewalt*. Sexualität und Identität – biologische Veränderungen des Körpers während der Pubertät – Förderung eines positiven Körperbewusstseins und Köpergefühls – sexuelle Orientierung – Geschlecht und Geschlechtsidentitäten – Fragen zur Sexualität (Gefühle, Körperentwicklung und -wahrnehmung u. a.) klären Prävention – Beratungs- und Informationsstellen – Kondome als Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich HIV-Infektionen, AIDS – Empfängnisverhütung und Schwangerschaft Gesellschaft und Kultur – sexualisierte Inhalte in SMS, sozialen Netzwerken und anderen Medien – Geschlechterrollen und vorherrschende Schönheitsideale – Darstellungen von Sexualität in den Medien reflektieren – religiöse, kulturelle und ethische Moralvorstellungen – Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen Lebens- und Familienmodellen <u>Experimente:</u> <u>Fachbegriffe:</u> Geschlechtsorgane, Verhütung, Geschlechterrollen	*Basiskonzepte:* *System-Konzept , Konzept der Erhaltung, Konzept der Wechselwirkung* - wichtige Faktoren zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers nennen (C) - Maßnahmen zur Gesundhalten des eigenen Körpers begründen (D) - mit Modellen naturwissenschaftliche Sachverhalten beschreiben (C) - Informationen aus einem Text aufgabengeleitet entnehmen und wiedergeben (C) - begründet ihre Meinung äußern (C) - mehrdeutige Wörter voneinander unterscheiden (C) - eine wertende Aussage formulieren (C) - Aussagen und Behauptungen mithilfe von Beispielen, einfachen Fakten oder Daten begründen (D) - zwischen alltags- und fachsprachlicher Beschreibung von Sachverhalten unterscheiden (D) - Wertvorstellungen von Meinungen, Aus- sagen oder Emotionen unterscheiden (D) - Verhaltensregeln des naturwissenschaftlichen Unterrichts einhalten (C)

Inhaltsbereich: Sexualerziehung
Sprachbildung: - Gesprächsregeln vereinbaren und beachten - sprachliche Handlungen wie Vermutung, Behauptung, Kritik etc. unterscheiden - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - die eigene Meinung mit Argumenten stützen - Funktion von Sprache reflektieren
Medienbildung: - Geschlechterrollen in den Medien
Methoden: Arbeit mit Modellen (menschlicher Körper),
Bezüge zu anderen Themen: GeWi
Bezüge zu anderen Fächern: GeWi, Deutsch

Ich kann…

… über Fragen zur Sexualität (Gefühle, Körperentwicklung und –wahrnehmung, Schönheitsideale u. a.) diskutieren und Aussagen und Darstellungen reflektieren.

… sexualisierte Inhalte in SMS, sozialen Netzwerken und anderen Medien erkennen und benennen.

… Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen Lebens- und Familienmodellen zeigen.

Ich kenne…

… biologische Veränderungen des Körpers während der Pubertät.

… Beratungs- und Informationsstellen.

… Kondome als Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich HIV-Infektionen, AIDS.

… Methoden zur Empfängnisverhütung und Schwangerschaft.

Fach: Naturwissenschaften Stufe:	Inhaltsbereich: Die Sonne als primäre Energiequelle	Dauer:
Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: Energie von der Sonne, Eigenschaften Was ist Energie? Energiearten und Umwandlungen (Erhaltung) Lichtquellen (natürliche, künstliche) Lichtausbreitung, Schatten Mondphasen, Mond- und Sonnenfinsternis Reflexion und Brechung (qualitativ) von Licht Farbspektrum, Farbzerlegung, Regenbogen Wärmeleitung - Wärmeströmung - Wärmestrahlung Streuung, Absorption von Licht, Wärmeumwandlung Wärmeleiter Schutz vor Wärme und Kälte (Dämmung) Tiere im Winter - Leben auf Sparflamme (Winterschlaf, -ruhe, Kälteruhe) Anpassung verschiedener Tiere an ihre (extremen) Lebensräume, Bsp.: Eisbär, Kamel Erwärmung von Luft, Wasser, Erde (Atmosphäre, Luftdruck, Wind) Luft- und Wasserkreislauf (inkl. Anomalie des Wassers) Zugvögel <u>Experimente:</u> * Mit einer Lupe ein Loch in Papier brennen (Kraft der Sonnenstrahlung) * Solarantrieb kennenlernen * Schattenbildung mit ein, zwei, mehreren Lichtquellen, Schatten vergrößern und verkleinern; * Laserstrahldemonstrationen (Reflexion, Brechung) * Energieauffangen (helle, dunkle Materialien beleuchten) * Wassertemperatur fühlen * Warmer Luftstrom (Papierspirale) * Kraft des Luftdrucks (Wasserglastrick) * Modell Wasserkreislauf bauen (mit Plastikkiste, Folie und Stein) * Bau einer Sonnenuhr <u>Fachbegriffe:</u> Lichtstrahl, Reflexion, Brechung; Absorption, Streuung; Luft, Atmosphäre, Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid; Wasserkreislauf; Treibhauseffekt		*Basiskonzept: Erhaltung, Wechselwirkung, Energie* verschiedene Energieformen nennen (C) verschiedene Energiequellen nennen (C) Ernergieumwandlungen benennen (D) verschiedene Energiequellen nach Merkmalen unterscheiden (D) verschiedene Ernergiequellen im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit hinterfragen (D) Lichtquellen kennen und künstliche von natürlichen unterscheiden Lichtstrahlmodell anwenden an Beispielen die Wechselwirkungen zwischen Körpern und Stoffen benennen (Wärmeübertragung z.B.) (C) Ursache und Wirkung unterscheiden (D) an Beispielen die Angepasstheit von Organismen an die Bedingungen eines Lebensraums sowie deren wechselseitige Beeinflussung darstellen (D) anhand eines Modells naturwissenschaftliche Zusammenhänge erklären (D) Schemazeichnungen/Diagramme anfertigen angeleitet experimentieren, Handlungsanweisungen ausführen (C) ein Experiment hypothesengerichtet planen und durchführen (Nachweis lineare Lichtausbreitung) (D)

Thema:
Sprachbildung: mündliches und schriftliches sachliches beschreiben; Sachtexte lesen und verstehen
Medienbildung: Recherche im Internet ; Mit dem PC schreiben und drucken
Methoden: Konstruieren und sauber zeichnen mit Lineal und Geodreieck; ein Experiment angeleitet durchführen (C), selbständig hypothesengerichtet planen und durchführen (Nachweis lineare Lichtausbreitung) (D); Langzeitbeobachtungen (Sammlung von Daten über einen längeren Zeitraum); Messwerte aus Tabellen lesen, auswerten, in Diagramme übertragen; Messwerte erfassen und in ein Koordniatensystem übertragen;
Bezüge zu anderen Themen Von den Sinnen zum Messen (3.1); Stoffe im Alltag (3.2); Welt des Großen - Welt des Kleinen (3.4); Technik (3.9)
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik (Messen); Mathematik (Geometrie, Winkel, Linearität)

Ich kann…

Ich kenne…

Fach: Naturwissenschaften Inhaltsbereich: Körper und Gesundheit

Stufe: 5/6 Dauer: 8 Wochen insgesamt (verteilt auf unterschiedliche Schwerpunkte)

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: **Bewegungsapparat des Menschen:** - Aufbau des Skeletts, - Funktionen von Knochen, Gelenken und Muskeln - richtiges Sitzen, Heben und Gehen - Bedeutung der Bewegung für die Gesundheit (- Bestandteile von Knochen, Hebel, Kraft)	*Basiskonzepte: System-Konzept, Konzept der Erhaltung, Konzept der Energie, Konzept der Wechselwirkung* - Modelle anwenden, eigene Modelle entwickeln - Schlussfolgerungen auf Grundlage naturwissenschaftlichen Allgemeinwissens ziehen
Verdauung und Ernährung: - Verdauungsorgane und ihre Aufgaben - Nahrungspyramide/-kreis; Essgewohnheiten (kritische Betrachtung) - Nährstoffkreislauf (Verbrennung durch Körperzellen, Nährstoffbedarf bei erhöhter Belastung, Nährstoffspeicher) - Nährstoffe und ihre Nachweise - Energiegehalt unterschiedlicher Energieträger	- Schlussfolgerungen auf Grundlage naturwissenschaftlichen Allgemeinwissens ziehen - Verdauungsvorgang als System beschreiben (D) - Nachweisreaktionen durchführen, angeleitet protokollieren, Schlussfolgerungen aus Belegen ziehen; - Daten in Tabellen eintragen (C)
Suchtprävention: - Sucht und Suchtmittel (stoffliche und nichtstoffliche)	- Maßnahmen zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers beschreiben (D) - Handlungsoptionen identifizieren und kriteriengeleitet vergleichen (Gesunde Ernährung, Bewegung, Sucht) (C+D);
Experimente: - Nachweisreaktionen für Nährstoffe	
Fachbegriffe: - Knochen, Gelenke, Muskeln - Nahrungspyramide/-kreis, Verdauungsorgane - Suchtmittel	

Thema:
Sprachbildung: Arbeitsergebnisse der Nähstoffuntersuchungen präsentieren (D+G), Argumentieren zu den Themenschwerpunkten „Gesunde Ernährung“ und „Bedeutung von Bewegung“ (begründet Meinung äußern (C), Aussagen und Behauptungen mithilfe von Beispielen, einfachen Fakten oder Daten begründen (D)) , (Bauanleitung zu einem Modell schreiben, Wirbelsäule; Ergebnisse von Untersuchungen und Ernährungs-/Bewegungstagebuch in einer Tabelle / im Protokoll darstellen;
Medienbildung: Lernen durch visuelle Anschauung (Video, 3D-Modelle); Ernährungs-/Fitnesstipps in den Medien kritisch beleuchten; Reflektion von Vorbildern und vermittelter Realität in den Medien; Einfluss von Medien auf einzelne bzw. die öffentliche Meinungsbildung beschreiben;
Methoden: Gruppenarbeit, Arbeit mit Modellen, Langzeitprotokoll (Ernährungs-/Bewegungstagebuch)
Bezüge zu anderen Themen: Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft; Technik - Geräte und Maschinen im Alltag
Bezüge zu anderen Fächern: Sport, Deutsch, Fremdsprachen (Esskultur), Kunst (Bewegungsstudien)

Ich kann...

... ein Modell der Wirbelsäule bauen und eine Bauanleitung dazu schreiben.

... ein Ernährungs-/Bewegungstagebuch führen und mit anderen vergleichen.

... Nähstoffe (Eiweiße, Kohlenhydrate, Fette) in Lebensmitteln nachweisen und diese Untersuchung protokollieren.

Ich kenne...

den Aufbau des Skeletts und Bezeichnungen für verschiedene Knochen, Muskeln und Gelenke.

... die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Bewegung und Gesundheit und erkläre sie.

... die Nährstoffpyramide/-kreis.

... die Verdauungsorgane und .

... den Verdauungsvorgang und erläutere einzelne Schritte.

... die Bedeutung einzelner Nähr- und Ergänzungsstoffe.

... unterschiedliche Suchtmittel und beschreibe deren Wirkung sowie Möglichkeiten Abhängigkeit zu vermeiden.

Fach: Naturwissenschaften Stufe: 5/6	Inhaltsbereich: Pflanzen - Lebensräume Dauer: 6 Wochen
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: - 5 Kennzeichen des Lebens - Arten und spezifische Merkmale, einfache Bestimmungshilfen (- Wachstumsbedingungen von Pflanzen (Quellung und Keimung) - Angepasstheit von Pflanzen an die Jahreszeiten und an den Lebensraum (z.B. Blattwechsel und Wald, See, Wiese oder Schulgelände als Lebensraum) - Blütenpflanzen (Bau, Aufbau von Blüten, Fortpflanzung, Fruchtbildung, Verbreitung von Früchten und Samen) **Experimente:** - Bau eines Modells einer Flugfrucht (z.B. Ahorn) - Wachstum von Pflanzen beobachten und diese pflegen. Erweitert: in Abhängigkeit von Licht und Nährstoffen (z.B. Bohne, Kresse) - Optional: Kartoffeln einpflanzen **Fachbegriffe:** - Wachstum, geschlechtliche/ungeschlechtliche Fortpflanzung, Stoffwechsel, Reizbarkeit, Bewegung - Früchte, Samen, Samenverbreitung - Lebensraum	*Basiskonzepte: System-Konzept, Konzept der Wechselwirkung;* - Vergleichen, Ordnen und Unterscheiden von Pflanzenmerkmalen (Blüte, Stamm, Frucht, Blatt etc.), Pflanzenfamilien unterscheiden, - - Handlungsoptionen in Bezug auf Anbau von Pflanzen diskutieren (Standort, Jahreszeit, Lebensraum). -mit Hilfe des Modells beschreiben die SuS eine Verbreitungsart, ergänzend reflektieren sie dessen Verwendung (Einsatzmöglichkeit/Eignung) (C+D); - konstante und variable Bedingungen beim Experimentieren unterscheiden (Pflanze (k), Lichtintensität/Wasser/Nährstoffe (v), - Fragen zu naturwissenschaftlichen Sachverhalten formulieren (C) z.B. Wie ändert sich das Wachstum einer Pflanze bei unterschiedlichen Bedingungen?; Experiment entweder nach Anleitung durchführen (C) oder zur Überprüfung von Hypothesen selber planen und durchführen; Untersuchungsergebnisse beschreiben (C) oder unter Rückbezug auf die Hypothese beschreiben (D); - Daten zum Wachstum einer Pflanze in Tabellenform dokumentieren und als Graph darstellen; - Langzeitbeobachtung - Pflanzen abzeichnen - schematische Zeichnung - Dokumentation anlegen (Herbarium)

Thema:	
Sprachbildung: Vorgangsbeschreibung bei der Erläuterung der Bestäubung oder Verbreitung von Pflanzen; Vortrag zu einer Pflanze (SuS ermitteln Informationen aus Texten und unterschiedlichen Medien und geben diese strukturiert in Form eines Plakats oder Präsentation wieder. Die rezipierenden SuS wenden Strategien des verstehenden Zuhörens an (s.Einleitung).)	
Medienbildung: Präsentationen unter Anwendung von Medien erstellen. Internet-/Medienrecherche durchführen.	
Methoden: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit; Konstruktionsaufgabe; angeleitetes Experimentieren; Vortrag; Fließdiagramme (Bestimmungsschlüssel);	
Bezüge zu anderen Themen: Lebensräume Tiere, Von den Sinnen zum Messen;	
Bezüge zu anderen Fächern / fachübergreifende Aspekte: Jahreswechsel in der Sprache (Deutschunterricht); Jahreswechsel in der Kunst; Pflanzen abzeichnen; Nachhaltige Entwicklung, Verbraucherbildung	

Ich kann...

... Pflanzen bestimmen (Lippenblütengewächse, Korbblütengewächse, Kreuzblütengewächse).

...ein Modell bauen.

... unter Anleitung ein Experiment durchführen und Ergebnisse dokumentieren / in eine Tabelle eintragen.

… eine Blütenpflanze schematisch zeichnen.

… eine Tabelle führen.

… eine Dokumentation anlegen.

Ich kenne...

... die 5 Kennzeichen des Lebens. (Woran erkenne ich ein Lebewesen?)

... Pflanzenteile von Blütenpflanzen.

... Wachstumsbedingungen für Pflanzen.

...das Wachstum und Entwicklung einer Blütenpflanze erläutern (Quellung→ Frucht).

... Verbreitungsarten von Früchten und Samen.

... Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen an unterschiedliche Standorte und Jahreszeiten.

Fach: Naturwissenschaften Inhaltsbereich: Lebensräume - Tiere
Stufe 5/6 Dauer: 8 Wochen (verteilt auf unterschiedliche Schwerpunkte)

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: **Merkmale und Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen** - Merkmale des Lebens - Arten und ihre spezifischen Merkmale, einfache Bestimmungshilfen - Körperbau, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten - Vom Menschen verursachte Einflüsse auf Lebewesen und ihre natürlichen Lebensräume **Wechselwirkungen von Organismen in ihren Lebensräumen** - Angepasstheit von Pflanzen und Tieren an die Jahreszeiten und an den Lebensraum - Winterschlaf, -ruhe, -starre - Tierwanderungen - Nahrungsbeziehungen - Einflussfaktoren auf Lebewesen: Wasser, Boden, Nährstoffe, Luft, Mineralsalze - Einflussfaktoren auf Lebewesen: Temperatur, Lichtintensität Experimente: - *Optional: Temperaturmessung zur Demonstration der Wärmeabsorbtion durch die Haut z.B. bei Eisbären (Angepasstheit von Tieren an die Umgebung, Bionik)* Fachbegriffe: - Wachstum, Fortpflanzung, Stoffwechsel, Reizbarkeit, Bewegung, Winterschlaf, -ruhe, -starre; Lebensraum	*Basiskonzepte: Konzept der Wechselwirkung; System-Konzept* - Merkmale des Lebens beobachten und beschreiben (D) - an Beispielen die Angepasstheit von Organismen an die Bedingungen eines Lebensraums sowie deren wechselseitige Beeinflussung darstellen (D) - ausgewählte Systeme in Natur beschreiben (D) - ausgewählte Systeme in Natur benennen (C) - Beobachtungen beschreiben (C) - zwischen Beobachtung und Deutung unterscheiden (D) - mit vorgegebenen Kriterien beschreibend Sachverhalte/Objekte ordnen und vergleichen (C+D) - naturwissenschaftliche Sachverhalte alltagssprachlich beschreiben (C) - Untersuchungen beschreiben (C) - naturwissenschaftliche Sachverhalte unter Verwendung der Alltagssprache unter Einbeziehung von Fachbegriffen beschreiben (D) - Untersuchungen nach Vorgaben protokollieren (D)

Inhaltsbereich: Lebensräume - Tiere
Sprachbildung: - aus Texten gezielt Informationen ermitteln (schriftliche Texte, Diagramm, grafische Darstellungen); - wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen, Grafisches genau beschreiben; - Beobachtungen wiedergeben - Textsorten: Steckbrief, Sachtexte, (Bild)beschreibungen,
Medienbildung: - Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden - Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen - eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten - Simulation zur Demonstration des menschlichen Einflusses auf die Umwelt
Methoden: Beobachtung, selbstständige Recherche
Bezüge zu anderen Themen: Technik (Bionik), Welt des Kleinen – Welt des Großen, Bewegung zu Wasser, zu Lande und zu Luft
Bezüge zu anderen Fächern: Erdkunde, GeWi, Deutsch, Bildende Kunst

Ich kann…

… einfache Bestimmungshilfen (z.B. Merkmallisten, Bestimmungsbuch) verwenden.

… Systeme (z.B. Ökosystem) und Kreisläufe (z.B. Lebenszyklus, Jahresverlauf) beschreiben.

Ich kenne…

… die 5 Merkmale des Lebens.

…Tierarten und erkenne sie an spezifischen Merkmalen.

… zu einzelnen Tieren den Körperbau, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten (z.B. Steckbrief, Vortrag, Plakat).

…vom Menschen verursachte Einflüsse auf Lebewesen und ihre natürlichen Lebensräume.

… Angepassungsmechanismen von Pflanzen und Tieren an die Jahreszeiten und an den Lebensraum.

… Nahrungsbeziehungen

… Einflussfaktoren auf Lebewesen: Wasser, Boden, Nährstoffe, Luft, Mineralsalze, Temperatur, Lichtintensität.

Fach: Naturwissenschaften Stufe: 6	Inhaltsbereich: Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft Dauer: 5 Wochen
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
<u>Inhalte</u>: – Angepasstheit der Gestalt und Lebensweise an den jeweiligen Lebensraum – Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen – Vogelkörper, Vogelflügel, Federn – Schwimmblase – Stromlinienform – Schweben, Sinken, Steigen, Schwimmen im Wasser – Auftrieb (propädeutisch) - Bionik – Vergleich Flugzeug und Vogelform – menschliche Bewegung (Heben, Werfen, Schieben) – Modell: Zusammenspiel von Muskeln, Sehnen, Knochen – Schlussfolgerungen für Gesunderhaltung des eigenen Körpers – Formen von Bewegungen: geradlinige Bewegungen, Kreisbewegungen, Schwingungen – Geschwindigkeit bei geradlinig gleichförmigen Bewegungen – Bewegungsenergie – Reibungskräfte – Strömungswiderstand (propädeutisch) - Erwünschte und unerwünschte Strömungswiderstände beim Fahrzeugbau bzw. Fallschirm <u>Experimente</u>: - Weg- und Zeitmessungen bei einer gleichförmigen Bewegung <u>Fachbegriffe:</u> Schwimmblase, Auftrieb, Stromlinienform, Bewegung, Geschwindigkeit, Reibung	*Basiskonzept: Konzept der Erhaltung, Konzept der Energie, Konzept der Wechselwirkung* C: - die Verwendung von Stoffen und Materialien im Alltag beschreiben - an Beispielen die Wechselwirkungen zwischen Körpern und Stoffen benennen - ausgewählte Systeme in Natur und Technik benennen - wichtige Faktoren zur Gesundhaltung des eigenen Körpers nennen D: - ausgewählte Systeme in Natur und Technik beschreiben - an Beispielen die Angepasstheit von Organismen an die Bedingungen eines Lebensraums sowie deren wechselseitige Beeinflussung darstellen - Maßnahmen zur Gesundhaltung des eigenen Körpers begründen C+D: - mit Modellen naturwissenschaftliche Sachverhalte beschreiben - Modelle bezüglich ihrer Eignung und Einsatzmöglichkeiten prüfen - vorgegebene Messgrößen von Messgeräten ablesen und protokollieren - Daten in Tabellen, Schaubildern und Diagrammen eintragen (C) - Daten strukturieren und Tabellen und Diagramme nach Vorgabe darstellen (D)

Inhaltsbereich: Bewegung zu Wasser, zu Lande und in der Luft
Sprachbildung: aus Texten gezielt Informationen ermitteln, wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen, Beobachtungen wiedergeben, Verben der Bewegung kennenlernen und anwenden
Medienbildung: - Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden - Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeuge nutzen - eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen sach- und situationsgerecht gestalten
Methoden: Arbeit mit Modellen, Messungen durchführen und Ergebnisse in Tabellen festhalten, Experimentieren
Bezüge zu anderen Themen: Pflanzen, Tiere, Lebensräume, Die Sonne als Energiequelle, Körper und Gesundheit, Technik
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik, Bildende Kunst

Ich kann…

… ein Modell beschreiben und (nach)bauen z.B. Muskeln, Knochen, Sehnen.

… Geschwindigkeit bei geradlinigen, gleichförmigen Bewegungen messen.

Ich kenne…

… Angepasstheit der Gestalt und Lebensweise an den jeweiligen Lebensraum

… die Abläufe bei den unterschiedlichen menschlichen und tierischen Bewegungsarten: Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen, Heben, Werfen, Schieben.

… Bestandteile bei den unterschiedlichen menschlichen und tierischen Bewegungsarten: Gehen, Laufen, Springen, Fliegen, Schwimmen, Heben, Werfen, Schieben.

… Vogelkörper, Vogelflügel, Federn.

… Maßnahmen zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers.

… unterschiedliche Formen von Bewegungen: geradlinige Bewegungen, Kreisbewegungen, Schwingungen

Fach: Naturwissenschaften	Inhaltsbereich: Sexualerziehung
Stufe: 6	Dauer: 3-4 Wochen
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
<u>Inhalte</u>: *Besonders wichtig sind hier eine behutsame, sensible Herangehensweise und ein respekt- voller Umgang mit persönlichen Befindlichkeiten. Vorurteile müssen ggf. erst bewusst gemacht werden, bevor man sie vorsichtig aufbrechen und ihnen entgegentreten kann. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Prävention von psychischer und physischer Gewalt*. Sexualität und Identität – biologische Veränderungen des Körpers während der Pubertät – Förderung eines positiven Körperbewusstseins und Köpergefühls – sexuelle Orientierung – Geschlecht und Geschlechtsidentitäten – Fragen zur Sexualität (Gefühle, Körperentwicklung und -wahrnehmung u. a.) klären Prävention – Beratungs- und Informationsstellen – Kondome als Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich HIV-Infektionen, AIDS – Empfängnisverhütung und Schwangerschaft Gesellschaft und Kultur – sexualisierte Inhalte in SMS, sozialen Netzwerken und anderen Medien – Geschlechterrollen und vorherrschende Schönheitsideale – Darstellungen von Sexualität in den Medien reflektieren – religiöse, kulturelle und ethische Moralvorstellungen – Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen Lebens- und Familienmodellen <u>Fachbegriffe:</u> Geschlechtsorgane, Verhütung, Geschlechterrollen	*Basiskonzepte:* *System-Konzept , Konzept der Erhaltung, Konzept der Wechselwirkung* - wichtige Faktoren zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers nennen (C) - Maßnahmen zur Gesundhalten des eigenen Körpers begründen (D) - mit Modellen naturwissenschaftliche Sachverhalten beschreiben (C) - Informationen aus einem Text aufgabengeleitet entnehmen und wiedergeben (C) - begründet ihre Meinung äußern (C) - mehrdeutige Wörter voneinander unterscheiden (C) - eine wertende Aussage formulieren (C) - Aussagen und Behauptungen mithilfe von Beispielen, einfachen Fakten oder Daten begründen (D) - zwischen alltags- und fachsprachlicher Beschreibung von Sachverhalten unterscheiden (D) - Wertvorstellungen von Meinungen, Aus- sagen oder Emotionen unterscheiden (D) - Verhaltensregeln des naturwissenschaftlichen Unterrichts einhalten (C)

Inhaltsbereich: Sexualerziehung	
Sprachbildung: - Gesprächsregeln vereinbaren und beachten - sprachliche Handlungen wie Vermutung, Behauptung, Kritik etc. unterscheiden - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - die eigene Meinung mit Argumenten stützen - Funktion von Sprache reflektieren	
Medienbildung: - Geschlechterrollen in den Medien	
Methoden: Arbeit mit Modellen (menschlicher Körper),	
Bezüge zu anderen Themen: GeWi	
Bezüge zu anderen Fächern: GeWi, Deutsch	

Ich kann…

… über Fragen zur Sexualität (Gefühle, Körperentwicklung und –wahrnehmung, Schönheitsideale u. a.) diskutieren und Aussagen und Darstellungen reflektieren.

… sexualisierte Inhalte in SMS, sozialen Netzwerken und anderen Medien erkennen und benennen.

… Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen Lebens- und Familienmodellen zeigen.

Ich kenne…

… biologische Veränderungen des Körpers während der Pubertät.

… Beratungs- und Informationsstellen.

… Kondome als Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich HIV-Infektionen, AIDS.

… Methoden zur Empfängnisverhütung und Schwangerschaft.

Fach: Naturwissenschaften	Inhaltsbereich: Stoffe im Alltag
Stufe:	Dauer:
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: ***Eigenschaften von Körpern und Stoffen*** Unterscheidung Gegenstand/Körper - Stoff Sicheres Experimentieren Aggregatzustände von Stoffen und Übergänge/Teilchenmodell Stoffeigenschaften (mit Sinnen und unter Benutzung von Hilfsmitteln) ***Klassifizierung von Stoffen*** Stoffgruppen unterscheiden (alltagsbezogen: Brennstoffe, Gefahrstoffe,...) Bedeutung von Gefahrstoffsymbolen ***Reinstoffe und Stoffgemische / Trennverfahren*** Reinstoff - Gemenge Wasser - Lösungsmittel und besonderer Stoff (Lösungen und Lösemittel) Mülltrennung, Materialien sortieren Umwandlung von Stoffen **Stoffumwandlungen in Alltags- und Laborsituationen** im Garten (Kompost) Wasser, ein besonderer Stoff Experimente: Auswahl von Stoffen sortieren/klassifizieren (--> Probenkoffer, Cornelsenkoffer) Versuche mit Wasser, Untersuchung einer Kerzenflamme Versuche zu Stoffeigenschaften (Löslichkeit, Leitfähigkeit,…) Trennung von Stoffgemischen (zB.: Chromatografie, Filtration) Kristalle züchten Fachbegriffe: Brennstoffe, Gefahrstoffe, Kunststoffe Brennbarkeit, Schmelztemperatur, Siedetemperatur, Löslichkeit Reinstoffe, Stoffgemische, Lösungen Aggregatzustände: fest, flüssig, gasförmig Sedimentation, Filtration, Papierchromatografie Eindampfen/Kristallisation	*Basiskonzept:* *Erhaltung, Wechselwirkung, System* Beobachtungen machen und beschreiben (C) von Deutung unterscheiden (D) angeleitet experimentieren, Handlungsanweisungen ausführen (C) Aggregatzustände unterscheiden (Teilchenmodell verstehen (C)) Stoffeigenschaften ermitteln, Stoffe beschreiben (C) Stoffsteckbrief erstellen und präsentieren (SB) Veränderungen von Stoffen beobachten und beschreiben (C) Stoffe vergleichen, unterscheiden und nach vorgegebenen Kriterien ordnen Teilchenmodell körperlich darstellen und zeichnen sowie anwenden Kriteriengeleitete Untersuchungen: vergleichen, unterscheiden und ordnen Prozesse erkennen und beschreiben Verwendung von Stoffen des Alltags aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften erklären (D) Veränderung von Stoffen untersuchen (D) Teilchenmodell nutzen, um Aggregatzustände zu beschreiben (D) Schlußfolgerungen auf der Grundlage naturwissenschaftlichen Alltagswissens ziehen Sicherheits- und Verhaltensregeln des naturwissenschaftlichen Unterrichts einhalten (Benutzung des Gasbrenners) begründet ihre Meinung äußern (C) vorgegebene Messgrößen von Messgeräten ablesen und protokollieren Grundrechenarten der Mathematik auf naturwissenschaftliche Sachverhalte anwenden

Thema:
Sprachbildung: mündliches und schriftliches sachliches beschreiben Sachtexte lesen und verstehen
Medienbildung: Recherche im Internet Mit dem PC schreiben und drucken
Methoden: Untersuchungen alleine / in Gruppen durchführen und dokumentieren
Bezüge zu anderen Themen: Von den Sinnen zum Messen Ökosysem (Kreisläufe, z.B. Wasser)
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik (Messen)

Ich kann…

Ich kenne…

Fach: Naturwissenschaften Stufe: 6	Inhaltsbereich: Technik Dauer: 5 Wochen
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: - <u>Kraftübertragung</u> (Hintergrund für Lehrende z.B. https://www.youtube.com/watch?v=yGUizLYmfQA) - <u>Geräte im Alltag</u> (Beispiele Haartrockner, Handmixer): * Geräte und Maschinen als zusammenwirkende Bauteile unterschiedlicher Funktion, gleichartiger Bestandteile (z.B. Antrieb, Getriebe, Schalter, Gehäuse, Speicher); * Zusammenhang zwischen Bauplänen von Organismen und Maschinen (Verbindung zur Bionik); Nutzen unterschiedlicher Geräte; * Bauteile und ihre Funktionsprinzipien (Hebel, Rollen, Zahnräder), Beispiel: Fahrradkette, Dynamo, *Optional: Was steckt in einem Smartphone/TV-Gerät/Pad etc.? - <u>Elektrische Stromkreise</u>: * Funktionsprinzipien eines Stromkreises und Auswahl geeigneter Bauelemente bzw. Stoffe (Leiter, Nichtleiter); * Möglichkeiten der Erzeugung elektrischer Energie (Kraftwerke mit endlichen Energiequellen und regenerative Energiequellen), Energiewandler (Dynamo, Solarmodul etc.); Experimente: - einfacher Stromkreis Fachbegriffe: - Hebel, Gelenke, Rollen, Zahnräder - elektrischer Strom, Stromkreis, Schalter, Schaltplan - Leiter, Nichtleiter	*Basiskonzept: Energieerhaltung/-umwandlung, System-Konzept, Wechselwirkung* - Schlussfolgerungen zur Kraftübertragung und Funktionsweise von Gerätebestandteilen aus Modellen ziehen und beschreiben (Video, Zeichnung, technisches Modell) - Optional: Demontage elektrischer Geräte zur Erkenntnisgewinnung über die Funktionsweise derer Bauteile (z.B. Milchschäumer); - Zeichnerische Darstellung von Bestandteilen zerlegter Maschinen; - technischen Zeichnungen Informationen entnehmen; - Bedienungsanleitungen nutzen; - Optional: Umfrage zu Geräten früher und heute (ältere und jüngere Generationen vergleichen) - Zeichnerische Darstellung von Schaltplänen mit Hilfe von Schaltsymbolen und dessen Konstruktion; - sicherer Umgang mit elektrischen Geräten; - Untersuchung vom leitenden und nichtleitenden Stoffen; - Energiequellen gegenüberstellen und deren Vor-/Nachteile benennen (Ansätze zur Bewertung); - Energieumwandlung als Schema darstellen (z.B. Dynamo liefert elektrische Energie – elektrische Geräte wandeln elektrische Energie in Licht, Wärme, Bewegung, Schall)

Thema: Technik
Sprachbildung: grafische/schematische Darstellungen (Schaltkreise, Funktionsmodelle/-zeichnungen) beschreiben und erläutern; Funktionsweise von Geräteteilen beschreiben (am Beispiel Fahrrad: Kette, Zahnräder, Reifen, Motor/Person, Lenker, Fahrradrahmen, Dynamo, Gangschaltung);
Medienbildung: - Video als Anschauungsmedium und Informationsquelle nutzen (z.B. master-mint.de); audiovisuelle Geräte früher und heute vergleichen; informieren über erneuerbare Energien durch sachgerechte Nutzung von Suchmaschinen (wissenschaftliche Seiten, Wissensportale, Informationsportale für Kinder); unterscheiden zwischen sachlichen Informationen und interessensgeleiteter Darstellung bei Thema erneuerbare Energien; - Metawissen zum Thema Medien: beschreiben das vorhandene Medienangebot und benennen Merkmale, Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Medienarten/Geräte; Chance und Risiken der zunehmenden Automatisierung/Technologisierung/Medienpräsenz benennen; Einfluss von Medien auf die öffentliche Meinungsbildung (erneuerbare Energiequellen); Für Lehrkräfte: http://www.ufu.de/de/bildung/bildungsmaterialien/grundschule.html
Methoden: Bauen nach Anleitung; Leitfähigkeitstests durchführen und Ergebnisse dokumentieren; überwiegend Partner- und Gruppenarbeit;
Bezüge zu anderen Themen: Die Sonne als Energiequelle; Bewegung zu Wasser, zu Lande und zu Luft; Körper und Gesundheit;
Bezüge zu anderen Fächern: Gesellschaftswissenschaften (Alltag / berufliches Leben mit Geräten früher und heute); Deutsch (z.B. Diskussion/Gegenüberstellung unterschiedlicher Energiequellen, Fantasiegeschichte „Geräte der Zukunft“); BK (fantastische oder reale Geräte zeichnen z.B. nach Paul Klees „Zwitschermaschine“)

Ich kann…

… eine schematische Zeichnung eines Gerätes erstellen.

… einen Schaltplan zeichnen.

… einen Schaltkreis konstruieren.

… eine Untersuchung zur Leitfähigkeit von Materialien durchführen und die Ergebnisse in einer Tabelle festhalten.

… ein Schema der Energieumwandlung zeichnen.

Ich kenne…

… Regeln zum sicheren Umgang mit elektrischen Geräten.

… unterschiedliche Möglichkeiten der Energiegewinnung.

… Vor- und Nachteile unterschiedlicher Energiequellen.

… Funktionsweisen von Gerätebestandteilen (Antrieb, Getriebe, Schalter, Gehäuse, Speicher) und beschreibe diese.

… Funktionsprinzipien von Gerätebauteilen (Hebel, Räder, Gelenke, Rollen).

Fach: Naturwissenschaften Inhaltsbereich: Von den Sinnen zum Messen
Stufe: 5 Klasse Dauer: 4-5 Wochen / 10-12 Stunden

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene (fachliche) Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte:	*Basiskonzepte als Unterrichtshintergrund: Konzept der Wechselwirkung und System-Konzept*
Menschliche Sinne und Wahrnehmung: - Sinnesorgane: Tast-, Temperatur-, Hör-, Seh-, Geschmacks-, Geruchssinn - Reiz, Erregung, Wahrnehmung - Unterscheidung: Körper - Stoff - Stoffeigenschaften: Geruch, Farbe, Beschaffenheit - Licht, Schall, Temperatur, Druck	- Sinnesreize den Sinnen zuordnen (C), Informationen aus einem Text aufgabengeleitet entnehmen und wiedergeben (C+D), grafische Darstellungen beschreiben und Daten entnehmen (C+D); - Stoffeigenschaften ermitteln (C), weiter s. u. Experimente
Sinnestäuschungen: - Sinnesorgane sind reizspezifisch, haben charakteristische Grenzen (Hörschwelle) - Indikatoren (z.B. Rotkohlsaft, Teststreifen für Wasserhärte) - Nachweisreaktionen (z.B. Stärkenachweis) - nicht sichtbares Licht (z.B. UV- oder IR-Licht) - nicht hörbarer Schall	
Messgeräte: - Messgerät - Messgröße, Messwert und Maßeinheit - Technik: Prinzip des Thermometers, Kalibrierung von Messgeräten	- Messergebnisse mit Maßzahl und Einheit erfassen und im Punktdiagramm eintragen - Größen aus Quellenmaterial entnehmen und mit Einheiten angeben (C), Einheitsvorsätze (Milli-, Kilo- u.a.) verwenden (D), vorgegebene Messgrößen von Messgeräten ablesen und protokollieren (C+D); Grundrechenarten der Mathematik anwenden (C+D)
Experimente: - subjektives Temperaturempfinden - Vergleich von Schätzung und Messung unterschiedlich temperierten Wassers - Wie genau ist der Tastsinn? Erforschen, wie unterschiedlich dieser an verschiedenen Körperstellen ausgeprägt ist. - Vergleichen, Ordnen, Messen: Massen von Körpern unter Verwendung einer Waage - Bau einfacher Messgeräte	- Beobachten und beschreiben zwischen Beobachtung und Deutung unterscheiden (D) - Fragestellungen, Hypothesen zu unterschiedlichen Phänomenen formulieren und Messungen unter Anleitung (C) / nach Vorgabe (D) planen und durchführen. - Nach vorgegebenen Kriterien beschreibend Sachverhalte/Objekte ordnen und vergleichen (C+D)
Fachbegriffe: - Sinnesorgan, Reiz, Wahrnehmung - Messgerät, Messgröße, Messwert, Maßeinheit - Thermometer, Temperatur, - Waage, Masse, Kilogramm, Gramm - Volumen, Liter, Milliliter	

Thema:
Sprachbildung: - Information aus Texten/grafischen Darstellungen ermitteln und erläutern; - Überlegungen zu Sachverhalten äußern sowie Vermutungen äußern und begründen, - eigene Meinung mit Argumenten stützen; - Textmuster anwenden (Protokoll), - sprachliche Mittel zur Verdeutlichung inhaltlicher Zusammenhänge anwenden (u.a. Präpositionen, Konjunktionen) z.B. bei der Beschreibung des Hör- oder Sehvorgangs etc.; - Wortbildungsmuster mit Einheitsvorsätzen kennen
Medienbildung: Präsentation von Versuchsergebnissen, Grafiken lesen (Bücher, Internet etc.), kritische Betrachtung von Medien im Hinblick auf die Wirkung auf die Sinne,
Methoden: Partner-/Gruppenarbeit beim Experimentieren, angeleitetes Experimentieren,
Bezüge zu anderen Themen: Stoffe im Alltag, Körper und Gesundheit
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik (Messen, grafische Darstellungen, Anwenden von Grundrechenarten), Kunst (optische Täuschungen, Sinnestäuschungen, Deutsch (Vorgangsbeschreibung/Sachbeschreibung)

Fach: Naturwissenschaften Stufe:	Inhaltsbereich: Welt des Großen – Welt des Kleinen	Dauer:
Inhaltsbezogene Kompetenzen		Prozessbezogene Kompetenzen (mit Fachwissen umgehen, Erkenntnisse gewinnen, Kommunizieren, Bewerten)
Inhalte: <u>Alles folgt einem Rhythmus:</u> * Mondphasen; Tages-, Jahresablauf * Mond- und Sonnenfinsternis (in Bewegung, genauer als in 3.3) * Entstehung der Jahreszeiten (Neigung der Erdachse) <u>Maßstäbe und Größenverhältnisse</u> * Größen von Mikrometer bis Lichtjahr * Erde als ein Planet im Sonnensystem <u>Vergrößerung durch Linsen</u> * Lichtbrechung, verschiedene Linsen * Strahlengang durch eine Linse * Die Lupe * Das Mikroskop * Das Fernrohr <u>Kleinste lebende Einheit: die Zelle</u> * Die Pflanzenzelle * tierische Zellen * Einzeller und Vielzeller **Experimente/Untersuchungen**: * Bau eines Modells des Sonnensystems im richtigen Maßstab * Bau einer Sonnenuhr (oder bei Sonnenenergie) * Brennpunkt verschiedener Linsen ermitteln * Untersuchungen mit der Lupe (Brennpunktversuch ginge auch hier) * mikroskopieren (z.B. Haare, Sand, Kristalle, Zwiebelepidermiszellen, Mundschleimhautzellen, Heuaufguss (Einzeller) **Fachbegriffe**: Sonnensystem, Lupe, Mikroskop, Zelle, Fernrohr		*Basiskonzepte:* - mikroskopisch zeichnen; - Teile des Mikroskops kennen, ein Mikroskop bedienen können (Mikroskopführerschein); Hilfsmittel zum Mikroskopieren kennen; - Merkmale einer pflanzlichen Zelle erkennen (C); tierische von pflanzlichen Zellen unterscheiden können (D); - ein Modell auf seine Eignung prüfen (z.B. Sonnensystem); - Einheitenvorsätze für Längen-, Flächen-, Volumen-, und Masseangaben verwenden (D); verschiedene Längen umrechnen können; vorgegebene Messgrößen von Messgeräten ablesen und protokollieren;

Thema:
Sprachbildung: mündliches und schriftliches sachliches beschreiben; Sachtexte lesen und verstehen; Vorsätze für Maßangeben verwenden; eine Anleitung befolgen (z.B. Bau einer Sonnenuhr);
Medienbildung: mikroskopische Fotos machen mit Hilfe des Smartphones und der Dokumentenkamera
Methoden: Arbeiten mit Modellen (z.B. Globus als Modell der Erde)
Bezüge zu anderen Themen: Von den Sinnen zum Messen (3.1); Stoffe im Alltag (3.2); Die Sonne als Energiequelle (3.3); Technik (3.9)
Bezüge zu anderen Fächern: Mathematik (Messen und Größen; Längen, Volumen; Mathematik (Umrechnungen)

Ich kann…

Ich kenne…

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Gesellschaftswissenschaften - GeWi

Kollegium der Regenbogen-Schule
01.09.2018

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften Übersicht Themenfelder, Jahrgangstufe 5 und 6 (Stand: 8.Mai 2018)

Themenfeld	**Stundenumfang**	***Methoden*, Begriffe**
Einführung in unser Fach • Orientierung in der Zeit • Die Erde unser Planet	**5. Klasse** 10 Stunden	*Einen Zeitstrahl erstellen* Zeitrechnung, Vergangenheit, Gegenwart Entstehung, Sonnensystem
Ernährung – wie werden Menschen satt? • Leben in der Altsteinzeit/ Jungsteinzeit • Landwirtschaft heute in DL • Globalisierung: Woher kommt unsere Nahrung	**5. Klasse** 20 Stunden	*Ein Bild beschreiben* Jäger und Sammler, Bauern und Viehzüchter Nachhaltige Landwirtschaft, Verbraucherschutz, regionale Besonderheiten, Umgang mit Lebensmitteln, Nutzpflanzen in DL (Getreidesorten, …)
Wasser – nur Natur oder in Menschenhand? • Ägypten – der Nil als Lebensader • Wasser in Deutschland - Die deutsche Küste - Standortfaktor Wasser • Der Kampf um Wasser: Zugang zu Trinkwasser weltweit	**5. Klasse** 20 Stunden	*Ein Schaubild erstellen und erläutern* Ackerbau am Nil, Aufbau der ägyptischen Gesellschaft, Pharao, Pyramiden, Schreiber, Beamte, Mumifizierung, Hieroglyphen *Topografie – Orientierung im Raum, eine Karte lesen* Wichtige Flüsse, Seen und Meere Ebbe und Flut, Küstenformen, Küstenschutz Tourismus, Verkehr/ Infrastruktur, Fischerei, Industrie Wasserreserven, Wasserverteilung,
Tourismus und Mobilität – schneller, weiter, klüger? • Deutschland als Urlaubsland - Großlandschaften in Deutschland - Bundesländer und Hauptstädte - Infrastruktur in DL (Mobilität als Wirtschaftsfaktor) - Massentourismus kontra sanfter Tourismus	**5. Klasse** 20 Stunden	*Kartenarbeit, Textquelle auswerten, ein Höhenrelief auswerten* Küsten, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirgsland, Alpenvorland Hochebene, Hochgebirge Alpen. Autobahn und Schienennetz *Pro- und Kontradiskussionen führen (am Beispiel)*
Wahlobligatorisches Themenfeld Kinderwelten – heile Welten? Mode und Konsum – mitmachen um jeden Preis? Medien – immer ein Gewinn? Vielfalt in der Gesellschaft – Herausforderung und/ oder Chance? Arbeiten um zu leben – leben, um zu arbeiten? Religionen in der Gesellschaft – Miteinander oder Gegeneinander? eigenes Thema	**5. Klasse** 10 Stunden	

Stadt und städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem? • Frühe Städte: Standortfaktoren, Struktur • Antike Großstadt Rom: - Wohnen und Arbeiten, Gesellschaftsstruktur, Versorgung und Entsorgung • Berlin: eine moderne Großstadt - Bundeshauptstadt, geteilte Stadt, historische Entwicklung	**6. Klasse** 20 Stunden	z.B. Catalhüyük, Babylon, Athen (Akropolis, Agora, …) Kasernen, Tempel, Paläste, Kolosseum Senat, Sklaven, Kaiser, Bürger Aquädukt, Straßen (Via Apia, …) *Orientierung auf einem Stadtplan, Exkursion!* Regierender Bürgermeister
Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle? • Athen: Wiege der Demokratie - Der Stadtstaat Athen • Demokratie in Familie und Schule - Rechte und Pflichten in der Schule - Mitbestimmung in der Schule • Demokratie in Deutschland - Staatsstruktur	**6. Klasse** 20 Stunden	Volksversammlung, Scherbengericht Klassenrat, Klassensprecherwahl, schulische Gremien (Bsp. Schülerparlament), Schulpflicht Bundestag, Bundesrat, Bundeskanzler, Bundespräsident, Wahlen, Wahlrecht
Europa – grenzenlos • Orientierung (Topographie): Lage, Grenzen, Großlandschaften • Klima und Vegetation • Staaten und Hauptstädte • Europa in der Antike: Römisches Reich Entwicklung und Niedergang (Kriege) Handel (Infrastruktur), Kultur (Bsp. Röm. Kultur in DL/FR) SP SESB: Provinz Gallien • Europa heute – Europäische Union Migrationsbewegungen (Bsp. Ost-West, Süd-Nord, aktuelle Entwicklungen) Wirtschaft und Handel Leben und Arbeiten in der EU	**6. Klasse** 20 Stunden	Kartenarbeit, stumme Karte Klimadiagramme lesen und auswerten Ländersteckbrief (z.B. S-Vortrag, Plakate), Schwerpunkt SESB: Frankreich Historische Karten lesen und auswerten Hist. Quellen: Architektur (z.B. Kolosseum, Viadukt, Aquädukt, Limes, Straße, …) Comics, hist. Film (Leseverstehen/Hör-Sehverstehen) Sprachen, regionale Produkte/ Besonderheiten
Wahlobligatorisches Themenfeld Kinderwelten – heile Welten? Mode und Konsum – mitmachen um jeden Preis? Medien – immer ein Gewinn? Vielfalt in der Gesellschaft – Herausforderung und/ oder Chance? Arbeiten um zu leben – leben, um zu arbeiten? Religionen in der Gesellschaft – Miteinander oder Gegeneinander? eigenes Thema	**6. Klasse** 20 Stunden	

Es wird pro Schuljahr von 80 Unterrichtsstunden im Fach Gesellschaftswissenschaften ausgegangen. Die Reihenfolge der Themen innerhalb einer Jahrgangsstufe ist beliebig. Die SESB ergänzt länderspezifische Inhalte.

Jahrgangsstufe: 5 Fach: **GeWi** Unterrichtsvorhaben: **Ernährung** zeitlicher Rahmen: ca. **20** Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

A

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Zeitliche Abfolgen verbalisieren (Zeitfries): zuerst, danach, im Jahr
- Bildbeschreibung: im Vordergrund, im Hintergrund, das Bild zeigt, Das macht deutlich …
- Urteilen: Diskussionsrunde/Rollenspiel (Interaktion)
- informationsentnehmendes Lesen von Sachtexten (5-Gang-Lesetechnik)
- Tagebucheintrag schreiben (Altsteinzeit)
- Beschreiben von Karten

Basiscurriculum Medienbildung

- Zeitfries
- Physische Karte, Globus
- Atlas: Klimazonen, Landwirtschaft, Infrastruktur
- Bilder/ Fotos
- Diagramm, Grafik

Übergreifende Themen

- Bildung von Akzeptanz und Vielfalt: Unterschiedliche Lebensweisen kennenlernen und akzeptieren
- Gesundheitsförderung
- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
- Nachhaltige Entwicklung
- Verbraucherbildung

Methoden

Kartenarbeit Rollenspiel/Diskussionsrunde
Bildbeschreibung

Arbeitstechniken/fachimmanent

- Transportwege eines Produktes in eine stumme Karte einzeichnen (GL/ LW)
- landwirtschaftliche Anbauregionen in eine Karte zeichnen (LW)

C

- **Leben in der Altsteinzeit/ Jungsteinzeit**

Inhalte: Jäger und Sammler, Bauern und Viehzüchter

Kompetenz 2.2 Erschließen – historisch

C: Veränderungen anhand von Bildern oder Texten in die richtige zeitliche Reihenfolge bringen (z.B. Werkzeuge)

C: Ereignisse/ Sachverhalte zeitlich ordnen (Zeitfries) (z.B. Menschwerdung)

D: Ursachen erkennen, danach fragen und sie diskutieren (z.B. Nahrungsproduktion, Klima, Bevölkerungsentwicklung)

- **Landwirtschaft heute in DL**

Inhalte: Nachhaltige Landwirtschaft, Verbrauerschutz, regionale Besonderheiten, Nutzpflanzen in DL, Umgang mit Lebensmitteln

2.1 Erschließen – geografisch

C: Beispiele für die Einflussnahme des Menschen auf den Naturraum Benennen (Anbauarten, ökologische vs. Massentierhaltung etc.)

D: Einflüsse des Naturraums (z. B.Klima, Boden) auf das Leben der Menschen beschreiben (z.B. Landwirtschaftsregionen)

2.5 Urteilen

C: unterschiedliche Standpunkte voneinander unterscheiden (Rollenspiel: Bio-Bauer gegen Massenproduzent)

D: zwischen einem Vorausurteil und einem differenzierten Urteil unterscheiden

D: unterschiedliche Standpunkte anerkennen und die eigene Position sachlich vertreten

- **Globalisierung: Woher kommt unsere Nahrung**

Inhalte: Import/Export, Monokultur, Fairtrade, Überfluß und Mangel in der einen Welt

2.3 Erschließen – politsch

C: an einem Beispiel aus ihrer Lebenswelt ein Problem benennen (z.B. saisonale Lebensmittel)

D: Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen beschreiben

Schriftlicher Test, mündliche LK, Stumme Karte, Diskussionsrunde

Leistungsdokumentation und -bewertung

Ganztag

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Besuch auf dem Markt/ im Supermarkt

Fächerverbindende Schwerpunkte

BK (Höhlenmalerei), NaWi (Pflanzen), D (Erzählungen),
Ma (Transportwege, Berechnung der CO2-Bilanz z.B. einer Ananas, Kalorien, Kosten)

©Regenbogen-Schule, FK GeWi

Jahrgangsstufe: 5 | Fach: GeWi | Unterrichtsvorhaben: Tourismus | zeitlicher Rahmen: ca. 20 Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

A

Methoden

Befragung und Auswertung in der Schule(Reiseziele) -> Diagramm, Rollenspiel (Reiseziele), Plakat, Reise planen

Arbeitstechniken/fachimmanent

Karten lesen, Reisemedien auswerten, Höhenrelief verstehen und zeichnen, stumme Karte beschriften

B

Aspekte zur Sprachbildung

- Schülervortrag: Reiseziel/ Art des Reisens
- Vergleiche formulieren (Wege, Kosten), Unterschiede benennen
- Meinungen mithilfe von Argumenten unterlegen (Rollenspiel/ Podiumsdiskussion)
- Fachbegriffe richtig anwenden: z.B. Landeshauptstadt, Stadtstaat, Nachbarland, Bundesland, …

C

- **Reisen früher und heute : Von der Kutsche zum Auto**
  - **Verkehrsmittel und Infrastruktur**
  - **Entfernungen und Reisezeiten, Kosten**
  - **Warum der Mensch reist, Pauschalreisen (Massentourismus versus sanfter Tourismus)**
- **Reiseland Deutschland**
  - **Großlandschaften**
  - **Bundesländer und Hauptstädte in DL**
  - **Reiseziele in Deutschland (regionale Besonderheiten)**
  - **Naturraum Alpen (Alpenländer, Höhenstufen, Gletscher, Alm)**

2.1. Erschließen – geografisch:
C: verschiedene Darstellungsarten von Karten (z.B. thematisch, physisch) unterscheiden (DL physisch/ politisch)
C: Beispiele für die Einflussnahme des Menschen auf den Naturraum (z.B. Straßenbau) benennen (Infrastruktur)
2.2 Erschließen – historisch
D: historische Kontinuität und Veränderungen am Beispiel eines konkreten Aspekts beschreiben(früher – danach – heute)
D: nach Ursachen fragen und sie diskutieren
D: die Bedeutsamkeit historischer Veränderungen für das Leben in der Gegenwart erläutern
2.3. Erschließen – politisch
C: für Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen die beteiligten Akteure und Perspektiven benennen
2.4. Methoden
C: Informationen und Standpunkte mittelsverschiedener Darstellungsformen präsentieren (z. B. Plakat, Modell)
2.5. Urteilen
C: unterschiedliche Standpunkte voneinander unterscheiden Aussagen anderer mit eigenen Worten wiedergeben (Winter vs Sommerreisen, Reiseziele, Reisearten)

Leistungsdokumentation und -bewertung

Mind. eine schriftliche LEK, Mündliche Noten (z.B. Vorträge, Präsentation, Mitarbeit, Diskussionsrunden

Basiscurriculum Medienbildung

Umgang mit Reisemedien (Kataloge, Internet, Reisebüro,Reiseführer, Belletristik, Wander-/ Fahrradkarte)
Karten
Atlas
Stadtplan
Google Maps
Lehrfilme
Fotos
Fahrpläne

Ganztag

Skireise, Exkursionen, Klassenfahrten, Besichtigungen (z.B. Flughafenbaustellen, Schleuse Neukölln)

Übergreifende Themen

Bildung von Akzeptanz und Vielfalt
Europabildung
Interkulturelle Bildung
Verbraucherbildung
Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
Nachhaltigkeit

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Skireise, Klassenfahrten, internationaler Schüleraustausch (Ukraine, Polen, Frankreich), Comenius

Fächerverbindende Schwerpunkte

Ma (Auswertung von Statistiken, Entfernungen/ Zeiten, Kosten), Sp (Schwimmen), Fremdsprachen

©Regenbogen-Schule, FK GeWi

Quelle dieser Vorlage: Grunewaldschule, Berlin

Jahrgangsstufe: 5 | Fach: **GeWi** | Unterrichtsvorhaben: **Wasser** | zeitlicher Rahmen: ca. **20** Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Schaubilder/ Diagramme beschreiben-
- Urteilen: Diskussionsrunde/Rollenspiel (Interaktion)
- zu sachorientierten Fragen begründete Vermutungen aufstellen
- Präsentationen halten
- Beschreiben von Karten
- Grundbegriffe in mündlichen und schriftlichen Texten anwenden

Basiscurriculum Medienbildung

- Schematische Darstellung (Nildelta, Küstenformen)
- Physische Karte
- Artefakte
- Lehrfilm
- Kalender

Übergreifende Themen

- Bildung von Akzeptanz und Vielfalt: Unterschiedliche Lebensweisen kennenlernen und akzeptieren
- Gesundheitsförderung
- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
- Nachhaltige Entwicklung
- Kulturelle Bildung
- Verbraucherbildung

2.4 Methoden

Kartenarbeit Rollenspiel/Diskussionsrunde/Präsentation
Bildbeschreibung Historische 'Texte lesen und analysieren
Informationen aus unterschiedlichen Medien herausfinden

Arbeitstechniken/fachimmanent

A

- Merkbilder zeichnen
- Zeitstrahl zeichnen - beschreiben eines Luftbildes
- exemplarische Naturraumbeschreibung (z.B. Küstenformen, Flussmündungen)
- Tidekalender lesen und auswerten

C

- **Elbe von der Quelle zur Mündung**
  - **Oberlauf mit Elbsandsteingebirge**
  - **Mittellauf Auenwälder und Biossphärenreservate**
  - **Unterlauf- Trichtermündung, Hamburger Hafen**
- **Der Nil Lebensader Ägyptens**
  - **Reiseland Ägypten, Ägypten früher und heute, Assuan-Staudamm**
  - **Nil als Voraussetzung für eine frühe Hochkultur (Staatsaufbau – Pharao, Papyrus und Hieroglyphen, Pyramiden für den Pharao, Götter der Ägypter)**
    Leben mit dem Fluss (Überschwemmung Geschenk und Gefahr)
- **Küsten an Nord- und Ostsee**
  - **Küstenformen (Flach-/ Steil-/ Wattenküste, Ebbe/ Flut, Dünen, Kliff)**
  - **Nutzung der Meere (Tourismus, Wirtschaft – Verkehr, Häfen, Fischfang, Konflikte)**
- **Umgang mit Wasser**
  - **Energiegewinnung/ Naturschutz (Wassersparen, -nutzung, -verunreinigung)**

2.1 Erschließen –Geografisch
D: Geografische Objekte mithilfe des Inhaltsverzeichnisses, des Indexes und der Planquadrate im Atlas Lokalisieren Kartenskizzen anfertigen
D: Kartenskizzen anfertigen (Verlauf Elbe, Nil)
D: an einem Beispiel mittels Informationsquellen (z. B. Bild, Text, Querschnitt) Merkmale eines Raums Benennen (Küstenformen)
C: Beispiele für die Einflussnahme des Menschen auf den Naturraum Benennen (Umgang mit Wasser, Tourismus, Nil)
C: ihr eigenes Verhalten im Naturraum beschreiben
C: Beispiele für die Einflussnahme des Menschen auf den Naturraum benennen (Bewässerungssysteme Nil, Flussregulierung Elbe)
D: Einflüsse des Menschen auf den Naturraum und seine Verantwortung beschreiben (Naturschutz)
2.2 Erschließen – historisch
C: Fragen an die Vergangenheit mit Quellen beantworten (ägyptische Artefakte)
D: historische Kontinuität und Veränderungen am Beispiel eines konkreten Aspekts beschreiben (früher – danach – heute)
C: eine geschichtskulturelle Darstellung nacherzählen bzw. beschreiben (z.B. das ägypt. Totengericht)
2.3 Erschließen – politisch
D: anhand konkreter Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen politische Kategorien (aktuelle Bezüge, z.B. Flüchtlingskrise, Naturschutz, Energiekrise)

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Schriftliche LEK (Topografie, Fachbegriffe)
- Mündliche Beschreibung eines Naturraums, einer schematischen Darstellung
- Schülervortrag
- Diskussionsrunde

Ganztag

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Klassenfahrt an die Nord-/Ostsee, Besuch des Ägyptischen Museeums/ Bodemuseums

Fächerverbindende Schwerpunkte

BK (Hieroglyphen), D (Schrift: Lautschrift/ Bildschrift), Religion (Vergleich), Sp (Schwimmen)

Schulkultur

©Regenbogen-Schule, FK GeWi

Jahrgangsstufen: 6. Klasse

Fach: **GeWi**

Unterrichtsvorhaben:
Demokratie

zeitlicher Rahmen: ca. 20 Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

© FK GeWi, Regenbogen-Schule

A

B

Aspekte zur Sprachbildung

Die Schülerinnen und Schüler können ...
1.3.1 - gezielte Aufmerksamkeit auf Aussagen längerer Redebeiträge richten
1.3.2 - aus Texten gezielt Informationen ermitteln
- grafische Darstellungen beschreiben und erläutern
1.3.3. - wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen
- Sachverhalte und Abläufe beschreiben
- zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern
- die eigene Meinung mit Argumenten stützen
1.3.5 - Gesprächsregeln vereinbaren und beachten

Basiscurriculum Medienbildung

Die Schülerinnen und Schüler können ...
2.3.1 - mediale Informationsquellen auswählen und nutzen
- Suchmaschinen sachgerecht als Recherchewerkzeug nutzen
- Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen anwenden
- Schaubilder auswerten

Übergreifende Themen

Deutsch: griechische Sagen/Fabeln/Mythen
Arbeitsmethoden:
Rollenspiel
Schaubild auswerten
Scherbengericht darstellen
Kunst: Wahlplakate entwerfen
Deutsch: Interview ausarbeiten, Wahlrede vorbereiten
Mathematik: Wahl auswerten, Diagramme erstellen

Methoden

Ein Rollenspiel durchführen, ein Standbild bauen, Eine Podiumsdiskussion abhalten

Arbeitstechniken/fachimmanent

Informationen aus einem Schaubild entnehmen und verbalisieren, eine Klassenumfrage durchführen, Diagramme (z.B. Säulend., Tortend.) zeichnen, eine Karikatur beschreiben

C

Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle?
- Demokratie und Mitbestimmung früher
- Zusammenleben und Mitbestimmung in Familie und Schule / Kinderrechte
- Demokratie und Mitbestimmung heute

Thema 1: Demokratie und Mitbestimmung früher
- Entstehung der Demokratie

Die Schülerinnen und Schüler können ...
Erschließen
2.2 (D) nachprüfbare Ereignisse/Sachverhalte sinnhaft auf- und erzählen
Methoden anwenden
2.4 (D) regelorientierte Gesprächsformen durchführen
Urteilen
2.5 (C) unterschiedliche Standpunkte voneinander unterscheiden

Thema 2: Zusammenleben und Mitbestimmung in Familie und Schule
- Familie: Regeln und Entscheidungen; soziale Rollen und Rollenkonflikte
- schulische Gremien
- im Klassenrat Probleme lösen und Entscheidungen treffen

Die Schülerinnen und Schüler können ...
Erschließen
2.3 (C) von eigenen Erfahrungen der Partizipation (z.B. Klassensprecherwahl) berichten
2.3 (D) Möglichkeiten der eigenen Partizipation, insbesondere im schulischen Raum (z.B. Klassenrat, Schülervertretung) und im lokalen Umfeld (z.B. Kinderparlament) erläutern
Methoden anwenden
2.4 (C) gewonnene Informationen im Blick auf ihre Darstellungsform aufbereiten
2.4 (D) simulative Methoden anwenden
Urteilen
2.5 (C) Aussagen anderer mit eigenen Worten wiedergeben
2.5 (C) zu einer Frage oder einem Unterrichtsthema ein Vorausurteilen äußern
2.5 (D) die Pluralität von Urteilen anerkennen und die eigene Position sachlich vertreten
2.5 (D) zwischen einem Vorausurteil und einem differenzierten Urteil unterscheiden

Thema 3: Demokratie und Mitbestimmung heute
- Merkmale unserer Demokratie

Die Schülerinnen und Schüler können ...
Erschließen
2.3 (C) von eigenen Erfahrungen der Partizipation (z.B. Klassensprecherwahl) berichten
2.3 (D) Möglichkeiten der eigenen Partizipation, insbesondere im schulischen Raum (z.B. Klassenrat, Schülervertretung) und im lokalen Umfeld (z.B. Kinderparlament) erläutern
Methoden anwenden
2.4 (C) Informationen aus unterschiedlichen Medien und Materialien herausfinden
2.4 (D) Fachbegriffe in ihrem Kontext anwenden

Leistungsdokumentation und -bewertung
- mündliche Mitarbeit
- Lernerfolgskontrolle (mdl., schriftl.)
- Evtl. Präsentationen

Ganztag

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Besuch im Bundestag

Fächerverbindende Schwerpunkte

Rollenspiel, Schülerparlament

Jahrgangsstufe: 6 Fach: **GeWi** Unterrichtsvorhaben: **Europa** zeitlicher Rahmen: ca. **20** Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Zeitliche Abfolgen verbalisieren (Zeitfries): zuerst, danach, im Jahr
- Bildbeschreibung: im Vordergrund, im Hintergrund, das Bild zeigt, Das macht deutlich …
- Urteilen: Diskussionsrunde/Rollenspiel (Interaktion)
- Präsentationen halten
- informationsentnehmendes Lesen von Sachtexten (5-Gang-Lesetechnik)
- Beschreiben von Karten
- Begriffe

Klimadiagramm: z.B. Die Durchschnittstemperatur in … im Monat … beträgt … .

Basiscurriculum Medienbildung

- Zeitfries
- Physische Karte, Globus
- Atlas: Klimazonen, Landwirtschaft, Infrastruktur
- Bilder/ Fotos
- Diagramm, Grafik

Übergreifende Themen

- Bildung von Akzeptanz und Vielfalt: Unterschiedliche Lebensweisen kennenlernen und akzeptieren
- Gesundheitsförderung
- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung
- Nachhaltige Entwicklung
- politische Bildung

Methoden

Kartenarbeit Rollenspiel/Diskussionsrunde/Präsentation
Bildbeschreibung Historische ‘Texte lesen und analysieren

Arbeitstechniken/fachimmanent

A

- Lande-, Klima-, Vegetation-, Staaten- Karte zeichen (GL/ LW)
- Zeitstrahl zeichnen - lesen und beschreiben einer gesch. Karte - Völkerwanderung
- exemplarische Natruraumbeschreibung (z.B. Vulkanismus in S-Eu/ eiszeitl. Prägung in Neu) - Klimadiagramme lesen und auswerten

C

- **Orientierung (Topographie): Lage, Grenzen, Großlandschaften**
- **Klima und Vegetation**
- **Staaten und Hauptstädte**

2.1 Erschließen –Geografisch

D: Geografische Objekte mithilfe des Inhaltsverzeichnisses, des Indexes und der Planquadrate im Atlas Lokalisieren Kartenskizzen anfertigen

D: mithilfe von Informationsquellen (z.B. Karten, Diagramme) die Nutzung und Gestaltung eines Raums beschreiben

C: Beispiele für die Einflussnahme des Menschen auf den Naturraum Benennen (Anbauarten, ökologische vs. Massentierhaltung etc.)

- **Europa in der Antike: Römisches Reich**

Entwicklung und Niedergang (Kriege) - Handel (Infrastruktur), Kultur (Bsp. Röm. Kultur in DL/FR)

SP SESB: Provinz Gallien

2.2 Erschließen – historisch

C: historische Quellen und Darstellungen aus der Gegenwart voneinander unterscheiden Fragen an die Vergangenheit mit Quellen beantworten

C: Ereignisse/ Sachverhalte zeitlich ordnen (Zeitfries) (z.B. Entstehung, Entwicklung und Niedergang des RR), (historische Karte am Bsp. Völkerwanderung)

C: verschiedene geschichtskulturelle Darstellungsarten aus ihrem Alltag (z. B. Film, Spielzeug) nennen eine geschichtskulturelle Darstellung nacherzählen (z. B. Comic) bzw. beschreiben (z. B. Bild, Denkmal)

- **Europa heute – Europäische Union**

Migrationsbewegungen (Bsp. Ost-West, Süd-Nord, aktuelle Entwicklungen) - Wirtschaft und Handel

Leben und Arbeiten in der EU

2.2 Erschließen – historisch

C: historische Quellen und Darstellungen aus der Gegenwart voneinander unterscheiden Fragen an die Vergangenheit mit Quellen beantworten

D: Handlungsmöglichkeiten und -grenzen (früher und heute) an Beispielen beschreiben und vergleichen

C: Ereignisse/Sachverhalte zeitlich ordnen (z. B. an einem Zeitfries) und räumlich zuordnen

2.3 Erschließen – politisch

D: Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen beschreiben

D: anhand konkreter Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen politische Kategorien (aktuelle Bezüge, z.B. Flüchtlingskrise)

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Schriftliche LEK (Topografie, Fachbegriffe)
- Mündliche Auswertung eines Klimadiagramms, einer histor. Karte oder eines Naturraums
- Schülervortrag
- Diskussionsrunde

Ganztag

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

BK (Romanische Kunst), D (Erzählungen, Präsentation), Sp (Olympischer Sport)
Ma (Romanische Ziffer)

Fächerverbindende Schwerpunkte

Klassenfahrt nach Brüssel (Europaparlament), in Frankreich
Interview mit ein Abgeordnete des Europäischen Parlaments

Schulkultur

©Regenbogen-Schule, FK GeWi

Jahrgangsstufen: 6 Klasse | Fach: GeWi | Unterrichtsvorhaben: **Stadt** | zeitlicher Rahmen: ca. 20 Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

Die Schülerinnen und Schüler können
1.3.2 - aus Texten gezielt Informationen ermittel
- den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen
- grafische Darstellungen beschreiben und erläutern
- Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden
1.3.3 - Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren

C

Basiscurriculum Medienbildung

Die Schülerinnen und Schüler können …
2.3.1. – mediale Informationsquellen auswählen und nutzen
2.3.3. Einzel- und Gruppenarbeitsergebnisse vor einem Publikum präsentieren
- Regeln und Methoden für das Geben und Annehmen von Feedback erproben und das Feedback zur Selbsteinschätzung nutzen

Übergreifende Themen

Kunst: Was hätte ich auf die Mauer gemalt – ein Bild entwerfen,
Deutsch: Zeitungsartikel lesen/auswerten
Arbeitsmethoden
Interview
Zeitzeugen befragen
Stadterkundung
eine Gedenkstätte besuchen
Berliner Mauerweg erkunden

Methoden

Interview, Zeitzeugen befragen, Stadterkundung, eine Gedenkstätte besuchen . Berliner Mauerweg erkunden

Arbeitstechniken/fachimmanen

Einen Stadtplan lesen, den Weg beschreiben, ein Satelitenbild beschreiben, Bildreihen beschreiben, Maßstäbe erkennen

A

1. **Frühe Städte und Großstädte früher**
   - frühe Städte, z. B. Çatalhöyük und Tell Brak: Lage und Merkmale
   - Antike Großstadt Rom: Struktur, Aufbau und Funktion
   - Probleme und Chancen

Die Schülerinnen und Schüler können …
Erschließen
2.1 (C) aus Karten Informationen mittels der Signatur entnehmen
2.2 (C) menschliches Handeln in der Vergangenheit mit dem eigenen in der Gegenwart vergleichen
2.2 (D) historische Kontinuität und Veränderungen am Beispiel eines konkreten Aspekts beschreiben
Methoden anwenden
2.4 (C) Informationen mittels verschiedener Darstellungsformen präsentieren
2.4 (D) zu sachorientierten Fragen begründete Vermutungen äußern
2.4 (D) Medien und Materialien nach vorgegebenen Schrittfolgen untersuchen
Urteilen
2.5 (C) zu einer Frage oder einem Unterrichtsthema ein Vorausurteil äußern
2.5 (D) Ihr Vorausurteil mit Argumenten begründen

2. **Städtische Siedlungen heute**
   - städtische Siedlungen bzw. (Groß-)Stadt im Großraum Berlin-Brandenburg am ausgewählten Beispiel
   - Probleme und Chancen

Die Schülerinnen und Schüler können …
Erschließen
2.1 (C) sich nach Vorgaben im Realraum bewegen
2.2 (C) Ereignisse/Sachverhalte zeitlich ordnen und räumlich zuordnen
2.2 (D) die Bedeutsamkeit historischer Veränderungen für das Leben in der Gegenwart erläutern
2.3 (D) Problemlagen, Entscheidungen, Kontroversen beschreiben
Methoden anwenden
2.4 (C) Informationen aus unterschiedlichen Medien und Materialien herausfinden
2.4 (C) Vorschläge zur Informationsbeschaffung und zum Vorgehen formulieren
2.4 (D) regelorientierte Gesprächsformen durchführen
Urteilen
2.5 (D) aus dem Blickwinkel ausgewählter Standpunkte und Perspektiven eine Situation bzw. ein Problem beurteilen

3. Große Veränderungen und ihre Ursachen
   - Berlin zweigeteilt und wieder vereint

Die Schülerinnen und Schüler können …
Erschließen
(C) Ereignisse/Sachverhalte zeitlich ordnen und räumlich zuordnen
D) die Bedeutsamkeit historischer Veränderungen für das Leben in der Gegenwart erläutern
Urteilen
(D) aus dem Blickwinkel ausgewählter Standpunkte und Perspektiven eine Situation bzw. ein Problem beurteilen

Leistungsdokumentation und –bewertung

- mündliche Mitarbeit
- Lernerfolgskontrolle (mdl. , schriftl.)
- evtl. Präsentationen

Ganztag

Fächerverbindende Schwerpunkte

Kunst: Was hätte ich auf die Mauer gemalt – ein Bild entwerfen,
Deutsch: Zeitungsartikel lesen/auswerten

Thema 1: Pergamon Museum, Thema 2: Stadtteil-Exkursion, Thema 3: East-Side-Gallery

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

© FK GeWi, Regenbogen-Schule

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Bildende Kunst

Kollegium Regenbogen-Schule

Raster Medienbildung	Fachbereich: Bildende Kunst		
Medienbildung Kompetenzbereiche	**Jahrgangsstufe 1/2**	**Jahrgangsstufe 3/4**	**Jahrgangsstufe 5/6**
Informieren verschiedene Medien als Informationsquellen nutzen und einschätzen sowie Suchtrategien anwenden.	- Smartboard - Bilder (digital und analog) - Bilderbücher - Bildpuzzle - Youtube – Filme - Power-Point-Präsentationen - Interviews	- Smartboard - Kinder-Suchmaschinen - Bilder (digital und analog) - Sachtexte, Lückentexte - Bildpuzzle - Youtube - Filme - interaktive Museumsrundgänge - Power-Point-Präsentationen - Interviews	- individuelle Recherche im Internet - Smartboard - Bilder (digital und analog) - interaktive Museumsrundgänge - Fachtexte, Fachbücher - Youtube – Filme - ausstellungsbegleitende Audioguides - Power-Point-Präsentationen - Interviews
Kommunizieren Kommunikationsmedien sinnvoll und verantwortungsbewusst nutzen	- Erstellen einer Mind-Map - Verschiedene Feedbackmethoden - Pantomime, Rollenspiele	- Erstellen einer Mind-Map - Werbung selber gestalten und kritisch hinterfragen - Emoticons - Künstlerinterviews führen - mobile Kommunikationsmittel sinnvoll einsetzen - Verschiedene Feedbackmethoden - Darstellendes Spiel (Bsp. Ich, Maske, Puppe)	- Erstellen einer Mind-Map - Erstellen einer schulinternen Umfrage zum Medienkonsum - Werbung selber gestalten und kritisch hinterfragen - Soziale Medien und die damit zusammenhängende Selbstdarstellung (Facebook, Selfies, Design etc.) - Künstlerinterviews führen - mobile Kommunikationsmittel sinnvoll einsetzen - Verschiedene Feedbackmethoden - Darstellendes Spiel (Bsp. Ich, Maske, Puppe) - Datenschutz und Recht am eigenen Bild thematisieren
Präsentieren Präsentationsarten auswählen sowie Präsentationen gestalten und durchführen	- Darstellung von Ergebnissen im Darstellenden Spiel (Bsp. Maske mit Pantomime darstellen) - Bilder nachstellen - Museumsrundgang	- kleine Referate - Bilder nachstellen, Kostümierungen - Texte oder Geschichten zu Bildern verfassen - eigene Ergebnisse anderen SchülerInnen präsentieren - Museumsrundgang	- Referate und Vorträge - Bilder nachstellen, Selbstinszenierungen, Kostümierungen - Selbstständig eigene Präsentationsform auswählen (multimedial, audiovisuell) - eigenständige Vorbereitung von Rundgängen in Museen und Ausstellungen - eigene Ausstellung im Schulgebäude und ihre Eröffnung vorbereiten - eigene Ergebnisse anderen SchülerInnen präsentieren
Produzieren	- Zeichnen am Smartboard	- Zeichnen und Schreiben am	- Zeichnen und Schreiben am

Grundlegende Funktionen verschiedener Programme unterschiedlich nutzen	- Bildpuzzle am Smartboard - gemeinsam Audioaufnahmen erstellen - Fotos aufnehmen	Smartboard - das Prinzip der Dokumentenkamera verstehen - Fotos und Filme aufnehmen	Smartboard - Fotos und Filme aufnehmen und bearbeiten - Foto-Führerschein - Bildbearbeitungsprogramme nach Vorgaben und eigenständig verwenden
Analysieren Verschiedene Medienarten unterscheiden sowie ihre Gestaltung, Botschaft, Bedeutung und Wirkung beschreiben	- verschiedene Medienarten durch Lehrereinsatz kennenlernen und unterscheiden (Fotoapparat, Handy, Computer, Laptop, Smartboard, Text, Zeitschriften, Buch, Bild, Film, Audioaufnahmen, Hörspiele, Mal-, Druck- und Zeichenmaterialien usw.)	- vergleichende Kunstbetrachtung mittels verschiedener Medien - Vor- und Nachteile verschiedener Medienarten kennen lernen - eigene Vorlieben entwickeln	- eigenständig individuelle Gestaltungsabsichten auswählen und begründen können - eigene Verfahren und Techniken auswählen und anwenden - Experimentieren mit verschiedenen Medien und Materialien - Kunstbetrachtung
Reflektieren Eigenen Mediengebrauch kritisch beurteilen und Manipulationspotential von Medien erkennen	- eigenen Fernsehkonsum und damit eventuell auftretende Stereotypen hinterfragen (Bsp. Königin der Farben versus Disney)	- Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken und damit verbundene Risiken - Computerspiele und damit verbundene Risiken	- Werbung kritisch hinterfragen - Standbilder und Gestaltungsmerkmale von Computerspielen analysieren - Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken und damit verbundene Risiken - Bildbearbeitung und Manipulation in der Medienlandschaft

Übergreifende Themen	**Jahrgangsstufe 1/2**	**Jahrgangsstufe 3/4**	**Jahrgangsstufe 5/6**
Berufs- und Studienorientierung	- kreative Berufe kennen lernen - Umgang mit handwerklichen Grundlagen (Schneiden, Zeichnen, Malerei, Ton, Knete, Papiermaché) und daraus resultierende Berufsfelder erschließen - Thema: Ich als Erwachsene/r	- kreative Berufe kennen lernen - Umgang mit handwerklichen Grundlagen (Umgang mit Holz, Ton, Weben, Papier schöpfen, Upcycling) und daraus resultierende Berufsfelder erschließen	- kreative Berufe kennen lernen - Umgang mit handwerklichen Grundlagen (Design, Fotolabor, Malerei, Bildbearbeitungs-programme, Papier schöpfen, Umgang mit Textilien, Upcycling, Architektur) und daraus resultierende Berufsfelder erschließen
Bildung von Akzeptanz und Vielfalt	- Bildbetrachtung (Offenheit gegenüber verschiedenen Bildlösungen) - Lebensläufe verschiedener Künstler	- Bildbetrachtung (Offenheit gegenüber verschiedenen Bildlösungen) - Selbstdarstellungen - Kunstepochen und damit verbundene kulturelle Unterschiede - Lebensläufe verschiedener Künstler	- Bildbetrachtung (Offenheit gegenüber verschiedenen Bildlösungen) - Selbstdarstellungen - Kunstepochen und damit verbundene kulturelle Unterschiede - Lebensläufe verschiedener Künstler
Demokratiebildung	- Gesprächskultur - Gruppenarbeit (Bsp. Feedback, gemeinsames Arbeiten) - verschiedene Ämter bei der Gruppenarbeit - Transparenz der Bewertungskriterien	- Gesprächskultur - Gruppenarbeit (Bsp. Feedback, gemeinsames Arbeiten) - verschiedene Ämter bei der Gruppenarbeit - Wahlfreiheit bezüglich der Mittel und Materialien - Transparenz der Bewertungskriterien	- Gesprächskultur - Künstlerverfolgung im Nationalsozialismus - Gruppenarbeit (Bsp. Feedback, gemeinsames Arbeiten) - verschiedene Ämter bei der Gruppenarbeit - Wahlfreiheit bezüglich der Mittel und Materialien - Transparenz der Bewertungskriterien
Europabildung	- Austauschunterricht und gemeinsamer Unterricht mit Klassen aus dem SESB-Bereich - PRIIL	- Austauschunterricht und gemeinsamer Unterricht mit Klassen aus dem SESB-Bereich - PRIIL	- Austauschunterricht und gemeinsamer Unterricht mit Klassen aus dem SESB-Bereich - PRIIL - gemeinsame europäische Kunstgeschichte
Gesundheitsförderung	- Thema: Essen	- Thema: Essen - Lebensläufe von Künstlern - natürliche Farben selber herstellen	- Thema: Essen - Lebensläufe von Künstlern - natürliche Farben selber herstellen
Gewaltprävention	- gewaltfreie Kommunikation innerhalb des Unterrichts - Farben und Gefühle benennen und künstlerisch ausdrücken	- gewaltfreie Kommunikation innerhalb des Unterrichts - Körperbilder - Posen (Gestik, Mimik) thematisieren - Darstellendes Spiel	- gewaltfreie Kommunikation innerhalb des Unterrichts - Comic - Fotografien bearbeiten und hinsichtlich der eingesetzten Gestik und Mimik untersuchen

			- Darstellendes Spiel - Künstlerbeispiele
Gleichstellung und Gleichberechtigung	- Künstlerpaare - KünstlerInnen - Thema: Ich als Erwachsene/r	- Künstlerpaare - KünstlerInnen - geschlechterspezifische Werbung - Darstellendes Spiel - Rollentausch, Kostümierung	- Künstlerpaare - KünstlerInnen - geschlechterspezifische Werbung - Darstellendes Spiel - Schönheitsideale in der Kunstgeschichte und in der Gegenwart (Kleidung, Schminke, Tätowierungen) - Rollentasuch, Kostümierung
Interkulturelle Bildung	- PRIIL	- PRIIL	- PRIIL - interkulturelle Kunstgeschichte
Kulturelle Bildung	- Museums- ,Atelier-, Theater- und Ausstellungsbesuche - Workshops mit KünstlerInnen - Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen	- Museums-, Atelier-, Theater- und Ausstellungsbesuche - Thema: Symbole - Workshops mit KünstlerInnen - Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen	- Museums-, Atelier-, Theater- und Ausstellungsbesuche - Thema: Symbole - Workshops mit KünstlerInnen - Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen
Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung	- Verkehrsregeln bei gemeinsamen Ausflügen einhalten - Orientierungshilfen im Museum - U- und S-Bahn-Pläne lesen	- Verkehrsregeln bei gemeinsamen Ausflügen einhalten - Orientierungshilfen im Museum - U- und S-Bahn-Pläne lesen	- Verkehrsregeln bei gemeinsamen Ausflügen einhalten - Orientierungshilfen im Museum - U- und S-Bahn-Pläne lesen
Nachhaltige Entwicklung	- Upcycling - verantwortungsvoller Umgang mit Materialien	- Upcycling - verantwortungsvoller Umgang mit Materialien	- Upcycling - verantwortungsvoller Umgang mit Materialien - Pflanzenfarben herstellen
Verbraucherbildung	- verantwortungsvoller Umgang mit Materialien	- verantwortungsvoller Umgang mit Materialien - Erwerb von Bildkompetenz in Bezug auf Werbung	- verantwortungsvoller Umgang mit Materialien - Erwerb von Bildkompetenz in Bezug auf Werbung - Umgang mit Ressourcen - Konsumverhalten
Sexualbildung/Sexualerziehung		- Lebensläufe von Künstlern - Buch: Ida, Anton und Minimum	- Lebensläufe von Künstlern - der nackte Mensch in der Kunstgeschichte - symbolische Darstellung von Geschlechtsmerkmalen - kritischer Umgang mit sexuellem Material in den sozialen Medien

Kompetenzbereiche Sprachbildung	Jahrgangsstufe 1/2	Jahrgangsstufe 3/4	Jahrgangsstufe 5/6
Interaktion in Gesprächen auf Redebeiträge reagieren	- Gesprächsregeln beachten - Nachfragen zu Bildgestaltung - in der Klasse diskutieren - Argumente formulieren - Kritikfähigkeit entwickeln	- Gesprächsregeln beachten - Nachfragen zu Bildgestaltung - in der Klasse diskutieren - Argumente formulieren - Kritikfähigkeit entwickeln	- Gesprächsregeln beachten - Nachfragen zu Bildgestaltung - in der Klasse diskutieren - Argumente formulieren - Kritikfähigkeit entwickeln
Produktion/ Sprechen Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben Überlegungen zu einem Thema darlegen Einen Vortrag halten	- Überlegungen zu einem Bild äußern - Bildbeschreibungen - Bildelemente benennen - Fachbegriffe verwenden	- Vorträge halten - Informationen aus einem Sachtext wiedergeben - Bildbeschreibung - Bildelemente benennen - Fachbegriffe verwenden	- Künstlerreferate - Künstlerinterviews - Vermutungen formulieren - Informationen aus einem Sachtext wiedergeben - Bildbeschreibungen - Bildelemente benennen -Fachbegriffe verwenden
Produktion/Schreiben Texte schreiben Schreibstrategien anwenden	- Geschichten zu Bildern verschriftlichen - Bildtitel selber notieren	- Geschichten zu Bildern schreiben - schriftliches Assoziieren - Brief an den Künstler	- Geschichten zu Bildern schreiben - schriftliches Assoziieren - Brief an den Künstler
Rezeption - Hörverstehen Hörtexte, auch medial vermittelte. Verstehen und nutzen Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden	- Fantasiereisen - Hörspiele - Höraufträge	- Bilddiktat - Fantasiereisen - Hörbücher - Höraufträge	- Bilddiktat - Fantasiereisen - Hörbücher - Audioguide - Vortrag des Museumspädagogen folgen - aus einem Hörtext wichtige Informationen entnehmen
Rezeption - Leseverstehen Texte verstehen und nutzen Lesetechniken und Lesestrategien anwenden	- Lückentexte - Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen verstehen und umsetzen - unbekannte fachspezifische Wörter einführen - unbekannte Fachwörter anbieten und erfragen	- 5–Schritt – Lesemethode - Lückentexte - Sachtexte - Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen verstehen und umsetzen - unbekannte fachspezifische Wörter einführen - unbekannte Fachwörter anbieten und erfragen	- 5-Schritt-Lesemethode - Quiz gestalten - Lückentexte - Sachtexte - Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen verstehen und umsetzen - unbekannte fachspezifische Wörter einführen - unbekannte Fachwörter anbieten und erfragen
Sprachbewusstheit Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unterscheiden Wortbildungsmuster nutzen	- Zuordnungsaufgaben mit Material und Wortkarten - Handlungswortschatz entwickeln durch mündliche Wiederholung	- Handlungswortschatz entwickeln - Wortschatzerweiterung und – sicherung durch Mehrsprachigkeit - Floskeln und Redewendungen - Fachsprache und Alltagssprache	- auf Handlungswortschatz sicher zugreifen - Wortschatzerweiterung und – sicherung durch Mehrsprachigkeit - bildungssprachliche Formulierungen

Mehrsprachigkeit nutzen		unterscheiden - Arbeit mit Formulierungshilfen	- Floskeln und Redewendungen - Fachsprache und Alltagssprache unterscheiden - Arbeit mit Formulierungshilfen

Schulinternes Curriculum –
Festlegung der Unterrichtsvorhaben für Bildende Kunst

Fachleiterin: L. Weigelt
Teammitglieder: L. Aepfler, R. Nowacki, P. Ehleben
Klassenstufe: 1 und 2

Unterrichtsvorhaben:

- Kindheit und andere Lebensalter
- Feste Bräuche und Rituale
- Körperbilder, Verkleidung und Rolle
- Zeichen, Formen und Spur
- Landschaft, Tier und Natur
- Puppenspiel, Wunderkammern, Fantasiewelten, Bilder
- Farbenlehre (Mischen, Unterscheidungen treffen können, Primärfarben und Sekundärfarben)
- Schrift

Schulinternes Curriculum –
Festlegung der Unterrichtsvorhaben für Bildende Kunst

Fachleiterin:	L. Weigelt
Teammitglieder:	R. Nowacki, P. Ehleben
Klassenstufe:	3 und 4

Unterrichtsvorhaben:

- Konkretes und Abstraktes
- Körper, Bilder, Moden
- Schönheit
- Projektion und Rollenspiel
- Utopische Welten und Bauten
- Schrift und Code/Oranment
- Farben
- Natur und Umwelt

Schulinternes Curriculum –
Festlegung der Unterrichtsvorhaben für Bildende Kunst

Fachleiterin:	L. Weigelt
Teammitglieder:	L. Aepfler, R. Nowacki, P. Ehleben
Klassenstufe:	5 und 6

Unterrichtsvorhaben:

- KünstlerInnen als Forschende, Künstlerbiografien
- Räumliche Konstruktionen und Objekte
- Form und Ornament, Muster und Maß
- Mensch, Maschine und Medien
- Handschriften, Schrift, öffentliche Gebäude, historische Sammlungen
- Farbenlehre (Farbkreis)
- Selbstdarstellungen
- Fantasiewelten
- Natur und Umwelt

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Farbenlehre

zeitlicher Rahmen: ca. Unterrichtsstunde

Methoden

Einzel- und Projektarbeit, Partnerarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

Mischen, Unterscheidungen treffen können, malen, auftragen, verteilen, verdünnen

A

Aspekte zur Sprachbildung

B

-Wortschatz Farben: hell, dunkel, gelb, orange, rot, rosa, lila, blau, grün, ocker, braun, schwarz, weiß
-Wortschatz Gefühle: traurig, fröhlich, wütend, ruhig, müde usw.
- Handlungswortschatz entwickeln
- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen

Basiscurriculum Medienbildung

-Bilderbücher
-Bilder
-Filme

Übergreifende Themen

-Kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gemeinschaft und Zusammenhalt

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken: malen, ausmalen, anmalen, mischen, spritzen, tupfen, marmorieren, drucken, tropfen

Individueller Erfahrungsbereich: Gefühl, Persönlichkeit, Selbstbewusstsein

Material: Umrisse, Papier, Farbkasten, Pinsel, Stifte, Pustebilder, Abklatschbilder, Murmelbilder, Druckstöcke, Farbrezepte, Mischrezepte

Beispiele: „Die Königin der Farben“
„Das kleine Blau und das kleine Gelb“

Kompetenzstufen

Wahrnehmen
A – die SuS können die Eiegenschaften von Material sinnlich erkunden
B – die SuS können mögliche Formen von Material untersuchen und unterscheiden

Gestalten
A – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen
B – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken durch das Kennenlernen künstlerischer Verfahren, Techniken und Strategien erweitern

Reflektieren
A – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen zeigen
B – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen vorstellen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch
-Atelierbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

Mu: Malen zur Musik (Gefühle, Klänge)
D: Literaturstudium

Thema/Inhalte

-Farbkasten
-Umgang mit Arbeitsmaterialien
-Farben mischen
-Farben und Gefühle
-Tiere
-Farblabor

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Paul Klee
-Franz Marc
-Jackson Pollock
-Sonja Delauay

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben:
Fest, Bräuche, Rituale

zeitlicher Rahmen: kalendarische Wiederholungen, individuell

A

Methoden

Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

verschönern, nachforschen, sammeln, verkleiden, falten, inszenieren

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortfelder zu den Festen Beispiel Fachbegriffe Weihnachten: Weihnachts-baum, Geschenke, Freude, singen, Engel, Familie, essen, Festessen, Papier, Band, Baumschmuck usw.
-Einladungen: Anrede, Datum, wichtige Informationen, Abschluss
- Gesprächsregeln kennen und einhalten

Basiscurriculum Medienbildung

-ritualgebundene Lieder
-Filme
-Bücher
-Fotografien
-Bilder
-Verkleidungen

Übergreifende Themen

-Kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gesundheitserziehung
-Ernährung
-Theaterpädagogik

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken:	kratzen, kreativer Umgang mit Papier und Schere, Raumgestaltung, Verkleidungen, Schminken, bauen, konstruieren, falten, inszenieren
Individueller Erfahrungsbereich:	Planung eines gemeinsamen Festes oder einer Ausstellung, Spiele, Essen
Material:	Pappe, Papier, besondere Papiere, Schere, Kleber, Pinsel, Farben, Kreide, Dinge: Eier, Geschenkpapier, Tierfiguren, Licht und Schatten
	Beispiel: Erarbeitung eines Stückes zur Aufführung, Janosch: Party für den Tiger, Herstellung eines Geburtstagkalenders, Karneval der Tiere

Kompetenzstufen

Adäquate Kommunikatiosformen formulieren
A – die SuS können individuelle Kommunikationsformen verwenden
B – die SuS können zu ästhetischen Objekten und Handlungen sowie zu Kunstwerken assoziieren

Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen
A – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen zeigen
B – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen vorstellen (zum Beispiel: Vorführung)

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch
-externe „Festexperten“ einladen
-Besuch eines Weihnachtsmarktes oder Ähnlichem
-Theaterpädagogik

Fächerverbindende Schwerpunkte

-PriiL: Religions- und Humanismuserziehung
-Mu: Lieder und Tanz, Karneval der Tiere
-D: kleine Gedichte aufsagen

Thema/Inhalte

-Feiertage: Weihnachten, Zuckerfest, Geburtstag, Ostern, Opferfest, Fasching, Silvester, Hochzeiten
-Fastenzeit
-Rituale
-Ausstellungen
-Einladungen schreiben
-miteinander zelebrieren

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Janosch
-Gotteshäuser und ihre Ausgestaltung

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
- Einschulung, Schulfest, Weihnachtsfeier, eigene Feste

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Kindheit und andere Lebensalter

zeitlicher Rahmen: ca. 12-16 Schulstunden

A

Methoden

Bildbetrachtung, Einzelarbeit, Plenum

Arbeitstechniken/fachimmanent

malen, zeichnen, fotografieren, drucken, schneiden, Spuren hinterlassen, spielen, nachahmen

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Steckbriefe entwickeln
-Fachbegriffe Familie: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Onkel, Tante, Oma, Opa, Großmutter, Großvater
- Fachbegriffe Schule: Raum, Klasse, Lineal, Stift, Federtasche, Füller, Bleistift, Buntstift, Tasche, Pause, Frühstück, trinken, essen usw.
- Zuordnungsaufgaben: Material und Wortkarte
- Bildbeschreibungen

Basiscurriculum Medienbildung

- Rollenspiele
- Bilder
- Fotos aufnehmen, Umgang mit Kameras
- Zeichenmaterialien
- verschiedene Lebensräume

Übergreifende Themen

-Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter
-Kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken: (über)malen, zeichnen, drucken, (zer)schneiden, (über)kleben

Individueller Erfahrungsbereich: Familie, Lebenswelt, Ich und Wir

Material: Fotografien, Zeichnungen, Spielsachen, Dinge, Bilderbücher, Erinnerungsstücke an die frühe Kindheit
Pinsel, Pappe, Papier, Druckstöcke, Wachsmaler, Fingerfarbe, Knete oder Modelliermasse

Kompetenzstufen

Gestalten
A - die SuS können Material mithilfe der eigenen ästhetischen Praktiken erschließen, zum Beispiel durch formen, sammeln, ordnen oder zeigen
B – dem Aufforderungscharakter von Material nachgehen und dies für eigene Vorhaben nutzen

Reflektieren
A, B – die SuS können ihre eignen ästhetischen Wahrnehmungen und Handlungen mittleilen und kommentieren

Thema/Inhalte

-Familienportraits
-Steckbrief
-Was ist „Kind“ sein?
-Merkmale der Kindheit
-Ich als Schulkind
- Mein Zuhause
- Meine Schule

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Phillip Otto Runge
-August Sander
-Rineke Djinstra

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch
-Rundgang durch das Wohnviertel, Schule

Fächerverbindende Schwerpunkte

-SU: Familienstrukturen, Konstellationen Kindheit in anderen Ländern , Einschulung
-D: Famile, sprachl. Fachbegriffe
-MU: Lieder zur Einschulung

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Körperbilder, Verkleidung und Rolle

zeitlicher Rahmen: ca. 10 Unterrichtsstunden

A

Methoden

Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit, Partnerarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

Verkleiden, in andere Rollen schlüpfen, collagieren, Abdrücke, nachahmen, verwandeln

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Beschreibungen, mögliche Satzanfänge:
„Ich bin/Er ist/Wir sind….“
„Ich sehe…“
„Er trägt…“ usw.
-Fachbegriffe Körper: Hand, Finger, Gesicht, Auge, Ohren, Nase, Mund, Schulter, Bauch, Rücken, Beine, Haare, Füße, Hals, Po usw.
- Adjektive: klein, groß, dick, dünn, lang, kurz, breit
-Aufzählungen, Vergleiche

Basiscurriculum Medienbildung

-Pantomime
-Audioaufnahmen
-Fotografien
-Bilder
-Mensch in Bewegung

Übergreifende Themen

-Kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gleichberechtigung
-Rollenbilder und Klischees

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken: collagieren, malen, spielen, drucken, verkleiden

Individueller Erfahrungsbereich: Rollen in der Gesellschaft

Material: Schminke, Papier, Pinsel, Farbe, Utensilien zum Verkleiden, große Papierrollen (für Körperbilder in realer Größe), Spiegel, Druckstöcke, Stifte, Kleber, Schere, Zeitschriften

Beispiele: Fantasietiere, Monsterbilder, Körperbilder, Gliederpuppen aus Papier, Stabpuppen

Kompetenzstufen

Wahrnehmen
A – die SuS können ihre Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken mitteilen
B – die SuS können für Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken Bilder und Begriffe finden

Gestalten
A – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen
B – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken durch das Kennenlernen künstlerischer Verfahren, Techniken und Strategien erweitern und arbeitsteilig an einem gemeinsamen Vorhaben arbeiten

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch
-Theaterpädagogik
-Tanzpädagogik

Fächerverbindende Schwerpunkte

-Darstellendes Spiel
-D: Körperteile benennen
-SK: Aufbau des Körpers

Thema/Inhalte

-Tiere
-Rollen und Klischees
-mein Körper
-Bewegungsspiele
-Selbstportraits

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Albrecht Dürer
-Frida Kahlo
-Alexej Jawlensky
-Hannah Höch
-Pablo Picasso

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
- Einschulung, Schulfest, Weihnachtsfeier, eigene Feste

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Landschaft, Tier und Natur

zeitlicher Rahmen: ca. 12-16 Unterrichtsstunden

A

Methoden

Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit, Partnerarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

legen, sammeln, arrangieren, schichten, Licht und Schatten, ordnen, sortieren

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatz Bildbetrachtung: oben, unten, rechts, links, hinten, vorne
-Wortschatz Adjektive: spitz, scharf, weich, lang, hart, weich, kurz, rauh, trocken, nass, flauschig, kalt, warm, windig, sonnig usw.
- Wortschatz Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst, Winter
-Handlungswortschatz entwickeln
- Lückentexte

Basiscurriculum Medienbildung

-Filme
-Bilder
-Audioaufnahmen

Übergreifende Themen

-Umwelterziehung
-Kulturelle Bildung
- nachhaltige Entwicklung: Lernen in globalen Zusammenhängen
-Schulgarten

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken:	legen, sammlen, arrangieren, verwerfen, zeichnen, malen, bauen
Individueller Erfahrungsbereich:	Wetter, Jahreszeiten, Lebensumwelt, Tiere, Wald und Wiese
Material:	Naturmaterialien, Papier, verschiedene Stifte, Farben, Pinsel, Licht und Schatten Beispiel: Land Art nach Andy Goldsworthy, Albrecht Dürer

Kompetenzstufen

Wahrnehmung
A – die SuS können ihre Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken mitteilen
B – die SuS können für ihre Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken Bilder und Begriffe finden

Gestalten
A – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen
B – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken durch das Kennenlernen künstlerischer Verfahren, Techniken und Strategien erweitern

Thema/Inhalte

-Land Art
-Naturphänomene
-Jahreszeiten
-Wetter

Leistungsdokumentation und -bewertung

-Fotografische Dokumentation
-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Andy Goldsworthy
-Caspar David Friedrich
-Claude Monet
Vincent van Gogh

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Wald- und Wildnispädagogik
-Park, Wald, draußen sein, Zoo
-Naturkundemuseum
-botanischer Garten

Fächerverbindende Schwerpunkte

-SK: Naturmaterialien, Tier- und Pflanzenarten, Naturphänomene, Jahreszeiten

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Schulgarten

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Puppenspiel und Fantasiewelten

zeitlicher Rahmen: ca. 8-12 Unterrichtsstunden

A

Aspekte zur Sprachbildung

B

-Wortschatz Märchen: gut, böse, Großmutter, Großvater, Wolf, Ende, Anfang, roter Faden, Prinz, Prinzessin, König, Königin, Räuber, sprechende Tiere, ZauberIn, Schloss usw.
-Nacherzählungen von Märchen und anderen Geschichten
-Vorstellen von Figuren
- Fantasiereisen
- Handlungswortschatz entwickeln
- Bildtitel notieren/entwickeln

Basiscurriculum Medienbildung

-Zeitschriften
-Bücher
-Bilderbücher
-Filme
-Hörspiele
-Theaterstücke

Übergreifende Themen

-Kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gemeinschaft und Zusammenhalt

Methoden

Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit, Partnerarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

spielen, collagieren, schneiden, zeichnen, kleben, bauen, verwandeln, nachahmen

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken: collagieren, zeichnen, schneiden, kleben, bauen, ausmalen, anmalen

Individueller Erfahrungsbereich: Spiel, Gut und Böse, Erfahrung der eigenen Stimme, Motorik

Material: Schattenbilder, Lichtquellen, Papiere, Scheren, Kleber, Holzstäbe, Collagenmaterial, Zeitschriften, Pappmaché

Beispiele: Puppentheater, Papiertheater, Schattenspiele, Leporellos

Kompetenzstufen

Wahrnehmen
A – die SuS können ihre Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken mitteilen
B – die SuS können für ihre Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken Bilder und Begriffe finden

Gestalten
A – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen
B – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken durch das Kennenlernen künstlerischer Verfahren, Techniken und Strategien erweitern

Reflektieren
A – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen zeigen
B - die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen vorstellen (vorführen)

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Puppentheatermuseum
- Theater
- Theaterpädagogik

Fächerverbindende Schwerpunkte

D: Märchen und Sagen aus aller Welt
Mu: Lieder aus aller Welt, Hörspiele

Thema/Inhalte

-Stabpuppen
-Märchen
-Theater
-Spiel

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Puppenbauer
-Augsburger Puppenkiste

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
- Besuch von Theatern

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Schrift

zeitlicher Rahmen: ca. Unterrichtsstunde

A

Methoden

Einzel- und Projektarbeit, Partnerarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

schreiben, spuren, kritzeln, zeichnen, Spuren hinterlassen, kratzen, schwingen, drucken, stempeln

B

Aspekte zur Sprachbildung

-das ABC kennen
-Anfangsbuchstaben
-Erlesen von Wörtern
- Handlungswortschatz entwickeln
- Höraufträge
- unbekannte fachspezifische Wörter einführen
- Gesprächsregeln beachten
- Kritikfähigkeit entwickeln

Basiscurriculum Medienbildung

-Bücher
-Computer
-malen am Whiteboard

Übergreifende Themen

-Kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gemeinschaft und Zusammenhalt

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken: schreiben, spuren, malen, stempeln, drucken

Individueller Erfahrungsbereich: Regeln und Werte, Persönlichkeit und Selbstbewusstsein

Material: Wachsmalstifte, Papier, Farbstifte, Schreibgeräte, Wolle, Pfeifenreiniger, Perlen, Window Colour, Druck- und Schreibschrift, Stempel, Fingerfarbe, Korken

Beispiel: Arbeit mit der Druckwerkstatt, Maldiktate, Buchstabenbilder

Kompetenzstufen

Wahrnehmen
A – die SuS können Werkzeuge in Verbindung mit Material erkunden
B – die SuS können Werkzeuge in Vorhaben erproben und unterscheiden

Gestalten
A – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben einsetzen
B – die SuS können ihre ästhetischen Praktiken durch das Kennenlernen künstlerischer Verfahren, Techniken und Strategien erweitern

Reflektieren
A – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen zeigen
B – die SuS können Ergebnisse eigener ästhetischer Handlungen vorstellen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Buchstabenmuseum
-die Geschichte der Schrift

Fächerverbindende Schwerpunkte

D: das ABC, Schreiblehrgänge, Verse zum Erlernen des Alphabets
Mu: ABC-Lieder

Thema/Inhalte

-die eigene Schrift
-Buchstaben
-Schrift in anderen Sprachen (Arabisch, Gebärdensprache usw.)
-der eigene Name

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Schrift im Mittelalter
-Buchkunst
-der Koran
-Albrecht Dürer

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 1 /2

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Zeichen, Formen und Spur

zeitlicher Rahmen: ca. 8-10 Unterrichtsstunden

A

Methoden

Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit, Partnerarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

spuren, schreiben, zeichnen, legen, spielen, bauen, planen, entdecken, matschen, kneten, falten

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Untersuchung der eigenen Sprache und Schrift
-Erfinden eigener Schriften
-Wortschatzarbeit geometrische Figuren: Linie, Punkt, Zeichen, Kreis, Viereck, Quadrat, Dreieck
- Geschichten zu Bildern entwickeln und verschriftlichen
- Nachfragen zur Bildgestaltung
- Handlungswortschatz entwickeln

Basiscurriculum Medienbildung

-Karten
-Schrift
-Naturmaterialien
-Schablonen
-Puzzle

Übergreifende Themen

-Kulturelle Bildung
-Umwelterziehung
- Berufs- und Studienorientierung

C

Doppeljahrgangsstufe 1/2

Verfahren und Techniken:	spuren, schreiben, zeichnen, suchen
Individueller Erfahrungsbereich:	Suchen und Finden, Lebensumfeld, Spiel und Spielgeräte, Muster
Material:	Sand, Harke, bunter Sand, Naturmaterialien, Knete, Ton, Bausteine, Playmais, Schablonen, Puzzle,Werkzeug, Zeichengeschichten Beispiel: Schatzkarten anfertigen, Schnitzeljagd organisieren, Sandbilder, Bilder aus geometrischen Formen legen

Kompetenzstufen

Wahrnehmen
A – die SuS können Werkzeuge in Verbindung mit Material erkunden
B – die SuS können Werkzeuge in Vorhaben erproben und unterscheiden

Gestalten
A,B – die SuS können Material mithilfe der eigenen ästhetischen Praktiken sinnlich erkunden, zum Beispiel durch formen, sammeln oder ordnen

Thema/Inhalte

-Schriften
-Punkt, Linie, Strich
-geometrische Formen
-Schatzsuche
-Karten anfertigen und lesen
-Tierspuren
- Sandbilder
-Muster

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstwerke

-Paul Klee
-Wassily Kandisky
-Jean Miro

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Wald- und Wildnispädagogik
-Erlebnispädagogik

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Schrift
-Ma: geometrische Formen
-Gewi: Karten lessen, Legenden

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Farben

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, zeichnen, malen, drucken, auftragen, verlaufen lassen

Thema/Inhalte

-selber Farbe herstellen
-selber Farbe mischen
-Farbenlehre
-Farbkreis
-Kontraste
-Farbe und Gefühl
-Mein Farbenland
-Expressionismus

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Alexej Jawlensky
-Johannes Itten
-Kandinsky
-Franz Marc
-Gabriele Münther

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatz: mischen, nehmen, erstellen, Grundfarbe, Mischfarbe, hell, dunkel, leuchtend, düster, knallig, rein, sauber, unsauber, schmutzig usw.
-Vorgang des Mischens mit Worten beschreiben
-Kopplung zwischen Farben und Gefühlen
-neue Namen für gemischte Farben erfinden
- Handlungswortschatzerweitern
- Bilddiktat

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gewaltprävention

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Verfahren und Techniken: -malen, zeichnen, collagieren, drucken

Individueller Erfahrungsbereich:
-Beobachtungen und Erlebnisse
-Vorlieben und Abneigungen

Material:
-Farben und Pinsel
-verschiedene Papierarten
-Naturmaterialien
-(Aquarell)Buntstifte
-Gewürze und Färbemittel aus der Küche
-Grundierung und Pigment
-Farbkasten
-Wachsmalstifte
-Pastellkreiden

Kompetenzstufen

Material erkunden:
B – mögliche Formen und Erscheinungen von Material ästhetisch erkunden und vergleichen
C – Material untersuchen und eine Auswahl für Vorhaben treffen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Vorgangsbeschreibung, Rezepte

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Konkretes und Abstraktes

zeitlicher Rahmen: ca. 10 Unterrichtsstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

Zielgerichteter Umgang mit Farbe, auftragen, Kontur zeichnen, Punkt, Linie, Fläche,Binnenezichnung

Methoden

Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit, Partnerarbeit

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Bildbeschreibung
-Kurzvorträge zu verschiedenen KünstlerInnen und Epochen
-Fachbegriffe: Punkt, Linie, Fläche, Stimmung, Reihung, Streuung, Auflösung, Kontrast, Vordergrund, Hintergrund, Mittelgrund, hell, dunkel, Überlagerung, Schnittflächen usw.
-Geometrische Begriffe
-Gedichte und Texte verfassen
-Gefühle wahrnehmen und kommunizieren

Basiscurriculum Medienbildung

-Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Literatur
-Bildbeispiele
-Werksammlungen

Übergreifende Themen

-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Europabildung

C

Doppeljahrgangsstufe 3/4

Verfahren und Techniken:	collagieren, malen, spielen, drucken
Individueller Erfahrungsbereich:	Imagination, Wachsen und Werden, Ideen, Wünsche und Interessen
Material:	Papier, Pinsel, Farbe, Utensilien zum Verkleiden, Spiegel, Druckstöcke, Stifte, Kleber, Schere, Zeitschriften, Leinwand, Gouachefarbe Beispiele: Verfremdung von Fotos, Collagen

Kompetenzstufen

Sich Wahrnehmungsweisen bewusst machen
A – die eigenen Empfindungen in der Begegnungen mit Natur, Kunst und Phänomenen der Alltagskultur wahrnehmen und kommunizieren
B – Wahrnehmungen, Empfindungen, Ideen und Vorstellungen von Anderen bemerken und mit den eigenen vergleichen

Eigene Gestaltungsziele entwickeln
A – eigene Gestaltungsideen vermitteln
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D und Soziales Lernen: Gefühle wahrnehmen und verbalisieren
-Mathematik: Geometrie, räumliches Denken, Kuben, Zylinder, Kugel etc.

Thema/Inhalte

-Heimat
-Kubismus
-Formen und Farben
-Stilleben und Mensch
-Deformation und Auffaltung

Leistungsdokumentation und -bewertung

-künstlerische Arbeiten
-Vorstellung im Plenum
-Bewertung anhand von individuell festgelegten Kriterien

Künstler/Kunstbeispiele

-Alexej Jawlensky
-Henri Matisse
-Pablo Picasso
-George Braques
-Rothko
-Joseph Albers
-Victor Vasarely
-Piet Mondrian
-Sonja Delaunay
-Max Bill
-Agnes Martin

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Körper,Bilder, Moden

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, collagieren, zeichnen, Schattenriss, szenisches Spielen, darstellen

Thema/Inhalte

„Mein Ich im Bild“
- Aufbau und Zeichnung eines Gesichtes
- Bildbetrachtung Frida Kahlo
- Attribute als Stilmittel im Portrait
- Einführung und Anwendung Aquarellstift
-Surrealismus

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Frida Kahlo
-Diane Arbus
-Modetrends
-Mode-Youtuber
-Niki de St.Phalle
-Giacometti

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

- Teile des Gesichtes benennen
- Aspekte der eigenen Persönlichkeit reflektieren (Mind-Map)
- Kunstbetrachtung
- über Bilder sprechen
- Briefe an den Künstler schreiben
- Sachtexte
- 5-Schritt-Lesemethode
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Handlungswortschatz erweitern

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

- kulturelle Bildung
- Umgang mit Vielfalt

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Zeichnen:	- Aufbau eines Gesichtes mittels Linien und Flächen - fachgerechte Verwendung des Aquarellstiftes
Künstlerische Konzepte:	- das Bildkonzept Selbstportraits lesen und verstehen - Idee und Biografie von Frida Kahlo
Verfahren der Collage:	- Collage als Ausdrucksmittel verwenden - „Legen, Schieben, Kleben!“
Individueller Erfahrungsbereich:	- eigene Identität
Material:	- Papier - Aquarellstifte - Overhead-Projektor - Spiegel - Zeitschriften - Kleber, Schere, Bleistift, Anspitzer - Bild: „Ich und meine Papgeien“ von Frida Kahlo

Kompetenzstufen

Mögliche Bedeutungen zum Ausdruck bringen:
B – für Eindrücke und Empfindungen in der Begegnung mit ästhetischen Phänomenen und Kunstwerken Bilder und Begriffe finden
C – die Wirkung ästhetischer Phänomene und Kunstwerke auf sich selber beschreiben

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

D: Sprechen und Gespräche führen, Listen und Mind-Maps erstellen
SU: Themenfeld Körper, Menschen in anderen Ländern

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben:
Natur und Umwelt

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, zeichnen, malen, drucken, collagieren, sammeln, konstruieren, legen

Thema/Inhalte

-Land Art
-botanische Zeichnungen
-Herbarium
-Natur mit allen Sinnen erfahren
-Tiere und Pflanzen in unserer näheren Umgebung
-bewusster Umgang mit der Ressource Natur
-mit Naturmaterialien drucken

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Andy Goldsworthy
-Landschaftsmalerei in den Jahrhunderten
-vertikale Gärten
-Patrick Blanc

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatz Natur: Rinde, Borke, Blätter, Nadeln, Kompost, Insekten, Pflanzennamen, Tiere, Baumarten, Findling, Gewässerarten, Ast, Stock, Kieselstein, Feuerstein, Schneckenhaus, Haufen, Moos, Dickicht, Höhle, Bau usw.
-Orte und Naturgegenstände beschreiben
-Wortschatz Adjektive: spitz, rund, hohl, glatt, rau, uneben, löchrig, nass, trocken, leicht, schwer, zart usw.
- Handlungswortschatz erweitern

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gewaltprävention
-Nachhaltigkeit
-Umwelterziehung

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Verfahren und Techniken:
-malen, zeichnen, collagieren, drucken
-legen, fühlen

Individueller Erfahrungsbereich:
-Beobachtungen und Erlebnisse
-Vorlieben und Abneigungen

Material:
-Farben und Pinsel
-verschiedene Papierarten
-Naturmaterialien (Erde, Blumen, Gemüse, Steine, Hölzer)
-Klebstoff
-Kamera
-(Aquarell)Buntstifte
-Gewürze und Färbemittel aus der Natur
-Grundierung und Pigment
-Farbkasten
-Wachsmalstifte
-Pastellkreiden

Kompetenzstufen

Material erkunden:
B – mögliche Formen und Erscheinungen von Material ästhetisch erkunden und vergleichen
C – Material untersuchen und eine Auswahl für Vorhaben treffen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-unterwegs in Wald und Flur
-Gärten und Parks, Gartenprojekte
-urban Gardening

Fächerverbindende Schwerpunkte

-SU: Wald und Umwelt

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Projektion, Rollensp.

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

bewegen, handeln, sich ausdrücken, Projektionsflächen, malen, zeichnen, kritzeln, collagieren

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Klischees besprechen
-Vor- und Nachteile zusammentragen
-Bezeichnungen thematisieren: Neger, Zigeuner, Polacke etc.
-Adjektive Held und Bösewicht (Bsp. stark, tapfer, gerecht, hinterhältig, dunkel, düstern, mystisch, gewalttätig, egoistisch, machtversessen usw.)
- Floskeln und Redewendungen
- Fachsprache und Alltagssprache unterscheiden

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

- kulturelle Bildung
- Umgang mit Vielfalt
-Rassismus und Diskriminierung

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Verfahren und Techniken:
- schminken und verkleiden
-malen, zeichnen, collagieren
-Bauen und Basteln
-Bühnenbild, Kostüme und (Stab)Puppen
-(Selbst)Inszenierung
-Film und Installation

Individueller Erfahrungsbereich:
-Kleidung, Verkleidung
-Verstecken, Verfremden, Schmücken

Material:
-Zeitschriften
-Computer und Internet
-Kamera
-Schminke
-Farben und Pinsel
-Fundstücke, Kleidungsstücke
-Stoffe
-verschiedene Papierarten

Kompetenzstufen

Ästhetische Praktiken und künstlerische Strategien erkunden:
B – Werkzeuge in Vorhaben erproben und unterscheiden
C – die Werkzeuge in ihrer Anwendung erkunden und in ihren vielfältigen Möglichkeiten benennen und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Anderen für eigene Gestaltungsabsichten nutzen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Thema/Inhalte

-Darstellungen
-Rollenspiele
-Puppenspiel
-Theaterformen (Schattentheater, internationale Theater etc.)
-Masken und ihre Herkunft bzw. Verwendung
-Feste und Rituale
-Karneval
-Fabelwesen
-Wesen mit besonderen Kräften
-Gut und Böse

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Dadaismus
-Cindy Sherman
-Carl Valentin
-Karneval der Kulturen
-Kunsthandwerk aus allen Ländern
-Augsburger Puppenkiste
-Trickfilme
-Helge Schneider

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch
-Theaterbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Märchen, Fabeln
-Darstellendes Spiel

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Aufführungen

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Schönheit

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Thema/Inhalte

„Mein Ich im Bild“
- Aufbau und Zeichnung eines Gesichtes
-Aufbau des menschlichen Körpers, Proportionen
- Attribute als Stilmittel im Portrait
-Werbeplakate, Werbung
-männlich/weiblich → Gender
-Schönheitsideale im Wandel der Zeit
-Spielzeug (Barbie, Superhelden)

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Modetrends
-Mode-Youtuber
-Cindy Sherman
-Nikolay Lamm
-Rubens
-Musikvideos
-Twiggy
-SchauspielerInnen
-SportlerInnen
-Modefotografie

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

- Kunstbetrachtung
- über Bilder sprechen
- Medienwortschatz: Influencer, Werbe-Spot, Youtube-Star,
- Adjektive (schlank, trainiert, geliftet)
- Fachwortschatz (Make-Up, Model, Fotoshooting)
- Arbeit mit Formulierungshilfen
- unbekannte Fachwörter anbieten und erfragen
- Bildbeschreibungen

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

- kulturelle Bildung
- Umgang mit Vielfalt

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, collagieren, zeichnen ,Foto, Video

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Verfahren und Techniken:
- Diorama
- schminken und verkleiden
-malen, zeichnen, collagieren

Individueller Erfahrungsbereich:
-eigene Identität
-Mode und Kleidung
-Verstecken, Verfremden,Schmücken

Material:
-Zeitschriften
-Spielzeug
-Handy
-Computer und Internet
-Kamera
-Perlen, Glitzer
-Schminke
-Garn und Wolle
-Farben und Pinsel

Kompetenzstufen

Ästehtische Praktiken und künstlerische Strategien anwenden:
B/C – eigene ästhetische Praktiken durch das Kennenlernen von künstlerischen Strategien und medialen Techniken erweitern

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch: Museum für Fotografie

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Gender und Medien
-SU: Werbung

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben:
Schrift und Code

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, collagieren, zeichnen, malen, drucken, Spur, Schrift, Punkt, Linie, Fläche

Thema/Inhalte

-Spiegelschrift
-Ägyptische Hieroglyphen
-Heilige Schriften
-Schreibschrift und Druckschrift
-Schriftarten
-Werbung
-Symbole (Schilder, Piktogramme etc.)
-Geheimschriften
-Verzierungen und Ornamente

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Dadaismus
-Piktogramme
-Yoko Ono
-Twombly
-El Lezisky
-Heinrich Vogler
-Bauhaus
-Henri Matisse
-Beispiele aus der Kunstgeschichte

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

-eigene Wörter finden
-Gedichte und Briefe genauer untersuchen und die Gestaltung derer über den Text hinaus gestalten
-selber Gedichte verfassen
-alte deutsche Wörter verstehen und kennen lernen: schwerlich, gülden, wahrlich, Jüngling, vom Herzen etc.
- Bildelemente benennen
- Bilddiktat

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

- Berufsorientierung
-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Verfahren und Techniken: -malen, zeichnen, collagieren, drucken, ritzen

Individueller Erfahrungsbereich:
-Vorlieben und Abneigungen
-Ideen, Wünsche und Interessen

Material:
-Spiegel
-Computer und Internet
-Kamera
-Farben und Pinsel
-Federn und Tusche
-verschiedene Papierarten
-Naturmaterialien (z.B. Zweige)
-Gips
-Ton
-Sand

Kompetenzstufen

Ästhetische Praktiken, Werkzeuge und künstlerische Strategien erkunden:
B – Werkzeuge in Vorhaben erproben und unterscheiden
C – die Werkzeuge in ihrer Anwendung erkunden und in ihren vielfältigen Möglichkeiten benennen und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Anderen für eigene Gestaltungsabsichten nutzen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch z.B. technisches Museum
-Druckwerkstatt

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Einführung Schreibschrift, Verfassen von Briefen und Schriften

Jahrgangsstufen: 3/4

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben:
Utop. Welten, Bauten

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, collagieren, zeichnen, malen, bauen, stapeln, türmen, montieren

Thema/Inhalte

-Labyrinthe
-der Turmbau zu Babel
-Traumwelten
-Dschungel
-Weltraum
-Unter Wasser
-Atlantis
-Architektur
-Türme,Brücken und Bauwerke
-Surrealismus

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Henri Russeau
-Friedensreich Hundertwasser
-Salvador Dalí
-Wenzel Hablik
-Paul Klee
-Thomás Saraceno
-Giovanni Batista Piranesi
-Max Ernst

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Fachwortschatz Bauwerke: stabil, Sockel, Säule, Höhe, Turm, Brücke, Pyramide, Kuppel, Bogen, Fassade, Fenster, Fundament usw.
-Fachwortschatz Material: Glas, Beton, Zement, Stahl, Holz, Gips, Draht, Gerüst, Sand usw.
-Objektbeschreibung
-Wegbeschreibung
- schriftliches Assoziieren
- Fantasiereisen
- Hörbücher

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

- Berufsorientierung
-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

C

Doppeljahrgangsstufe 3 /4

Verfahren und Techniken:
-malen, zeichnen, collagieren
-Bauen und Basteln
-Film und Installation

Individueller Erfahrungsbereich:
-alltägliche und besondere Orte
-Wachsen und Werden
-Verirren

Material:
-Spiegel
-Computer und Internet
-Kamera
-Farben und Pinsel
-Fundstücke
-Stoffe
-verschiedene Papierarten
-Kartons
-Naturmaterialien
-Gips

Kompetenzstufen

Ästhetische Praktiken, Werkzeuge und künstlerische Strategien erkunden:
B – Werkzeuge in Vorhaben erproben und unterscheiden
C – die Werkzeuge in ihrer Anwendung erkunden und in ihren vielfältigen Möglichkeiten benennen und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Anderen für eigene Gestaltungsabsichten nutzen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
B – die angebotenen Werkzeuge und Techniken für eigene Gestaltungsideen nutzen, den Arbeitsplatz einrichten
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch z.B. Pergamon
-Berlin Stadtführung

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Märchen und Fantasiegeschichten
-Ma: Konstruieren
-SU: Berlin und seine Gebäude

Jahrgangsstufen: 5/6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Fantasiewelten

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, zeichnen, malen, drucken, collagieren, zerfließen, schichten, assoziieren

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Merkmale einer Fantasie-geschichte, Sage
-Begriffe aus der Literaur
-Wortschatz ältere Wörter: düster, schaurig, altbacken etc.
-mythologische Begriffe
- Assoziationsverfahren
-Bilddiktate
-Gesprächsreglen beachten
-Floskeln und Redewendungen
-bildungssprachliche Formulierungen
-Arbeit mit Formulierungshilfen

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos
-Interviews

Übergreifende Themen

-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gewaltprävention
-Klischees
-Sexualität

C

Doppeljahrgangsstufe 5 /6

Verfahren und Techniken:
- malen, zeichnen, collagieren, kritzeln
- Frottage
- Decalcomanie
- cadavre excit
- chinesisches Körbchen
-object trouvees

Individueller Erfahrungsbereich: -Traumwelten

Material:
-Farben
-Fotos
-Zeitschriften
-Gegenstände
-Pappe, Papier
-Kleister, Tape
-Kohle
Usw.

Kompetenzstufen

Wahrnehmen: Mögliche Bedeutungen zum Ausdruck bringen
C – die Wirkung ästhetischer Phänomene und Kunstwerke auf sich selbst beschreiben
D – Gestaltungselemente benennen

Ästhetische Praktiken anwenden
C – Werkzeuge, Techniken und künstlerische Strategien auch gemeinsam mit Anderen nutzen
D/E – neue Werkzeuge, Techniken und Strategien, auch an außerschulischen Lernorten, allein oder gemeinsam mit Anderen erproben und vergleichen

Thema/Inhalte

-Fantasiereisen
-Zufallstechniken
-Monster
-Fantasiewesen
-Gut und Böse
-Tiere, Fabelwesen
-Utopische Welten
-Maschinen erfinden
-Was-wäre-wenn-Geschichten (unter Wasser, fliegen etc.)
- Sagen
-stop- and go- Filme

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentation der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Frida Kahlo
-S. Dalí
-Max Ernst
-Magritte

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch, Bsp. Sammlung Scharf-Gerstenberg

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Fantasiegeschichten, fiktive Briefe, Fantasy-Literatur, Balladen

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 5/6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Farben

zeitlicher Rahmen: ca. 20 Schulstunden

A

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Arbeitstechniken/fachimmanent

zeichnen, malen, drucken, mischen, Bildgründe, Grundierungen herstellen, Konsistenzen bestimmen

Thema/Inhalte

-selber Farbe herstellen
-Höhlenmalerei
-Farbenlehre
-Farbkreis
-Kontraste
-Farbe und Gefühl, Wirkung der Farbe
-Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben
-Expressionismus
-Impressionismus
-hell/dunkel, kalt/warm
-Fantasiereisen

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentation der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Alexej Jawlensky
-Johannes Itten
-Kandinsky
-Franz Marc
-Gabriele Münther
-Claude Monet
-Vincent van Gogh
-Paul Signac
-Henri Matisse

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

C

Doppeljahrgangsstufe 5 /6

Verfahren und Techniken: -malen, mischen, drucken

Individueller Erfahrungsbereich:
-Beobachtungen und Erlebnisse
-Vorlieben und Abneigungen

Material:
-Farben und Pinsel
-verschiedene Papierarten
-Naturmaterialien
-(Aquarell)Buntstifte
-Farbkasten
-Wachsmalstifte
-Pastellkreiden
-Ei-Tempera, Pigmente

Kompetenzstufen

Material erkunden:
C/D – Material untersuchen und eine Auswahl für Vorhaben treffen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-Museumsbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Landschaftsbeschreibungen in der Literatur, Fantasiereisen, Rezepte
-GeWi: Steinzeit, Urvölker (Bsp. Aborigines)

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatz: mischen, nehmen, erstellen, Grundfarbe, Mischfarbe, hell, dunkel, leuchtend, düster, knallig, rein, hell, dunkel, sauber, unsauber, schmutzig usw.
-Vorgang des Mischens mit Worten beschreiben
-Kopplung zwischen Farben und Gefühlen
-lateinische Fachbegriffe, Fachwörter aus der Kunstgeschichte: Impressionismus, Expressionismus etc.
-Rezepte lesen und anwenden

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-interkulturelle Bildung

Jahrgangsstufen: 5 /6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Form,Muster, Ornament und Maß

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Methoden

- Plenum
-Einzelarbeit
-Gruppenarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

kombinieren, verändern, verschieben, verwerfen, neu ordnen, kleben, Strukturen, Texturen, Muster

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatzarbeit: Kugel, Zylinder, Muster, Kubus, Quader, Tiefe, Ornament, Raum, Achse, Spiegelung, Verzierung, Schmuck, Schablonen etc.
-Vorgangsbeschreibung
- Bildelemente benennen
- Fachbegriffe verwenden
- auf Handlungswortschatz sicher zugreifen

Basiscurriculum Medienbildung

- Herstellung eines Medienproduktes
-Arbeit mit Videos und Fotos
-Kataloge und Zeitschriften
-Arbeit mit dem Smartboard
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen durch eine Power-Point-Präsentation
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Übergreifende Themen

- kulturelle Vielfalt
- Architektur
-Gewaltprävention
-Umwelterziehung, Nachhaltigkeit
-Recycling
-Berufsorientierung

C

Doppeljahrgangsstufe 5/6

Verfahren und Techniken:
- Malerei
-Zeichnung
-Drucken

Individueller Erfahrungsbereich:
- Körper und Raum
-Kommunikation

Material:
- Schere, Kleber, Papier
-Papierarten
-Zeitschriften
-Fotos
-Farbkasten, Pinsel
-Hennapaste und ggf. Schablonen
-Schablonen
-Tape

Kompetenzstufen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Reflektieren: Entscheidungen begründen:
C – Entscheidungsschritte im eigenen Gestaltungsprozess darstellen
D – die eigenen künstlerischen Entscheidungsschritte mit denen der anderen vergleichen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch
-Stadtrundgang Fokus: Graffiti

Fächerverbindende Schwerpunkte

Ma: Muster weiterzeichnen, Spiegelungen, geometrische Abjekte

Thema/Inhalte

-orientalische Ornamente
-Hennabemalung
-Op-Art, optische Illusionen
-Perspektivzeichnungen
-Objekte räumlich gestalten: vom Kreis zur Kugel
-Unterschied zwischen Muster und Ornament
-Graffitibilder mit Schablonen und Zahnbürstentechnik
-Tape-Art

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten
- Dokumentation der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-orientalische Ornamente
-Keith Haring
-M.C. Escher
-Victor Vasarely

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 5 /6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Schrift

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Methoden

- Plenum
-Einzelarbeit
-Gruppenarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

kombinieren, verändern, verschieben, schreiben, zeichnen, verzieren, drucken, stempeln, ritzen

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Vorgangsbeschreibung
-Wortschatz: schwingen, schreiben, kritzeln, unterschreiben, ritzen, gravieren, Gravur, Siegel, Stempel, Schablone, markieren, Radierung, Holzschnitt, Linolschnitt, Gemüsedruck usw.
-Objekt- bzw. Ergebnispräsentation
- Bildgestaltung in der Klasse diskutieren
- unbekannte fachspezifische Wörter einführen

Basiscurriculum Medienbildung

- Herstellung eines Medienproduktes
-Arbeit mit Videos und Fotos
-Kataloge und Zeitschriften
-Arbeit mit dem Smartboard
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen durch eine Power-Point-Präsentation
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Bildbearbeitung am Computer

Übergreifende Themen

- kulturelle Vielfalt
- Religion
-Gewaltprävention
-Umwelterziehung, Nachhaltigkeit
-interkulturelle Bildung

C

Doppeljahrgangsstufe 5/6

Verfahren und Techniken:
-Zeichnung
-Drucken
-Schreiben
-Ritzen

Individueller Erfahrungsbereich:
-Kommunikation

Material:
- Schere, Kleber, Papier
-Papierarten
-Zeitschriften
-Fotos
-Farbkasten, Pinsel
-Schablonen
-Tape
-Tontäfelchen
-Feder und Tusche
-Gips
-Moosgummi

Kompetenzstufen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Wahrnehmen: mögliche Bedeutungen zum Ausdruck bringen:
C –die Wirkung ästhetischer Phänomene und Kunstwerke auf sich selbst beschreiben
D – Gestaltungselemente benennen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch Bsp. Ägyptisches Museum, Pergamon, Kupferstichkabinett
-Stadtrundgang Fokus: Graffiti

Fächerverbindende Schwerpunkte

GeWi: Ägypten, Mesopotamien

Thema/Inhalte

-die Anfänge der Schrift
-Ägypten: Hieroglyphen
-Keilschrift in Mesopotamien
-Ornamente, Verzierungen
-verschiedene Druckverfahren kennen lernen und erproben
-Stempel
-Signaturen
-Schreibzeichnungen
-Zeichnung und Bewegung
-Stempel herstellen

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten
- Dokumentation der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-heilige Schriften
-Banksy
-A.R. Penck
-Albrecht Dürer
-Hanne Darboven

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 5/6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: KünstlerInnen

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Thema/Inhalte

-Kurzreferate theoretisch und praktisch zu KünstlerInnen (Arbeitsweise, Lebenswelt, Kunststil, Werke)
-Aufgaben im Sinne der Arbeits-weise der jeweiligen KünsterInnen
-Erstellen von Arbeitsblättern und Materialien (Poster, Handout usw.)
-Steckbrief
-Lückentext

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Leonardo da Vinci
-Vincent van Gogh
-Goya
-Monet
-Picasso
-Kandinsky
-Frida Kahlo
-Paula Modersohn Becker
-Berthe Morisot
-Hanna Höch
-Michelangelo

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Fachbegriffe: Biografien, geschichtlich, politisch, gesellschaftlich, Lebensdaten, geboren, gestorben, gelebt, ausgebildet, finanziert, Sponsor, Galerie, Muse, Museum, Inspiration, Modell, Krankheit, Schicksalsschlag, Ausgrenzung, Stigmatisierung, mobben usw.
-aus Stichpunkten ganze Sätze formulieren
-einen Vortrag halten: flüssig, deutlich, klar, inhaltlich richtig
- KünstlerInneninterviews
- Umgang mit Sachtexten

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen durch eine Power-Point-Präsentation
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

- kulturelle Bildung
- Umgang mit Vielfalt
-Geschlechterrollen
-Gewaltprävention

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, collagieren, zeichnen ,Foto, Video, lesen, recherchieren, vortragen

C

Doppeljahrgangsstufe 5/6

Verfahren und Techniken:
-einen Vortrag halten
-eine Gruppe anleiten
-Vortrag vorbereiten

Individueller Erfahrungsbereich:
-eigene Identität
-Körpererfahrung
-Meinungen und Kommunikation

Material:
-Zeitschriften
-Computer und Internet
-Kamera
-Farben und Pinsel
-Zeichenwerkzeuge
-Poster
-Bücher

Kompetenzstufen

Reflektieren: Arbeitsprozesse und Ergebnisse beurteilen:
C – Aspekte ästhetischer Praktiken und künstlerischer Strategien in Beziehung zueinander setzen
D – die eigene Sicht auf Kunstwerke darstellen

Reflektieren: adäquate Kommunikationsformen verwenden:
C – ästhetische Handlungen sowie Objekte beschreiben und sich darüber austauschen
D – Begriffe und mögliche Bedeutungen von künstlerischen Phänomenen unterscheiden

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

-D: Personenbeschreibung, Vorträge

Jahrgangsstufen: 5 /6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Mensch, Maschine, Medien

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Methoden

- Plenum
-Einzelarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

kombinieren, bauen, verändern, zerstören, verschieben, neu ordnen, Mechaniken entw., konstruieren

B

Aspekte zur Sprachbildung

-eigene Objekte vorstellen und beschrieben können
-Wortschatz: Prozess, zusammenfügen, kleben, verbinden, hämmern, schneiden, reißen, biegen, befestigen, vermischen, stabilisieren, ausbalancieren, schmelzen etc.
-Funktionen der Objekte nachvollziehbar beschreiben
-eigene Namen/Wörter erfinden
- unbekannte Fachwörter bestimmen

Basiscurriculum Medienbildung

- Film: Metropolis
- Herstellung eines Medienproduktes
-Arbeit mit Videos und Fotos
-Kataloge und Zeitschriften
-Arbeit mit dem Smartboard
-Baupläne, Bauzeichnungen

Übergreifende Themen

- kulturelle Vielfalt
- Architektur
-Gewaltprävention
-Umwelterziehung, Nachhaltigkeit
-Recycling
-Berufsorientierung

C

Doppeljahrgangsstufe 5/6

Verfahren und Techniken:
- Collage
-Objektbau
-Zeichnung

Individueller Erfahrungsbereich:
- Körper und Raum
-Verfremdung

Material:
- Schere, Kleber, Papier
-Gips
-Beton
-Modelliermasse
-Ton
-Naturmaterialien
-Holz
-Papierarten
-Pappmaché
-Draht
-Zeitschriften
-Fotos
-Verpackungsmaterial, brauchbarer Müll

Kompetenzstufen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Reflektieren: Entscheidungen begründen:
C – Entscheidungsschritte im eigenen Gestaltungsprozess darstellen
D – die eigenen künstlerischen Entscheidungsschritte mit denen der anderen vergleichen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch
-Bildhauerei-Kurse und Workshops

Fächerverbindende Schwerpunkte

-GeWi: Mittelalter
-D:Objektbeschreibung, Geschichten zu Fantasieobjekten erdenken

Thema/Inhalte

-Mensch und Maschine
-Konstruktionen
-aus Maschinen und diversen Einzelteilen werden Fantasiemaschinen und –tiere nach Hanna Höch zusammengesetzt
-Mittelalter
-Folterinstrumente
-Vorstellungen von Ungeheuern und magischen Wesen
Bildhauerei

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten
- Dokumentation der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Hanna Höch
-Leonardo da Vinci
-mittelalterliche Konstruktionen
-Jean Tinguely

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 5/6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben:
Natur und Umwelt

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Arbeitstechniken/fachimmanent

ausschneiden, kleben, zeichnen, ordnen, drucken, collagieren, sammeln, legen, Kriterien entwickeln

Methoden

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Plenum

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatz Natur: Rinde, Borke, Blätter, Nadeln, Kompost, Insekten, Pflanzennamen, Tiere, Baumarten, Findling, Gewässerarten, Ast, Stock, Kieselstein, Feuerstein, Schneckenhaus, Haufen, Moos, Dickicht, Höhle, Bau usw.
-Orte und Naturgegenstände beschreiben
-Wortschatz Adjektive: spitz, rund, hohl, glatt, rau, uneben, löchrig, nass, trocken, leicht, schwer, zart usw.

Basiscurriculum Medienbildung

- Arbeit am Smartboard
-Arbeit mit Büchern und Plakaten
- Erstellung einer Mind-Map
- Präsentation und Interpretation von Arbeitsergebnissen
- Gestaltungselemente sachgerecht anwenden
- Herstellung eines Medienproduktes
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage
-Youtube-Videos

Übergreifende Themen

-kulturelle Bildung
-Umgang mit Vielfalt
-Gewaltprävention
-Nachhaltigkeit
-Umwelterziehung
-Recycling

C

Doppeljahrgangsstufe 5 /6

Verfahren und Techniken:
-malen, zeichnen, collagieren, drucken
-legen, fühlen
-Verhüllen und Inszenieren

Individueller Erfahrungsbereich:
-Beobachtungen und Erlebnisse
-Vorlieben und Abneigungen

Material:
-Farben und Pinsel
-verschiedene Papierarten
-Naturmaterialien (Erde, Blumen, Gemüse, Steine, Hölzer)
-Klebstoff
-Kamera
-(Aquarell)Buntstifte
-Gewürze und Färbemittel aus der Natur
-Grundierung und Pigment
-Farbkasten
-Wachsmalstifte

Kompetenzstufen

Material erkunden:
C/D – Material untersuchen und eine Auswahl für Vorhaben treffen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Thema/Inhalte

-Land Art
-botanische Zeichnungen
-Herbarium
-Natur mit allen Sinnen erfahren
-Tiere und Pflanzen in unserer näheren Umgebung
-bewusster Umgang mit der Ressource Natur
-mit Naturmaterialien drucken
-Papier schöpfen
-Geschichte des Papiers (Ägypten)
-Tiere als Opfergaben

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten (Zeichnung, Collage)
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Andy Goldsworthy
-Landschaftsmalerei in den Jahrhunderten
-vertikale Gärten
-Patrick Blanc
-Christo
-Pablo Picasso

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

-unterwegs in Wald und Flur
-Gärten und Parks, Gartenprojekte
-urban Gardening

Fächerverbindende Schwerpunkte

-NaWi: Wald und Umwelt
-GeWi: Geschichte des Papiers, Ägypten

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergbnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Jahrgangsstufen: 5 /6

Fach: Bildende Kunst

Unterrichtsvorhaben: Räuml. Konstruktionen, Objekte

zeitlicher Rahmen: ca. 10-12 Schulstunden

A

Methoden

- Plenum
-Gruppenarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

kombinieren, bauen, verändern, zerstören, neu ordnen, kleben, Raumwirkung, Figuren entwickeln

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Wortschatzarbeit: Rohstoff, nachwachsend, Holz, Material, Konstruktion, Kuppel, Glas, Beton, Tempel, Säulen, Bogen, Fassade, Sockel, Kanzel, Glas, Fenster, Bögen etc.
-Arbeitsschritte verbalisieren
-Objektbeschreibungen
- Bildelemente und Bauelemente benennen
- Arbeit mit Formulierungshilfen
- Sachtexte
- auf Handlungswortschatz sicher zugreifen

Basiscurriculum Medienbildung

- diverse Fotografien
- Arbeit am Smartboard
- Herstellung eines Medienproduktes
- Bücher
-Stadtpläne
-Filme
-Baupläne

Übergreifende Themen

- kulturelle Vielfalt
- Architektur
-Gewaltprävention
-Umwelterziehung, Nachhaltigkeit
-Religion

C

Doppeljahrgangsstufe 5/6

Verfahren und Techniken: - Erproben und Erkunden verschiedener bildnerischer Techniken

Individueller Erfahrungsbereich: - Körper und Raum
-Meinung und Klischees

Material: - Schere, Kleber, Papier
-Gips
-Beton
-Modelliermasse
-Ton
-Naturmaterialien
-Holz
-Papierarten
-Pappmaché
-Draht

Kompetenzstufen

Eigene Gestaltungsvorhaben entwickeln:
C/D – eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen, überschaubare Arbeitsabläufe organisieren

Reflektieren: Entscheidungen begründen:
C – Entscheidungsschritte im eigenen Gestaltungsprozess darstellen
D – die eigenen künstlerischen Entscheidungsschritte mit denen der anderen vergleichen

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

- Museumsbesuch Bsp. Jüdisches Museum
-botanischer Garten, Gewächshäuser
-Besuch verschiedener Gotteshäuser

Fächerverbindende Schwerpunkte

-Ma: Messen
-D: Gegenstandsbeschreibung
-GeWi: Antike, Steinzeit

Thema/Inhalte

-Bauwerke, Wo wir wohnen
-Bildhauerei
-Herstellen von Modellen
-Funktionen und Wirkungen von verschiedenen Bauwerken
-Nachhaltige Materialien und Bauweisen
-Antike Bauweisen (griechisch und römisch)
-Anfänge des Wohnens: Höhle

Leistungsdokumentation und -bewertung

- kriterienorientierte Bewertung der Schülerarbeiten
- Dokumentierung der Prozesse im Skizzenbuch

Künstler/Kunstbeispiele

-Friendensreich Hundertwasser
-Geschichte der Architektur
-ungewöhliche Häuser: Hausboote, Baumhäuser etc.
-Drachenhaus und Tarotgarten von Niki de St. Phalle
-Gewächshäuser
-Frank Gehry
-Daniel Libeskind

Schulkultur

- Ausstellung und Würdigung der Ergebnisse im Schulhaus
- Galerierundgang anderer Klassen
- Präsentation auf der schuleigenen Homepage

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Musik

Kollegium Regenbogen-Schule

Berlin, den 26.02.2018

Schulinternes Curriculum der Regenbogen-Schule im Fachbereich Musik

Einleitung **2**

1. Inhalte des Musikunterrichts **3**

2. Fachübergreifende Kompetenzentwicklung (RLP. Teil B) **5**

2.1 Sprachbildung 5

2.2 Medienbildung 7

2.3 Übergreifende Themen 9

3. Beispiele für konkrete Unterrichtsvorhaben **11**

3.1 Beispiel für Klasse 1/2 11

3.2 Beispiel für Klasse 3/4 13

3.3 Beispiel für Klasse 5/6 16

4. Leistungsbewertung im Faches Musik **18**

1. Einleitung

Ziele des Musikunterrichts an der Regenbogen Grundschule:
Der Musikunterricht an der Regenbogen-Schule soll grundlegende musikalische Kompetenzen durch vielfältige Auseinandersetzungen mit Musik vermitteln. Der Fokus steht hierbei auf der eigenen Erfahrung: Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion von Musik.
Spielerisch und kreativ soll in Unterrichtseinheiten und Projekten Freude und Interesse an Musik geweckt werden.
Besondere Aspekte unserer musikpädagogischen Arbeit finden sich in folgenden Bereichen:

- Schulinterne Veranstaltungen an denen mehrere Klassen gemeinsam musizieren (etwa das alljährliche Weihnachts-liedersingen, Auftritte zur Einschulung und weiteren schulischen Veranstaltungen)
- Ausflüge zu Orten, an denen Musik erzeugt und vermittelt wird
- Zusammenarbeit mit professionellen Musikern (etwa um an Klassen-Songs zu arbeiten)
- Unter dem Motto „Musik verbindet Welten“ beschäftigen wir uns an der Regenbogen Schule mit Liedern und Tänzen aus aller Welt. Hierbei findet eine besondere Einbeziehung der kulturellen Vielfalt und Herkunftsländer unserer Schülerinnen und Schüler und des speziellen deutsch-französischen Profils an unserer Schule statt (etwa durch französische, türkische und arabische Musik, sowie Musik aus afrikanischen und osteuropäischen Ländern)
- Neben fächerübergreifenden- und fächerverbindendem Unterricht wird auch jahrgangsübergreifend von- und miteinander gelernt.

Das schulinterne Curriculum gibt einen Überblick über verbindliche und optionale Inhalte. Zusätzlich steht es Kolleginnen und Kollegen frei andere Themen mit einzubringen. Im Sinne einer lernenden Institution werden die Themen und Inhalte regelmäßig evaluiert und angepasst.
In den Regelklassen an unserer Schule wird Musik im Umfang von zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Für den SESB-Bereich steht eine Stunde Musikunterricht pro Woche zur Verfügung. Die Inhalte des schulinternen Curriculums für Musik werden deshalb entsprechend der zur Verfügung stehenden Zeit für die SESB-Klassen angepasst.

2. Inhalte des Musikunterrichts

Die folgenden Inhalte können in den jeweiligen Klassenstufen in der Reihenfolge beliebig verteilt und in unterschiedliche Unterrichtsvorhaben integriert werden. Einige Inhalte wiederholen sich in 1/2, 3/4 und 5/6, bzw. werden im Verlauf der Jahrgangsstufen variiert oder vertieft. Dies sollte bei der Wahl der Inhalte in der jeweiligen Klassenstufe bedacht werden.

Klasse 1 / 2
- Begrüßungslieder (in verschiedenen Sprachen)
- Tierlieder
- Märchenlieder
- Buchstabenlieder
- Zahlenlieder
- Verkehrslieder
- Bewegungslieder
- Instrumentenkunde: Orff- und Perkussionsinstrumente
- Bildliche Formen von Notation

Klasse 3 / 4
- Berliner Lieder (4. Klasse)
- Verkehrslieder (Fahrradprüfung)
- Englischsprachige und französischsprachige Lieder
- Nationalhymnen, Europahymne
- eigener Klassensong/-rap
- Projekt (z.B. "Peter und der Wolf", "Vivaldis vier Jahreszeiten", "Hänsel und Gretel")
- Konzert oder Opernbesuch
- Instrumentenkunde: Orffinstrumente und weitere Instrumente (z.B. im Rahmen von Projektthema)
- Grundlegende Notenwerte, C-Dur-Tonleiter, Violinschlüssel

Klasse 5 / 6
- Englisch-und französischsprachige Lieder

- berühmte Komponisten, (Sänger-/innen, Bands)
- Instrumentenkunde: Orchesterinstrumente, (Bandinstrumente)
- Filmmusik, Musik aus der Werbung
- Notenwerte, Taktarten, Tonleitern(, Harmonien)
- eigener Auftritt (Lied oder/und Tanz)
- Konzert- oder Opernbesuch

Jahrgangsübergreifende Inhalte
- Jahreszeitliche Lieder
- Geburtstagslieder
- Call and Response
- Lieder/ Tänze aus aller Welt
- Klanggeschichten
- Bau eigener Instrumente
- Umgang mit analogen und digitalen Medien

Regelmäßige musikalische Aktivitäten der Schule
- Weihnachtsliedersingen
- Priil 4. Klasse (Projekt der Regenbogen-Schule zum interreligiösen und interkulturellen Lernen)
- Chor
- Gitarre lernen in der 5./6. Klasse
- Tanz-AG
- Auftritte (Einschulung, Superschüler, Verabschiedung 6. Klasse, „Ausrufung des Baum des Jahres“ etc.)

3. Fachübergreifende Kompetenzentwicklung (RLP. Teil B)

2.1 Sprachbildung

Kompetenzbereiche Sprachbildung	Jahrgangsstufe 1/2	Jahrgangsstufe 3/4	Jahrgangsstufe 5/6
Interaktion in Gesprächen auf Redebeiträge reagieren	- Mitschülern bei der richtigen Aussprache von Fachbegriffen helfen	- Über gehörte Musik reflektieren und mit Mitschülern über das Gehörte diskutieren	- Kriterien geleitet Feedback für Referate geben - Über gehörte Musik reflektieren und mit Mitschülern über das Gehörte diskutieren
Produktion/ Sprechen Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben Überlegungen zu einem Thema darlegen Einen Vortrag halten	- zu gehörter Musik eine Geschichte erfinden - Liedtexte deutlich aussprechen und singen	- zu gehörter Musik eine Geschichte erfinden - Liedtexte deutlich und richtig aussprechen und singen (Artikulation)	- Referate halten - über gehörte Musik reden - Inhalte von Opern, Musicals wiedergeben
Produktion/Schreiben Texte schreiben Schreibstrategien anwenden	- Liedtexte abschreiben	- Lied erlernen und dann aus dem Kopf den Liedtext aufschreiben - Lieder umtexten	- Liedtexte abschreiben - Tanzbeschreibungen aufschreiben - Noten notieren - eigene Liedtexte schreiben

		- eigene Strophen entwickeln	
Rezeption - Hörverstehen Hörtexte, auch medial vermittelte verstehen und nutzen Strategien des verstehenden Zuhörens anwenden	- Schlüsselwörter aus Liedern heraushören - Wortsammlungen	- Vorlesen mit verteilten Rollen	- Beispiele aus Klassik und Pop Musik anhören und Texte verstehen
Rezeption - Leseverstehen Texte verstehen und nutzen Lesetechniken und Lesestrategien anwenden	- Inhalte von Liedtexten lesend erfassen	- Inhalte von Liedtexten und Hintergrundinformationen lesend erfassen	- Texte zu Komponisten, über Musikgenres und Epochen verstehend lesen
Sprachbewusstheit Wörter und Formulierungen der Alltags-, Bildungs- und Fachsprache unterscheiden Wortbildungsmuster nutzen Mehrsprachigkeit nutzen	- Lieder zum Vermitteln von Sprache einsetzen	- Lieder zum Vermitteln von Sprache einsetzen - Lieder in anderen Sprachen sprechen und singen	- Lieder in anderen Sprachen sprechen und singen - Reden über die Form der Sprache in Liedern

2.2 Medienbildung

Für den Musikunterricht stehen folgende analoge und digitale Medien zur Verfügung: schuleigene Instrumente, Lernplakate, Musikanlage (stationär und transportabel), CD-Player, Mikrophone, Loopstation und weitere digitale Audiointerfaces, Interaktive Whiteboards, Dokumentenkamera, Audiosoftware (im Computerraum). Ausgewählte Arbeitsergebnisse werden auf der Homepage der Schule präsentiert.

Medienbildung Kompetenzbereiche	**Jahrgangsstufe 1/2**	**Jahrgangsstufe 3/4**	**Jahrgangsstufe 5/6**
Informieren Verschiedene Medien als Informationsquellen nutzen und einschätzen sowie Suchstrategien anwenden	- Schulinstrumente Orff - Suchspiele z.B. Memory	- Philharmonie - Führung - Instrumentenkun-de Orff und Stabspiele	- Internetrecherche über Komponisten u.a. - Bibliotheksrecherche (Musikbibliothek; Bsp. Helene-Nathan-Bibliothek) - Musikinstrumentenmu-seum - Instrumentenkunde Orchester und Band
Kommunizieren Kommunikationsmedien sinnvoll und verantwortungsbewusst nutzen	- Körper und Stimme als Medium - Rhythmen und Melodien Vor- und Nachmachen lassen - Kanon	- Körper und Stimme als Medium - „Call-and-Response“ - Kanon - Lieder mit Solisten	- Körper und Stimme als Medium - „Call-and-Response“ - Kanon - Lieder mit Solisten
Präsentieren Präsentationsarten auswählen sowie Präsentationen gestalten und durchführen	- Weihnachtslieder-singen - Schulfest	- Weihnachtslieder -singen - Schulfest	- Weihnachtsliedersin-gen - Referate in multimedialer Form

	- Klassenveranstal-tungen als Präsentation - Auftritt	- Klassenveranstal-tungen als Präsentation - Jahrgangsprobe /- auftritt - Auftritt	(Bsp.: PowerPointPräsenta-tion) - Schulfest - Jahrgangsverabschied ung (und Probe) - Auftritt
Produzieren Grundlegende Funktionen verschiedener Programme unterschiedlich nutzen	- Digitale Aufnahme von Gesang/ Geräusche	- Ausflug in ein Tonstudio - Aufnahme eines Songs - Digitale Aufnahme von Gesang/ Klänge/ Geräusche - Liedtexte schreiben - Auf bekannte Melodien neue Texte schreiben	- Digitale Musikproduktion (Projekt) - Digitale Aufnahme von Gesang/ Klänge/ Geräusche - Liedbegleitungen schreiben - Songtexte schreiben - Musikapps auf dem iPad (FiBBS)
Analysieren Verschiedene medienarten unterscheiden sowie ihre Gestaltung, Botschaft, Bedeutung und Wirkung beschreiben	- Programmmusik - Verschiedene Musikarten zuordnen	- Programmmusik - Verschiedene Musikarten zuordnen	- Songtexte besprechen - Liedcharakteristika - Oper, Musical - Verschiedene Musikarten zuordnen
Reflektieren Eigenen Mediengebrauch kritisch beurteilen und	- Musik im Straßenverkehr (Kopfhörer)	- Musik im Straßenverkehr (Kopfhörer)	- Referate - Filmszene ohne und mit Musik - „Cyber-Mobbing“

manipulationspotential von Medien erkennen	- Musiklautstärke – Hörschäden	- Musiklautstärke - Hörschäden	- Musik im Straßenverkehr (Kopfhörer) - Musiklautstärke - Hörschäden

2.3 Übergreifende Themen

Übergreifende Themen	Jahrgangsstufe 1/2	Jahrgangsstufe 3/4	Jahrgangsstufe 5/6
Berufs- und Studienorientierung	- SuS kennen unterschiedliche Berufe, die sich mit Musik beschäftigen		
Bildung von Akzeptanz und Vielfalt	- Musik vorstellen, die inklusiv erzeugt wird - Mitmachexperimente zur Inklusion - Geräuschmemory, Vibrationen spüren	- Lieder zum Anderssein	- Kritische Gespräche zu Inhalten von Popsongs
Demokratiebildung	- SuS frühzeitig für Unterrichtsvorhaben abstimmen lassen	- SuS stimmen über ein Musikprojekt ab (eigene Ideen)	- Musikalische Videos und Filme, die sich kritisch mit Gesellschaftssystemen auseinander setzen (Bsp. Sound of Music, Comedien Harmonists)
Europabildung	- Lieder aus Nachbarländern singen und/oder tanzen (Wichteltanz aus Schweden) und Landesinformationen sammeln, Musikinstrumente - Insbesondere aus Frankreich aufgrund unseres SESB-Bereichs - auf Englisch, da 1. oder 2. Fremdsprache		

Gesundheitsförderung	- Bewegungslieder - Lieder z.B. zum Zähneputzen	- Tanzen - Richtige Haltung beim Singen und Instrumentalspiel - Lieder zu entsprechenden Themen	- Tanzen - Lieder zur entsprechenden Themen - Popsongs zum Thema Gesundheit recherchieren lassen
Gewaltprävention	- Filmmusik und Filmausschnitte besprechen		
Gleichstellung und Gleichberechtigung	- Lieder zum Anderssein - Schwule und Lesbische Musiker vorstellen (Elton John – König der Löwen, CSD)		
Interkulturelle Bildung	- Rhythmen aus verschiedenen Weltregionen	- Tänze aus aller Welt	- Tänze aus aller Welt
Kulturelle Bildung	- Vielfalt in der Klasse	- Musiker aus der Umgebung der Schule einladen	- Ausflüge zu außerschulischen Lernorten (Kirchenorgel, Nachbarschule – Flügel)
Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung	- Bewegungs- und Verkehrslieder		- Tanzen - Song über umweltfreundliche Fortbewegung in der Stadt - Fächerübergreifendes Projekt möglich
Nachhaltige Entwicklung	- Instrumentenbau aus „Müll“		

Verbraucherbildung			- Sensibilisierung auf Wirkung von Musik in Werbung
Sexualbildung/Sexualerziehung	- Theaterbesuch (z.B. Stück der Polizei) - Musikalische Rituale zum Erwachsenwerden aus verschiedenen Weltregionen		

4. Beispiele für konkrete Unterrichtsvorhaben

3.1 Beispiel für Klasse 1/2

<u>Unterrichtsvorhaben:</u> Stimme und Körper als Klangerzeuger
Elemente des Unterrichtsvorhabens: Stimme, Körper
Mögliche Werke (Bsp.): Singen-Spielen-Tanzen (SimSalaSing), Freie Improvisation, Lieder, Spiele

Verknüpfte Themenfelder, Themen und Inhalte (RLP C S. 22-31)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.1 „Wahrnehmen und deuten“** (RLP C S. 15)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.2 „Gestalten und aufführen“** (RLP C S. 16)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.3 „Reflektieren und kontextualisieren“** (RLP C S. 17)
3.1 Grundlagen der Musik *<u>Klangmaterial und Wahrnehmung</u>* - Experimente mit Tönen, Klängen und Geräuschen, Lärm und Stille - Wahrnehmungsübungen und Rhythmusspiele (JGS 1-4)	**Klangliche Merkmale unterscheiden** **A/B:** elementare klangliche Gegensätze erkennen und Tonhöhen unterscheiden **Strukturen erkennen** **A/B:** einfache Rhythmen und Melodien erfassen,	**Singen** **A/B:** ihre Stimme in Liedern, Sprechversen und Klanggeschichten einsetzen und einfache Melodien nachsingen **C:** ausgewählte Lieder (und Kanons) melodisch und rhythmisch sicher singen	**Fachkenntnisse anwenden** **A/B:** sich über Musik mit eigenen Worten verständigen **C:** einfache musikalische Fachwörter verwenden **Kulturelle Bezüge herstellen** **A/B:** schildern, wo ihnen Musik begegnet und

Klangerzeugung und Instrumente - Stimme und Körper als Klangerzeuger (JGS 1-4) **3.2 Form und Gestaltung** Gestaltungsprinzipien - Frage-Antwort-Spiele - Gestaltung kurzer Klangverläufe (JGS 1-4) *Formtypen* - einfache Liedform mit Strophe und Refrain (JGS 1-4) **3.3 Gattung und Genres** *Vokalmusik* - rhythmische Sprechverse (JGS 1-4) **3.4 Wirkung und Funktion** *Ausdruck und Wirkung* - Lautmalerei und Geräuschimitation (JGS 1-4) **3.5 Musik im kulturellen Kontext** *Musik und Gesellschaft*	Wiederholungen erkennen **D:** musikalische Spannungsverläufe und prägnante Klangereignisse lokalisieren **Musik künstlerisch deuten** **A/B:** den Stimmungsgehalt von Musik beim Malen oder in Bewegungen aufgreifen	**Musik erfinden** **A/B:** mit Tönen, Klängen und Geräuschen experimentieren **Proben und Präsentieren** **A/B:** sich in gemeinsamen Musiziersituationen an vereinbarte Regeln halten	welche Personen beteiligt sind **Musikalische Identität reflektieren** **A/B:** beschreiben, in welchen Lebenssituationen Musik für sie eine Rolle spielt

- Musizier- und Höranlässe			

Fachliche/ überfachliche Methoden
- GA, PA, EA
- Stuhlkreis
- Plenum

Mögliche Evaluation
- mündliche Mitarbeit
- Präsentation in kleinen Gruppen

Fachverbindende/ übergreifende Bezüge
- Sprachbildung
- Medienbildung
- Sachunterricht
- Sport
- Mathe
- Deutsch

Bezüge zum Teil B des RLP

Sprachbildung:
- Körperteile benennen
- einfache Fachbegriffe wie singen, klatschen, stampfen, schnipsen etc. kennen und verwenden
- rhythmische Silbentrennung

Medienkompetenz:
- Körper als Medium

3.2 Beispiel für Klasse 3/4

Unterrichtsvorhaben: Klassensong zum Thema „Ernährung“

Elemente des Unterrichtsvorhabens: Texte dichten, Mind-Maps, Singen, Schreiben
Mögliche Werke (Bsp.): siehe Duett „Guten Appetit“ S. 70 – 77, Pommesbuden-Polonaise

Verknüpfte Themenfelder, Themen und Inhalte (RLP C S. 22-31)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.1 „Wahrnehmen und deuten“** (RLP C S. 15)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.2 „Gestalten und aufführen“** (RLP C S. 16)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.3 „Reflektieren und kontextualisieren“** (RLP C S. 17)
3.2 Form und Gestaltung *Formtypen* - einfache Liedform mit Strophe und Refrain **3.3 und Genres** *Vokalmusik* - Lieder zu verschiedenen Alltagsthemen - Aktuelle Lieder und Songs *Instrumentalmusik* - Liedbegleitungen und Spielsätze - Rhythmusstücke *Musiktheater* - Gestaltung von Klanggeschichten mit Geräuschen, Instrumenten und szenischem Spiel - Kindermusical **3.4. Wirkung und Funktion** *Ausdruck und Wirkung* - Musik als Anregung zum Gestalten von Bildern und Erfinden von Geschichten	**Aufmerksam und ausdauern zuhören** **C:** ihre Aufmerksamkeit ganz auf Musik richten **Strukturen erkennen** **A/B:** einfache Rhythmen und Melodien erfassen, Wiederholungen erkennen **Musik künstlerisch deuten** **C:** durch Musik ausgelöste Assoziationen in Bildern oder Bewegungen ausdrücken	**Singen** **C:** ausgewählte Lieder und Kanons melodisch und rhythmisch sicher singen **Instrumente spielen** **C:** im Ensemble einfache Melodien und Begleitmuster spielen und das Tempo halten **Proben und Präsentieren** **C:** unter Anleitung musizieren, Vorschläge aufgreifen und umsetzen	**Fachkenntnisse anwenden** **C:** einfache musikalische Fachwörter verwenden **Musik beurteilen** **C:** begründen, was ihnen an einem Musikstück gefällt und was sie verändern würden **Medien bewusst einsetzen** **A/B:** Musik von Tonträgern abspielen und dabei eine situationsangemessene, gesundheitsbewusste Lautstärke wählen

Funktionale Musik - Geräusche und Signale der akustischen Umwelt - Freie Bewegungen zur Musik, Bewegungsspiele			

Fachliche/ überfachliche Methoden

- Zum Thema passende Wortschatzlisten schreiben
- Brainstorming/ Mind-Maps
- Methoden der szenischen bzw. der „poetischen" Interpretation
- Abläufe planen
- **Mögliche Evaluation**
- Präsentation in unterschiedlichen Sozialformen
- Feedback zu einzelnen Kriterien
- **Fachverbindende/ übergreifen-de Bezüge**
- Sachunterricht
- Deutsch
- Sprachbildung
- Medienbildung
- Gesundheitsförderung (B 3.5)
- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (B 3.7)

Bezüge zum Teil B des RLP

Sprachbildung:

- Fachbegriffe: Song, Strophe, Refrain, Melodie, Takt, Töne
- einfache Anwendung von Reimschemas (Endreim)
- Wörter in verschiedenen Sprachen nutzen

Medienbildung:

- Herstellung eines eigenen Medienproduktes (CD)
- Kennenlernen und Nutzung eines Tonstudios

3.3 Beispiel für Klasse 5/6

<u>Unterrichtsvorhaben:</u> Notenlehre
Elemente des Unterrichtsvorhabens: Notation von: Noten, Pausen, Takten, Violinschlüssel, Tonleiter, Rhythmus
Mögliche Werke (Bsp.): Ist ein Mann in Brunn gefallen, „Die Notenlehre“

Verknüpfte Themenfelder, Themen und Inhalte (RLP C S. 22-31)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.1 „Wahrnehmen und deuten“** (RLP C S. 15)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.2 „Gestalten und aufführen“** (RLP C S. 16)	**Kompetenzzuwachs im Bereich 2.3 „Reflektieren und kontextualisieren“** (RLP C S. 17)
3.1 Grundlagen der Musik *<u>Klangmaterial und Wahrnehmung</u>* - Halb- und Ganztonschritt, Aufbau von Tonleitern *<u>Notation</u>* - Darstellung von Tönen, Klängen und Geräuschen mit einfachen graphischen Zeichen (JGS 1-4) - Notenwerte, Pausenzeichen und Taktarten (JGS 1-4) - Notation von Tonhöhen im Violinschlüssel (JGS 1-4) - grafische Notation musikalischer Verläufe (JGS 5/6)	**Klangliche Merkmale unterscheide** **A/B:** elementare klangliche Gegensätze erkennen und Tonhöhen unterscheiden **Strukturen erkennen** **A/B:** einfache Rhythmen und Melodien erfassen, Wiederholungen erkennen **D:** musikalische Spannungsverläufe und prägnante Klangereignisse lokalisieren	**Instrumente spielen** **E/F:** Rhythmen, Melodien und Begleitmuster selbstständig einüben und sich in Formabläufen zurechtfinden **Musik erfinden** **D:** kurze Klangverläufe erfinden und mit eigenen Zeichen festhalten	**Fachkenntnisse anwenden** **C:** einfache musikalische Fachwörter verwenden **D:** sich im Notensystem grundlegend orientieren

- Notation von Tonhöhen mit Vorzeichen (JGS 5/6) - Vortragsangaben und Dynamikbezeichnungen (JGS 5/6) **3.2 Form und Gestaltung** *Gestaltungsprinzipien* - Komponieren mit Rhythmusbausteinen (JGS 5/6) **3.4. Wirkung und Funktion** *Ausdruck und Wirkung* - Zusammenhänge von Text und Musik in Liedern und Songs(JGS 5/6)			

Fachliche/ überfachliche Methoden
- Zum Thema passende Wortschatzlisten schreiben
- Spielerisch eigene Notation erfinden
- Noten-/ Kompositionsspiele
- Gehörbildung

Mögliche Evaluation
- Klassenarbeit
- mündliche Mitarbeit

Fachverbindende/ übergreifen-de Bezüge
- Sprachbildung
- Medienbildung

<u>Bezüge zum Teil B des RLP</u>

Sprachbildung:

- Fachbegriffe: Notenname, Pause, Schlag, Takt, Taktart, Violinschlüssel, Tonleiter, Parameter hoch und tief, Linie, Zwischenraum

Medienbildung:

- Tonleiter auf Stimme, Glockenspiel, Klavier und ggf. andere Instrumente übertragen

5. Leistungsbewertung im Faches Musik

Klasse 1/2:
Verbal oder entsprechend der Indikatoren im Lernbericht
Klasse 3/4 und 5/6:
Grundlage für eine Benotung sind überwiegend die musikpraktischen Leistungen:
Entsprechend des Themas werden passende Kriterien festgelegt, z.B.

- beim Singen: Textsicherheit, Rhythmusgefühl, Melodieverlauf (Intonation)
- beim Instrumentalspiel: richtige Nutzung, Sicherheit und Schwierigkeitsgrad des Spiels
- beim Tanzen: richtiges Nachtanzen von Schritten, sicheres Vortanzen, Ausdenken eigener Schritte/Bewegungen
- Themenübergreifende Kriterien: aktive Beteiligung, Kreativität bei eigenen Gestaltungsaufgaben, Teamfähigkeit

Ab Klasse 4 erfolgt pro Halbjahr eine schriftliche Kurzkontrolle (max. 30 Min.) z.B. zu Themen wie Notenwerte, Instrumentenkunde, Komponisten/Musiker. Die Benotung erfolgt entsprechend der schulinternen Punktetabelle.

Regenbogen-Schule, 12053 Berlin

Schulinternes Curriculum

Sport

Kollegium Regenbogen-Schule

Jahrgangsstufe: 1-6 Fach: **Sport**

Unterrichtsvorhaben:

Bewegungsfolgen gestalten und Darstellen

zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

Aspekte zur Sprachbildung

B

©Grunewald-Grundschule 2016

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben und Bewegungsanweisungen

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe, Reflektion im Plenum

A

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

C

<u>Darstellen</u>

A-C: Bewegungen imitieren und improvisieren
A-C: Ausdrucksschulung (Gefühle)
A-C: Präsentation einer Bewegungsaufgaben

Bewegen mit Gegenständen

A-C: Kennenlernen von Kleingeräten (Bohnensäckchen, Keulen, Gymnastikstäbe, Tücher, Schwungtuch, etc.)
A-C: Sammeln von Bewegungserfahren mit den Kleingeräten
A-C: Konkrete Bewegungsaufgaben mit den Kleingeräten
A-C: Bewegungsfolgen mit den Geräten durchführen
A-C: Einsatz von Musik

<u>Bewegen im Rhythmus</u>

A-C: Nach Rhythmus angemessen bewegen
A-C: Rhythmisierung mit Partner, Gruppe und Musik
A-C: Präsentation von Bewegungsfolgen Einzel-, Partner-,und Gruppenaufführung

Thema/ Inhalte:

- Ausbau von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Kleingeräten
- Körpererfahrung erweitern

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Freude an der Bewegung
- Kooperationfähigkeit
- Fertigkeitskontrollen
- Speichern von Bewegungsfolgen

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt, Ausflüge, Freizeitgestaltung

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Extern Veranstaltungen und Aufführungen, Tanz in der Schule, Linedance

Fächerverbindende Schwerpunkte

soziales Lernen, Freizeitgestaltung,

Jahrgangsstufe: 1 - 6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Fahren, Rollen, Gleiten zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren Und Umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren
- Einführung von Fachbegriffen

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Lauftagebuch
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt
Freizeitgestaltung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

A-C: das Gleichgewicht in der Bewegung halten

A-C: eine vorgegebene Strecke bewältigen und sicher anhalten

A-C: Hindernisse in unterschiedlichem Tempo umfahren kontrolliert anhalten

A-C: kurze Strecken in unterschiedlichen Körperpositionen bewältigen

A-C: auf Alltagsmaterialien kurze Strecken gleiten mit Sportgeräten gleiten
Richtung, Geschwindigkeit undGleichgewicht unter variablen Bedingungen kontrollieren sicher anhalten
Fahrräder, Skateboards, Rutschteller, Schlitten, Rollschuhe, Schlittschuhe

Thema/ Inhalte:

- Sammeln von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten

(Fahrrad, Roller, Rollbrett , Schlittschuhe)

Leistungsdokumentation und – bewertung

- Beherrschung des jeweiligen Sportgerätes

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Fahrradparcour der Polizei
Fahrradprüfung der 4. Klassen, Eisbahnbesuch

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 1- 6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Spiele / Kleine Spiele zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren Und Umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt
Freizeitgestaltung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben

Arbeitstechniken/fachimmanent

Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

A-C: Spielideen erfassen und angeleitet umsetzen

A-C: In unterschiedlichen Rollen aktiv an Bewegungsspielen teilnehmen

A-C: Kleine Spiele (in den Aspekten Regeln, Spielfeld, Spielobjekt, Team, Rollen) verändern.

A-C: Spielideen und Spielregeln eigenverantwortlich umsetzen

A-C: Kleine Spiele weiterentwickeln (Variationen)

Thema/ Inhalte:

- Sammeln von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten
- Abwurfspiele
- Fangsspiele,
- Geschicklichkeitsspiele
- Kooperationsspiele

Leistungsdokumentation und – bewertung

- Freude am Spiel
- Regeleinhaltung
- Fairness
- Kooperation

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Spielnachmittage im Hortbereich,
Klassenfahrten. Ausflüge

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung, Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 1/2 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Bewegen an Geräten zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

165926425166028825166131225166233

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

2516592642516602882516613122516623302516643842516 66432251667456

Arbeitstechniken/fachimmanent

A

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben und Bewegungsanweisungen

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe, Reflektion im Plenum

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt, Ausflüge, Freizeitgestaltung

C

<u>Schaukeln, Schwingen, Hangeln</u>

A: mit Körperspannung an verschieden Geräten turnen
A: Arbeit mit dem eigenen Körpergewicht
A: Sammeln von Bewegungserfahren

Stützen und Klettern

A: Überwinden verschiedener Hindernisse und Gräte in spielerischer Form (Geräteparcour)

<u>Balancieren und Stehen</u>

A: In unterschiedlichen Bewegungsrichtungen sicher auf verschiedenen (schmalen) Geräten balancieren

A: unterschiedliche Stände mit unterschiedlichen Körperpositionen und verschiedenen Unterstützugsflächen ausführen

Thema/ Inhalte:

- Sammeln von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten
- Konditionelle und koordinative Vorraussetzungen schaffen
- Körpererfahrung schaffen

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Freude an der Bewegung
- Fairness
- Kooperation
- Fertigkeitskontrollen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Freizeitbereich (Spielplatz, Hort, AG´s,

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung, Soziales Lernen

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe:1/2 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Kämpfen nach Regeln zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
-mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
-Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
-Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen emphatisch verbalisieren
-Einführung von Fachbegriffen
-kämpfen nach Regeln
-eigenes Regelwerk erarbeiten

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

] Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrten
Selbstverteidigung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

A: sicher nach hinten und zu beiden Seiten fallen
A: sicher und kontrolliert nach Einwirkung des Partners fallen
A: den Partner mit Ziehen und Schieben aus dem Gleichgewicht bringen
A: ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen
A: Kraft und Techniken gezielt zum Festhalten des Partners und Stören seines Gleichgewichts einsetzen
A: ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen
A: Bewußtmachung von Kraft und Körpergewicht

Thema/Inhalte
-

Leistungsdokumentation und –bewertung

- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Fairness
- Rücksichtnahme

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Kooperation mit Sportvereinen

Fächerverbindende Schwerpunkte

Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 1/2 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen, zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- **Bewegungsanweisungen, hören,**
- **verstehen, umsetzen**
- **mit einem Partner bzw. in Kleingruppen**
- **Aufgabenstellungen diskutieren und**
- **Umsetzen**
- **Einschätzung eigener Leistung und die**
- **Leistungen von Mitschülen emphatisch**
- **Verbalisieren**
- **Einführung von Fachbegriffen**

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Lauftagebuch
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Wanderungen
Klassenfahrten
Gesundheitserziehung und Freude am Sporttreiben

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

<u>Sprintschulung</u>

A: Schnell vw laufen
A: mit Armeinsatz schnel l vw laufen
A: Eine Kurzstrecke im individuellen höchsten Tempo zurücklegen (Strecke 30-50 m)
A: Laufspiele
A: Staffelformen
A: Vorbereitung auf schulinternes Sportfest

<u>Ausdauerschulung</u>

A: sich in bekannten Räumen und Situationen orientieren und bewegen
A: Minuten und Rundenläufe
A: Lauf auf der Thomashöhe
A: Laufen ohne Pause

Thema/Inhalte
- Sprintschulung
- Ausdauerschulung
- Start aus verschiedenen Positionen
- Laufspiele und Staffeln
- Lauftechnik

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Anfertigung eines Lauftagebuchs
- Laufen nach Zeit
- Bewertung nach
- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung in Wettkämpfen (Bundesjugendspiele, Waldlauf)

Schulkultur
-Bildung einer Klassengemeinschaft
Identifikation mit der Schule

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Neuköllner Waldlauf, Schnelle Socke, Regionale Wettkämpfe

Fächerverbindende Schwerpunkte

Strecken und Zeitmessung,
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 1/2 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen, zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- **Bewegungsanweisungen, hören,**
- **verstehen, umsetzen**
- **mit einem Partner bzw. in Kleingruppen**
- **Aufgabenstellungen diskutieren und**
- **Umsetzen**
- **Einschätzung eigener Leistung und die**
- **Leistungen von Mitschülen emphatisch**
- **Verbalisieren**
- **Einführung von Fachbegriffen**

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Wanderungen
Klassenfahrten
Gesundheitserziehung und Freude am Sporttreiben

A

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

C

<u>Springen</u>

A: aus dem Stand und aus der Bewegung einbeinig (rechts und links)
A: Springen auf und über Hindernisse
A: Zonenspringen
A: Rhythmusschulung
A: Vorbereitung auf schulinternes Sportfest

<u>Werfen</u>

A: verschiedene Gegenstände zielgenau werfen
A: verschiedene Gegenstände weit werfen

Thema/Inhalte

- Sprung und Wurfschulung
- Werfen und Springen unter vereinfachten Bedingungen
-

Leistungsdokumentation und –bewertung

- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung nach den Leistungskompetenzen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Schulinternes Sportfest

Fächerverbindende Schwerpunkte

Weitenmessung,
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Bewegen an Geräten zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt, Ausflüge, Freizeitgestaltung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben und Bewegungsanweisungen

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe, Reflektion im Plenum

A

C

<u>Schaukeln, Schwingen, Hangeln</u>

B: Turnen an Großgeräten mit Bewegungsaufgaben
B: Verbesserung von Kraft Körperspannung und Gleichgewicht
B: Anwendung von koordinativen und konditionellen Fertigkeiten

Stützen und Klettern

B: Turnen an Großgeräten mit Bewegungsaufgaben
B: Einführung turnerischer Elemente

<u>Balancieren und Stehen</u>

B: Turnerische Elemente an Schwebekante in Variationen und Bewegungsfolgen
B: Körpergefühl und Balance durch Übungsvariationen weiterentwickeln und schulen

Thema/ Inhalte:

- Ausbau von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten unter vereinfachten und veränderten Bedingungen
- Konditionelle und koordinative Vorraussetzungen verbessern
- Körpererfahrung erweitern

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Freude an der Bewegung
- Fairness
- Kooperation
- Fertigkeitskontrollen von turnerischen Elementen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Freizeitbereich (Spielplatz, Hort, AG´s)

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung, Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe:3/4 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Kämpfen nach Regeln zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
-mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
-Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
-Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen emphatisch verbalisieren
-Einführung von Fachbegriffen
-kämpfen nach Regeln
-eigenes Regelwerk erarbeiten

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

] Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrten
Selbstverteidigung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

B: sicher nach hinten und zu beiden Seiten fallen
B: sicher und kontrolliert nach Einwirkung des Partners fallen
B: den Partner gezielt aus dem Gleichgewicht bringen
B: im Stand und am Boden spielerisch um Gegenstände, Körperpositionen und Raum kämpfen (erobern/einnehmen bzw. verteidigen)
B: ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen
B: Kraft und Techniken gezielt zum Festhalten des Partners und Stören seines Gleichgewichts einsetzen
B: ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen

Thema/Inhalte
-

Leistungsdokumentation und –bewertung

- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung nach den Leistungskompetenzen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Kooperation mit Sportvereinen

Fächerverbindende Schwerpunkte

Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen, zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- **Bewegungsanweisungen, hören,**
- **verstehen, umsetzen**
- **mit einem Partner bzw. in Kleingruppen**
- **Aufgabenstellungen diskutieren und**
- **Umsetzen**
- **Einschätzung eigener Leistung und die**
- **Leistungen von Mitschülern emphatisch**
- **Verbalisieren**
- **Einführung von Fachbegriffen**

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Lauftagebuch
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Wanderungen
Klassenfahrten
Gesundheitserziehung und Freude am Sporttreiben

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

<u>Sprintschulung</u>

B: Schnell auf den Fußballen vw laufen
B: mit funktionalem Armeinsatz schnel l vw laufen
B: Eine Kurzstrecke im individuellen höchsten Tempo zurücklegen (Strecke 30-50 m)
B: Staffelformen
B: Vorbereitung Schnelle Socke und BJS
B: Einführung Starten aus verschiedenen Positionen

<u>Ausdauerschulung</u>

B: durchgehend ihr Alter, erhöht um 2 Minuten laufen
B: sich in bekannten Räumen und Situationen orientieren und bewegen
B: Minuten und Rundenläufe
B: Lauf auf der Thomashöhe nach Anforderungen des Neuköllner Waldlaufes

Thema/Inhalte
- Sprintschulung
- Ausdauerschulung
- Start aus verschiedenen Positionen
- Laufspiele und Staffeln
- Lauftechnik

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Anfertigung eines Lauftagebuchs
- Laufen nach Zeit
- Bewertung nach
- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung in Wettkämpfen (Bundesjugendspiele, Waldlauf)

Schulkultur
-Bildung einer Klassengemeinschaft
Identifikation mit der Schule

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Neuköllner Waldlauf, Schnelle Socke, Regionale Wettkämpfe

Fächerverbindende Schwerpunkte

Strecken und Zeitmessung,
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 3I4 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen, zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- **Bewegungsanweisungen, hören,**
- **verstehen, umsetzen**
- **mit einem Partner bzw. in Kleingruppen**
- **Aufgabenstellungen diskutieren und**
- **Umsetzen**
- **Einschätzung eigener Leistung und die**
- **Leistungen von Mitschülen emphatisch**
- **Verbalisieren**
- **Einführung von Fachbegriffen**

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Wanderungen
Klassenfahrten
Gesundheitserziehung und Freude am Sporttreiben

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

<u>Springen</u>

B: aus dem Stand und aus der Bewegung einbeinig (rechts und links)
B: Springen auf und über Hindernisse
B:Weitsprung aus der Absprungzone
B: Springen mit Unterstützung von Absprunghilfen
B: Rhythmusschulung
B: Vorbereitung auf BJS
B: Anlaufschulung

<u>Werfen</u>

B: verschiedene Gegenstände zielgenau werfen
B: verschiedene Gegenstände weit werfen
B: Schlagwurf aus dem Stand und Anlauf
B: Einführung 3er und 5er Rhythmus

Thema/Inhalte

- Sprung und Wurfschulung
- Werfen und Springen unter vereinfachten Bedingungen
-

Leistungsdokumentation und –bewertung

- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung nach den Leistungskompetenzen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Teilnahme BJS und Bezirkswettkämpfe

Fächerverbindende Schwerpunkte

Weitenmessung,
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 3/4 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Sportspiele zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren Und Umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt
Freizeitgestaltung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben und Bewegungsanweisungen

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe, Reflektion im Plenum

A

C

B: Spielideen erfassen und angeleitet umsetzen

B: In unterschiedlichen Rollen aktiv an Bewegungsspielen teilnehmen

B: Sportpiele (in den Aspekten Regeln, Spielfeld, Spielobjekt, Team, Rollen) verändern z.B. Völkerball, Fußball, Unihockey, Basketball, Handball, etc.

B: Einführung von Fertigkeiten: Fangen, Werfen, Passen, Prellen, Dribbeln

B: Spielideen und Spielregeln eigenverantwortlich umsetzen

B: Sportspiele variieren

Thema/ Inhalte:

- Sammeln von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten
- Einführung unterschiedlicher Sportspiele
- Anbahnung von Spielverständnis und Taktik

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Freude am Spiel
- Regeleinhaltung
- Fairness
- Kooperation
- Spielfähigkeit
- Fertigkeitskontrollen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Teilnahme an Turnieren (Völkerballturnier), Drumbo-Cup, Stadtratpokal

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung, Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufen: 3. Klasse **Fach: Sport**

Unterrichtsvorhaben:
Bewegung im Wasser

zeitlicher Rahmen:
1 Schuljahr Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

A

Aspekte zur Sprachbildung

B

-Bewegungsanweisungen, hören,
-verstehen, umsetzen
-mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
-Einschätzung eigener Leistung
-Verbalisieren
-Einführung von Fachbegriffen

Methoden

Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit

Arbeitstechniken/fachimmanent

C

Wassergewöhnung
mind. 200 m in max. 15 Minuten schwimmen
einen Gegenstand aus ca. 2 m Tiefe heraufholen
einen Sprung aus ca. 1 m Höhe ausführen

400 m in max. 25 Minuten schwimmen, davon 300 m in Bauch- und 100 m in Rückenlage
sich mindestens 10 m tauchend fortbewegen
zweimal einen Gegenstand aus ca. 2 m Tiefe nacheinander heraufholen
einen Sprung aus 3 m Höhe ausführen (falls Sprunganlage nicht vorhanden, alternativ Startsprung aus ca.1 m Höhe)

Themen/Inhalte
Bewegen im Wasser
Sprünge ins Wasser

Basiscurriculum Medienbildung

Leistungsdokumentation und -bewertung

Ablegen der Grundtechniken Gleiten, Tauchen, Springen
Ablegen von Schwimmabzeichen Seepferdchen
Jugensdschwimmabzeichen Bronze, Silber

Ganztag

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Ausflüge
Klassenfahrten

Schulkultur

Fächerverbindende Schwerpunkte

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Stadtbad Neukölln
Freibad Columbiadamm

Schwimmbär, Projektwoche , Klassenfahrten

Jahrgangsstufe: 5/6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Bewegen an Geräten zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt, Ausflüge, Freizeitgestaltung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben und Bewegungsanweisungen

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe, Reflektion im Plenum

A

C

<u>Schaukeln, Schwingen, Hangeln</u>

C: Turnen an Großgeräten mit Bewegungsaufgaben und Übungsfolgen
C: Verbesserung von Kraft Körperspannung und Gleichgewicht
C: Anwendung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten Pflicht- und Kürübungen

Stützen und Klettern

C: Turnen an Großgeräten mit Bewegungsaufgaben und Übungsfolgen
C: Verbesserung von Kraft Körperspannung und Gleichgewicht
C: Anwendung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten Pflicht- und Kürübungen

<u>Balancieren und Stehen</u>

C: Turnen an Großgeräten mit Bewegungsaufgaben und Übungsfolgen
C: Verbesserung von Kraft Körperspannung und Gleichgewicht
C: Anwendung von koordinativen und konditionellen Fähigkeiten Pflicht- und Kürübungen

Thema/ Inhalte:

- Ausbau von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten unter Veränderten und erschwerten Bedingungen
- Konditionelle und koordinative Vorraussetzungen steigern
- Körpererfahrung erweitern

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Freude an der Bewegung
- Fairness
- Kooperation
- Fertigkeitskontrollen von turnerischen Elementen und Übungsfolgen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Freizeitbereich (Spielplatz, Hort, AG´s)

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung, Turnverein, Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe:5/6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Kämpfen nach Regeln zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

-Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
-mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
-Aufgabenstellungen diskutieren und umsetzen
-Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen emphatisch verbalisieren
-Einführung von Fachbegriffen
-kämpfen nach Regeln
-eigenes Regelwerk erarbeiten

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

] Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrten
Selbstverteidigung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

C: sicher nach hinten und zu beiden Seiten fallen
C: sicher und kontrolliert nach Einwirkung des Partners fallen
C: den Partner gezielt aus dem Gleichgewicht bringen
C: im Stand und am Boden spielerisch um Gegenstände, Körperpositionen und Raum kämpfen (erobern/einnehmen bzw. verteidigen)
C: ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen
C: Kraft und Techniken gezielt zum Festhalten des Partners und Stören seines Gleichgewichts einsetzen
C: erarbeitete Lösungsansätze zum Erobern,Einnehmen bzw. Verteidigen von Gegenständen, Körperpositionen und Raum im Stand und am Boden umsetzen
C: ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zielgerichtet und kontrolliert einsetzen

Thema/Inhalte
-

Leistungsdokumentation und –bewertung

- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung nach den Leistungskompetenzen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Kooperation mit Sportvereinen

Fächerverbindende Schwerpunkte

Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 5/6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen, zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- **Bewegungsanweisungen, hören,**
- **verstehen, umsetzen**
- **mit einem Partner bzw. in Kleingruppen**
- **Aufgabenstellungen diskutieren und**
- **Umsetzen**
- **Einschätzung eigener Leistung und die**
- **Leistungen von Mitschülen emphatisch**
- **Verbalisieren**
- **Einführung von Fachbegriffen**

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Lauftagebuch
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Wanderungen
Klassenfahrten
Gesundheitserziehung und Freude am Sporttreiben

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

A

C

<u>Sprintschulung</u>

C: Schnell auf den Fußballen vw laufen
C: mit funktionalem Armeinsatz schnel l vw laufen
C: Eine Kurzstrecke im individuellen höchsten Tempo zurücklegen (Strecke 30-50 m)
C: Staffelformen
C: Vorbereitung Schnelle Socke und BJS
C: Einführung Tiefstart

<u>Ausdauerschulung</u>

C: durchgehend ihr Alter, erhöht um 2 Minuten laufen
C: sich in bekannten Räumen und Situationen orientieren und bewegen
C: Minuten und Rundenläufe
C: Lauf auf der Thomashöhe nach Anforderungen des Neuköllner Waldlaufes

Thema/Inhalte

- Sprintschulung
- Ausdauerschulung
- Start aus verschiedenen Positionen
- Laufspiele und Staffeln
- Lauftechnik

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Anfertigung eines Lauftagebuchs
- Laufen nach Zeit
- Bewertung nach
- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung in Wettkämpfen (Bundesjugendspiele, Waldlauf)

Schulkultur
-Bildung einer Klassengemeinschaft
Identifikation mit der Schule

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Neuköllner Waldlauf, Schnelle Socke, Regionale Wettkämpfe

Fächerverbindende Schwerpunkte

Strecken und Zeitmessung,
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 5/6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen, zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

B

Aspekte zur Sprachbildung

- **Bewegungsanweisungen, hören,**
- **verstehen, umsetzen**
- **mit einem Partner bzw. in Kleingruppen**
- **Aufgabenstellungen diskutieren und**
- **Umsetzen**
- **Einschätzung eigener Leistung und die**
- **Leistungen von Mitschülen emphatisch**
- **Verbalisieren**
- **Einführung von Fachbegriffen**

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen
-

Übergreifende Themen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Wanderungen
Klassenfahrten
Gesundheitserziehung und Freude am Sporttreiben

A

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe,
Reflektion im Plenum

C

<u>Springen</u>

C: aus dem Stand und aus der Bewegung einbeinig (rechts und links)
C: Springen auf und über Hindernisse
C:Weitsprung aus der Absprungzone/Absprungbalken
C: Springen mit Unterstützung von Absprunghilfen
C: Rhythmusschulung
C: Vorbereitung auf BJS
C: Anlaufschulung
C:Anlauffestlegung

<u>Werfen</u>

C: verschiedene Gegenstände zielgenau werfen
C: verschiedene Gegenstände weit werfen
C: Schlagwurf aus dem Stand und Anlauf
C: Einführung 3er und 5er Rhythmus
C:Schlagwurfmerkmale (Wurfauslage, Wurf über Kopf, Stemmschritt)

Thema/Inhalte

- Sprung und Wurfschulung
- Werfen und Springen unter vereinfachten Bedingungen
-

Leistungsdokumentation und –bewertung

- individueller Voraussetzung und Einsatzwillen
- Bewertung der Leistung nach den Leistungskompetenzen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Teilnahme BJS und Bezirkswettkämpfe

Fächerverbindende Schwerpunkte

Weitenmessung,
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport

Jahrgangsstufe: 5/6 Fach: **Sport** Unterrichtsvorhaben: Sportspiele zeitlicher Rahmen: ca. Schulstunden

©Grunewald-Grundschule 2016

Aspekte zur Sprachbildung

B

- Bewegungsanweisungen, hören, verstehen, umsetzen
- mit einem Partner bzw. in Kleingruppen
- Aufgabenstellungen diskutieren Und Umsetzen
- Einschätzung eigener Leistung und die Leistungen von Mitschülen
- Verbalisieren

- Aufgabenstellungen auf Karteikarten erlesen und
- Verbalisieren
- Skizzen/Abbildungen mit Bewegungsabläufen lesen

Bewegungsfreude
Erziehung zu einem selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und Geschlecht
Klassenfahrt
Freizeitgestaltung

Methoden

Imitationslernen, Lehrer- und Schüler- Bewegungsbeispiele , Bewegungsaufgaben und Bewegungsanweisungen

Arbeitstechniken/fachimmanent

Einzelarbeit und Partnerarbeit und in der Gruppe, Reflektion im Plenum

A

C

C: Spielideen erfassen und angeleitet umsetzen

C: In unterschiedlichen Rollen aktiv an Bewegungsspielen teilnehmen

C: Sportpiele (in den Aspekten Regeln, Spielfeld, Spielobjekt, Team, Rollen) verändern z.B. Völkerball, Fußball, Unihockey, Basketball, Handball, etc.

C: Weiterentwicklung und Verbesserung von Fertigkeiten: Fangen, Werfen, Passen, Prellen, Dribbeln unter Wettkampfbedingungen

C: Spielideen und Spielregeln eigenverantwortlich umsetzen

C: Schiedsrichterfunktion übernehmen

C: Taktikschulung

C: Sportspiele variieren

Thema/ Inhalte:

- Sammeln von Bewegungserfahrung mit unterschiedlichen Sportgeräten
- Weiterentwicklung unterschiedlicher Sportspiele
- Verbesserung von Spielverständnis und Taktik

Leistungsdokumentation und –bewertung

- Freude am Spiel
- Regeleinhaltung
- Fairness
- Kooperation
- Spielfähigkeit
- Fertigkeitskontrollen

Schulkultur

Externes Kooperationsangebot/außerschulische Lernorte

Teilnahme an Turnieren , Drumbo-Cup, Stadtratpokal

Fächerverbindende Schwerpunkte

Anbahnung sportlicher Freizeitgestaltung, Soziales Lernen
Gesundheitserziehung

©Regenbogen-Schule, FK Sport